

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 96 (1987)
Heft: 21

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einzelnummer Fr. 2.10
AZ 3001 Bern
hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

Le numéro fr. 2.10
AZ 3001 Berne
hôtel revue + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

touristik
revue

revue
touristique

hotel revue

Die Lira wird beweglicher

Italien erleichtert den Kapitalverkehr

Die vor Jahren aufgebauten Hindernisse im Kapital- und Zahlungsverkehr Italiens mit dem Ausland sind etwas abgetragen worden. Italiener dürfen mehr Geld ins Ausland mitnehmen. Aber vor allem für italienische Importeure und touristische Veranstalter ergeben sich Erleichterungen bei Geldüberweisungen ins Ausland.

Dieser Tage berichtete die italienische Presse über den erleichterten Kapitalverkehr mit dem Ausland. Viele Schweizer Touristen beklagen sich häufig über die sogenannte schlechte Zahlungsmoral ihrer italienischen Partner, was sich in weitaus über dem nachbarlichen Durchschnitt liegenden Zahlungsfristen zeigt. Die Italiener wiesen bei derartigen Vorwürfen bisher immer auf die Tatsache hin, dass sie einem währungspolitischen Restriktionschmelge unterworfen seien wie kein zweites Land in Europa.

Skepsis

«Dies dürfte nun etwas besser werden. Italiener, das heisst Devisenländer, können nun 2,1 (bisher 1,6) Millionen Lire in Fremdwährung pro Auslandsreise aus ihrem Land nehmen. Auch die Lire-Einfuhr wird erleichtert: Nicht in Italien wohnhafte Personen können bis fünf Millionen Lire ungehindert ins Land bringen. Paolo Monti, Marketing-Verantwortlicher des Veranstalters Alpitours Italia in Cuneo, gibt sich jedoch

gegenüber der hotel + touristik revue etwas skeptisch. Die Lire-Höchstbeträge pro Person hätten keine bremsende Wirkung auf den Fremdenverkehr gehabt. Auch die Eliminierung gewisser Hindernisse wie der Depositen dürfte die Spektivität der touristischen Zahlungsströme kaum gross beeinflussen.

Hoher Franken als Problem

Das wirkliche Problem aus italienischer Sicht sei kein administratives, sondern die Höhe des Schweizer Frankens. Auch Giancarlo Selna von der Mailänder Vertretung der Schweizerischen Verkehrszentrale misst der Aufstockung der Höchstbeträge pro Person wenig Bedeutung bei, besonders im Nahverkehr mit der Schweiz, wo entsprechend kleinere Summen im Portemannaie genügen. Italienische Touristen halten sich ja meist nur kurz in der Schweiz auf.

Demgegenüber erachtet Selna die Erleichterungen im Geschäftsverkehr als interessant. Bisher hatten italienische Importeure eine aufwendige Garantie von Vorauszahlungen durch ausländische Devisen zu leisten. Hier und im weiteren wird nun eine Anzahl von Kontrollen und Formularen wegfallen.

Der ganze Administrationsballast stammt noch aus den siebziger Jahren, als die italienische Regierung ihre schwache Lira zu schützen versuchte. Heute scheint offenbar das Vertrauen in die Kraft der nationalen Wirtschaft unter den Italienern soweit wiederhergestellt, dass sich Verfahrenskomplikationen zur Fluchtunterbindung erübrigen. **APK**



Desolates Bild unsäglichlicher Ruhe oder lang ersehnte sonntägliche Verschnaufpause nach sechs hektischen verkehrsreichen Wochentagen? Die zwölf autofreien Sonntage entleeren nicht nur die Autobahnen, sondern auch die Ausflugsorte in Randregionen. **Keystone**

Sonntägliche Autolosigkeit

Phantasielose Neuauflage oder kommender Trend?

Der Grosse Rat des Kantons Bern wird im Bundesparlament eine Standesinitiative einreichen, die gesamtschweizerisch zwölf autofreie Sonntage fordert. Ähnliche Ansinnen liegen auch in anderen Kantonen vor. Was vor zehn Jahren als Energiesparmassnahme nur

wenig Gnade fand, feiert heute als Anti-Waldsterbeinstrument Urständ, obschon die Energiepreise in der Zwischenzeit stark fielen. Was lösen nun die Aussichten auf sonntägliche Autolosigkeit in touristischen und gastwirtschaftlichen Kreisen aus?

ALEXANDER P. KÜNZLE

Auf überwiegend negatives Echo stösst die geplante Berner Standesinitiative für zwölf autofreie Sonntage sowohl im Tourismus als auch in der Gastwirtschaft. Nur lassen Untertöne erahnen, dass gleichzeitig echt neue Denkanstösse zur Änderung des sonntäglichen Freizeitverhaltens als nötig erachtet werden. So teilt sich die die Standesinitiative ablehnende Front auf in eine kategorisch abweisende und eine mit gewissen Zweifeln behaftete.

Splendid Isolation

Der Verkehrsverband Oberland (VBO) und der Schweizerische Fremdenverkehrsverband (SFV) weisen zum Beispiel auf den Alleingang der Schweiz innerhalb Europas hin, der sich künftig einmal pro Monat ergäbe, was nun wirklich Hand und Fuss entbehre. Beide Organisationen erwarten für den Fall von zwölf autofreien Sonntagen nicht weniger Verkehr und damit weniger Abgase, sondern eine Verlagerung

der Spitzenzeiten und mehr Engpässe während der übrigen Tage.

So entstünde zwar unter dem autofreien Bilanzstrich keine saubere Luft, wohl aber eine spürbar negative wirtschaftliche Auswirkung auf Randregionen, Restaurations- und Cargewerbe. Die 1973 durchgeführten drei autofreien Sonntage hatten beispielsweise in ländlichen Ausflugszielen Umsatzeinbußen bis zu 75 Prozent zur Folge.

Verlagerung machbar?

Etwas anders sieht das Samuel Stähli, Stellvertretender Direktor bei der Berner Lötschberg-Simplon-Bahn: «Im Gegensatz zu 1973 müsste man sich jetzt längerfristig damit abfinden. Die Leute würden sich darauf einstellen. Und sehr viele der sogenannten abgelegenen Ausflugsziele liegen an Postautolinien. Auch wenn einige dieser Betriebe eingingen, wäre dies doch zu verkraften, falls dafür landesweit etwas erreicht würde.» Gemäss Stähli wäre eine Verlagerung auf den öffentlichen Verkehr, gerade im

Berner Oberland, für diese betreffenden Sonntage machbar.

Dass aber im allgemeinen die sonntägliche Autolosigkeit im Tourismus nicht nur Kopschütteln hervorruft, sondern als gezwungenermassen künftiger Trendwegweiser interpretiert wird, zeigt sich beispielsweise im Emmental. Fritz von Gunten, Direktor des dortigen Verkehrsverbands, formuliert das so: «Ich tue jetzt schon so, als ob die Massnahme bereits in Kraft wäre. Wenn wir Touristiker genügend neue Angebote ausdenken, müssen wir uns nicht davor fürchten, dass unsere guten, aber abgelegenen Gasthöfe alle eingehen.»

Er mag zwar die zwölf autofreien Sonntage nicht, doch empfindet er sie eben als neue Situation, mit der alle Anbieter im Freizeitgewerbe unternehmerisch fertigwerden müssten. Kühl vergleicht er autofreie Sonntage mit Sicherheits- und Buvorschriften, die sich ja auch verändern und akzeptiert werden müssen: «Es nützt uns wenig, bloss gegen die Regierung zu wettern.»

(Fortsetzung Seite 3)

INHALT

- In Portugal 2**
bildeten und vergnügten sich 200 Lausanner Anciens
- Abschied vom Direktor 3**
20. SGH-Generalsversammlung
- Am Zug in Zug 5**
Das Hotel Ochsen wappnet sich für den Konkurrenzkampf.
- Der neue Konsument 9**
9 Thesen, die ihn für das Gastgewerbe zu gewinnen.
- Weinhaus Riegger 11**
Tradition à jour halten.

TOURISTIK REVUE

- Fordern statt Betteln 1**
Frischer Wind und neuer Ton – dies das Fazit der Airtour-Suisse-Generalsversammlung.
- Pow Wow Atlanta 3**
Eine weitere Ticketgebühr für USA-Reisende ist im Gespräch.
- Mietwagen 6/7**
Wer ein Auto mieten will, soll die Reservierung schon zuhause vornehmen.

SOMMAIRE

- Pignon sur rue 13**
Reconnu officiellement comme une branche de l'économie cantonale, le tourisme neuchâtelois amorce un virage prometteur.
- Bail de longévité 16**
Grand patron de l'Hôtel de Rhône à Genève, depuis 25 ans, Richard A. Lendi ne cesse de remettre l'ouvrage sur le métier.
- Jour «J» 17**
Jour «J» bientôt à Genève-Cointrin, où sera mis en service, le 31 mai, le raccordement ferroviaire de Genève-Aéroport.

REVUE TOURISTIQUE

- Peau de chagrin 13**
Kuoni communiquait lors de la présentation de son bilan l'an dernier une carte du monde qui n'avait rien de réjouissant.
- Cap maintenu 14**
Grâce à un contrôle sévère des coûts Hotelplan sort indemne d'un exercice qui aura été l'un des plus difficiles de l'histoire des agences de voyages.

GASTROOBJECT BERN

Weissensteinstr. 2 B 3008 Bern
Telefon 031 25 28 28

Einkaufszentrum
für das Gastgewerbe

HIRZEL
Wohnen

**INNEN-
AUSBAUTEN**

Heute auf Seite 6

Einsatzwannen

Ohne Schmutz
● ohne Plättchen ● Am andern Tag wieder Baden ● 5 Jahre Garantie

Tonerco AG
Über 70 Sanitär-Regionalvertretungen
Tel. (01) 41 54 52
Tonerco AG, Zürich

Swiss Quality

Baroque

Langenthal

Porzellanfabrik Langenthal AG
4900 Langenthal, Tel. 063-28 21 01

**HOTELBEDARF
BEARD**

Generalvertretung für die Schweiz + FL
Gartenmöbel

Grosfillex

Neu:
BISTRO weiss Fr. 40.-
Stuhl Fr. 95.-
Tisch
Aktion:
DJERBA weiss Fr. 27.-
Sessel Fr. 27.-
Stuhl Fr. 27.-

1820 MONTREUX
Av. Rousseau 19
☎ 021/64 31 11

8001 ZÜRICH
Talacker 41
☎ (01) 221 11 40

200 Anciens in Portugal

Symposium und Vergnügen kombiniert

Über hundert Ehemalige der Hotelfachschule Lausanne und ebenso viele ihrer Angehörigen weilten in Portugal: Auf ihrer Reise durch das halbe Land genossen sie ausgiebige Landschaft und Herzlichkeit ihrer Gastgeber.



Symposiumspräsident Anibal Soares (stehend) flankiert vom ehemaligen Stiftungspräsidenten Carlo de Mercurio (links) und seinem Nachfolger Christian Seiler (ganz rechts), daneben «Anciens»-Präsident Kurt Alchenberger am Symposium in Lissabon. Bild Bächtold

Am Symposium in Lissabon unter der Leitung von «Anciens»-Präsident Kurt Alchenberger (Luzern) berichtete Direktor Jean Chevallaz von den Bemühungen der Schule in Lausanne, den stetig wachsenden Ausbildungsanforderungen nachzukommen. Diesen Sommer werden erstmals in Paris und Lausanne Aufnahmeprüfungen durchgeführt, denn um hundert Ausbildungsplätze bewerben sich jeweils 240 Kandidaten. Mit klar formulierten Aufnahmekriterien, die zuerst erfüllt sein müssen, sollen bisher oft schon mehrere Jahre zuvor erfolgte Anmeldungen verhindert werden. Nach Angaben von Stiftungspräsident Christian Seiler wird für den in Pension gehenden Direktor der Hotelfachschule im nächsten Juli ein Nachfolger gewählt.

Vermehrte Zusammenarbeit

Anibal Soares, portugiesischer Stammvater und Symposiumspräsident, dankte seinen Helfern im Komitee und den Gastgebern für ihre Grosszügigkeit. Professor Gabriel Wackermann beleuchtete in seinem Vortrag künftige Entwicklungen im Tourismus und rief die Hoteliers zu vermehrter Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinaus auf, um die Bedürfnisse der Kunden zu erkennen und darauf einzugehen.

Zwei Caravelles der Chartergesellschaft CTA hatten die über zweihundert Teilnehmer von Genf und Klotten aus nach Porto geflogen, wo ein reich befruchtetes Programm seinen Anfang genommen hatte. Noch am gleichen Morgen erfolgte ein Besuch in den Kel-

lereien der Real Companhia Velha und die erste Bekanntschaft mit dem Port. Nur wenig später bummelten die «Anciens» bereits durch die Abfuhlhallen der Gesellschaft Sogrape.

Im «Salon arabe» des Börsenpalasts von Porto, wo sonst Besucher ehrfürchtig den Prunk des letzten Jahrhunderts bewundern, lud die RAR-Holding zum Nachessen. Dieses Unternehmen besitzt nicht nur das Zuckermonopol für das ganze Land, es hat auch eine führende Stellung in anderen Lebensmittelbereichen und im Bankensektor.

Echte einheimische Folklore, abseits des Touristenstromes, erlebten die Hotelfachleute auf dem Gut Quinta de Santo Claudio im berühmten Weinbaugbiet Costa Verde. Schliesslich tanzten sogar die Gäste mit den Trachtenmädchen. Die Blasmusik des Dorfes hiess die Gäste im Hotel do Pinhal in Ofr willkommen, wo Stammvater Anibal Soares zum Buffet lud. Dem Geburtsort Portu-

gals, wo der erste König des Landes im Schloss Guimaraes residierte, galt der anschließende Besuch.

Für wohlthuende Unterbrüche auf der rund dreihundert Kilometer langen Busreise nach Lissabon sorgte zuerst ein Halt im Hotel Palace in Bussaco. Dieses Schlosschen inmitten eines grossen Waldes ist das Prunkstück der Hotellerdynastie d'Almeida. Der vor wenigen Jahren verstorbene Gil, ein Sohn des Begründers, war erster portugiesischer Absolvent der Schule in Lausanne und erster Stammvater in seiner Heimat.

Erholung am Sandstrand

Die Fahrt führte schliesslich in die Algarve, den südlichsten Teil Portugals. Im Hoteldorf Vilalara bezogen die «Anciens» Suiten. Ein Abstecher nach Albufeira vermittelte zudem Eindrücke der Region. Das Nachessen und auch das Ende des Besuchs in Portugal krönte ein Auftritt von Amalia Rodrigues, der berühmtesten Sängerin des Landes. D.B.



Alberto Vonaesch, Vizedirektor SHV

Gute Formel

Das von der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) in enger Zusammenarbeit mit der Swissair organisierte «Swiss Rally USA 87» ist in vollem Gang. Aufhänger für die erstmalige, konzentrierte Bearbeitung der Südstaaten der USA war die Eröffnung der Swissair-Linie Zürich-Atlanta. Angesprochen werden Reisebürochefs, Touroperators, Kongressorganisatoren, Fluggesellschaften und Vertreter von Vereinen. Mit «Swiss Buffet Martini», einer Dia-Schau und einem Workshop, wird das Fremdenverkehrsland Schweiz präsentiert und der Kontakt zu den Reisefachleuten ermöglicht. Dazu kommen «In-house»-Seminare bei Touroperators, die ihre Mitarbeiter, Agenten und weitere interessierte Personen einladen.

Die während der ersten zwei Etappen kontaktierten rund 400 Reisemittler aus Georgia, Alabama, Tennessee und North Carolina äussern sich sehr positiv zur Destination Schweiz, wobei ausnahmslos die Sauberkeit, die Sicherheit und die Zuverlässigkeit als positive Merkmale erwähnt wurden. Die Terrorangst scheint

überwunden zu sein. Der schwache Dollar beeinflusst insbesondere das Gruppengeschäft und die Incentives.

Nicht vergessen sollte man, dass die grosse Mehrheit der amerikanischen Besucher mehrere Länder Europas besuchen und fast die Hälfte erstmals nach Europa kommen. Für sie reicht es nur zu einem Abstecher in die Schweiz. Trotz grossen Preisdifferenzen zu den Konkurrenten steht die Swissair mit ihren qualitativ vorzüglichen Leistungen hoch im Kurs.

Einmal mehr zeigte sich, dass nur konkrete Angebote mit umfassenden Angaben und Preisen in US-Dollar erfolgreich werden. Echte Chancen auf Erfolg haben jene Orte und Hotels, die in ein Programm der wichtigsten Reiseveranstalter oder Fluggesellschaften aufgenommen werden. Es ist eine Illusion zu glauben, dass bei der Vermittlung von Einzelreisenden die Prospekte eines Vertreterbesuches herausgesucht werden. Allzu sehr hat sich die Mitarbeiterin am Schalter an den Umgang mit dem Bildschirm und den schnell greifbaren Angeboten gewöhnt.

Diese Feststellungen relativieren den Erfolg einer nationalen Werbereise mit einer Mehrzahl von Teilnehmern aus touristischen Regionen und Städten. Das Vorhaben der SVZ, künftig die für einen Markt geeigneten Teilnehmer selbst zu bestimmen, ist daher nicht von der Hand zu weisen.

Das Swiss Rally 87 ist eine gute Formel, da sowohl geographisch wie konzeptionell neue Wege eingeschlagen und mindestens der Bekanntheitsgrad der Schweiz erhöht und neue Kontakte ermöglicht wurden.

Scharf beobachtet

GV des Zürcher Hotelier-Vereins

Nicht von ungefähr wählte ZHV-Präsident Donat Ludwig das heute der Nationalbank gehörende «In-house» auf Zeit, das Bellerive au Lac, für die Generalversammlung. Denn der «gnadenlose Verdrängungswettbewerb», gekoppelt mit einer gewissen Wirtschaftsfeindlichkeit, bedingte vom Hotelier eine neue Botschafterrolle gerade im Bereich des Lokalen.

Der vor einem Jahr als Nachfolger von Eden-Hotelier Ruedi Bärschi gewählte Donat Ludwig (Hotel Engenmatthof) schnitt in seinem ersten Jahresbericht eine Fülle aktueller Probleme an: Obwohl die Zürcher Hotellerie offensichtlich einen guten und unangefochten Ruf besitzt, werde sie doch – von den Medien – scharf beobachtet. Einerseits müsse sie, wie andere Bereiche auch, mit einer gewissen Wirtschaftsfeindlichkeit leben lernen, andererseits führe der zunehmend gnadenlosere Verdrängungswettbewerb (Stichworte: Bellerive, Simplan) und mögliche neue Bauvorhaben Befürworter wie Kritiker gleichermaßen auf den Plan.

Saalgeschäft pflegen

Um sich den «Goodwill» breiter Bevölkerungskreise zu erhalten, empfahl Donat Ludwig seinen Kolleginnen und Kollegen, sich vermehrt auf ihre «Botschafterrolle» zu besinnen und das Saalgeschäft mit Sitzungen, Tagungen und Familienfestlichkeiten zu pflegen, sich damit als sympathische Gastgeber im Lokalbereich profilierend.

Investitionsanpassungen und Optimierung des Standort-Ertrags waren

TODESANZEIGE

Wir trauern um unser Veteranenmitglied Walter Rubi in Wabern bei Bern. Rubi starb Ende April im Alter von 82 Jahren. Er war zuletzt bis 1965 Direktor im Hotel Eden in Montreux.

weitere Stichworte; in diesem Zusammenhang verwies Ludwig auf die vom ZHV beim Betriebswissenschaftlichen Institut der Universität Zürich letztes Jahr in Auftrag gegebene Wirtschaftlichkeitsstudie, deren erste, die Erhebungsphase, jetzt abgeschlossen sei.

Neue Vorstandsmitglieder

Nach dem Aufruf, jeder Betrieb müsse marketingmässig selbst aktiv werden und «nicht nur von den Leistungen des Verkehrsvereins Heil erwarten», und der Bitte um vermehrte und vom Chef persönlich überwahte Nachwuchsförderung liess Donat Ludwig Nachwahlen in den Vorstand vornehmen. Anstelle des nach drei Amtsduern statutenmässig ausscheidenden Max Engel wählte die GV den Schweizerhof-Hotelier Hansueli Strässle, und den im November 1986 verstorbenen Rudolf Mühlberg ersetzt nun Walter Hodol vom Erlbacherhof in Erlenbach. Mit einem pointierten Referat von Alt-NZZ-Redaktor Martin Schlappner zum Thema «Von der Kunst Gast zu sein» ging die GV wohlgeklaut zum letzten Traktandum, Speis und Trank, über. E. M.

L-GAV: Start

Der gegenwärtig noch geltende Landes-Gesamtarbeitsvertrag des Gastgewerbes läuft am 30. Juni 1988 aus. Nachdem die Union Helvetia, die repräsentative Arbeitnehmerorganisation im Gastgewerbe, ihre Revisionsvorschläge den Arbeitgeberorganisationen des Gastgewerbes (Schweizer Hotelier-Verein, Schweizer Wirteverband und Arbeitsgemeinschaft alkoholfreier Betriebe) unterbreitet hat, wurden dieser Tage die Verhandlungen aufgenommen. Dabei legten die Sozialpartner die Verhandlungsabläufe fest und führten eine Eintretensdebatte durch. Die Verhandlungen im einzelnen werden in den kommenden Wochen durch einen Ausschuss der Verbände geführt. pd

Verlagsmarketing htr

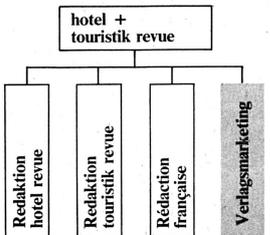
Die Departemente und Abteilungen des SHV

Nachdem in der letzten Ausgabe Organisation und Ziele der Redaktion hotel + touristik revue dargestellt wurden, präsentieren wir heute die Abteilung Verlagsmarketing.

Zu gut vier Fünfteln lebt eine Zeitung heute von den Anzeigen – die hotel + touristik revue macht hier keine Ausnahme. Die Ertragskraft eines Titels hängt von der Qualität des redaktionellen Teils einerseits, zu einem anderen Teil aber wesentlich von den Werbe- und Verkaufsanstrengungen im Anzeigen- und der zielbewussten und kontinuierlichen Bearbeitung des Abonnementmarktes ab. Diese zwei Hauptaufgaben obliegen der Abteilung Verlagsmarketing.

Grosses Auftragsvolumen

Sie hat aber nebst ihrer Funktion als «Werbeagentur» der Zeitung für die reibungslose und zeitgerechte Verarbeitung der Anzeigenaufträge in den Bereichen



hotel revue und touristik revue, jeweils in deutscher und französischer Sprache, zu sorgen. Moderne EDV-Applikationen erleichtern den fünf Mitarbeiterinnen in diesem Sektor ihre oft aufreibende, verantwortungsvolle Aufgabe: Die hotel + touristik revue umfasste 1986 immerhin 2270 Anzeigenseiten, nebst einem redaktionellen Volumen von 1460 Seiten. Per EDV aufbereitete Statistiken ermöglichen es, die Budgetziele im Anzeigenverkauf und bei der Seitenproduktion zu überwachen.

In einer Branche mit häufigen Domizilwechseln ist die Betreuung der Abonnemente von besonderer Bedeutung. Prompte Mutationen auf der einen, die Gewinnung neuer Leser mittels kontinuierlicher Werbung auf der anderen Seite sind für die hotel + touristik revue längst Pflichtprogramm. Es kommt nicht von ungefähr, dass sie in den letzten zwölf Jahren ihre Auflage fast verdoppeln konnte.

Messepräsenz

Nicht mehr wegzudenken ist die Präsenz der hotel + touristik revue an wichtigen Fachmessen des touristischen und gastgewerblichen Bereiches. Hier arbeiten Redaktion, Anzeigenverkauf und Leserwerbung Hand in Hand. Auch bei unserer Zeitung gilt allgemein, dass die enge und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Redaktion und Verlagsmarketing eine wesentliche Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg ist – ohne dass sich die redaktionelle Linie generell den Forderungen des Kommerziellen unterzuordnen hat.

Verlagsmarketing



Renzo Lorenzetti, Abteilungsleiter

- Dora Beer – Verkaufsförderung
- Ursula Käufeler – Abonnements- und Adressbewirtschaftung
- Barbara Fürst, Chantal Jüni, Stania Schmid, Monica Treppe, Claudia Zurbrugg – Anzeigen- und Auftragsbearbeitung
- Renzo Lorenzetti – Stellenanzeiger
- Agentur Flühmann (Auftrag)
- Agentur Neumann (Auftrag) – Anzeigenverkauf

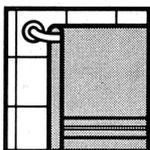
FIX. Lohnende Ideen für Sauberkeit.



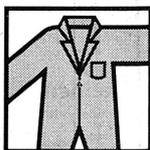
Tischwäsche
Qualitätswäsche in vielen Farben für gepflegte Gastlichkeit.



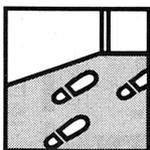
Bettwäsche
Duftige Leintücher lassen Ihre Gäste süsser träumen.



Frottierröschchen
Weiche, flauschige Frottierröschchen zum Einkuscheln.



Berufsbekleidung
Sauber gekleidete Mitarbeiter – die Visitenkarte jedes Betriebes.



Bodenmatten
Ideal gegen Schmutz und Feuchtigkeit.

FIX ist ein Dienstleistungsbetrieb mit Tradition. Wir stellen Ihnen qualitativ hochwertige Textilien für Hotellerie, Gastronomie und Industrie im Mietssystem zur Verfügung. Ein System mit beachtlichen Vorteilen:

- keine Investitions- und Lagerhaltungskosten
- keine Reinigungs- und Reparaturkosten
- klare Kalkulationsgrundlagen

FIX garantiert optimale Sauberkeit und einen zuverlässigen Hauslieferdienst. Rufen Sie uns an:

FIX AG
Grosswäscherei
9496 Balzers
Tel. 075/4 13 13



LOHNENDE IDEEN FÜR SAUBERKEIT

INTERVIEW



Heinz Aerni
Geschäftsführer
Berner
Wanderwege
BWW

**Wandern
hauptamtlich**

Herr Aerni, am 8. Mai 1937 fand die Gründungsversammlung der Berner Wanderwege BWW statt. Der Aufgabenkatalog blieb seither beinahe unverändert, steht in Ihrem Jubiläumsbericht. Was tun die Berner Wanderwege?

Wir planen das Routennetz im Kanton Bern, projektieren und bauen neue Wege und markieren die Wanderwege nach einheitlichem System. Daneben geben wir eine vollständige Wanderbuch- und Wanderkartenreihe sowie eine vereinsinterne Zeitschrift, «wandern», heraus. Ferner führen wir heimfreundliche Wanderungen, organisieren und leiten Wanderferien. Wir sind selber ein Wanderreisebüro.

Die Schweiz hat sich im Gegensatz zu Ihrer Tätigkeit und Ihrem Ziel stark verändert. Wie sehen Sie Ihre Aufgaben künftig?

Wir haben das Geschaffene zu erhalten und auszubauen. Auch übernehmen wir Weg-Unterhaltsaufgaben ausserhalb der Siedlungsgebiete.

Heute spricht alles vom Wandern. Wanderwege gehören zum Standardangebot aller Ferienorte. War das immer schon so?

Ja. Schon zu Beginn dieses Jahrhunderts sind Promenaden-, Spazier- und Wanderwege angelegt und markiert worden. Auch die ersten Wanderführer stammen aus dieser Zeit. Neu ist der Umstand, dass mit der Technisierung der Arbeitsplätze Angehörige von Berufsgattungen auf Wanderferien gehen, die man früher nicht dabei hatte, wie zum Beispiel Landwirte, Bauleute oder Arbeiter.

Wie stark sind die Berner Wanderwege mit dem Verlagshaus Kümmerly + Frey liiert?

Das gesamte Wanderbuch- und Wanderkarten-Werk der BWW ist eine Gemeinschaftsarbeit mit Kümmerly + Frey. In Verlagsverträgen sind Aufgaben, Rechte und Pflichten gegensei-

tig geregelt. Das Geschäftsrisiko trägt das Verlagshaus.

Wie arbeiten Sie mit den anderen Wanderbewegungen zusammen?

Die BWW sind Mitglied der Dachorganisation, der Schweizer Wanderwege (SAW). Besonders mit den benachbarten Kantonen wird koordiniert. Gedanken und Erfahrungen tauscht man mit allen Sektionen aus. Ebenso bestehen Kontakte mit ausländischen, vor allem deutschen und elssässischen Wandervereinen.

Wie steht es um Ihr politisches Gewicht im Kanton, da Sie ja auch mit Gesetzesarbeit zu tun haben?

Aufgrund der Mitgliederzahl von 12.000, der Zusammenarbeit mit Instanzen und Parteien aller Farben, aufgrund unserer gut funktionierenden Organisation im Kanton Jura sowie der ausgebauten Dienstleistungen schätze ich unser politisches Gewicht sehr hoch ein.

Wie finanzieren Sie sich?

Die Mitglieder zahlen Jahresbeiträge, womit 21 Prozent gedeckt werden. Sieben weitere Prozente ergeben Sammelaktionen. 15 Prozent stammen aus Subventionen und Beiträgen aus Lotteriefonds des Kantons Bern. Der Rest, also 57 Prozent, sind Eigenleistungen wie Wanderreisen, Wegebau-Aufträge und Planungsaufträge Dritter sowie der Verkauf von Wanderbüchern und Karten.

Wie werben Sie?

Vorwiegend mit Inseraten in Tageszeitungen und Zeitschriften wie monatlichen Periodika oder Verbandsorganen wie Der Naturfreund, Der Naturschutz, Die Alpen zum Beispiel. Dann stellen wir uns an der BEA und an der Berner Ferienmesse vor. Im Winter halten wir Vorträge. Unser Werbebedürfnis ist gross.

Wie viele Leute beschäftigen die BWW?

Neun Hauptamtliche sowie 420 bis 450 Nebenamtliche.

Die BWW bieten seit 1954 auch Wanderferien als touristisches Produkt an. Wie sind Ihre Auslandserfahrungen? Wo liegen die künftigen Trends?

Im Ausland haben wir gute Erfahrungen gesammelt. Allerdings erwarten wir nur Westeuropa inklusive Jugoslawien. Italien und Frankreich stehen an den ersten beiden Stellen, Deutschland an dritter und Griechenland (Samos) an vierter Stelle. Was die Trends betrifft, so werden Wanderferien immer gefragt sein, das ist eine Frage der Mode. Neue Trends gibt es hingegen im Angebot für Individualisten.

Interview APK

Sonntägliche Autolosigkeit

Fortsetzung von Seite 1

Denn die Grundtendenz, die aus diesen autofreien Sonntagen spricht, kommt ohnehin auf. Und will man gut wirtschaften, bleibt noch hinzuzufügen, braucht es eben gerade für künftige Trends einen guten Riecher und nicht nur eine ablehnende Haltung.

Im Dilemma

Sybilla Asper, die im recht abgelegenen Hasliberg dem Verkehrsverein vorsteht, sieht sich vor einem Dilemma. «Da

wir nicht zentral liegen, ist eben die heile Natur hier oben eines unserer Verkaufsargumente. Doch was nützt uns das, wenn mit dem öffentlichen Verkehr nur wenige kommen? Und brauchen hingegen alle ihr Privatfahrzeug, schadet dies der Natur eben auch.» Das einzig gute dieser an sich ungeeigneten Massnahme der autofreien Sonntage sei der Zwang zu anderen Aktivitäten. Auf jeden Fall bleibe, so Asper, bei einer Annahme der Massnahme die Furcht vor Überkompensation an den verbleibenden Autosonntagen, vor der Überforderung des öffentlichen Verkehrs und vor wirtschaftlichen Auswirkungen.

Weltanschauung

Konrad Hari: Mehr Respekt vor dem Sonntag

Mit einem gewissen Befremden nahm man in der Gastro- und Hotelbranche den Umstand zur Kenntnis, dass auch einer aus den eigenen Reihen, der Adelbodner Hotelier Konrad Hari (evp) im Berner Grossen Rat für die autofreien Sonntage stimmte. «Auch ich verspreche mir keine Wunder von dieser Massnahme», meinte Hari gegenüber der *hotel + touristik revue*, «es geht mir mehr um die Signalwirkung. Die Leute sollen sehen, dass schöne Sonntage auch ohne Auto möglich sind.»

Nicht grün, sondern prinzipiell

Und zwar geht es Hari nicht in erster Linie um die umweltbezogene Signalwirkung, sondern um die Gestaltung des Sonntags ganz prinzipiell. Die falsch nachempfundene Aussage in einer Berner Tageszeitung berichtend, meinte der Adelbodner evp-Vertreter, es sei seinerseits nicht von einer «Umfunktionierung des Sonntags in einen Kirchentag» die Rede gewesen, sondern «von der Umwandlung des Sonntags auch für den Patron zum

Familien- oder gar Kirchentag, im Sinne einer erhöhten Lebensqualität.»

Seine Partei habe schon vor einem Jahrzehnt die Burgdorfer Initiative mitvertreten. Damals ging es der Allgemeinheit um das Eindämmen des Energieverbrauchs, heute um das Waldsterben. Die EVP habe darüber hinaus immer schon ein Interesse an der Respektierung des Sonntags gehabt. Hari: «Ja zu den autofreien Sonntagen sei demnach sein Votum gegen die zunehmende Hektik der freien Tage und der freien Zeit.»

Was er denn zum Umstand anzuführen habe, dass seine Meinung im Gegensatz zu jener seiner Branche stünde, wollte die *hotel + touristik revue* von Hari wissen. «Hoteliers haben offenbar im Berner Grossen Rat sehr wenig zu sagen, sonst wäre ich ja nicht der einzige», lautet prompt die Antwort, «und so lange ich im Rat bleibe, werde ich meine persönlichen Überzeugungen vertreten. Auch als Hotelier kann ich nicht einfach gegen meine Auffassung handeln.» APK

Viel bleibt zu tun

20. GV der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit

Die SGH hat - wie wir bereits berichtet - 1986 für 43,4 Millionen Darlehen und Bürgschaften gewährt und damit einen stolzen neuen Rekord aufgestellt. Trotz dem damit ausgelösten Investitionsvolumen von 350 Millionen Franken bleibe (in den nächsten Jahren noch enorm viel zu tun) erklärte SGH-Präsident Professor Paul Risch an der GV vom letzten Montag in Zürich.



Die markante Steigerung der Nachfrage nach SGH-Finanzierungshilfen erfüllte Verwaltung und Direktion mit grosser Genugtuung, sagte Risch. Um angebotsmässig à jour zu bleiben und im internationalen Konkurrenzkampf bestehen zu können, brauche es noch grosse Anstrengungen. Der kostenmässige Produktionsnachteil unserer Hoteliers könne und müsse teilweise kompensiert werden durch ein besonders hochstehendes Angebot, überdurchschnittlich guten Service und eine freundliche Bedienung der Gäste. Risch machte in seiner Präsidentsprache weiter deutlich, dass die Haupttätigkeit der SGH voll auf der Zielsetzung des qualitativen Wachstums liege. Er hoffe zuversichtlich, dass das Parlament der Hotelkredit-Vorlage zustimmen werde.

Zwei neue VR-Mitglieder

Die weiteren Traktanden gingen schlank über die Bühne. Risch gab Kenntnis davon, dass die Bundesbehörden, welche 8 der insgesamt 15 Mitglieder der Verwaltung bestimmen, für den nach 16jähriger Amtszeit ausscheidenden Professor Dr. Claude Kaspar (St. Gallen) Dr. Hanspeter Schmidhauser, Direktor des Instituts für Fremdenverkehr und Verkehrswirtschaft an der Hochschule St. Gallen gewählt und die übrigen Herren für weitere vier Jahre bestätigt hätten. Claude Kaspar wurde mit Dankesworten verabschiedet.

Unter den an der GV zu wählenden Mitgliedern der SGH-Verwaltung war

wegen des unter den Grossbanken vereinbarten Rotationsprinzips Rupert Blattmann, Generaldirektor des Schweizerischen Bankvereins, zu ersetzen. Die Versammlung wählte vorschlagsmässig Dr. Kurt Widmer, Generaldirektor der Schweizerischen Kreditanstalt.

Souveräner Chef

Weitere Verabschiedung: Nach 15jähriger Tätigkeit bei der SGH, seit 1981 als Direktor, sprach Präsident Risch dem abtretenden Dr. Hanspeter Weisshaupt den Dank und die Anerkennung für sein hervorragendes Wirken aus. Weisshaupt sei der SGH ein souveräner Chef gewesen. Er tritt in die Dienste des Schweizerischen Bankvereins und wird sich auch weiterhin teilweise mit touristischen Finanzierungen befassen. Sein Nachfolger, Dr. Hanspeter Stücheli, tritt im Laufe dieses Sommers ein.

Sündenböcke sind wir alle

Dem aktuellen Thema «Umwelt heute - Herausforderung auch für die Hotelier» war das nachfolgende Referat von Dr. Urs Schaefer, Direktor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes SFV gewidmet. Er lieferte vorab ein eindrückliches Inventar der heutigen Umweltprobleme vom Baumsterben über den Landschaftsfrass und Abfallberg bis zur Qualität der touristischen Arbeitsplätze.

«Welchen Beitrag kann der Tourismus und namentlich auch die Hotelier leisten, um unser Land lebens- und erlebniswert zu erhalten?» fragte Schaefer und gab gleich selber die Antwort: «In dem wir Touristiker alle unsere ökologische Verantwortung wahrnehmen und so schnell wie möglich damit beginnen.»

Auf allen Stufen

Auf der Ebene der Hotelbetriebe sei noch viel zu tun in Sachen

- Stromverbrauch
- Regelmässige Wartung von Heizanlagen
- Sorgfältige Gebäudeisolation
- Wärmerückgewinnung
- Sparsame Dosierung von Wasch- und Spülmitteln

• Einkauf umweltfreundlicher Produkte (keine Einweggebilde, Vermeiden von Plastik-Abfallbergen nach dem Frühstück).

Die Verbände sollten sich nach Schaefer die Installation eines Ökologieberaters überlegen, und in Zusammenarbeit mit der Industrie umweltfreundlichere Produkte suchen, was hingegen verschiedene übertriebene Auflagen in der Lebensmittelverordnung tangiere.

Auf Ortsstufe müsse bereits in der Kurortspolitik dem Umweltanliegen Rechnung getragen werden, in bezug auf Landschaft, saubere Luft, umweltfreundliches Bauen und Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel. Es gelte zu handeln, bevor Notstandsmaßnahmen die Gäste vertrieben oder Massnahmen wie die tourismusfeindlichen und ökologisch wirkungslosen autofreien Sonntage und Benzinrationierung beschlossen würden, warnte Schaefer.

Soziale Verantwortung

Auch in bezug auf das gesellschaftliche Umweltbewusstsein seien Fortschritte nötig, erklärte der SFV-Direktor und machte mögliche Massnahmen auf dem Gebiet des gastgewerblichen Arbeitsmarktes namhaft:

- Image der Berufe durch Information verbessern
- Verbesserung der Personalführung
- Verbesserungen auf dem Gebiet der Arbeitsbedingungen
- Vermehrter Aufbau auf dem einheimischen Berufswachstum
- Weiterhin grosses Gewicht auf Aus- und Weiterbildung.

Trotz beachtlichen Anstrengungen der Verbände und Unternehmer sei es bisher nur zum Teil gelungen, die Attraktivität der Arbeit an der touristischen Front zu steigern, sagte Schaefer. Nicht wenige Betriebe erbrachten den Beweis, dass mit Initiative und Kreativität auch auf einem nicht einflussreichen Arbeitsmarkt engagierte und motivierte Mitarbeiter zu gewinnen seien. Die soziale gehöre neben der ökologischen Verantwortung zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben des Fremdenverkehrs. GFK

Keineswegs Pessimismus

GV des Verkehrsverbandes Zentralschweiz

Nach nur einem Amtsjahr ist der Präsident des Verkehrsverbandes Zentralschweiz (VVZ), Ruedi Meier (Zug) zurückgetreten. Ersetzt wurde er durch den Luzerner Regierungsrat Erwin Muff, der bisher dem VVZ als Vizepräsident diente.

Der Rücktritt von Ruedi Meier war nicht freiwillig: weil der Zuger Volkswirtschaftsdirektor am 9. November 1986 nicht mehr wiedergewählt worden war, musste er den Rücktritt aus dem Verkehrsverband Zentralschweiz geben.

An der sehr gut besuchten Generalversammlung in Walchwil wurde auch intensiv über das touristische Ergebnis von 1986 diskutiert. Der Logiernächtergang von 10,5 Prozent auf 3 255 472 Einheiten, lag etlichen Mitgliedern schwer auf dem Magen. Auch Kurt Diermeier, Direktor des VVZ, kam auf den Rückgang zu sprechen. Er stellte fest, dass die nüchternen Logiernächterzahlen nicht vollumfänglich über eine touristische Jahresbilanz Auskunft geben können.

Diermeier erwähnte die für die Zentralschweiz wichtige Parahotellerie und den ebenso wichtigen Tagestourismus. Beide haben in der Zentralschweiz eine Grösßenordnung erreicht, die von der Fachwelt als erfreulich bezeichnet wird.

Flucht nach vorne

Das Aktivitätenprogramm des Verkehrsverbandes Zentralschweiz strahlte keineswegs Pessimismus aus:

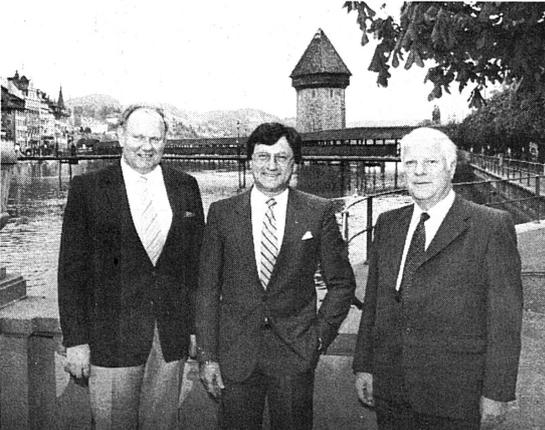
- Die Hauptmärkte sollen weiterbearbeitet werden.
- In der Angebotsgestaltung sollen neue Ideen verwirklicht werden, wobei dem veränderten Bedürfnis der Gäste nach Erlebnisferien vermehrt Rechnung getragen wird.
- Die Werbung für die Zentralschweiz soll ehrlich und überzeugt sein.
- Der Gast soll dienstfreundlicher informiert und bedient werden.

Das Motto «es ist einfacher, die Gäste anzulocken als sie zu behalten» soll Leitlinie sein. Wie nicht anders zu erwarten

war, wurde auch über die in der Zentralschweiz abgelehnte CH 91 diskutiert. Zugs Landammann Anton Scherer sagte, was viele Touristiker dachten: die CH 91 hätte der Zentralschweiz gut getan.

Neuwahlen

Neben Erwin Muff, der mit Applaus zum VVZ-Präsidenten gewählt wurde, wurde Hotelier Hugo Hostettler (Luzern) als Ersatz für den zurückgetretenen Hans Hasler (Präsident des Hoteliers-Vereins Zentralschweiz), gewählt. Arth-Rigi-Bahn-Direktor Rolf Meier wurde als zusätzlicher Delegierter der Verkehrsunternehmungen in den Vorstand aufgenommen, während Hermann Langensand (Alpnach) als Nachfolger von Walter Weibel die Interessen Obwaldens wahrten wird. EE



Regierungsräte kommen und gehen: Der Zentralschweizer Verkehrs- direktor Kurt Diermeier flankiert vom neuen VVZ-Präsidenten Erwin Muff (links) und dem abtretenden Dr. R. Meier. Bild Hopfner

L'HÔTEL
ET SON CHAMPAGNE

BRAND HOTEL
VICTORIA JUNG-FRAU
INTERLAKEN

L'HÔTEL-VICTORIA-JUNGFRAU, INTERLAKEN
LE CHAMPAGNE: LANSON, REIMS

Hotels, die für ihre gepflegte Ambiance, ihre überdurchschnittliche Küche und einen aufmerksamen Service bekannt sind, führen den Champagner, der ihrem Niveau entspricht.

LANSON.

CHAMPAGNE
Lanson

Black Label brut - der Klassische
Rosé brut - die Offenbarung

DISTRIBUTEUR EXCLUSIF POUR LA SUISSE: OWSA 6130 WILSAU

**Italien, Frankreich, Spanien, Oesterreich und die Schweiz.
18'000 der schönsten Ferienwohnungen Europas
sind ab sofort in Ihrem Reisebüro abholbereit.**



St. Tropez, Provence, Côte d'Azur, Frankreich. Studio für 2 Personen Fr. 321.-.
Pro Person und Woche

161.-



Calpe, Costa Blanca, Spanien. 2-Zimmer-Wohnung mit Meersicht, für 2 Personen Fr. 195.-.
Pro Person und Woche

98.-



Orbetello, Toscana, Italien. 2-Zimmer-Wohnung für 4 Personen Fr. 698.-.
Pro Person und Woche

175.-



St. Cyr s/Mer, Provence, Côte d'Azur, Frankreich. 3-Zimmer-Wohnung mit Meersicht, für 6 Personen Fr. 631.-.
Pro Person und Woche

106.-



San Vincenzo, Toscana, Italien. 3-Zimmer-Wohnung für 7 Personen Fr. 866.-.
Pro Person und Woche

124.-

Ferien. Ferienhotels. Ferienwohnungen.

INTERHOME



Lido di Jesolo, Veneto, Italien. 1-Zimmer-Wohnung für 3 Personen Fr. 303.-.
Pro Person und Woche

101.-



Lido Adriano, Emilia-Romagna, Italien. 3-Zimmer-Wohnung für 5 Personen Fr. 312.-.
Pro Person und Woche

63.-



Platja d'Aro, Costa Brava, Spanien. 6-Zimmer-Wohnung mit Terrasse, für 10 Personen Fr. 1149.-.
Pro Person und Woche

115.-



Ampuriabrava, Costa Brava, Spanien. 3-Zimmer-Haus für 5 Personen Fr. 418.-.
Pro Person und Woche

84.-



Caorle, Veneto, Italien. 3-Zimmer-Wohnung für 5 Personen Fr. 533.-.
Pro Person und Woche

107.-

Gutschein für Gratis-Kataloge. Oder Tel. 01-497 22 22.
Jetzt in Ihrem Reisebüro abholen oder einfach an Interhome senden.
Ich interessiere mich für:
 Schweiz Osterreich Italien Frankreich Spanien
Name/Vorname: _____
Strasse/Nr.: _____
PLZ/Ort: _____
INTERHOME
Buchhausstrasse 26
8048 Zürich

INTERHOME

Ferien. Ferienhotels. Ferienwohnungen.

GRAUBÜNDEN

Musikfestival St. Moritz

Im kommenden Sommer geht in St. Moritz erstmals ein internationales Musiktreffen in Szene, das weltweit Beachtung finden dürfte. Kein Geringerer als Claudio Abado, lange Jahre Chefdirigent der Mailänder Scala und seit 1986 musikalischer Leiter der Wiener Staatsoper, wird in der Oberegadiner Metropole durch ein Arbeitstreffen (verbunden mit öffentlichen Konzerten) begabte junge Musiker fördern. Für das Engadin bedeutet Abados Initiative eine willkommene Gelegenheit, sich touristisch auf dem kulturellen Parkett weiter zu profilieren.

Gotschnabahn erhöht AK

Im Zusammenhang mit dem Neubau der beiden Luftseilbahn-Sektionen, der finanzielle Aufwendungen von rund 23 Millionen Franken erfordert, hat die AG Luftseilbahn Klosters-Gotschnagratt-Parsenn ihr Aktienkapital um 1.575 auf 4,7 Millionen Franken erhöht. Die neue, auf den Winter 1987/88 betriebsbereite Bergbahn bedeutet einen bedeutsamen Schritt in die Zukunft.

Neue Räumlichkeiten

An der Generalversammlung des Kur- und Verkehrsvereins Klosters wurde einem Vorprojekt für einen Neubau des Bürogebäudes des Verkehrsvereins zugestimmt. Dieser Neubau, der gemeinsam mit der Graubündner Kantonalbank verwirklicht wird, soll noch in diesem Sommer in Angriff genommen werden. Mit ihm will man nicht nur die Arbeitsplatzsituation beim Verkehrsverein verbessern, sondern auch das Dienstleistungsangebot erweitern durch Integrierung eines Reisebüros, Geldwechselschalter und Abonnementsverkauf für die Bergbahnen. Es wird mit Anlagekosten von knapp über einer Million Franken gerechnet.

Hürde genommen

Nach der Genehmigung eines neuen Vertrages zwischen der Gemeinde Falera und den Bergbahnen Crap Sogn Gion durch die politische und die Bürgergemeinde von Falera steht nun dem seit geraumer Zeit geplanten Bau einer Vierer-Sesselbahn von Corniun auf den Crap Sogn Gion nichts mehr im Wege. Der neue Vertrag gesteht den Bergbahnen auch diverse Wasserbezugsrechte für die Versorgung des Berghotels zu. Dies ist insofern von Bedeutung, als jetzt auch das Berghotel Crap Sogn Gion auf 150 Gästebetten erweitert und ausgebaut werden kann.

Seoul will einschränken

Mit dem Bau des Vereinatunnels wird das Unterengadin über eine bedeutend bessere Erschliessung verfügen und es wird dadurch auch die Attraktivität dieser Region für den Bau eines Ferienhauses oder den Kauf einer Zweitwohnung erhöht. In Seoul, wo bereits vor Jahren die «Quote null» für Ausländer beschlossen wurde, beschäftigt man sich deshalb auch mit Massnahmen zur Einschränkung eines überbordenden Zweitwohnungsbaus durch Schweizer Bürger. Man denkt in diesem Zusammenhang auch an eine Förderung der traditionellen Hotellerie sowie an die Kontrolle der Parahotellerie durch Einheimische und strebt gleichzeitig eine langfristig kontrollierbare Entwicklung des Bauwesens an. F. S.



1800 im Zirkus!

Zum zehnjährigen Bestehen des Klubs kinderfreundlicher Hotels machten 1100 (!) Kinder im Hotel an einem Malwettbewerb zum Thema Zirkus mit. Sie wurden kürzlich zu einer Gratisvorstellung des Knie in Zürich eingeladen. Total 1800 Personen kamen und nahmen an der Wettbewerbsverlosung teil: Unser Bild zeigt Klubpräsident Martin Vogel mit Clown Lubino und Notar Zimmermann.

Region Zürich

Teurere SZU

Nach vier Jahren schlägt die Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn (SZU) ab 1. Juni erstmals wieder auf: Einzelbillette und Mehrfahrkarten werden um durchschnittlich 12,5 Prozent teurer, nicht aber die Streckenabonnemente. Damit sollen die gestiegenen Personalkosten («einergermassen» aufgefangen werden können. Planmässig voran schreiten zudem die Bauarbeiten für die Verlängerung der SZU-Linie von der heutigen Endstation Bahnhof Selnau bis zum Hauptbahnhof, die im Frühsommer 1990 zusammen mit der Zürcher S-Bahn den Betrieb aufnehmen soll.

Romantische Festwochen

Die vom 3. Juni bis zum 3. Juli dauernden Junifestwochen stehen heuer unter dem Motto «Romantik in Frankreich». Einer der Höhepunkte wird die dem französischen Maler Eugène Delacroix gewidmete Kunsthaus-Ausstellung von Harald Szeemann darstellen (bis 23. August), ergänzt mit Zeichnungen von Victor Hugo und Pariser Fotografien des letzten Jahrhunderts. Ein hochkarätig besetztes, vorwiegend Hector Berlioz gewidmetes Musikprogramm bietet die Tonhalle, am 30. Juni gar mit einem grossen «Open-air»-Konzert auf der St. Peterhofstatt. Und Mammot-Ausmasse hat das am 15. Juni im Hallenstadion aufgeführte Berlioz-Requiem und die Totenmesse: 400 Mitwirkende, darunter zwei Orchester (aus Zürich und Toulouse) und zwei Chöre (aus Prag und Wien) musizieren unter dem Dirigenten Michiel Plasson.

Klangwolke über dem See

Mit einem Eklat sondergleichen werden diesmal die Zürcher Junifestwochen eröffnet: Der Münchner Klangarchitekt Walter Haupt lässt am Abend des 3. Juni seine bisher grösste «Klangwolke» über das untere Seebecken grollen; live aus der Tonhalle übertragen und mit 110 000 Watt verstärkt, erklingt Hector Berlioz' «Symphonie Fantastique». Dank rund 80 Lautsprechergruppierungen entlang der Quais und zwölf Lautsprecherstationen auf «Klangschiffen» soll der Zürichsee zum «grössten natürlichen Konzertsaal der Welt» werden – zwanzig Orchester müssten gleichzeitig spielen.

Schulreise-Ziel

Dass Zürich auch ein lohnendes Ziel für Schulreisen, Klassenlager und Schüler-Exkursionen darstellt, will der Verkehrsverein mittels einem neuen, sehr einfach gehaltenen Prospektchen verbreiten. Neben dem ausgearbeiteten Beispiel «Ein Tag in Zürich» (mit Altstadtbummel und Flughafenbesichtigung) werden viele weitere Anregungen aufgeführt (darunter auch ein Besuch bei den Radiomachern von «Radio Z») und für Auskünfte an das Offizielle Verkehrs-büro verwiesen.

Wo tagen und feiern?

Neu herausgegeben haben Verkehrsverein und Zürcher Wirtverband die praktische Broschüre «Säle und Sitzungszimmer in Stadt und Kanton Zürich». Auf 48 Seiten sind die nach Stadtkreisen und Ortschaften geordneten Betriebe mit allen nötigen Kennziffern übersichtlich und schnell auffindbar aufgeführt, verdienstvollerweise mit Linien und Stationen der öffentlichen Verkehrsmittel. (Erhältlich beim Verkehrs-büro Zürich.) EM



Die schön geformte Säule trägt vieles und setzt einen markanten Akzent in der neuen Empfangshalle.

Dem Neuen die Stirne bieten

City-Hotel Ochsen in Zug mit Millionen konkurrenzgestählt

Zug hat es verstanden, rechtzeitig Voraussetzungen zu schaffen, in denen jene Fäden hängenblieben, mit welchen Weltwirtschaft gewoben wird. Eine der Früchte ist der blühende Geschäftstourismus. Bevor nun neue Konkurrenz ihre Zähne in den Kuchen schlägt, stärkte das «alte» Hotel Ochsen seine Position mit tiefgreifenden Neuerungen.

MARIA KÜNG

Immerhin sind es die zu ihrer Zeit die damalige Welt bewegenden Burgunderrieke, wo die Wurzeln des zu Berichten stehenden Hotels Ochsen auszugsweise sind. Wolfgang Kolin, der berühmte Bannerherr der Zuger, schuf mit seinem Anteil aus der legendären Beute das immer noch bestehende Herzstück der Stadt. Es sind die Gebäude um den Platz, der seinen Namen trägt und den er als markante Brunnenfigur überblickt. Sozusagen die Herzkammer ist der Ochsen. Hier schlägt der Puls von Zug. Am sichtbarsten und lautesten tut er dies verkehrsmässig, doch nicht minder spürbar am Stammisch, im Sali und Büro. Schliesslich war und ist für den Hotelier vom Ochsen Politik nie ein Tabu um des Geschäftes willen, sondern ein Bereich, in dem man sich als verantwortungsbewusster Unternehmer engagiert. In den entscheidenden Jahren für die Prosperität Zugs trug Walter Heggin als Stadtrat und Stadtpräsident Verantwortung für ihr Geschick.

Immer vorwärtsblickend

Die Zügel für den Ochsen übernahm er 1948 von seinem Vater, der ihn 1920 gekauft hatte. 1950 fasste er den Entschluss zur gründlichen Sanierung. In fünfjähriger Bauzeit erhielt der Ochsen sein Gesicht nach alten Plänen wieder. Im ausgehenden Innern entstanden ein neues Restaurant, ein Bankettsaal, 22 Zimmer und eine Liftanlage. 1961 hatten die Pferdestallungen und der Bühnensaal ausgedient, der Anbau machte einem Neubau Platz. Das Hotel Ochsen wuchs um 15 Zimmer mit Bad, Frühstücksraum, Réception, Bar/Restaurant, 20 Personalzimmer und eine Wohnung. 1978 wurde die Generalüberholung nötig. Sie brachte mehr Bäder und Lärmschutzfenster.

Der grosse Sprung

Der Hausherr hegte jedoch umfassendere Pläne, die mit dem Kauf eines Grundstücks in nächster Nähe des Hotels in die Realisierung übergingen.

Ein Personalhaus, in dessen Kleinwohnungen hinein Kritiker vom (TV-)Dienst jederzeit gebeten sind, ihre Nase zu stecken, wurde erstellt. Der Umzug der zumeist langjährigen Angestellten in ihr neues Quartier schuf Platz für den Einbau von 13 neuen Zimmern. Das bis 1986 an ein Ladengeschäft vermietete Erdgeschoss wurde in diese Umbauetappe einbezogen, denn ein geräumiger, einladender Empfangsbereich wurde nun vonnotet.

Mit Gespür und Geschmack

Architekt Edy Berner fand eine sehr glückliche Lösung, die historisches Gepräge, moderne Einrichtungen und gastfreundliche Ambiente nahtlos verbindet. Der eher strenge Gewölbecharakter der Halle wurde mit Farbe, Licht und Textilien – der speziell entworfene Handwebteppich lässt noch ein wenig auf sich warten – gelockert. Ein dezenter, dem Geschäftsmann sympathischer Willkommraum, der selbst bei Andrang nicht zu unerwünscht engen Kontakten zwingt. Die Réception ist Visitenkarte für Stil und Leistung des Hauses. Mit Toiletten, Telefonkabinen und Sitznischen ist das Erdgeschoss auf vielfältige Bedürfnisse ausgerichtet. Mit einem neuen Büro hat sich auch das Hotelier-epphaar mehr «Ellbogenfreiheit» zugestanden. Mit einem zusätzlichen Lift wurde der interne Verkehr flüssiger und sicherer gestaltet.

Bei der Ausstattung der neuen Zimmer wollte man wohl in erster Linie den Ansprüchen und Bedürfnissen von Geschäftsleuten gerecht werden, vergass aber nicht, dass gerade diese nebst Funktionalität heitere, beruhigende Ambiente zu schätzen wissen. Wenn eine so kunstverständige Hötelière wie Frau Margrit Heggin mitbestimmt und zur Vollendung des Ganzen aus ihrer Sammlung Werke beisteuert, kann man zum Resultat nur gratulieren. Einem kritischen Blick halten jedoch auch die «alten» Zimmer stand. Alle wurden überholt. Der dem umgebauten Hotel Ochsen zugestandene vierte Stern leucht

t für das ganze Angebot, das nun 28 Einer-, 19 Doppelzimmer und eine Suite umfasst.

Begegnungen sind möglich

Im Restaurant und in der Zunftstube im ersten Stock (80 Plätze) sowie im Kolin-Sali (60 Plätze) zeigt der Ochsen unverwechselbare Züge, in denen seine lange und grosse Geschichte durchschimmert. Hier findet der Gast aus der Fremde neben der ausgezeichneten Verpflegung und Umsorgung auch den Kontakt zum Gast aus «dem Dorf», denn, wie gesagt, der Ochsen ist ein Stück Stadtgeschehen. Frühstückszimmer und Bar/Restaurant offerieren weitere 70 Plätze.

Zukunft kost viel

Die jüngste Bau- und Erneuerungsetappe erforderte einen Aufwand von 3,4 Millionen Franken, weitere 1,2 Millionen mussten in das Personalhaus gesteckt werden. Für einen sich in Familienbesitz befindenden Betrieb wahrlich ein gewaltiger Brocken. Walter Heggin ist jedoch überzeugt, seinem Betrieb so die Zukunft gesichert zu haben. Sein Ziel ist es, die grosse Stammkundschaft zu halten und trotz den im Herbst neu auf den Zuger Markt kommenden 138 Betten des neuen Parkhotels, an dessen Finanzierung zum Teil Firmen beteiligt sind, deren Mitarbeiter und Kunden bisher im Ochsen logierten, eine Einbusse in der bisher überdurchschnittlich hohen Belegung möglichst zu vermeiden. Nach seiner Auffassung verkraftet Zug ein oder zwei neue Hotels durchaus, sei doch die Entwicklung sehr dynamisch.

In die nächste Runde

Heggin hat weitere Pläne in der Schublade. Ihrer Realisation steht aber noch das Nein eines Nachbarn zu einem Kauf im Wege. Der erfreulichste Zukunftsausspekt für das Zuger Stadthotel dürfte aber derjenige sein, dass sich der jüngste Sohn darauf vorbereitet, in zwei bis drei Jahren das Haus in dritter Generation zu übernehmen. □

Minister heizt der Branche ein

Scharfer Konflikt um Arbeitszeitbestimmungen in Österreich

In Österreich ist der Konflikt um die künftigen und derzeitigen Arbeitszeitbestimmungen für das Gastgewerbe nun zwischen dem Sozialminister und der Bundessektion Fremdenverkehr voll aufgebrochen.

Sozialminister Alfred Dallingner hatte vor dem Gewerkschaftstag Hotel, Gastgewerbe und persönlicher Dienst Ende April betont, die 35-Stunden-Woche müsse spätestens 1990 erreicht sein. Angesichts der für 1988 prognostizierten Arbeitslosenrate von 6,9 Prozent sei eine Arbeitszeitverkürzung erforderlich.

Dallingner wandte sich entschieden gegen eine Diffamierung der Arbeitslosen und die Forderung von Unternehmern, Arbeitslosengelder wegen Nichtannahme einer zumutbaren Beschäftigung zu kürzen oder gar zu streichen. Er kritisierte in seinem Referat ferner die hohe Zahl an arbeitsrechtlichen Verstössen im Bereich des Gastgewerbes, insbesondere

hinsichtlich der Arbeitszeitregelungen. Bei einer Untersuchung von 10 000 Betrieben mit insgesamt 69 000 Beschäftigten seien über 9000 Verstösse gegen das Jugendschutzgesetz festgestellt worden.

Gesetze nicht bedürfniskonform

Das «erschreckende Ausmass» der von Minister Dallingner behaupteten Verletzungen von Arbeitszeitregelungen und Jugendschutzgesetz im heimischen Gastgewerbe wird von der Bundessektion Fremdenverkehr in der Bundeswirtschaftskammer bestritten. Wenn tatsächlich wahr wäre, dass 93 Prozent der gastgewerblichen Betriebe die gesetzlichen Bestimmungen nicht einhielten, dann wäre das der Beweis dafür, dass die Gesetze nicht im entferntesten den Erfordernissen der Fremdenverkehrswirtschaft als moderner Dienstleistungsbranche entsprechen, kontert Bundessektionsobmann Josef Fröhlich die ministeriellen Anschuldigungen. apa

Wenn Sie mehr Gäste aus dem In- und Ausland gewinnen wollen:



IVA AG für internationale Werbung
Mühlebachstrasse 43, 8032 Zürich
Telefon 01 / 251 24 50
Filialen in Lausanne, Chur, Lugano



Mittwoch, 12.30 h, Zoo-Restaurant Basel,
H.P. Fontana, dipl. Hotelier-Restaurateur SHV, eidg. dipl. Küchenchef Ulrich Baier.

Füttern verboten

Was denken Sie, wie viele Menschen an guten Tagen den Basler Zolli besuchen? Eine Hilfe: In der Saison sind in unserem Selbstbedienungsrestaurant 5000 Essen durchaus üblich. Und im A-lacarte-Restaurant 150-200 pro Service. Unsere Gäste bringen manchmal einen Löwenappetit mit. Besonders die Schüler. Aber wie im Tiergarten, so gilt auch bei uns «Füttern verboten». Wir legen Wert auf ein gastronomisch hohes Niveau, auch wenn wir die benötigten Mengen nicht vollum-

fänglich hausgemacht produzieren können. Dafür fehlten uns die räumliche wie die personelle Kapazität. Darum arbeiten wir mit Convenience-Produkten – aber nur mit erstklassigen. Zum Beispiel mit der Sauce Demi-glace von Knorr. Mit ihr können wir die beliebten, preisgünstigen Saucengerichte für die Selbstbedienung anbieten. Und mit ihr kann Küchenchef Baier sein Können mit allen klassischen Ableitungen und seine Phantasie mit Eigenkreationen beweisen.



Die Anliker Gemüseschneid-Maschine ist auf der ganzen Welt bei den besten Köchen zuhause. In der grossen Hotellerie wie auch im kleinen aber feinen Gasthaus. Der Grund liegt nicht nur in der besten Referenz und Empfehlung von Koch zu Koch. Der grosse Erfolg rührt auch vom biologisch richtigen «ziehenden

Schneidprinzip» her, welches die Zellstrukturen, selbst des empfindlichsten Schnittgutes, so wenig als möglich verletzt. Das garantiert dann die gesunde, knackige Frische. Und den höheren Nährwert. Mit Ihren über 30 Schneidmessern, Einsätzen, Raffelscheiben

ist sie wie geschaffen für Ideen aus erster Hand. «Standard» oder «De Luxe», lassen Sie sich diese Maschine ersten Ranges durchführen. Anruf genügt. S'isch guet – s'isch vom Brunner.

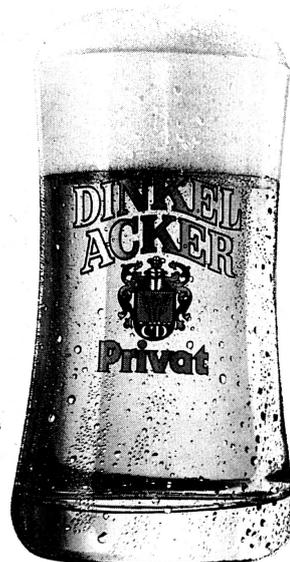


BRUNNER

Robert Brunner
Maschinenfabrik und Giesserei
Brunnergässli 1-5, 8302 Kloten
Tel. 01 814 17 44
Filialen in Magadino, Lausanne,
Sevelen

Für Schwaben allein zu schade Unser Bier für die Schweiz

Bezugsquelle:
TIBOR
B. ERNST
Direkt-Import
Dinkelacker-Biere
Telefon (081) 27 56 53
Aulöserweg 265, CH-7023 Haldenstein
1095



*Brau-Erfahrung aus
200-jähriger Familientradition*
Dinkelacker Brauerei AG, Stuttgart.

Knorr Nur der Chef kocht noch besser.

Knorr bietet Ihnen eine Sauce Demi-glace
in Spitzenqualität – fertig, aber nicht teuer.
Sie bringt für den Koch weniger Arbeit,
für den Gast mehr Abwechslung.



CATERPLAN-Produkte und Service für Grossverbraucher

WERBUNG: MARCEL KÖRÖLNIK

SCHWEIZER RAPSOEL. DAMIT MACHEN SIE DIE BESTE SAUCE TARTAR WEIT UND BREIT.

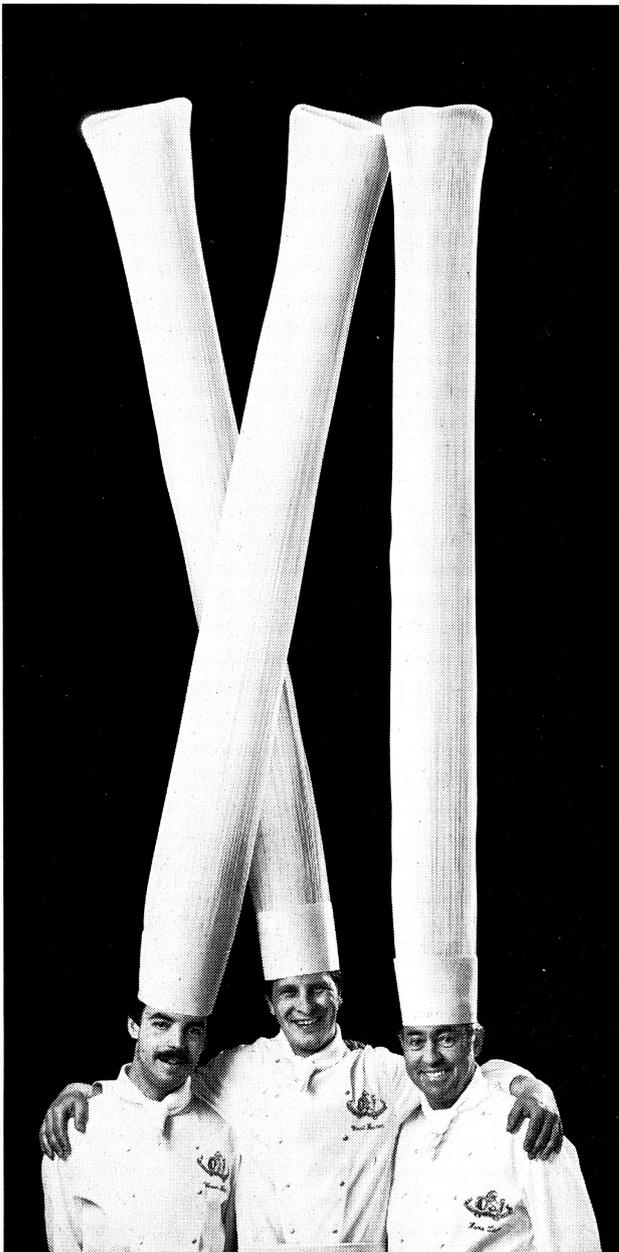
- Schweizer Rapsoel ist geschmacksneutral
- Schweizer Rapsoel ist qualitativ hochwertig, mit über 20% essentiellen Fettsäuren.
- Schweizer Rapsoel eignet sich ausser zum Fritieren für die kalte und die warme Küche.
- Schweizer Rapsoel ist preisgünstig.

Raps – Colza

Schweizer Speiseoel. Huile suisse. Olio Svizzero.
100% reines Pflanzenoel, 100% pure huile végétale, 100% puro olio vegetale.



Über 20% essentielle Fettsäuren.
Plus de 20% d'acides gras essentiels.
Con oltre il 20% di acidi grassi essenziali.



Jetzt können wir schon dem dritten unserer Küchenchefs zum eidgenössischen Diplom gratulieren.

Ein dreifaches Hoch auf die Säulen unserer Küche!

Es ist durchaus keine übertriebene Geste, wenn hier Hans Zäch als unser oberster Chef de Cuisine und Werner Nöckl als sein Stellvertreter den frischgebackenen Träger eines wohlverdienten eidgenössischen Diploms kollegial in die Mitte nehmen. Denn dass sich in einem einzigen Betrieb gleich drei Küchenchefs mit der höchsten helvetischen Auszeichnung zusammenfinden, ist selbst in unserem traditionsreichen Gastgewerbe ein äusserst seltener Glücksfall.

Ein Glücksfall für uns – und vor allem auch für unsere Gäste. Denn ausgewiesenes Fachkönnen, Erfahrung und Kreativität gehören nach wie vor zu den wichtigsten Voraussetzungen, wenn's darum geht, vor ihren hohen Ansprüchen mit Auszeichnung zu bestehen.



RESTAURANTS BAHNHOFBUFFET ZÜRICH

Telefon 01 211 15 10

**Inseratenschluss:
Jeden Freitag-
morgen 11 Uhr!**

Möchten auch Sie einen guten Eindruck hinterlassen?

Mit dem neuen SEV-geprüften Handtuchwärmer «HOTCABI» können Sie Ihren Gästen, ohne grossen Aufwand, eine neue Dienstleistung ihres Hauses anbieten.



Die angenehme Atmosphäre in Ihrem Lokal wird vor und/oder nach dem Essen durch ein heisses und angenehm duftendes Tüchlein zweifelsohne gesteigert. Denn das Wohlbefinden sowie der erste und letzte Eindruck der Gäste ist für Ihren Betrieb von grösster Wichtigkeit und zahlt sich für Sie entsprechend aus! Lassen Sie sich vom günstigen Preis überraschen.

Weitere Informationen über unsere Geräte und Zubehör erhalten Sie bei:
Fiechter-Technik
Dorfstrasse 69, 8912 Obfelden
Telefon (01) 761 30 34
oder
U. H. Henzi, Hotech
1025 St-Sulpice
Telefon (021) 34 93 46

BAUGARTEN



«Tatsächlich! Mit diesem handlichen Extraktionsgerät von Wetrok ist der Teppichboden im Handumdrehen wieder faserfief und hygienisch sauber.»

Wetrok-Extravac 180, vielseitiges, leitungsunabhängiges Sprühextraktionsgerät zur regelmässigen, einfachen Entfernung von Flecken sowie zur ganzflächigen Grundreinigung von Teppichböden.

Wetrok-Retex, das Reinigungskonzentrat, das auch hartnäckigste Verschmutzungen rasch und faserfief löst.

Extrahieren leicht gemacht. Verlangen Sie eine Vorführung!

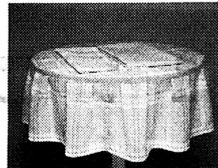
wetrok®

reinigen mit Methode

DIETHELM & CO. AG.

Wetrok-Organisation
Eggihlstrasse 28, 8052 Zürich
Telefon 01/301 30 30

TABLE TOP



Die Lösung für eine gepflegte Terrasse

- wind- und wetterfest
- pflegeleicht, bügelfrei
- für jede Tischgrösse
- 90% Wäscheinsparung
- Tischoberfläche abwaschbar

In verschiedenen Farben und Stickereien erhältlich

GANTERT & KÄLIN
PANORAMA
3656 Aeschlen ob Gunten
Telefon (033) 51 31 31

● Hotel- und ● Restaurantinventar ● aus Liquidationen

ab diversen Lagern:
Maschinen und Apparate,
Glaswaren, Porzellan, Bestecke, Silberwaren, Service- und Küchenartikel, Tisch- und Bettwäsche, Restaurant-/Café-/Gartentische und -stühle usw., solange Vorrat. Alles in sehr gutem, teilw. neuwertigem Zustand, immer zu äusserst niedrigen Preisen!
Neu! Gratis Lagerliste.

Besichtigung und Verkauf jederzeit nach tel. Vereinbarung.

Ed. E. Stöcklin, Liquidator
Zürich: Tel. (01) 40 70 51 (8 bis 12 Uhr)
Basel: Tel. (061) 22 03 30

Liquidationen / An- und Verkauf



CDI
Clear-Drops

Design Freddie Andersen
Reiche Auswahl an stimmungsvollen Ölleuchten für Tisch, Wand, Decke. Aus massivem Messing, vergoldet, verchromt, schwarz oder weiss.

Nichtrossendes, geruchloses Spezialleuchtöl in 9 verschiedenen Farben.

Prospekte und Informationen bei:

HYPRO

Hypro AG, 6206 Neuenkirch
Telefon 041 98 18 94

Betrieb: _____
Strasse: _____
Ort: _____

Neu **gasboy**

auf Knopfdruck warm servieren, sofort und überall



gerber-Apparatebau ag · 3415 Hasle-Ruesgau · 034 61 4200

- Bringen Sie uns gratis für 2 Wochen ein Testgerät vorbei.
 Wir wünschen unverbindliche Unterlagen über den Gasboy.

Adresse: _____

DOSSIER

Der Gast von morgen

Der neue Konsument - Chance für die Hotellerie?

«Die Geburt des neuen Konsumenten - gezeugt wurde er schon vor einigen Jahren - hat in den letzten Monaten eine geradezu hektische Diskussions- und Publikationswelle in den Profikreisen des Marketing ausgelöst. Da kündigt sich echt Neues an. Da klopf

an die Tür oder besser, steht schon mitten im Haus. Also aufgepasst, wer da nicht rechtzeitig aufspringt, hat den Zug verpasst.» So schreckt Professor Jost Krippendorf die Hoteliers auf. Mit 9 Thesen will er ihnen helfen, das Trittbrett zu erklimmen.



Der neue Konsument, das unbekannte Wesen. Einerseits angestrahlt vom Licht der Wissenschaft, andererseits drängt er selbst ins Rampenlicht.

Dieser Artikel ist die gekürzte Wiedergabe des Referates, welches Professor Jost Krippendorf anlässlich der Jubiläumstagung der Romantik Hotels in Luzern gehalten hat. Krippendorf stellte seine Thesen auf die Aussagen von Werner Wyss im Buch «New Marketing» ab, worin dieser die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragungen durch das Institut DemoSCOPE zu jenen Trends und jener Typologie verdichtet, durch die der Wandel unserer Gesellschaft und Anhaltspunkte für das Bild des neuen Konsumenten erkennbar werden.

Die erkannten Trends

Gemäss den fünf Leitrends wird das Leben auf Genuss ausgerichtet (Hedonismus). Intensive zwischenmenschliche Kontakte und Beziehungen werden gesucht (Extraversion). Die Beziehung zum andern Geschlecht gewinnt neue Bedeutung (Erotik). Man will selber handeln, nicht über sich bestimmen lassen (Aktivität) und das Leben mit technischen Mitteln angenehm gestalten (Technik und Komfort).

Diese fünf Haupttrends verzweigen sich in sieben Folgetrends: Der Neomaterialismus, das Erfolgsstreben, die Freude am Besitz, das Gefallen an gepflegter Erscheinung und die Selbstverständlichkeit ständiger Weiterbildung. Für Hotellerie und Gastgewerbe ganz besonders interessant ist Folgetrend 6: Gourmandise oder die Freude am guten Essen und Trinken und zwar nicht nur nach traditioneller Art, sondern in vielfältigster Form. Schliesslich wird auch der Fitness ein Wiedererstarken zugesprochen, doch nicht als Trimmich-Pflicht, sondern mehr als Suche-Kondition-zur-Lust.

Die skizzierten Typen

Das sind in ganz knappen Angaben die ausgemachten Strömungen, welche die Gesellschaft weitertragen. Und welcher Art sind die Menschen, aus denen sich die Gesellschaft zusammensetzt? DemoSCOPE fasst sie in folgende Alpha-Omega-Typologie:

Der Alpha-Typ

A wie Auftreten, Autorität, Arbeitsethos, Akademiker, Allgemeinbildung, Ästhet, Aktivsportler, Anführer. Bevölkerungsanteil 14 Prozent Tendenz gleichbleibend

Der Beta-Typ

B wie Biedermann, Bürger, Bünzli, das Bewährte, Besitz, Bankkonto, Barzah-

lung, Bügelfalten bzw. Büstenhalter, Butterküche. Bevölkerungsanteil 23 Prozent Tendenz gleichbleibend

Der Kappa-Typ

K wie konservativ, konform, Kirche, Keuschheit, Kulturbauhaus, Kitsch, Kaffee und Kuchen. Bevölkerungsanteil 16 Prozent Tendenz abnehmend

Der Gamma-Typ

G wie grün, gesellschaftskritisch, Gemeinschaftsinn, Gerechtigkeitsempfinden, Geschlechtsgleichheit, Gewaltlosigkeit, Gefühle, Genügsamkeit, Gegenkultur. Bevölkerungsanteil 9 Prozent Tendenz abnehmend

Der Sigma-Typ

S wie super, Sunnyboy, Supergirl, Sensation, Sex, Shopping, Status, Snack, Sea, Sun, Sand, Sinnesreiz. Bevölkerungsanteil 25 Prozent Tendenz stark zunehmend

Der Omega-Typ

O wie ohnmächtig, Opfer der Leistungsgesellschaft, ohne Kraft, ohne Humor, ohne Ideal Out-und-down. Bevölkerungsanteil 13 Prozent Tendenz abnehmend

Umriss des neuen Konsumenten

Der Sigma-Typ wird als «zukünftiger» eingestuft. Ihm wird vor allem Zuzug von bisherigen Gamma-Typen prognostiziert. Daraus ergebe sich, so Krippendorf, eine starke gemeinsame Strömung, in der zum Teil ganz verschiedene Dinge vermischt sind. Sowohl wirtschaftsfreundliche als auch antiautoritäre, sowohl zukunftsgläubige als auch kritische Tendenzen, sowohl Umweltbewusstsein als auch (technische) «convenience», sowohl Genuss als auch Bescheidenheit. Das sei er also, der neue Konsument.

Für den Marktstrategen wären ausserdem noch die neuen Bevölkerungsstrukturen zu beachten, für welche in erster Linie folgende drei Entwicklungen wichtig sind:

- Starke Zunahme der Singles
- Starke Zunahme der älteren Bevölkerung (insbesondere der Jungsenioren)
- Die neue Rolle der Frau.

Dass zudem Geld und Zeit wesentlichen Einfluss haben werden ist selbstverständlich und wurde hier nur ange-tönt.

9 klare Thesen = 9 erfüllbare Forderungen

Soweit die neuen Horizonte. Wie könnte, wie sollte die Hotellerie ihnen entgegengehen? Krippendorf gibt die Antwort mit 9 Thesen. So müsse die Hotellerie werden:

Klassenloser und offener

Nieder mit den Klassen und Kästen, mit den sozialen und anderen Barrieren in Ihren Häusern. Machen Sie alles durchlässiger und toleranter. Dazu gehört auch der Abbau der Rollendistanz zwischen Gast und Mitarbeiter. Der neue Gast schöpft kein Prestige mehr aus diesem Klassen- bzw. Rollenunterschied. Im Gegenteil, es stört ihn. Die klassenlose Gesellschaft ergibt eine bunte Gäste- und Mitarbeiterschaft, die reinste Konfettischlacht. Vom Bankdirektor bis zum Vorarbeiter, wie man so sagt, Bier vom Fass neben Markenwein, Würst neben Chateaubriand. Und wer von was konsumiert, ist ihm vornehmlich gar nicht sicher. Die klassischen Klassen haben ausgedient. Der Krieg der Sterne, die offiziellen Klassifikationskämpfe, die Standards und Punktegebungen ist ohnehin nur für die Hoteliers selbst von Interesse. Klasse hat nicht zum Vornehmlichen mit dem Preis, sondern vielmehr mit dem Stil zu tun.

Lebensstil-voller

Klassenlos heisst nicht stillos, heisst nicht Feld-, Wald- und Wiesen-Stil, sondern stilvoll, eben lebensstilverfüllt. Die Hotellerie muss Farbe bekennen und deutlich erkennen einem der Lebensstiltrends aufzusehen. Oder besser noch, einen eigenen Lebensstil zum Ausdruck bringen, verkörpern, in dem sich die angesprochenen Gäste und Mitarbeiter wiederfinden und den sie auch als den ihren interpretieren. Die Gäste- (und auch Mitarbeiter-)Selektion erfolgt gewissermassen automatisch über die ausgestrahlte Lebensstilatmosphäre.

Herzlicher und persönlicher

Die Hotellerie muss mehr auf den Verbraucher zugehen, qualitativ, körperlich und räumlich. Die Küche - und

nicht nur sie - kommt zum Gast. Der Gast wird zum Mitgestalter. Das kann bis zum aktiven Mitmachen, sogar bei der eigentlichen Leistungserstellung gehen. Beim Kochen, beim Tischdecken, beim Dekorieren, ja selbst beim Bettenmachen. Persönlicher heisst auch kommunikativer und geselliger sein, mit dem Gast per du - buchstäblich oder im übertragenen Sinne. Mit ihm sprechen, wie mit einem guten Bekannten.

Lockerer und humorvoller

Wenn jemand nichts mit dem sogenannten Ernst des Lebens zu tun haben sollte, so müsste es doch die Hotellerie sein. Bei ihr sucht man doch etwas Farbe für den grauen Alltag, etwas Spass und Fröhlichkeit. Wo sind sie denn geblieben, die entspannte Atmosphäre, die heiteren Hoteliers und Mitarbeiter? Das Spielerische, die Scherzwinkel, das Augenzwinkern? Klar, leichter gefordert als getan. Die einen arbeiten, die anderen haben Freizeit. Da ist der Spass ungleich verteilt. Schwer, dabei heiter und gelassen zu bleiben. Aber für den Erfolg ganz entscheidend.

Gesünder und sportlicher

Bio- und Vollwertkost haben Zukunft. Die Körnerpicker werden zu Normalverbraucher. Vegetarisch darf's auch mehr sein. Aber dann kreativ. «Zur grünen Hölle», zum Beispiel, Leicht und bekömmlich, Fisch und Poulet, frisch und natürlich, aber zur Abwechslung auch mal opulent, wahrhaftig und cremig. Der sportliche Gast will Leistung mit Vergnügen kombinieren. Nicht der gerätestrotzende Trimm-dich-Kraftraum, lieber die lustige Morgengymnastik. Nicht allein im langweiligen Hallenbad, lieber hautnah im quirligen Whirl-Pool.

Sinnlicher und genüsslicher

In Ton und Klang, in Farbe und Licht, in Geruch und Taste. Das kleine (oder grosse) Abenteuer und Erlebnis auf Schritt und Tritt. Zum Entdecken, zum Anfasseln, zum Schnuppern, zum Schau-

en, zum Hinhören, zum Schmunzeln, zum Lieben.

Authentischer, romantischer und einfacher

Der vermehrte Einbezug von echt «Echtem», von wiederentdeckt Historischem, von gutem Altwe, von lokalem Brauchtum und Kunst, von gutem Neuem aber auch. Und das in Dekor und Ausstattung, aber auch in der Beschaffenheit und Präsentation aller Leistungen. Ein spannender Dialog zwischen Rückblick und Ausblick ins nächste Jahrtausend. Der neue Konsument sehnt sich nach neuen Inhalten: Mehr Sinngehalt, manchmal auch mehr Gefühl nach einer neuen Bescheidenheit: Neben den genussintensiven Hedonisten, eine neue Strömung der bewussten Bescheidenheit. Manchmal etwas einfacheres, dafür besseres Leben.

Moderner und funktioneller

Der neue Konsument ist ein praktischer Mensch. Er weiss, dass vieles nur gut funktionieren kann, wenn es technisch auf dem neuesten Stand ist - auch in der Hotellerie. Da darf und soll es auch da und dort High-Tech sein, hinter und vor den Kulissen, zweckmässig und leicht zu handhaben. Die Hotellerie hätte ja die Chance, High-Tech mit High-Touch zu verbinden. Modern sollen nicht nur die Reservationssysteme, die Badezimmer und Telefonanlagen sein, sondern auch mal die Aussen- und Innenarchitektur, die verwendeten Materialien, die Kunst an den Wänden.

Ökologischer

Lebensgenuss und Technik ja, aber umweltfreundlich. Diese Forderung ergibt sich nicht nur aus unserer allgemeinen ökologischen Verantwortung. Auch der Markt, die Menschen werden immer umweltbewusster. Umfragen bestätigen dies. Schon bald wird es zur Selbstverständlichkeit gehören, dass ein Unternehmen darüber Rechenschaft ablegen muss, ob es umweltverantwortlich handelt. Also so schnell als möglich

damit beginnen - gerade auch in der Hotellerie. So zum Beispiel beim Energiehaushalt. Oder bei Ihrer Bautätigkeit. Oder beim Einkauf. Der umweltbewusste Hotelier soll den Mut haben, den umweltbewussten Konsumenten auch beim Wort zu nehmen: Dieser wird Verständnis für die getroffenen Massnahmen haben und - was nicht unwichtig ist - auch bereit sein, den Preis dafür zu bezahlen.

Sozialer

Schon bald wird man auch von der Hotellerie das Vorlegen einer Sozialbilanz verlangen: Einen Nachweis nämlich, wie sie nicht nur ihrer ökologischen, sondern auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommt. Mit letzterem ist ihr Verhältnis vor allem zu ihren Mitarbeitern aber auch zur einheimischen Bevölkerung gemeint. Das Hotelieriekonzept für den neuen Konsumenten wird nur dann zum Tragen kommen, wenn eine in jeder Beziehung fortschrittliche und partnerschaftliche Mitarbeiterpolitik betrieben wird. Denn es gibt nicht nur den neuen Konsumenten. Auch der neue Mitarbeiter ist im Anzug. Für ihn werden neben den materiellen



«Lockerer und humorvoller»

Forderungen nach besserer Entlohnung vor allem die immateriellen Bedürfnisse nach mehr Arbeits- und Lebensqualität immer wichtiger.

Insgesamt glaubwürdig

Das neue Konzept ist nicht einfach eine aufgelegte Schminke, eine neue Masche, etwas künstlich Gemachtes und vom Marketing-Profi Gestyltes. Der neue Konsument demaskiert solches schnell und zieht weiter. Zum eigentlichen und nachhaltigen Erfolg versprechenden Konzept wird es erst dann, wenn es einer gelebten Überzeugung entspricht. Das gesamte Denken und Handeln in allen Unternehmungsbereichen ist von ein und derselben Grundhaltung geprägt. Sie ist überall spürbar, gewissermassen omnipräsent. Es ist nicht mehr das von Werbern kreierte «unverwechselbare Profil». Es ist auch mehr als die «corporate identity». Es ist die innere Unternehmenskultur verstanden als «die Gesamtheit von Normen, Wertvorstellungen und Denkhaltungen, die das Verhalten der Mitarbeiter aller Stufen und somit das Erscheinungsbild eines Unternehmens prägen» (Zitat). Gelingt es, diese innere Kultur zu erkennen und gemeinsam bewusst in eine bestimmte Richtung zu gestalten, erst dann entsteht daraus ein glaubwürdiges Konzept, das auch nach aussen strahlen kann.

Genutzte Marktchancen?

Nicht erst seit es den neuen Konsumenten gibt, hat die Hotellerie besondere Marktchancen. Weshalb? Ganz einfach, weil die Inanspruchnahme ihrer Leistungen etwas ist, was der Konsument gerne, mit Vergnügen und Lust, mit einer ausgeprägten positiven Erwartungshaltung tut. Er muss ja meistens nicht, er will. Und er freut sich darauf. Hotellerie und Gastronomie haben für den Konsumenten etwas mit Freizeit, ja mit Ferien zu tun. Ist sich die Hotellerie dessen überhaupt bewusst? Nutzt sie diesen hohen Stellenwert, den ihre Produkte im Konsumentenbewusstsein einnehmen und um den sie andere Branchen nur beneiden können? □

howeg Profitier - Angebote

Gültig vom: 25. - 29.5. 87



Art. Nr. 245
**Salami Stella
Tipo Milano**
Stk. à
1,2kg **13.90**/kg

Art. Nr. 313
Sommergemüse
Cart. à
4x2,5kg **3.10**/kg

Art. Nr. 115682
**Pelati
BONDO**
3/1 Ds
Ct à 6 **3.45**/Ds

**JUS MICHEL
9 versch. Sorten**
20cl
Ct à **0.74**/Fl
24x20cl

Art. Nr. 174350
**Tela Dinner
Servietten**
weiss
Ct à **23.00**/Ct
625St + Wust

2540 Grenchen 065 51 21 51
2544 Bettlach 065 54 11 01
1030 Bussigny 021 34 45 51
1906 Charrat 026 5 48 01
7302 Landquart 081 56 11 81
3920 Zermatt 028 67 30 15
6301 Zug 042 31 09 31

Insekten und Ungeziefer in Haushalt und Betrieb?



Baygon gelb
Der Spezialspray gegen lästige fliegende Insekten (Fliegen, Mücken) und **Motten** (Gk. 5):
Ausgezeichnete Sofortwirkung
Wochenlange Dauerwirkung
Unsichtbarer Wirkstoffbelag (Glas, Stoffe)

Baygon grün
Der Universalspray gegen alles kriechende Ungeziefer (Gk. 4) (Warnung auf Packung beachten):
● Schnelle Anfangswirkung
● Starker Austreibeffekt
● Monatelange Dauerwirkung

Unterlagen und Beratung durch:
 Bayer (Schweiz) AG
8045 Zürich
01 465 81 11

Wer sagt denn, dass kleinere Betriebe keine grossen Probleme mit dem Abfall haben? - Wir hingegen behaupten, dass Abfallprobleme mit einer Tempo-6- Ballenpresse recht unbedeutend werden.



Speziell für kleinere Handels- und Gewerbebetriebe bieten wir die Ballenpresse HSM Tempo 6 oder HSM Tempo 8 an. Da ist der Platzbedarf problemlos, die Bedienung problemlos und die gesamte Abfallentsorgung und Aktenvernichtung problemlos. Wo liegen denn jetzt noch Ihre Probleme?

Verlangen Sie ausführliche Unterlagen über Ballen-/Kehrichtpressen, Shredder, Aktenvernichter, Gesamtsorgung usw.

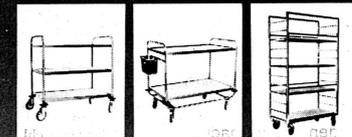
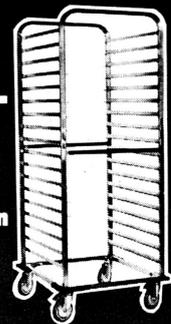
HUNKELER
Entsorgungssysteme

Jos. Hunkeler AG, CH-4806 Wikon, Tel. 062-50 61 61

NEU



Hupfer-Transportgeräte ab Werk zu sensationellen Preisen



HUPFER ist nicht nur in Sachen Transportgeräte führend, sondern auch punkto Regale für jeden Zweck. Verlangen Sie bitte unsere Spezialprospekte.

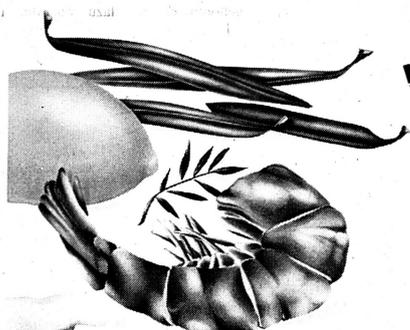
Hupfer-Regale AG
Riedhofstrasse 75, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 06 00

Gratis-Information

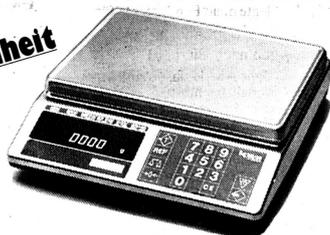
- Senden Sie uns bitte Prospekte und Preislisten über
- Kühl- und Tiefkühlraumregale
 - Ecomat- und Kellerregale
 - Flaschenregale und Spirituosenschränke
 - Gastronom-Servier-Transportgeräte
 - Speiseausgabewagen, Korb-/Tellerstapler

Firma/Name _____
Strasse _____
Ort _____
HUPFER-Regale AG, Postfach, 8049 Zürich

SUPREMA Precisa PESER OMAS



neueit



IHR FACHSPEZIALIST für Küche-Waagen Fleischbearbeitungs-Maschinen

christen waagen

Christen Waagen AG Badenerstrasse 634
CH-8048 Zürich Telefon 01/432 17 20

Eiswürfelmaschine Occ.

Demomodell, Leistung: zirka 26 kg/Tag. 1 Jahr Vollgarantie, mit Auslieferung: **20% unter Neupreis.**

Rufen Sie uns an:
UTO-Kühlmaschinen AG
Tel. (01) 301 25 50
P. 44-1414

Chance!

Eiswürfelmaschine Occ.

Neu, mit leichtem Transportschaden, Leistung: zirka 39 kg/Tag. Fr. 650.- unter Neupreis inkl. Auslieferung und 1 Jahr Vollgarantie.

Rufen Sie uns an:
UTO-Kühlmaschinen AG
Tel. (01) 301 25 50
P. 44-1414

Zu verkaufen:

- 1 Berkel-Ableger, 380 V
- 1 Aufschnittmaschine, 300 mm Ø, 220 V
- 1 Aufschnittmaschine, Schrägschnitt, 380 V
- 1 Aufschnittmaschine, Gradschnitt, 250 mm, 220 V
- 1 Brotschneidemaschine, autom., mit Mulde

Die Maschinen sind einwandfrei und sehr preisgünstig.
Telefon (063) 22 19 37

ofa 44180

Zu verkaufen rustikales

Wirtschaftstäfer

aus echtem Tannenholz mit eingeschnitzten Fenstern, frisch abgelagert, zirka 25 m², Höhe 2 m, Länge 25 m. Zur Ansicht: Rest. Aeschentor, Aeschenvorstadt 66, Basel, Telefon (061) 22 89 68.
133.740.320

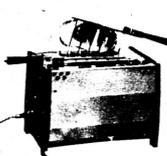
DAS RICHTIGE WEINGESTELL



HYPRO Hypro AG

6206 Neuenkirch, Tel. 041 98 18 94

Name _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Tel. _____
 Prospekt Beratung Offerte



Toaster / Grille-pain, Art. Nr. 1093-1 für Toast-Sandwich usw., elektrisch, rostfrei; neue, verbesserte Ausführung. Stirnseite aus Aluminium, schwarz, eloxiert, Griffe aus Kunststoff, schwarz; Längsseite aus Chromnickelstahl; 220 Volt, 750 Watt / aussi pour croque-monsieur, électrique, 220 Volt, 750 Watt, en acier nickel-chrome et plastique noir

Hirschmattstrasse 42

Telefon (041) 23 65 05

Abegglen-Pfister AG Luzern

Mit neuen GTSM-Spielplatzgeräten

gewinnen Sie zusätzliche kleine und grosse Gäste!
● Rutschbahn ab Fr. 454.-
● Balkenschaukel ab Fr. 558.-
● Kletterturm ab Fr. 1200.-
● Tischtennis, wetterfest ab Fr. 1540.-
● usw.

BON Senden Sie uns Ihre Unterlagen
Name/Adresse: _____

GTSM MAGGLINGEN 01/4611130
2532 Magglingen 8003 Zürich Aegetenstr. 56

Valentine

**Wärmeschränke
Friteusen**

prompt
zuverlässig
preiswert
seit 1952

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz
Telefon 01 53 20 08/03, Sillerwies 14, 8053 Zürich

H. + R. Bertschi, Zürich

FOOD & BEVERAGE

Grüne Spargeln im Vormarsch

Schweizer Kulturen gedeihen

Grün gewinnt nicht nur in der Politik an Bedeutung, auch bei den Spargel Liebhabern ist die Farbe (in).

Geographisch gesehen ist das in Glattbrugg gelegene Haus dafür geradezu prädestiniert, sind es doch bis zum Spargelanbauzeit nur gerade fünfzehn Minuten Fahrzeit.

Für Frische und Qualität garantiert der Hilton Lieferant, Landwirt Jakob Meierhofer und Frau Frieda in Windlach. Seit knapp zehn Jahren pflanzen sie auf ihrem Gutsbetrieb die grünen Liliengewächse an. Rund eine Hektare umfasst heute die Anbaufläche. Die «Grünen» sind weniger anspruchsvoll als ihre weissen Schwestern. So darf der Boden ruhig etwas lehmig sein. Warme, sonnige, nicht spätfrostgefährdete Lagen eignen sich am besten. Gepflanzt werden Setzlinge, die nach drei Jahren den ersten Ertrag, 20 bis 40 Spargeln, abwerfen. Im



Nach dem Schnitt werden die Spargeln entsprechend ihrer Lage sortiert, zurechtgeschnitten, gewaschen, gewogen, gebunden und verpackt.

Gegensatz zur weissen Spargel, die gestochen wird, lässt man die grüne bis zu 22 Zentimeter hoch wachsen und schneidet sie dann bodeneben ab. Der holzig harte Teil der Pflanze bleibt in der Erde zurück.

Geerntet wird während sechs bis acht Wochen, zwischen Ende April und Johannistag (24. Juni). Danach muss die Pflanze ruhen, um so genügend Triebe zur Regeneration anlegen zu können. An ertragreichen Tagen bringen die Meierhofers bis zu 150 Kilogramm vom Feld, bei Regenwetter schrumpft die Ernte auf einen Bruchteil zusammen. So ist es auch anlässlich unseres Besuches, den die Public Relations Verantwortliche des Hilton Hotels, Claudia Sinner, arrangiert hat. Es giesst in Strömen, und die Gewächse – bei feucht-warmem Wetter schiessen die Stengel bis zu 20 Zentimeter pro Tag in die Höhe – stecken die Köpfe nur zögernd aus dem durchnässenen Boden. Für ungewohnte Städteraugen ist zuerst nicht auszumachen, was nun wo zu schneiden ist. Doch der Blick gewöhnt sich daran, die Körbe werden allmählich voll. Küchenchef Steiner verstaubt die Ernte in seinem Wagen, und ab gets in Richtung Küche. Freut sich der Bauer über den problemlosen Anbau, so hat auch der Kochlehrling gut lachen. Grüne Spargeln müssen nämlich im Gegensatz zu den weissen nicht geschält werden. Auch ihre Kochzeit ist kürzer, ein weiteres Plus, besonders in ernährungsphysiologischer Hinsicht.

Über Geschmacksrichtungen kann man geteilter Meinung sein; unbestritten ist die Tatsache, dass grüne Stengel («schüchtliger») munden als weisse. Zusammen mit einem herrlichen Puschlaver Rohschinken und einem Tropfen Stammheimer Riesling x Sylvaner liegt die Frage «Warum in die Ferne schweifen?» auf der Hand. Das Gute liegt tatsächlich nahe. **MM**

Weniger Pommes frites, mehr Pilze

Tiefkühlmarkt nahm um 7,4 Prozent zu

131 Mio Kilogramm Tiefkühlprodukte wurden 1986 in der Schweiz umgesetzt, 7,4 Prozent mehr als im Vorjahr, wobei das Verhältnis Detailhandel (48 Prozent) und Grossverbraucher (52 Prozent) allerdings ohne Geflügel stabil blieb.

Total am meisten zugelegt haben Teigwarenprodukte, gefolgt von Backwaren und Fleisch, am meisten verloren haben «Mehrkostenfertigergerichte», Wild und Kaninchen.

Zwar ging Dr. Theo Neidhart, Direktor des Schweizerischen Tiefkühlinstituts (STI), in seiner Marktumschau zur Lage der Schweizer Tiefkühlwirtschaft 1986 kürzlich vor Presse und Branche nicht auf das Thema ein – zweifellos aber trug «Tschernobyl» zum Verbrauchsrückgang von Gemüse (-2 Prozent) und Wild und Kaninchen (-8,5 Prozent) bei, allen beschwichtigenden Beteuerungen der Branche zum Trotz. Und für die gegenwärtige Konsolidierungsphase der Pommes frites, die zu vier Fünfteln an das Gastgewerbe geliefert wurden, machte der STI-Direktor nicht etwa veränderte Ernährungsgewohnheiten der Bevölkerung verantwortlich, sondern «die fehlenden USA-Touristen» ...

Spitzenreiter Geflügel

Mit einem Zuwachs von 12,6 Prozent und einem Marktanteil von 31,5 Prozent oder 41 300 Tonnen nimmt tiefgekühltes Geflügel den Spitzenrang ein, gefolgt von Gemüse und Kartoffelprodukten (je 17,6 Prozent Marktanteil). Zu den Gemüse zählen auch die Pilze, die sich zu einer «beachtlichen Position» entwickelt hätten und fast ausschliesslich (92 Prozent) in Grossküchen geliefert würden.

Erstaunliche Unterschiede zwischen Detail- und Grossverbrauch waren bei den Produktgruppen Fische und Krustentiere festzustellen: Während der Konsument fast dreimal soviel tiefgekühlte Fische und Fischgerichte als der Restaurateur kauft, verhält es sich bei den Krustentieren genau umgekehrt. Noch krasser ist das Verhältnis bei den Früchten und Beeren: 767 Tonnen kauften die Konsumenten, 2585 Tonnen die Restaurateure! Dafür scheinen sie bei tiefgekühlten Teigwarenprodukten und Backwaren Zurückhaltung zu üben; der Heimkonsum betrug bei beiden Produktgruppen rund das Doppelte. Mit 17 000 Tonnen Grossverbraucherpakungen schwingen die Kartoffelprodukte aber nach wie vor weit oben aus: Der Heimkonsum kam «nur» auf 6041 Tonnen.

Gefragte Mikrowellengeräte

Zwei von drei Schweizer Haushalten verfügen heute über ein Tiefkühlgerät, bereits fünf von hundert über ein Mikrowellengerät! Dessen Absatzniveau betrug 1986 stolze 90 Prozent – in den USA, so wusste Theo Neidhart, habe mindestens jeder zweite Haushalt einen «Microwave». Sollte hierzulande die Entwicklung ähnlich stürmisch verlaufen, so sind die Produzenten gewappnet: Für die vielen helvetischen Einspersonenhaushalte (es sind mittlerweile fast ein Drittel!) kreierten sie 1986 28 kalorienreduzierte Einportionengerichte, die auch für Mikrowellen geeignet sind.

Für die Restauration aber lautet die Konsequenz aus dem zunehmenden schnellen Essener-Trend zuhause: In den Restaurants Ambiente und Service bieten, dazu eine profilierte Frischküche, die daheim keiner so schnell aufbauen kann ... **EM**



Der Weinkeller Riegger ist trotz seinem kompromisslosen Neubau modern im Auftreten und ein äusserst persönlich geführter Familienbetrieb. **Bild Kartnaller**

Weinkeller Riegger, Birrhard

Tradition und Fortschritt im Weinhandel

Im Weinhandel berühren sich die Extreme: Der Wein verlangt Respekt vor den Traditionen, und der Handel erfordert den Umgang mit modernsten Mitteln der Kommunikation und Information. Der Weinkeller Riegger verbindet beides unter einem (neuen) Dach.

PETER OSTERWALDER

Nach einem Bonmot eines Premier-Grand-Cru-Direktors in Pauillac wird «der Fortschritt von gestern, die Tradition und der Fortschritt von heute zur Tradition von morgen». In diesem Sinne gibt sich der Weinkeller Riegger nicht mit dem erreichten Ansehen als gut eingeführter und familiärer Betrieb zufrieden, sondern legt neue Fundamente für die «Tradition von morgen».

Von Mellingen nach Birrhard

Vor einem Jahr wurde das Weinhaus 60jährig. Anfänglich führten es die Gründer-Brüder Franz und Konrad Riegger, aus Zug zugewandert, als «Gemischtwarenladen» in einem früheren Kaufhaus in Mellingen. Sie verkauften Lebensmittel, etwas Wein im Fass und Gerätschaften für Handwerker und Bauern. Nach Franz Rieggers Tod, 1933, trat sein Sohn Franz in die Familienfirma ein und baute das Weingeschäft aus, namentlich auch die Verbindungen zu Produzenten und zur Gastronomie der näheren Umgebung. Südtiroler und einheimische Weine bildeten die Sortimentsschwerpunkte. 1946 wurden die ersten Flaschen selbst abgefüllt. Franz Rieggers Söhne Mario und Peter begannen mitzuarbeiten, vor allem nach einem Unfall ihres Vaters im Jahre 1958.

Seit 1963 führt Peter Riegger das Weingeschäft und hat es kontinuierlich zur heutigen Grösse weiterentwickelt.

Nostalgie Etiketten

Unter den hauseigenen Etiketten des Weinkellers Riegger fallen zwei Serien besonders auf: Eine nostalgische Jugendstil-Linie für Waadtländer Weine von Rolle bis Villeneuve und die Kollektion Orient-Express. Beide erzählen eine hübsche Hintergrundgeschichte:

Zum Lavaux bestehen seit längerem sehr enge Verbindungen. Riegger stand Pat, als die alte Appellation Vevey-Montreux «wiedererweckt» wurde und über die Riegger-Selektion zu einiger Bekanntheit kam. Und als der berühmte Orient-Express Paris-Istanbul vor etlichen Jahren zu neuen Ehren kam, wurde Riegger Weinlieferant für Fahrten geschlossener Gesellschaften. An dieses Ereignis soll im August 1987 eine Sonderfahrt für Kunden erinnern, wengleich sie das Schweizer Schienennetz nicht verlassen wird.



Das Angebot verlagerte sich nach und nach; heute dominieren Schweizer und französische Weine (mit einer bemerkenswerten Bordeaux-Kollektion) neben einem gepflegten Italien-Sortiment. Das Altstadthaus in Mellingen begann allmählich aus allen Nähten zu platzen. 1987 verlegte die Firma den Hauptteil ihrer Aktivitäten aus dem mittelalterlichen Städtchen an der Reuss nach Birrhard in die Nähe der Autobahn zwischen Baden und Lenzburg. Ein kompromisslos moderner Bau vereinigt Büros, Lager, Spedition, Etikettieranlage und einen separaten Kundenkeller mit vermietbaren Schliessfächern und einem Dach. Das Hochregallager, 42 Meter lang, 15 Meter breit und 8 Meter hoch, fasst zwei fahrbare Palettregalanlagen mit einer Kapazität von 1280 Paletten oder rund 1 Mio Flaschen.

Stockfisch zum Videotex

Was der Riegger Weinkeller unter «à jour bleiben» versteht, zeigt sich sehr hübsch bei einer Gegenüberstellung der Kundenninformation vor 60 Jahren und heute. Ein Kleininserat aus den Anfängen warb für «Stock-Fische, stets frisch gemacht ...», und in einem andern machte die Gebrüder Riegger «die ergebene Mitteilung», sie wollten «die werte Kundschaft durch gute Ware in reichhaltiger Auswahl bei möglichst billigen Preisen reell bedienen». Knapp 60 Jahre später war Riegger das erste Weinhaus im Videotex-Netz und eines der ersten, das die herkömmliche Preisliste, ein- bis zweimal im Jahr verschickt, durch Computerlisten ersetzte, die täglich frisch nachgeführt sind und auf Ver-

langen gratis zugestellt werden, natürlich individuell für den Bedarf der Gastronomie- und Privatkundschaft ausgedruckt.

Mit einem Anteil von über 60 Prozent ist die Gastronomie Hauptabnehmer. Einfachere Lokale der Umgebung, in den Kantonen Bern, Zürich, Graubünden und im Fürstentum Liechtenstein gehören ebenso dazu wie die Top-Gastronomie – Max Kehl, Petermanns Kunststuben, Hans Stucki und mitunter Fredy Girardet. Der Verkauf an Privatkundschaft wickelt sich teils über die Ladengeschäfte in Mellingen und im Shopping Center Spreitenbach, teils über den Cash & Carry-Direktverkauf in Birrhard ab.

Der Familiencharakter des Hauses blieb erhalten. Peter Riegger engagiert sich persönlich im Einkauf vor Ort, unter anderem auch durch regelmässige Teilnahme an den Versteigerungen der Ville de Lausanne und der Hospices de Beaune. Im Vordergrund stehen nicht mehr die billigen Preise, sondern – zu durchwegs konkurrenzfähigen Konditionen – die vielfältigen «Service inbegriffen»-Angebote: Breites Sortiment mit derzeit über 2000 Positionen, rascher und flexibler Lieferservice und vor allem ein offenes Ohr für alle Kundenwünsche von vertiefter Beratung bis zur Bereitstellung von Spezialetiketten. Peter Riegger fasst es in einem Satz zusammen: «Man kann mit uns reden.» □

Weinkeller Riegger

Adresse:
Weinkeller Riegger Mellingen AG,
5244 Birrhard
Tel. (056) 85 23 81

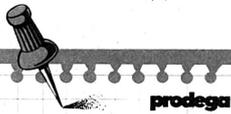
Gründungs-jahr: 1926

Vertrieb: direkt mit eigenem Camion, Lieferwagen und «Riegger-Express» ½ Gastronomie und ½ Privatkundschaft mit Schwerpunkt im Aargau, den Kantonen Bern, Zürich, Graubünden und Fürstentum Liechtenstein.

Anzahl Angestellte:
25 (inkl. Ladengeschäfte)

Kellerkapazität:
1 Million Flaschen

Gliederung des Umsatzes:
40 Prozent: Schweizer Weine
40 Prozent: französische Weine
20 Prozent: Italien dominierend



Profitip

Sais Sonnenblumenöl

25-Kilo-Kanne

3.85

10%

Extra-Rabatt auf alle Eigenmarkenweine im Pot

prodega

Prodega Frischeier-Teigwaren

offen, ganzes Sortiment per Kilo

prodega 2.20

Kalbsschnitzel-fleisch (am Stück)

vom Stotzen Unterspätte per Kilo

prodega 28.50

Salami Milano «Milanetto»

per Kilo

prodega 11.90

Schweizer Eier «extra» 52/60 g

Karton zu 360 oder 90 Stück, Wabe zu 30 Stück, per Ei

prodega - .33

Tomaten

«Holland» Gitter zu 6 Kilo per Kilo

prodega 10.15

Gültig vom 22. bis 27. 5. 1987

COMESTIBLESMARKT

Aufzucht statt Ausbeutung

Das Fischfarming als Chance für das Meer

Der Lachs ist in Mode. Sei es das Produkt aus Kanada, aus Schottland, oder sei es aus Norwegen, Dänemark oder Grönland, das in feinsten Zubereitungen, frisch oder geräuchert, als wertvolle Speise auf unseren Tisch kommt.

Im Wildlachs sind es heute 6000 Tonnen oder etwa 1,2 Millionen Lachse, die Hochseefischerei aller Nationen im Atlantik mit einbezogen. Der Kon-



sum von Salm in Europa beträgt über 40 000 Tonnen. Das sind Zahlen, über die man nachdenkt. Die Fangquoten der Wildlachs decken kaum die Bedürfnisse in ihren Ursprungsländern.

Die Nachfrage steigt jährlich – selbst in Binnenländern. Die Fischerträge stagnieren weltweit, und die Ausbeutung der Nahrungsquelle Meer ist in vollem Gang. Marktücken entstehen, Preise werden unrealistisch, wenn nicht die regelmäßige Versorgung von Lachs durch die Fischfarm gesichert wäre. Es ist dringend, dass das Produkt nicht nur in der Pfanne schonend behandelt wird.

Ebenso wie die Geflügelzucht mit der Technik zur Produktionssteigerung und niedrigeren Preisen die internationale Fachpresse der schziger und siebziger Jahre beschäftigte, so scheint es, als würden die Fischfarmen nun diesen Stellenwert haben. Das ist richtig so, denn es gilt, bei der entwicklungsfähigen Bewirtschaftung der Gewässer die Gesetze der Natur streng zu beachten: Zum Schutz der Tiere und zum Schutz der Nahrungsquelle.

Norwegens Lachsproduktion ist 1986 um ein Vielfaches gestiegen. Die insgesamt 690 Fischfarmen des Landes brachten über 45 Tonnen dieses Edel-fisches auf den Markt. Das sind 60 Prozent mehr als im Vorjahr.

Für 1987 und 1988 wird mit einer weiteren Zunahme der Zucht-fisch-Produktion gerechnet. Wie sich das auf die Preise auswirken wird, ist noch ungewiss. Norwegen hat tatsächlich eine extrem lange Küstenlinie, deren zahlreiche Fjorde ideale Bedingungen für die Lachsaufzucht bieten, doch sind die Möglichkeiten eines weiteren Ausbaus begrenzt. Die Entwicklung und die Erfahrung im Fischfarming in Norwegen zeigen Wege auf, die es möglich machen, den weltweiten Bedarf abzudecken.

Die Regierungen steigen ein

Weltweit haben die Regierungen die Bedeutung der Aquakultur erkannt. Die Einrichtung zuverlässiger Bezugsquellen, seien es Brutplätze, Zuchtbetriebe oder Fischfarmen, wo die Fische unter ständiger Aufsicht in Teichen und Käfigen aufgezogen werden. Grosse Geldsummen werden in diese Entwicklungen investiert.

Die Europäische Gemeinschaft unterstützt im Rahmen des Agricultural Guidance and Guarantee Fund die Fischproduktion ganz allgemein, von

Schiffbau und -modernisierung bis zum Fischfarming, und aquakulturelle Projekte beziehen einen beträchtlichen Anteil aus dem Etat.

Der Lachs im Aquarium

Der Lachs ist ein Wanderfisch. Er lebt hauptsächlich im Meer und wandert nur zum Laichen in die Flüsse. So erfolgt die Aufzucht dieses Edel-fisches in zwei Stufen. Zunächst werden den weiblichen Tieren die Eier abgestreift (ein weiblicher Lachs, genannt Rogner, gibt durchschnittlich 800 Eier pro Kilo Lebendgewicht); die dann mit dem männlichen Samen befruchtet werden und in einem geschützten, sauberen Süswasserbrutplatz mit ständiger Frischwasserzufuhr ausgebrütet werden.

Wie die in freier Natur lebenden Junglachs, bleibt auch der gezüchtete Lachs ein bis zwei Jahre im Süswasser, bis er eine silbrige Färbung annimmt als Zeichen dafür, dass er bereit ist, flussabwärts zu ziehen. In diesem Stadium werden die Lachse in Meerwasser umgesetzt, hauptsächlich in Käfige, die in Meerwasserseen befestigt sind, wo sie weitere ein bis zwei Jahre bleiben, bevor sie auf den Markt kommen. Einige Fischfarmen müssen das Meerwasser in Tanks oder Gräben pumpen, wo die Fische in mit Beton ausgekleideten Kanälen aufgezogen werden, durch die ein ständiger Wasserstrom fließt. Die Körperkraft wächst, und mit verbesserter Ernährung erreicht der Zuchtfisch heute die hohe Qualität seines zarten Fleisches.

Oder aber wird der Zuchtlachs von der Brutanstalt in Tanks zu den Netzgehegen in geschützten Meeresbuchten (Fjorden) transportiert und dann ins Salzwater eingesetzt. Engmaschige Käfige verhindern ihr Entfliehen. Die Fische erhalten im Prinzip dasselbe Futter, was sie schon im Süswasser bekommen haben. Es ist ein industriell verarbeitetes, keimfreies Futter, hauptsächlich aus Fisch und Getreide, aus natürlichen Stoffen zusammengesetzt. Der Proteingehalt ist wesentlich, die Nahrung soll den natürlichen Ver-

Lachsaufzucht nimmt zu

	Norwegen	Schottland
Brutanlagen	555	40
Fischfarmen	690	90
1985	28 700 t	4 800 t
1986	45 500 t	6 500 t
1987 (Prognose)	53 000 t	9 000 t
1988 (Prognose)	80 000 t	14 000 t
1990 (Prognose)	100 000 t	25 000 t

hältnissen entsprechen. Und er ist ein gefräßiger Geselle, der Königsfisch, ernährt sich von Krustentieren, Fischen, Schnecken und Würmern. Normalerweise bleibt er zwei Jahre im Meer.

Das Beispiel weitertragen

Das Ergebnis langjähriger Erfahrungen in Norwegen ist das Vorbild geworden für die Aquakultur auch in Schottland, Irland, Amerika und Japan. Wichtig ist es, gleichzeitig vor einer Überproduktion der auf die Zucht von atlantischem Lachs ausgelegten Farmwirtschaft zu warnen.

Aber setzen wir doch daran, zweifelhafte Fangmethoden und der Ausbeutung des Meeres entgegenzuwirken, mit dem gezielten Ausbau, mit der fortschrittlichen Weiterentwicklung, der Förderung der Aquakultur, nicht nur im Bereich der Lachszucht und nicht nur im Ausland – als Chance für das Meer.

René Dörig

VOLLWERTKÜCHE

Getreidegerichte in der Gastronomieküche

Mit kaltem Wasser aufsetzen

Schon vor Tausenden von Jahren war das Getreide Hauptnahrungsmittel der Menschen. Heute entdeckt man es kaum auf einer Speisekarte, es sei denn in Form von Teigwaren und Brot. Letzteres allerdings hergestellt aus denaturierten Auszugsmehlen.

Kein Grundnahrungsmittel hat im Laufe des letzten Jahrhunderts eine derart folgeträchtige Verminderung seines für uns so wertvollen Gehalts an Vitalstoffen (Vitamine, Mineralstoffe, Enzyme, Spurenelemente) erfahren wie das Getreide. Aus Gründen der besseren Lagerhaltung hat man den öhaltigen Keim und die Randschichten entfernt, um ein gut lagerfähiges Auszugsmehl zu erhalten.

Das Getreide in seiner ganzen Form hat heute wieder eine vitale Bedeutung als Ernährungsgrundlage für den Menschen:

1. Weil es in seiner biologischen Ganzheit ein Lebensenergiespender ist.
2. Weil in seiner biologischen Ganzheit alle Substanzen harmonisch ausgewogen sind. So der Vitamin-B-Komplex und die dazugehörigen Spurenelemente, damit die ebenfalls vorhandene Stärke (Kohlenhydrate, Energiespeicher) gut abgebaut werden können.

In diesem Zusammenhang spricht man auch von den «ganzen Kohlehydraten». Bei den denaturierten Kohlehydraten ist der Abbauprozess nicht möglich, wenn nicht zusätzlich grössere Mengen des B-Komplexes in der übrigen Nahrung enthalten ist. Wie die Ernährungsberichte aber allgemein zeigen, ist gerade der B-Komplex in unseren Breitengraden zu einem Mangelvitamin geworden.

Was im Körper nicht abgebaut werden kann, bleibt liegen, gibt Ablagerungen und setzt sich als Fett-Depot an.

3. Im ganzen biologischen Getreidekorn sind auch die wichtigen Faserstoffe (Ballaststoffe) enthalten. Dadurch wird z. B. im Magen die Verweildauer des Speisebreis verlängert (längeres Sättigungsgefühl). Die Quellfähigkeit der Faserstoffe ergibt ein grösseres Volumen, wodurch die Darmfunktion besser aktiv wirken kann. (Verstopfung ade!)

Auch Vegetarier sind Feinschmecker

Wenn Sie bei der Erwähnung von Getreidegerichten die Nase rümpfen, dann kann dies nur die Folge der Tatsache sein, dass Sie über die schmackhafte Zubereitung von Getreidegerichten zu wenig Bescheid wissen. Wir

haben eben heute den Umgang mit diesem Naturgeschenk vergessen. Oder haben Sie vielleicht in Ihrer Grundausbildung darüber gelernt?

Für zeitgemässes, praktisch anwendbare und höchst ansprechende Gerichte lohnt es sich, tiefer in die Materie des Vollwertgedankens hineinzuknien. Ein gutes, praktisch anwendbares Allgemeinwissen und viele herrliche Rezepte können heute in unseren Grundkursen für die Gastronomie erworben werden.

Tips für die Getreidezubereitung

Ausser Hirse, Grünkern und Maisgriess müssen alle Getreide eingeweicht werden. Das ganze Korn je nach Art zwischen 3 und 10 Stunden und der Schrot mindestens ½ Stunde. Eingeweicht wird mit der doppelten Menge Wasser.

Längere Einweichzeiten sind zu vermeiden, da sonst der Keim- und Gärungsprozess einsetzt. Das Quellen ist deshalb so wichtig, weil dadurch die Enzyme zu wirken beginnen und auch die Phytase, die in den Randschichten vorhanden sind. Ohne diese Wirkung können die im Getreide vorhandenen Vitalstoffe nicht aufgeschlossen werden. Bei Teigen bewirkt die Teigruhe dasselbe wie das Einweichen. Vollkorngetreide müssen deshalb immer etwas feuchter sein als Teige aus hellem Mehl.

Getreidekochen

Das Getreide wird mit kaltem Wasser aufgesetzt (mit dem Einweichwasser) und sachte gekocht. Salz und Gewürze immer erst am Ende des Kochprozesses beifügen. Neben herrlichen Gewürzen kann man vielfältiges Gemüse dem Getreide beifügen und so zu schmackhaften Gerichten verarbeiten.

Aus Getreide lassen sich Salate, Suppen, Kuchlein, Soufflés, Gratin, Omeletten, Burgers und sogar Desserts herstellen!

Wenn immer möglich schaffen Sie sich eine Getreidemühle an, damit Sie Ihr Korn selbst frisch mahlen/schrotten können. Werden verarbeitete Körner gelagert, verlieren sie bald einen Teil ihres physiologischen Werts und auch ihres Geschmacks.

Unser heutiges Rezept ist ein Hirse-soufflé, welches ausgezeichnet als Beilage zu vielen Hauptgerichten passt oder in kleineren Formchen als wundervolle Vorspeise denkbar und mit einem gemischten Salat auch als Hauptspeise anregend.

*Jacqueline Fessel
Margrit Sulzberger*

Hirse-Soufflé für 10 Portionen

Zutaten	Menge	Zubereitung/Anrichteweise
Wasser	4,5dl	mit
Hirse	300 gr	aufkochen, salzen, zudecken, vom Feuer nehmen und 30 Min. ausquellen lassen.
Eigelb	6 St.	zusammen mit
Milch	2,5 dl	und
Parmesan oder Gruyère, ger.	100 gr	und
Senf oder Senfpulver	½ TL	vermischen und unter die gekochte Hirsemasse rühren.
Schnittlauch, fein gehackt	4 EL	Abschmecken mit Muskatnuss, Cayennepfeffer und etwas Salz.
Eisweiss, steif geschlagen	6 St.	sorgfältig unterziehen und in gut gebutterte Souffléform einfüllen.
Parmesan oder Gruyère, ger.	50 gr	darüberstreuen und bei 200° etwa 30 Min. backen.



Gastrag in Aarau

Das Mr. Pickwick-Pub in Aarau ist das 19. Glied in einer Kette von Pub-Betrieben. Die Gastrag als Pächterin leitet nebst den Pub-Betrieben im englischen Stil auch eine Kette gleichartiger, italienischer Spezialitätenrestaurants sowie seit kurzem auch die asiatischen Self-Service-Restaurants Mister Wong. *Bild Gastrag*

KULINARISCHE WOCHEN · QUINZAINES CULINAIRES

31.3.–31.5	Spargeln und Erdbeeren	Hotel Drei Könige	Entlebuch
28.4.–24.5.	Primavera Caprese	Hotel St. Gotthard	Zürich
1.5.–15.6.	Spargelspezialitäten	Hotel International	Zürich
5.5.–14.6.	Griechische Wochen	Bahnhofbuffet	Basel
6.5.–3.6.	Indisches Schlemmer-Buffet à discretion	Bahnhofbuffet	Zürich
10.5.–30.5.	Chinesische Spezialitäten	Seehotel Waldstätterhof	Brunnen
13.5.–31.5.	Die Zentralschweiz grüsst Basel	Hotel Wilden Mann	Luzern
14.5.–28.5.	Chinesische Leckerbissen	Hotel International	Basel
15.5.–29.5.	Tessiner Wochen	Hotel Schweizerhof	Bern
15.5.–5.6.	Spanien zu Gast	Hotel Dufour	Biel
22.5.–8.6.	Tessiner Wochen	Hotel Chlosterhof	Stein am Rhein
1.6.–21.6.	La Cina a tavola	Hotel Lindenhof	Brienz
1.6.–30.8.	Rèves culinaires indiens	Hotel Origlio	Origlio
		Hôtel Président	Genève

hôtel revue + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222. Télex 912 185 htr ch

Un train très spécial

En douze étapes de Genève à Sion

Huit wagons spéciaux, peints aux couleurs valaisannes et amplement décorés d'étoiles, telle a été l'idée des responsables de la promotion économique du Valais en 1987. Débutée à Genève, le 12 mai, cette campagne qui mobilisera une centaine de personnes, s'achèvera à Sion le 24 mai.

Autre étape en Suisse romande, Neuchâtel a réservé une véritable fête aux représentants de la vallée du Rhône. Même la gare de Neuchâtel, construite en 1951, n'avait jamais encore abandonné la tradition du drapeau helvétique au-dessus de sa monumentale horloge. Or, mercredi dernier, c'est l'emblème aux 13 étoiles qui flottait au vent. Un très nombreux public a d'ailleurs parcouru les différents wagons, amplement garnis de prospectus et de moyens d'informations mis à la disposition des exposants par les offices de tourisme des différentes régions.

Hôteliers associés

Les nombreux invités, les autorités cantonales et communales, les responsables locaux du tourisme et naturellement plusieurs journalistes, ont été accueillis en fin de matinée par Melchior Kälbermatten, directeur de l'Union valaisanne du tourisme. Une dégustation d'une douzaine de fendants proposée et commentée par André Darbellay, adjoint de direction à l'Office de promotion des produits de l'agriculture valaisanne, a ouvert les feux. Il fallait d'ailleurs oser venir proposer des vins du Valais, dans une autre région viticole. La découverte de ces crus a été particulièrement appréciée, même si quelques convives ont plaintement face à une telle audace.

La projection, en vidéo d'un diaporama excellent réalisé par Pascal Thurme,

a fait merveille. Il s'agit d'un document exceptionnel qui informe plus particulièrement sur la culture de la vigne en pays valaisan. Les images et le commentaire s'allient parfaitement.

Les invités ont ensuite été conviés à un repas typiquement rhodanien avec bien sûr, asperges fraîches et fraises juteuses. Un wagon-restaurant, géré par Eric Biselx, de Champex, a également servi de spécialités à de nombreux clients qui, pour la plupart, ont découvert des crus nouveaux, tel le «Coqueret», un gamay du Valais produit par Provins. Le velouté de cette spécialité, dont c'est la première apparition sur le marché, témoigne bien de la recherche incessante de l'amélioration de la production des quelque 650 encaveurs qui se partagent 5600 hectares de vignes, répartis sur les 65 communes viticoles du canton.

Grande première

Au cours de la visite du train spécial, nous avons aussi pu nous apercevoir que les grandes associations valaisannes étaient pour la première fois réunies sous un même toit, pour une exposition commune. En effet, l'agriculture, la viticulture, les fromages se sont unis avec le tourisme afin de présenter un panorama de toutes les possibilités offertes par le canton du Valais. M. Kalbermatten, coordinateur de cette tournée de promotion, avec également une participation active et dynamique des CFF, a relevé que cette opération intitulée «Jouons en Valais, c'est sympa...», avait demandé près d'une année de préparation.

Gageons que les fruits seront nombreux à retomber sur cette campagne de promotion, la plus importante dans le genre, jamais réalisée. René Jelmi



Dans cet autre pays béni des dieux, aux atouts naturels multiples, qu'est le canton de Neuchâtel, le tourisme a acquis pignon sur rue.

Neuchâtel à un tournant

Le tourisme a acquis pignon sur rue

Depuis le 1er janvier de cette année, le tourisme est officiellement une branche de l'économie du canton de Neuchâtel. Couchée dans l'article premier de la toute nouvelle Loi sur le tourisme, cette disposition générale est symptomatique d'une prise de conscience politique, qui entend conférer à un secteur d'activité trop longtemps méconnu les mêmes

lettres de noblesse que se sont acquises, en Pays de Neuchâtel, des activités de pointe comme la microtechnique et l'électronique. Curieuse de savoir ce que cette reconnaissance officielle signifiait dans les faits, nous sommes allée mener notre enquête auprès du «Monsieur Tourisme» du canton, René Leuba.

Loisirs actifs des CFF

Bicyclettes en location dans 700 gares de Suisse

A l'occasion d'une sortie à bicyclette organisée dans la région de Montreux, les Chemins de fer fédéraux ont présenté de nouvelles possibilités de loisirs actifs et d'évasion dans la nature, grâce à la combinaison de voyages en train, à vélo et à pied. C'est ainsi que de nouvelles bicyclettes, plus confortables, pourront être louées dans 700 gares suisses.

Les CFF entendent utiliser le développement des loisirs et la popularité croissante du deux-roues (2,4 millions de vélos aujourd'hui en Suisse, contre 1,6 million en 1975) pour offrir des itinéraires plus variés aux usagers du train. Mais la bicyclette n'est qu'un des moyens de déplacement suggérés. La «Carte fitness», éditée pour la première fois en 1986 par les CFF, a obtenu un tel succès qu'elle est de nouveau proposée cette année, gratuitement, dans toutes les gares.

Elle contient des courses à vélo dans la vallée de Joux, la vallée du Rhin et au

Saint-Gothard, des excursions nu-pieds en Appenzel et triathlon dans l'Oberland bernois, des randonnées aux grottes de Vallorbe, la descente de l'Aar en canoë, des marches d'Augst à Rheinfelden sur les traces des Romains, une combinaison «train - jeu de jass» et «marche à pied au Brunig, des randonnées pédestres en Valais, l'Engadine à vélo, etc. L'offre a été sensiblement étendue, pour tous les goûts, pour les jeunes et les aînés, pour les promeneurs solitaires et les familles.

Tous les points de départ et d'arrivée sont desservis par les transports publics. Après le voyage d'aller individuel en train, la «Carte fitness» peut être présentée aux gares de départ et d'arrivée de la randonnée pour y faire apposer un timbre d'attestation. A titre de prime de fidélité, les gares délivrent des bons-cadeaux, d'une valeur de 20 francs pour six randonnées, de 50 francs pour douze et de 100 francs pour vingt. L'an dernier, 28 000 courses «fitness» ont ainsi été attestées. ats

MARIE-JOËLLE DONDEY

Dans ses bureaux de la Place des Halles, en plein cœur du Neuchâtel historique, le directeur de la Fédération neuchâteloise du tourisme (FNT) ne cache pas sa satisfaction. Cette Loi sur le tourisme, à laquelle il a apporté une contribution précieuse, a redoré le blason du tourisme neuchâtelois, considéré des années durant comme le parent pauvre de l'économie cantonale. Elle a, en outre, l'avantage de répartir clairement les tâches dévolues aux organes compétents, que sont en matière de tourisme, outre les autorités politiques, la FNT et les offices locaux de tourisme. Ainsi, la Fédération neuchâteloise du tourisme s'est vue attribuer le rôle de promouvoir le tourisme au-delà des limites cantonales, de créer un goodwill à l'extérieur et de faire de la publicité, tandis que les associations locales, au terme de la loi, se consacrent plus particulièrement à l'animation et à l'accueil.

Des moyens financiers accrus

La nouvelle loi, de l'avis de notre interlocuteur, a un autre atout pour elle, qui ne laisserait insensibles aucun trésorier d'association. Elle accroit considérablement la subvention annuelle de l'Etat à la FNT. Au demeurant, elle crée un fonds cantonal de tourisme destiné à appuyer par une aide financière les actions privées ou publiques présentant un intérêt pour le tourisme. Ainsi, se trouve aboli un frein important, qui entravait la modernisation des équipements touristiques. «En nous aidant à stimuler des projets, ce fonds nous permet de diriger notre politique de développement des infrastructures. C'est un pas très important qui est fait sur le chemin qui doit conduire à l'accueil, dans notre canton, du touriste de séjour.»

Mutation obligatoire

Le développement touristique en Pays de Neuchâtel passe en effet, pour M. Leuba, par le tourisme de séjour. Voué jusqu'ici au tourisme d'affaires, le canton enregistre un taux d'occupation parmi les plus bas de Suisse, faute de

disposer des installations propres à recevoir le client. En Neuchâtelois qui connaît parfaitement son pays, il a sans doute à l'esprit les multiples atouts naturels qui font de cette région de Suisse un autre pays béni des dieux, touristiquement parlant. Mais, comme il le relève fort justement, encore faut-il offrir à l'hôte venu d'ailleurs les marques d'accueil auxquelles il est sensible. «Rares sont les touristes aujourd'hui qui se contentent d'une chambre même avec une salle de bain!»

Or, c'est là, semble-t-il, que le bât blesse. Le canton compte suffisamment de lits (quelque 3000 lits recensés), mais trop nombreux sont encore les établis-



Neuchâtel aux portes de Paris, grâce au TGV.

sements qui ne satisfont plus aux critères du confort moderne. M. Leuba prône donc une politique de modernisation (aménager les hôtels en réservant un espace pour l'accueil: salle de séjour, de lecture, un coin-bar). Et, également, de création. Mais s'il voit d'un bon œil l'implantation d'établissements 5 étoiles dans son canton, il met toutefois les investisseurs en garde contre la tentation du gigantisme. «Nous devons rester modestes dans la capacité.»

Cris et chuchotements

Plusieurs projets hôteliers sont agités en Pays de Neuchâtel à l'heure actuelle, qui feront l'objet d'un prochain article.

Pour l'heure, nous nous contenterons de faire état des rumeurs qui nous sont parvenues. Parmi celles-ci, la création d'un hôtel 5 étoiles à l'emplacement de l'Hôtel Beau Rivage en ville de Neuchâtel par la chaîne Regent, le projet d'un complexe hôtelier à Saint-Aubin en lieu et place de l'Hôtel Pattus, la transformation de l'Hôtel du Poisson à Auvernier, qui retrouverait sa vocation hôtelière (actuellement, l'établissement est exploité uniquement comme restaurant), avec l'ouverture de 25 chambres, catégorie 4 étoiles. On chuchote en outre que l'Hôtel Beaulac passera entre les mains d'Intercontinental. Plus certaine, car devant intervenir d'ici juin, est l'ouverture du Grand Hôtel de Chaumont, dont la gestion assurée par Manotel sera axée sur le créneau des petits congrès.

A tout seigneur...

Tout honneur. Pour asseoir sa politique de promotion de tourisme de séjour, M. Leuba a deux atouts de taille dans son jeu: l'arrivée imminente du TGV à Neuchâtel, un hôte de marque, comme le laisse supposer le battage qu'on fait autour de lui tant en France qu'en Suisse, et le percement du tunnel sous la Vue-des-Alpes, qui désenclaverait judicieusement La Chaux-de-Fonds.

Pour un canton pareillement ouvert sur la France, ces deux réalisations, ferroviaire et routière, sont un avantage inespéré, un don providentiel serait-on tenté de dire, si elles n'étaient l'aboutissement d'efforts de longue haleine. Car si le TGV reliera Paris à Neuchâtel en moins de quatre heures, le tunnel sous la Vue-des-Alpes sera à l'horizon de l'an 2000 la voie de passage d'un axe Besançon-Neuchâtel, qui est en train de se mettre en place sous la haute autorité du Département du Doubs. Le Conseil général de ce département limitrophe vient en effet, avons-nous appris sous la plume de notre confrère de la FAN, de donner le feu vert à la réalisation d'une voie expresse, principalement à quatre voies. Besançon-la frontière suisse. De quoi faire pâlir de jalousie les Valdois, qui ont vu partir en fumée le projet de liaison autoroutière Besançon-Vallorbe. suite page 16



Les directeurs des CFF et du MOB montrent l'exemple lors de la récente présentation dans la région de Montreux des nouvelles possibilités de loisirs actifs grâce à la combinaison train-vélo. Photo ASL



Alberto Vonaesch,
vice-directeur
de la SSH

Formule séduisante

Profitant de l'ouverture par Swissair d'une nouvelle desserte à destination d'Atlanta, l'Office national suisse du tourisme a mis sur pied en collaboration avec notre compagnie nationale un programme de promotion inédit par son ampleur, destiné à couvrir tout le sud-est des Etats-Unis. Baptisée «Swiss Rally USA 87», cette vaste manifestation itinérante a pris la route à la mi-avril pour un périple de six semaines. Sa participation se compose pour l'essentiel d'agents de voyages, de tour-opérateurs, d'organisateur de congrès, de représentants de compagnies aériennes et de responsables d'associations. S'appuyant sur un diorama, un workshop et des «Swiss Buffet Marts», auxquels viennent s'ajouter tout un éventail de séminaires, la promotion de nos activités bénéficie là d'une excellente tribune.

Venus de Géorgie, d'Alabama, du Tennessee et de Caroline du Nord, les quelque 400 spécialistes du tourisme rencontrés au cours des deux premières étapes se sont tous exprimés positivement sur les caractéristiques touristiques de la Suisse, insistant sur les qualités de propreté, de sécurité et de sérieux de notre pays. La crainte des attentats en revanche ne semble plus constituer aujourd'hui un sujet de préoccupation. Tel n'est pas le cas du taux de change dont les ef-

fets négatifs vont affecter prioritairement les voyages organisés et les incitations.

Dans ce contexte, il convient néanmoins d'être conscient que pour une large majorité de touristes américains voyageant en groupes, la visite de l'Europe se résume à un marathon dans lequel la Suisse est tout juste effleurée. Pour la moitié d'entre eux en outre, il s'agit du premier voyage sur le vieux Continent. S'agissant des liaisons aériennes Suisse-Etats-Unis, notre compagnie nationale parvient, en dépit de tarifs supérieurs à la concurrence, à conserver sa part de marché grâce bien sûr à l'excellence de ses services.

Pour qu'une offre soit prise en considération, nous l'avons constaté une fois de plus cette fois-ci, il est nécessaire qu'elle soit composée d'éléments concrets et qu'elle soit exprimée en dollars. Ceux qui bénéficient de réelles chances de succès sont les localités et les hôtels qui parviennent à se ménager une place dans le programme d'une grande organisation de voyages ou d'une compagnie aérienne. Il est illusoire de penser que pour les réservations de voyages individuels, le personnel d'agence se mette à fouiller dans les prospectus à disposition. Aujourd'hui en effet, les personnes assises au comptoir ont pris l'habitude de ne consulter que leur écran et de sélectionner les offres comportant le moins de complications.

Pour toutes les raisons énoncées ci-dessus il convient donc de relativiser l'impact d'un voyage de promotion ouvert à toutes les composantes touristiques. L'intention de l'ONST de choisir à l'avenir lui-même les participants en fonction de leur adéquation au marché visé mérite donc d'être creusée.

Tant dans ses options géographiques que dans sa conception, le Swiss Rally 87 représente une formule méritant d'être poursuivie car elle a ouvert de nouvelles voies, permis de mieux faire connaître notre pays et de nouer de nouveaux contacts.

Classification des hôtels 1988

Les 5 commissions régionales de la Commission d'étude du marché et de politique des prix (KMP) - qui regroupent au total 44 hôteliers - ont procédé au classement de 235 établissements pour l'édition 1988 du guide suisse des hôtels. Il s'agissait notamment d'attribuer des étoiles à de nouveaux établissements, de confirmer la catégorie de certains établissements à la suite d'un changement de propriétaire ou de gérant ou d'examiner des demandes de modifications consécutives à des travaux de rénovation ou de transformation. Les commissions régionales interviennent également dans le cas où la classification d'un hôtel fait l'objet de réclamations répétées.

Quelque 200 établissements ont été visités et les données mentionnées sur la

formule d'enquête vérifiées sur place. Dans les deux tiers des cas, la classification demandée a pu être attribuée. Les commissions régionales se sont réunies huit fois en tout, au cours de l'hiver 1987/88. A la demande de la KMP, chacune des commissions régionales a donné son avis sur la formule d'enquête utilisée actuellement en fonction de sa propre expérience de ces dernières années. Ces avis seront extrêmement précieux pour la modification des normes prévues dans le cadre de la révision générale de la classification des hôtels pour 1990.

Nous remercions vivement les 44 hôteliers des commissions régionales qui, cette année encore, n'ont pas ménagé leur peine et ont fourni un excellent travail.

Joindre l'utile à l'agréable

Deux cents anciens de l'EHL au Portugal

Au cours d'un voyage d'agrément au Portugal, deux cents anciens de l'Ecole hôtelière de Lausanne, accompagnés de leurs familles, ont participé à un symposium, au cours duquel la direction, en la personne de M. Jean Chevallaz, s'est expliquée sur les raisons qui l'avaient amenée à revoir les critères d'admission à l'Ecole.

L'Ecole devait dire M. Jean Chevallaz, garde le souci de répondre aux exigences toujours plus grandes de la formation. Des examens d'admission seront organisés pour la première fois cet été à Paris et à Lisbonne. L'Ecole entend ainsi mettre fin au système de préinscription qui prévalait jusqu'ici et qui condamnait les élèves à attendre souvent plusieurs années avant d'être définitivement admis dans l'enceinte de l'EHL. Actuellement, pour 100 places disponibles, l'Ecole reçoit 240 candidatures.

Successeur bientôt nommé

Le successeur de M. Chevallaz, qui prend sa retraite à la fin de l'année, sera nommé dans le courant de juillet. Cette information a été dévoilée par le président du Conseil de fondation, M. Christian Seiler.

Distractions variées

Un riche programme de distractions attendait les participants à ce voyage, dont une visite des caves de la Real Companhia Velha et des celliers d'embouteillage de la société Sogrape. Les occasions de festoyer ne furent pas absentes non plus de ce sympathique rendez-vous au pays du Porto, que ce soit au Palais de la Bourse à Porto même ou à l'Hôtel do Pinhal à Ofir en plein cœur du vignoble Costa Verde ou encore à l'Hôtel Palace à Bussaco. Une halte sur la côte de l'Algarve mit un point final à ce voyage des plus enrichissants.

La prochaine assemblée générale aura lieu à Saint-Moritz, les 18 et 19 juillet 1988, et le prochain symposium se déroulera du 3 au 7 juin 1989, en Hollande.

Rédaction hôtel revue + revue touristique

Les départements et les services de la SSH

Dans l'édition précédente, nous vous avons exposé l'organisation et les objectifs du département hôtel revue + revue touristique. Nous allons maintenant passer en revue les responsabilités des différents services de ce département

Ainsi qu'il ressort de l'organigramme présenté ci-dessous, la rédaction de l'hôtel revue + revue touristique se subdivise en trois départements: l'hôtel revue, la revue touristique et la rédaction française, qui ont chacun les mêmes tâches et la même manière de travailler.

Planification hebdomadaire

Le premier stade consiste à planifier les besoins rédactionnels en fonction des objectifs quantitatifs et qualitatifs que nous avons évoqués dans l'édition précédente. Un programme hebdomadaire de thèmes, établi de concert par les membres de la rédaction et les correspondants, est fixé pour chaque partie rédactionnelle, et les collaborateurs peuvent s'y référer à l'aide de leurs ordinateurs personnels.

La planification continue des thèmes suppose une bonne organisation des textes et de l'emploi du temps des collaborateurs. Les chefs de service s'efforcent de coordonner la présence des collaborateurs sur le terrain et à la rédaction, et de faire en sorte que les articles prévus arrivent à temps et soient adaptés à l'esprit du journal.

Cette partie créative de leur activité, à la fois délicate et indispensable, trouve son aboutissement le jour de la mise en page, lorsque la rédaction dispose de façon définitive les pages prévues. C'est

alors que l'on peut dire si l'organisation a bien fonctionné. La proportion entre la partie rédactionnelle et la partie illustrée est-elle correcte? Tous les événements de l'actualité occupent-ils bien la place qu'ils méritent (supports photographiques et emplacement dans le journal)?

C'est au lecteur d'en décider. La séance hebdomadaire consacrée à la critique du journal permet également d'en améliorer constamment la qualité.

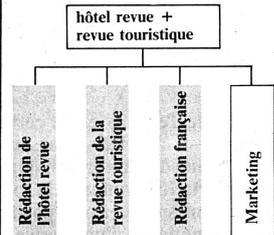
De nouveaux produits

L'hôtel revue + revue touristique, en tant que publication spécialisée hebdomadaire, présente l'avantage de suivre l'actualité et de pouvoir répondre à temps et de manière spécifique aux vœux des annonceurs, et notamment en ce qui

concerne les offres d'emploi. Elle est toutefois soumise à certaines limites pour l'utilisation des couleurs.

Ce handicap a été surmonté depuis une année avec la publication du magazine «hôtel revue SPECIAL» qui offre à ses lecteurs des articles de grande valeur avec une présentation soignée. Le travail de planification, de coordination et de recherche des textes nécessite par la publication de la «revue SPECIAL» incombe aussi en grande partie à notre rédaction.

La création de ce nouveau produit, de même que l'évolution constante de l'hôtel revue + revue touristique illustrent bien la volonté de tenir compte des besoins des lecteurs et de renforcer encore notre position sur le marché. ssh



Rédaction de l'hôtel revue



Gottfried F. Künzi
vice-directeur SSH

Maria Küng
chef de service
rédactrice en chef
adjoite

Dr. Alexander P. Künzle
- tourisme en Suisse,
hôtellerie

Aldo Marzorati
- F + B, technique,
management

Maria Küng
hôtel revue SPECIAL

Nicole Gollut
- secrétaire

Rédaction de la revue touristique



Claude Chatelain
chef de service

Sam Junker
- rédaction à Berne

Franz Gubser
- rédaction à Zurich

Anita Stebler
- secrétaire

Rédaction française



Marie-Joëlle Maillard
Dominique Sudan
- hôtel revue +
revue touristique

Karin Martorana
- secrétaire

Sempiternel problème

L'Office du tourisme de Fribourg

Le problème demeure entier pour l'Office du tourisme et la Société de développement de Fribourg et environs: l'actuelle offre hôtelière empêche l'absorption simultanée de manifestations ou de clientèles différentes.

Albert Bugnon, le directeur de l'Office du tourisme, a tenu une fois encore à mettre en exergue la capacité hôtelière insuffisante de la cité des Zaehringen et de ses environs immédiats, lors de la récente assemblée générale annuelle. En effet, les quelque 950 lits que Fribourg tient actuellement à la disposition de la clientèle de passage, constituent un handicap de taille pour la ville des bords de la Sarine, qui est actuellement l'objet d'une forte demande en matière de congrès ou de manifestations similaires. Pour M. Bugnon, il est temps que les équipements et les infrastructures qui permettraient à Fribourg de devenir un centre de congrès digne de ce nom voient enfin le jour.

Une année chargée

Pour l'Office du tourisme de Fribourg, 1986 aura été l'année du déménagement des Grands-Places à la Place Georges-Python. Avec un budget de 700 000 francs environ, l'O.T. de Fribourg et environs a en outre participé à diverses manifestations promotionnelles - Foire touristique de Munich, action conjointe OTV, ONST, UFT à Paris, Düsseldorf, Stuttgart et Francfort, action «Grüzi -

Bonjour - Ciao - Allegra» organisée par l'ONST, la SSH et les principaux offices du tourisme de Suisse - qui ont permis à Fribourg d'être présente sur les principaux marchés potentiels des pays voisins.

D'autre part, la diffusion du séjour forfaitaire «Vacances heureuses à Fribourg» s'est poursuivie, en collaboration avec les représentations de l'ONST à l'étranger, les Chemins de fer belges et l'Association des villes heureuses de Suisse.

Ambition et dynamisme

Enfin pour optimiser les efforts de diffusion de l'offre touristique de Fribourg, l'Office du tourisme a édité pour la première fois l'an dernier, un docu-

ment trilingue (français, allemand, anglais) reprenant les prix de divers arrangements forfaitaires individuels ainsi qu'une série d'informations utiles destinées aux autocaristes.

On le voit, ce n'est ni l'ambition, ni la volonté de bien faire qui manquent actuellement à Fribourg. Seules les infrastructures indispensables pour atteindre les objectifs fixés laissent encore à désirer. Le parking et la salle de banquets de l'Eurotel, les nouvelles chambres de l'Escale, la création d'une piste en dur à l'aérodrome d'Ecuwillens ainsi que les projets de construction de nouveaux hôtels contribueront, à n'en point douter, à améliorer l'état actuel des choses. D.S.



L'actuelle capacité hôtelière de la cité des Zaehringen constitue un obstacle réel au développement de la ville.

Oenotech 87: objectifs atteints

Oenotech 87, première exposition internationale des matériels viti-vinicoles et d'oenologie avec secteur producteurs de vin a remporté un vif succès sur tous les plans. Lors de la visite qu'ils ont effectuée sur les stands avant la clôture du salon, les membres du comité ont eu la satisfaction de rencontrer une grande

majorité d'exposants fort satisfaits de leur participation.

Or, parmi les quelque 5000 visiteurs, on a enregistré essentiellement des professionnels, en provenance de 15 pays différents, ce qui correspond tout à fait à l'attente des organisateurs. Des contacts

fructueux ont ainsi pu être établis, très favorables aux échanges commerciaux et technologiques. Les conférences ont rencontré un succès qui a dépassé les prévisions les plus optimistes: l'auditoire très fourni était à la hauteur des témoins invités à cette occasion.

Des avantages dont vous profitez:

Indépendance

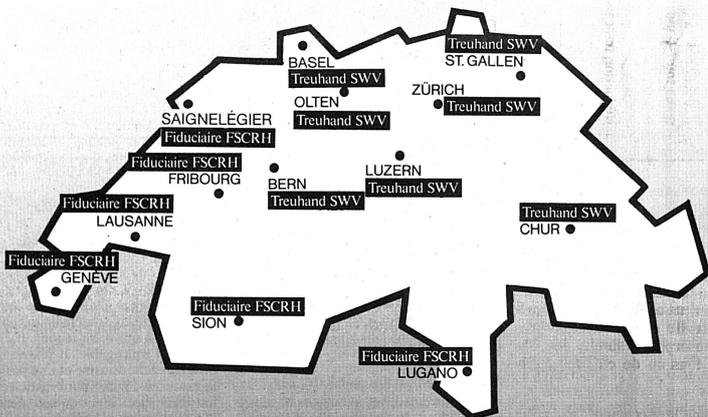
seule préoccupation: les intérêts de l'hôtellerie et de la restauration

Envergure

12 succursales
4 départements spéciaux
150 collaborateurs

Proximité

succursales dans 12 localités de Suisse: l'assurance pour vous d'une connaissance optimale des conditions et particularités locales



La Fiduciaire FSCRH est une organisation indépendante, libre de toute influence externe et uniquement préoccupée par les intérêts de la branche. Fondée il y a 65 ans, elle s'est affirmée comme la **plus importante fiduciaire et entreprise de conseils aux établissements** de la branche suisse de la restauration.

Où que soit implanté votre restaurant ou hôtel, qu'il s'agisse d'un établissement de

grande ou petite taille - en vous adressant à nous, vous avez l'assurance de bénéficier de conseils compétents et d'un encadrement amical qui vous permettront

- * d'accroître vos bénéfices
- * d'avoir de bonnes relations avec le fisc
- * d'adopter les techniques d'exploitation appropriées
- * de réaliser avec succès vos projets d'extension

Découvrez maintenant par vous-même comment tirer parti de notre envergure, indépendance et proximité - pour le plus grand profit de votre établissement!



Fiduciaire FSCRH

Seestrasse 353, 8027 Zürich
Tél. 01 201 26 11

Pour obtenir une première information - sans engagement - n'hésitez pas à envoyer ce coupon:
Votre gamme de prestations nous/m'intéresse.

- Veuillez nous/m'envoyer votre documentation générale
- Votre succursale la plus proche voudra bien prendre contact avec nous/moi (s'adresser à Monsieur/Madame)

Tampon:

Prrière de découper ce coupon et l'envoyer à: Fiduciaire FSCRH, case postale, 8027 Zurich. Vous pouvez aussi téléphoner: demandez Mr R. Schönenberger.

MARCHE DE L'EMPLOI



Nous cherchons

cuisiniers sommeliers (-ères)

Date d'entrée tout de suite ou à convenir.
Prestations d'une grande entreprise.
Logements à disposition.
Avantages d'une grande chaîne.

Veuillez faire vos offres par écrit ou par téléphone à M. de Luca.
Téléphone (038) 21 21 21

▲ **BOCAHOTELS** CH-3000 Bern 31

Vista Palace Hôtel ★★★★★ L

recherche

secrétaire de direction

trilingue (français, allemand, anglais couramment)

Expérience similaire exigée.
Date d'entrée: 1er juin ou à convenir.

Si vous êtes expérimenté et désirez travailler dans une équipe jeune et motivée, écrivez nous avec c.v., copies de certificats, photo récente à M. Hartmut C. Wegener, directeur général, Vista Palace Hôtel, F-06190 Roquebrune-Cap-Martin, téléphone (0033) 93 35 01 50.

4555

Hôtel Grand Pré ★★★★★

Genève
cherche pour toute de suite ou à convenir une

assistante de direction

fr., all., angl., de formation hôtelière, pour seconder la direction dans l'administration et le F & B.

Les candidates suisses ou avec permis valable sont priées de faire leurs offres écrites avec c.v. et photo à la direction de l'hôtel, 35, rue du Grand-Pré, 1202 Genève.

4594

Hôtel-restaurant région Neuchâtel

cherche pour date à convenir, jeune

sous-chef de cuisine

et une

sommelière

Faire offre sous chiffre 4584 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

LE LACUSTRE, restaurant panoramique, débarcadère Lausanne-Ouchy, tél. (021) 27 42 00, cherche pour date à convenir

jeune cuisinier serveuse

Bon salaire, ambiance de travail, jeune et agréable, au bord du lac.
Téléphoner ou se présenter le matin uniquement.

P 22-6468



Hôtel du Rhône GENÈVE

Nous cherchons pour entrée à convenir

commis de bar

Suisse ou étranger avec permis valable.

Place stable à l'année, les avantages d'une grande maison, semaine de 5 jours, centre de formation professionnelle (y compris cours de langues), possibilité de logement.

Veuillez adresser vos offres à Madame A. Trunde, chef du personnel, Hôtel du Rhône, case postale 894, 1211 Genève 1, avec curriculum vitae, copies de certificats et photo.

P 18-5562

MARCHE IMMOBILIER

A VENDRE

Restaurant-PIZZERIA AVEC BAR-DANCING

Région lac de Bielle

Restaurant 100 places - Terrasse 60 places - Dancing 100 places - avec appartement

Pour immeuble et mobilier-matériel, fonds propres nécessaires fr. 400 000.-

Pour de plus amples renseignements écrire sous chiffre 4295 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

A vendre dans station d'été et d'hiver du Valais central

auberge de jeunesse (3800 m²)

comprenant: bureau d'accueil, cuisine entièrement équipée, 12 chambres (100 lits), infirmerie, 5 W.-C., 9 douches, bassins de lavage, 2 salles de jeux, 2 salles de classe.

Buanderie équipée, cave, locaux à skis et à chaussures, parking extérieur.
Pour groupes, classes, sociétés sportives et autres.
Accès toute l'année, à 50 m de la télécabine.
Fr. 2 100 000.-

Renseignements et visites: téléphone (027) 23 53 00 ou case postale 2042 1950 Sion 2

P 36-000256

Dans la région de Martigny à vendre

immeuble commercial

brasserie-bar, 3 appartements de 3 pièces et demie, 9 studios, 11 chambres, vente partielle possible.

Pour tous renseignements écrire sous chiffre 4520 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

DIVERS

Mobilier, matériel restaurant

tables, chaises, bar, toaster, caisses électroniques, vaisselle, nappes, verrerie, moulin café, machine chantilly et autres articles. Téléphone (021) 38 47 27 (répondeur)

P 22-351851

Une annonce dans l'hôtel revue + revue touristique: un impact assuré!

INTERVIEW



Mme Lucette Duvoisin, secrétaire générale de la Fédération suisse de tourisme pédestre (FSTP)

Va doucement...

La Suisse marche, le Suisse aussi. Et qu'en est-il de la Fédération que vous dirigez et qui va tenir ses assises annuelles ce week-end à Fribourg?

La Fédération suisse de tourisme pédestre va elle aussi très bien, elle est en bonne voie! Ses associations cantonales, au nombre de 26 avec le Liechtenstein, rassemblent quelque 36 000 membres individuels, les membres collectifs de la FSTP étant, entre autres, les CFF, les PTT, l'ONST, le TCS et l'ACS. Installée à Riehen et dotée d'un budget d'un million de francs (dont 140 000 francs sous forme de subvention fédérale), notre fédération a pour premier but la mise à disposition du randonneur d'un réseau d'itinéraires pédestres planifiés et balisés de manière uniforme. Toute son action tend également à promouvoir la pratique du tourisme pédestre et à encourager les gens de tout âge à marcher. La FSTP édite à cet effet le magazine illustré «Sentiers» (Wander-Revue), un bimestriel tirant à 18 000 exemplaires et publiant des articles sur le tourisme pédestre et tout ce qui concerne le randonneur (nature, culture, histoire, etc.), de même qu'un programme annuel des courses et des cartes d'excursions à 1.50 000 qui complètent les documents édités par les associations cantonales et certains offices de tourisme.

Par rapport aux autres pays, si l'on considère la longueur et la densité du réseau pédestre, où se situe la Suisse?

Le réseau helvétique représente 50 000 km d'itinéraires balisés, ce qui nous permet d'affirmer, non sans une certaine fierté, que la Suisse figure en tête des pays disposant d'une offre de tourisme pédestre, si l'on prend en considération la densité des kilomètres balisés et la superficie nationale. L'Allemagne possède également un réseau très dense, de même que l'Autriche, tandis que la France et l'Italie commencent à rattraper leur retard dans ce domaine. Tout l'arc alpin se couvre de sentiers et le tourisme pédestre à l'étranger est en pleine évolution.

La nouvelle loi fédérale sur les chemins pédestres, entrée en vigueur le 1er janvier 1987, va-t-elle modifier les activités de la FSTP?

Cette législation n'affectera pas les activités de notre fédération dont les tâches se poursuivront comme par le passé. En revanche, nous espérons qu'elle marquera un progrès dans la mesure où les nouvelles dispositions permettent désormais de protéger le réseau; celui-ci s'était dégradé sous l'effet des réaménagements parcellaires et du gouddonnage de nombreux chemins de desserte agricole ou sylvicole. Pour la FSTP, la protection du réseau implique la possibilité, si un chemin devine route, de demander qu'il soit remplacé. Nous y voyons une grande chance pour l'avenir si tant est que nous ne cherchons pas à augmenter systématiquement la longueur du réseau pédestre, mais bien plus à l'améliorer en misant sur la qualité plutôt que sur la quantité. Nous caressons aussi le secret espoir que la Confédération nous alloue un jour une subvention plus substantielle.

Quels seront les grands sujets de préoccupation de votre fédération ces prochains années?

La planification du réseau restera un souci prioritaire, puis le balisage et la mise en œuvre des moyens d'informa-

tion et de promotion pour le faire toujours mieux connaître. Cependant, il est dans les intentions de la FSTP de développer ses activités dans le domaine de l'environnement, et ce problème va entraîner une modification des statuts, point figurant précisément à l'ordre du jour de notre assemblée de Fribourg. Il nous semble en effet très important de tenter d'assurer aux randonneurs un environnement plus ou moins intact et d'agir en conséquence chaque fois qu'il nous sera donné de le faire.

Quelles chances accordez-vous à la marche à pied de servir de ferment du tourisme helvétique dans l'avenir?

Le tourisme pédestre joue un grand rôle aujourd'hui pour les hôtes en villégiature dans les stations de montagne; c'est certainement la partie de l'offre la plus utilisée par les vacanciers. L'étude de marché TOMAS indique que 70% des personnes en séjour dans nos stations attendent de telles possibilités. Ce qui est surprenant, c'est qu'une partie importante de cette clientèle émet le même vœu pour l'hiver: pouvoir se promener sur des sentiers balisés, préparés et bien sûr déblayés de leur neige fraîche, une tâche généralement dévolue aux collectivités locales. De gros efforts sont accomplis à cet effet dans de nombreuses stations de montagne. De toute évidence, le regain d'intérêt que connaît le tourisme pédestre s'inscrit dans une prise de conscience plus générale en faveur de l'environnement et de la nature, de la santé et de la forme physique. La FSTP n'a toutefois pas attendu ce phénomène pour se manifester, puisqu'elle a été fondée en 1934 par des pionniers conscients déjà de la nécessité de séparer les courants de circulation: les voitures sur les routes et les randonneurs sur les chemins, loin du danger et à l'air pur, source de bien-être physique et psychique. J'incite aujourd'hui les milieux touristiques et hôteliers en particulier à encourager leurs hôtes à découvrir à pied les alentours (au moins) du lieu où ils séjournent, voire à préparer de petits itinéraires à leur intention.

La FSTP collabore-t-elle à l'élaboration des produits «tourisme pédestre» vendus par les tour operators? Etes-vous favorable à cette commercialisation?

Notre fédération ne participe pas à l'élaboration de produits, mais se met naturellement à disposition pour fournir documentation et renseignements nécessaires. En plus des organisations de voyages, certaines associations cantonales offrent désormais des randonnées pédestres organisées par leur soin sur plusieurs jours. Je suis personnellement favorable à cette évolution: en mettant à disposition les structures nécessaires et en encourageant les gens à les utiliser, nous ne pouvons que soutenir une telle idée. Aussi ces organisations jouent-elles un rôle non négligeable dans la mesure où elles peuvent donner le goût du voyage et motiver des personnes qui, sans ce type d'offre, n'auraient peut-être jamais marché!

Le tourisme pédestre appartient aux formes de «tourisme doux». De plus, marcher, c'est ajouter une dimension culturelle au déplacement...

J'ai le sentiment que la personne qui se promène et qui a préparé sa course a plus de chances de découvrir, en cours de route, les multiples sujets de curiosité et d'admiration qui émaillent nos paysages, qu'ils appartiennent à la nature ou aux patrimoines historique et culturel. Le randonneur est plus proche des choses: en allant doucement, la rencontre, le contact est tellement plus facile. Sa motivation prendra une dimension supplémentaire en le sensibilisant à tout ce que la marche, mieux que tout autre «moyen de locomotion», permet de découvrir et d'approfondir. En plus de la façon de se rendre d'un endroit à un autre, la marche favorise une prise de contact directe avec la nature et les hommes. La jeunesse, motivée par l'aventure et la découverte, semble aujourd'hui l'avoir compris.

(Interview: J. S.)



L'Hôtel du Rhône à Genève: une lutte de tous les instants pour défendre une place enviée au sein de l'hôtellerie internationale.

Bail de longévité

Richard A. Lendi règne sur l'Hôtel du Rhône depuis 25 ans

Richard A. Lendi est entré dans sa vingt-cinquième année de règne à l'Hôtel du Rhône, l'un des établissements les plus prestigieux de la cité de Calvin. Cet hôtelier de haut lignage

ne fait pas que s'enorgueillir d'un bail de longévité; il laisse derrière lui le fruit d'une lutte de tous les instants pour défendre une place enviée au sein de l'hôtellerie internationale.

ANDRÉ WINCKLER

On ne répètera pas ici le curriculum vitae de Richard A. Lendi sinon pour rappeler les principales étapes de sa carrière. Après avoir été titulaire de la diplomatie au terme de ses études commerciales (HEC), ce fils d'hôtelier ne fréquentera jamais une école hôtelière mais il multipliera les stages passant successivement dans des maisons aussi prestigieuses que le Savoy à Londres, le Palace à St-Moritz, le Dolder à Zurich ou le Suvretta à St-Moritz encore. En 1950, il reprend à son compte l'Hôtel Elite à Bière. C'est en 1963 que le Conseil d'administration de l'Hôtel du Rhône, dont son père était alors administrateur-délégué, l'appelle au poste de directeur général.

Richard A. Lendi a été membre du comité central de la Société suisse des hôteliers durant de nombreuses années, membre aussi du comité de l'Office national suisse du tourisme (ONST). Il est aujourd'hui encore président d'Erfa III ainsi que du Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse.

Non au népotisme

Richard A. Lendi n'est pas peu fier de faire partie d'une véritable dynastie d'hôteliers que son fils Christian, actuellement directeur du marketing, est appelé à perpétuer: «On constate qu'il y a de moins en moins de stabilité dans la direction des hôtels. La valse des passages d'un groupe à un autre est étonnante et l'on peut compter sur les doigts d'une main les établissements où il y a une continuité dans la direction. Ce n'est qu'ainsi que l'on peut garantir la tradition dans la lignée des Gauer, Armleder et autres Kracht.»

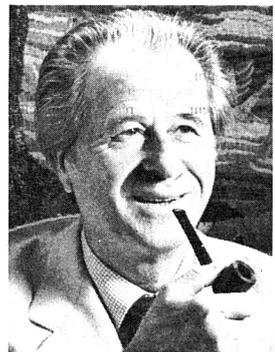
De là à préciser le népotisme, il y a un pas que Richard A. Lendi se garde bien de franchir: «L'AIH m'a demandé de faire une conférence sur le problème que pose la succession dans une entreprise. C'est une problématique extrêmement intéressante. Je suis d'avis que la succession ne doit pas être une affaire acquise de droit. Car dans tout entreprise on a la responsabilité des cadres, responsabilité à la fois sociale et administrative. Une succession directe ne se justifie que si le fils a toutes les qualités nécessaires. Si ce n'est pas le cas il ne faut pas hésiter à le sacrifier.»

Neuchâtel à un tournant

suite de la page 13

L'opération TGV, qui débute à la fin du mois, est portuse de nombreux espoirs. M. Leuba y croit dur comme fer. L'envisage même d'attirer par la suite, en terre neuchâteloise, outre les Parisiens, des touristes de passage à Paris. La FNT n'a pas ménagé sa peine pour donner à l'événement tout l'éclat nécessaire. Après une active promotion à Paris dans les vitrines de l'ONST, où sur fond de TGV, la vigne et l'horlogerie se sont fait les porte-drapeaux de l'identité neuchâteloise, la FNT vient de publier un dépliant invitant les Parisiens à venir «5 jours - 5 nuits et en week-ends» à Neuchâtel et à La Chaux-de-Fonds. Avec des forfaits qui comprennent l'hôtel demi-pension, les transports et les entrées aux

Quant Richard A. Lendi parle de tradition, il ne veut surtout pas dire inertie: «On ne peut pas se permettre de dire «de mon temps...». J'ai une conception très active de la tradition. Il faut s'adapter aux circonstances car les goûts, les modes changent. Dans ce domaine, la rapidité de décision est capitale et ce qu'il y a de très valable dans le genre d'entreprise qui est le nôtre, c'est que l'on peut s'adapter sans délai. Si les moyens financiers le permettent, nous avons la chance de pouvoir réagir aux tendances du marché avec rapidité.»



Richard A. Lendi - une conception active de la tradition.

Socialement avant-gardiste

L'Hôtel du Rhône a toujours pratiqué une politique du personnel audacieuse et qui a porté ses fruits. Richard A. Lendi est à ce titre un avant-gardiste: «Notre fonds de prévoyance date de 1957! Et déjà à cette époque nous avions une forme de participation de tout le personnel selon un système étudié par l'Institut technique des salaires de Paris. Depuis une dizaine d'années l'ensemble du personnel, du casseroier au directeur, est intéressé au bénéfice de la maison; ceci est consigné dans les contrats et contrôlé par une fiducie. Nous orientons le personnel à 100% sur les comptes de l'hôtel. Nous avons aussi mis au point à son intention un système de qualification qui permet de contrôler et de primer

les performances. Et ce n'est pas tout. Nous avons notre propre école de formation continue, ce qui, je crois, est unique pour une maison privée comme la nôtre. Quant à notre restaurant d'entreprise, il est ouvert au public, ce qui en garantit la qualité. Tous nos employés ont quatre semaines de vacances et même cinq à partir d'un certain âge. Nous comptons 35 retraités complets: Pour une maison qui n'a que 38 ans, c'est plutôt exceptionnel! Nous logeons 130 de nos employés dans des studios avec douche, kitchenette, TV. Je crois que l'on peut dire effectivement que nous sommes l'avant-garde sur le plan social.» Résultat, l'Hôtel du Rhône se targue de posséder un personnel d'une rare fidélité: 31% de celui-ci y travaille en effet depuis plus de 5 ans. «Mais où se trouve le point de rupture? s'interroge Richard A. Lendi. La sécurité de l'employé est si grande que celui-ci ne se rend plus compte du climat de bien-être dans lequel il se trouve. Il y a là matière à réflexion même s'il n'est pas question de remettre en cause l'ensemble de l'œuvre.»

Infatigable

Avec une ardeur jamais prise en défaut, Richard A. Lendi ne cesse de remettre l'ouvrage sur le métier. 27 millions de francs ont été investis ces sept dernières années pour des rénovations. Récemment a été inauguré en grande pompe le «Bel Etage» et en novembre c'est un parking souterrain de 120 places avec jardin qui verra le jour. Richard A. Lendi est infatigable. Il soigne le détail avec un enthousiasme et une passion qui laissent co. En exhibant malicieusement les clés électroniques qui permettent d'ouvrir les chambres de son établissement, Richard A. Lendi veut encore nous montrer sa dernière invention «Lendisystem», qui consiste en un mini-bar rechargeable du corridor de l'étage. «Je ne cesse jamais de le répéter: ce n'est jamais acquis et il faut sans arrêt se remettre en question. La fonction essentielle d'un chef d'entreprise, c'est de prévoir l'avenir et de prendre des décisions pour le long terme. La clé de notre succès c'est notre regard vers l'avenir et les décisions qui en ont découlé. Nous avons jamais cessé de regarder vers le futur, de faire des projets et de les réaliser...»

N'est-ce pas ainsi que l'on repart pour un nouveau quart de siècle? □

musées. Ces forfaits devraient aussi attirer des touristes l'hiver, qui pourraient en couchant une nuit à l'hôtel, pratiquer le ski de fond durant le week-end et rentrer dans la capitale française à une heure décente.

Par ailleurs, le 17 juin, 250 agents de voyages et représentants de la presse feront le voyage en TGV de Paris pour apprécier les possibilités d'évasion offertes par les régions desservies directement ou indirectement par le TGV, les cantons de Fribourg et de Neuchâtel, la ville de Berne et l'Oberland bernois.

Hôte du Comptoir suisse

Bien implanté sur les marchés extérieurs (France, Allemagne, Grande-Bretagne et Benelux), qui lui fournissent le gros de sa clientèle (56,6%), le canton de Neuchâtel attire en comparaison moins de Suisses (43,4%). Un rapport qui fait

croire à tort que Neuchâtel est mal connu du reste de la Suisse. M. Leuba prétend au contraire que les Suisses sont toujours aussi nombreux à visiter son canton. Si les étrangers ont pris le pas, dit-il, sur nos compatriotes, c'est sans doute que le travail de promotion réalisé à l'étranger par la FNT, en collaboration avec les cantons de Fribourg et de Vaud, commence à porter ses fruits. Quoi qu'il en soit, le prochain Comptoir suisse, très fréquenté comme l'on sait des Suisses allemandiques et où le canton de Neuchâtel sera l'hôte d'honneur, sera un bon ambassadeur du tourisme neuchâtelois. Offte acte.

La reconnaissance officielle dont il jouit désormais, les moyens accrues dont on l'a doté et le dynamisme de ses responsables donnent à penser que le tourisme neuchâtelois est désormais bien armé pour amorcer un nouveau virage tout à fait prometteur. Affaire à suivre... □

Une Carte arc-en-ciel à Fribourg

Le 1er juin 1987, la Communauté régionale des transports publics (CRTP), qui réunit les GFM, les TF, les CFF et une quinzaine de communes, lancera un abonnement de zone dénommé «Carte arc-en-ciel». Ce nouveau titre de transport permettra à son détenteur de voyager librement, durant un mois, dans une zone choisie et d'utiliser à cet effet les services des trois compagnies précitées. La zone A comprend Fribourg et six communes contiguës; la zone B étend son rayon de validité à une quinzaine de

communes périphériques. Grâce à l'apport financier des communes membres de la CRTP, les personnes qui y résident pourront acheter la Carte arc-en-ciel au prix de 45 fr. dans la zone A et de 55 fr. dans la zone B. En outre, les usagers pourront bénéficier, dès l'entrée en vigueur du nouvel horaire de zone le 1er juin 1987, de nombreuses nouvelles prestations dues, d'une part, à des améliorations de desserte et, d'autre part, à la faculté de pouvoir combiner les différents moyens de transport. sp

DOSSIER

Le train au pied de l'avion

La gare CFF de Genève-Aéroport

Le 31 mai sera un grand jour pour toute la région de l'aéroport de Genève-Cointrin, un véritable quartier neuf de Genève que certains n'hésitent pas déjà à appeler le «triangle d'or». En effet, un certain nombre de réalisations récentes en font non seulement un endroit de grande concentration au niveau des utilisateurs de ces installations, mais aussi un carrefour où vont se rencontrer dorénavant l'avion, le chemin de fer et la route avec la construction de l'autoroute N 1a, qui rejoindra le réseau autoroutier français vers le sud et le reste de la Suisse vers le nord.

RENÉ HUG

L'ouverture de la gare CFF de Genève-Aéroport vient à son heure, à une époque où, malgré les immenses parkings aménagés dans la région, beaucoup de passagers aériens souhaitent disposer d'un accès ferroviaire pour venir prendre l'avion. La preuve a été faite à l'aéroport de Zurich, où de nombreux Romands n'hésitaient pas à se rendre directement par le simple fait que l'accès aux guichets d'enregistrement était possible dès la descente du train, ou presque.

208 trains par jour

Commencée en 1981, la gare de Genève-Aéroport avait été prévue pour une capacité de 130 trains par jour. A son ouverture, on en comptera 208. C'est-à-dire que tous les trains directs arrivant à Genève s'arrêteront une première fois à la gare de Cornavin et poursuivront leur route jusqu'à la nouvelle gare terminus de Genève-Aéroport.

Nouveauté sur le réseau CFF: plusieurs trains reliant Genève à Neuchâtel circuleront sans arrêt entre les deux villes sans passer par Lausanne, ce qui représentera un gain de temps de 23 minutes, détail appréciable pour tous les voyageurs se rendant dans les régions de Neuchâtel et de Bienne. M. Roger Beck, responsable de la nouvelle gare, nous a précisé que les CFF estiment que sur les 5 400 000 passagers qui utilisent chaque année l'aéroport de Genève, 1 600 000 utiliseront l'accès ferroviaire.

La mort du car

La liaison directe par autocars entre Lausanne et l'aéroport de Genève-Cointrin, assurée depuis seize ans par les Transports publics de la région lausannoise (TL), sera supprimée le 30 mai prochain. Il s'agit là de la conséquence directe de la mise en service, par les CFF, de la nouvelle ligne ferroviaire entre Cornavin et l'aéroport.

ats

A cela il faut ajouter de nombreuses personnes qui travaillent à l'aéroport ou à proximité, les Genevois qui se rendront pendant le week-end à l'aéroport pour faire des achats dans la nouvelle galerie marchande et enfin les visiteurs de Palexpo, qui, comme on le sait, sont particulièrement nombreux au moment du Salon de l'automobile.

La galerie marchande

L'ouverture de la nouvelle gare CFF, la plus moderne de Suisse, sera accompagnée de celle de la nouvelle galerie marchande. Exploitée par la direction de l'aéroport, celle-ci comprendra 18 commerces au nombre desquels un restaurant, exploité par la Compagnie suisse des wagons-restaurants, et un snack-bar, géré par la Boulangerie Industrielle S.A. Deux grands magasins genevois seront de la partie: la Placette et le Grand Passage. On y trouvera également une boutique de mode, une pharmacie-drogue, un magasin de jouets, un commerce de radio-TV et Hi-Fi, l'alimentation de luxe, une maroquinerie, un commerce de thé, une bijouterie, une chocolaterie et, naturellement, une succursale de Naville & Cie.

A deux pas de la gare et de cette surface commerciale, l'accès est direct au grand parking - le plus grand de Suisse - d'une capacité de 3000 places qui se trouve sous la gare CFF. Une passerelle, actuellement en construction, permettra aux passagers de passer directement de la zone de la gare à l'aérogare.

Le «triangle d'or»

La concentration d'organisations diverses aux abords immédiats de l'aéroport est donc intense. Quatre grands immeubles administratifs y ont

été construits: Air Center, International Center Cointrin, International Business Center et World Trade Center.

Du côté opposé, côté Lausanne, Dupont de Nemours installe actuellement son nouveau siège européen. A proximité immédiate, mais de l'autre côté de l'autoroute, se construit aussi la nouvelle halle de fret aérien, en face de laquelle se trouve déjà le nouveau palais des expositions de Genève, Palexpo.

Dans le même périmètre, on construit deux hôtels de 700 lits, Moevenpick et Holiday Inn, qui s'ajouteront au Penta et au «33» de l'avenue Louis-Casali. Ce «triangle d'or» représente, à lui seul, environ 18 000 emplois, dont près de 5000 dans le secteur aéroportuaire proprement dit.

L'aménagement des accès routiers a été conçu avec une attention toute particulière par le Département genevois des travaux publics et ceci conjointement avec les travaux de construction de l'autoroute N 1a. La route de Pré-Bois, qui longe les grands hangars de l'aéroport, qui se terminait à la route de Meyrin, a été mise sur deux voies de circulation et prolongée jusqu'à la route de Vernier, parallèlement à l'autoroute.

Les accès à l'aéroport par les transports publics ont également retenu l'attention des autorités genevoises, lesquelles viennent de créer deux nouvelles lignes de bus, qui permettront, tant aux passagers aériens qu'aux voyageurs du chemin de fer, de gagner rapidement Vernier et Meyrin. La ligne de trolleybus des TPG a été prolongée jusqu'à l'entrée de la nouvelle gare ferroviaire.

Un carrefour fantastique

Il y a peu d'endroits au monde, si ce n'est à l'aéroport de Francfort, où l'aéroport est devenu le véritable nœud d'une région au niveau des transports. Ainsi, devant l'aéroport et la gare ferroviaire, l'accès à l'autoroute Lausanne-Genève et par la suite Genève-Anncney-Lyon est immédiat. Le train permettra à ses utilisateurs de se rendre à la gare de Cornavin en quelque six minutes de trajet avec environ un train toutes les 10 à 15 minutes. Dans la même région, on trouve aussi la nouvelle zone industrielle de Meyrin-Satigny, qu'un bus reliera également à l'aéroport. A quelques kilomètres, côté Jura, la région de St-Genis, sur territoire français, connaît, de son côté, un développement réjouissant avec la construction de plusieurs hôtels, dont un Moevenpick. Cette partie de la région genevoise sera, en temps utile, reliée directement à l'aéroport.

Enfin, à l'aéroport même, le bâtiment du tri-bagages de Swissair est en construction. Il abritera un certain nombre de services administratifs, au nombre desquels la direction de Swissair pour la Suisse romande et le siège de l'IATA, qui se trouve actuellement dans le village de Cointrin. On peut donc imaginer les dizaines de milliers de personnes qui, chaque jour, vont emprunter cet important carrefour, y compris les habitants de Meyrin, de Vernier et du Grand-Saconnex, qui viendront y prendre le train.

On peut réellement dire que l'infrastructure mise en place conjointement à la construction de la gare ferroviaire de Genève-Aéroport correspond déjà aux exigences qui se présenteront au seuil de l'an 2000. Seule l'infrastructure aéroportuaire elle-même demande encore de nombreuses adaptations.

L'aérogare, inaugurée en 1968, avait été conçue pour un plafond de 5 millions de passagers par an. Cette capacité est déjà dépassée depuis deux ans. Un certain nombre de travaux sont actuellement entrepris pour améliorer l'accueil et le traitement des passagers. Mais on peut s'attendre à ce que toutes ces prochaines années voient ce bâtiment encore encombré par tous les travaux d'adaptation indispensables à l'amélioration de la fluidité du trafic.



L'entrée du chemin de fer dans la nouvelle gare de Genève-Aéroport.



Les derniers préparatifs avant le jour «J».

Photos ASL



Michel Crippa, directeur général des CFF

Le jour «J» approche...

Au cœur même de l'Europe, la Suisse, par prédestination, devait être particulièrement concernée par les transports. Ses voies de communication de toutes sortes en attestent: routes, chemins de fer, transports urbains, chemins de fer touristiques, navigation et transports par câbles tissent le réseau le plus dense d'Europe, qui dessert toutes les régions et chaque localité.

La Suisse, souvent définie comme pays des transports, va bénéficier dès le 31 mai 1987 d'un atout supplémentaire: l'ouverture du raccordement ferroviaire de Genève-Aéroport, qui va certainement représenter, en cette année 1987, un des événements les plus importants en faveur de la Suisse romande. L'ouverture de cette ligne est la concrétisation d'une des recommandations de la Conception globale des transports et constitue un maillon important de la complémentarité des modes de transport nécessaires pour faire face aux besoins d'une clientèle dont la mobilité va et ira en croissant.

En effet, un voyage rapide par les airs est souvent pénalisé par un parcours lent et fastidieux de l'aéroport au centre de la ville ou vice versa. De plus, ce transport ne s'effectue souvent pas dans des conditions qui tiennent compte des exigences de l'écologie et de l'économie des ressources qui, ni aujourd'hui ni demain, ne peuvent être ignorées.

Dans quelques jours, plus de 100 trains desserviront, dans les deux sens, l'ensemble des zones d'apport de l'aéroport de Genève. Grâce à une gare munie d'installations de service modernes et une densité exceptionnelle de l'horaire, les CFF espèrent pouvoir satisfaire au mieux les besoins aussi bien de la clientèle urbaine que des touristes et des hommes d'affaires qui recherchent à allier confort et rapidité. Cette exigence pourra d'autant mieux être satisfaite, qu'un grand nombre de places de stationnement devrait inciter les automobilistes à utiliser cette facilité, combinée avec le train, pour se rendre au centre de la ville.

Les CFF se réjouissent de cette réalisation qui, avec les nombreuses améliorations qui interviennent au 31 mai dans l'offre voyageurs des CFF, représente un premier pas en direction de Rail 2000.

L'ouverture du raccordement ferroviaire de Genève-Aéroport constitue ainsi un atout supplémentaire non seulement pour Genève, mais également pour l'ensemble de la Suisse romande. Il ne fait aucun doute que les milieux d'affaires, du tourisme et de l'hôtellerie devraient en sentir bientôt les effets bénéfiques.

D'importantes manifestations marqueront l'ouverture de Genève-Aéroport, dont le lancement a été concerté sur une large échelle, nationale et internationale, depuis de nombreux mois déjà.

Le 25 mai 1987 sera la Journée officielle d'inauguration à laquelle les autorités helvétiques, cantonales et régionales seront conviées.

Le 30 mai 1987, la Journée «portes ouvertes», organisée en collaboration avec nos partenaires de Swissair, de l'aéroport de Genève et de la «Première» de la Radio romande, permettra à un large public de se faire une idée précise de cette réalisation. Seront également présents tous les offices cantonaux du tourisme de Suisse romande, les PTT, CTA, Crossair, les TPG, les vigneron genevois, les commerces et restaurants de la gare de Genève-Aéroport, de nombreux services CFF et la «Tribune de Genève».

Beaucoup de monde va se retrouver dans un cadre particulier, dans la bonne humeur et dans une ambiance sympathique. Profitez de cette occasion pour adresser un grand merci aux 400 musiciens, danseurs, collaboratrices et collaborateurs qui ont préparé ce grand moment en terre genevoise.

Qualité des liaisons, rapidité des correspondances, service multilingues, prévenance, efficacité du personnel, tout est rigoureusement programmé pour que la chaîne des transports réponde aux besoins de notre clientèle. Feu vert au raccordement CFF de Genève-Aéroport! Montez avec entrain!

LIBRE OPINION



Jean-Jacques Cevey, président du Conseil national, syndic de Montreux, président de l'ONST

Action à court terme

Si l'on considère le mouvement touristique de l'an dernier en Suisse en prenant en compte l'ensemble des nuitées enregistrées aussi bien dans la parahôtellerie que dans l'hôtellerie, force est bien de constater que l'évolution par rapport à 1985 se traduit en doses homéopathiques. Et, pourtant, chacun s'accorde à mettre en évidence les coups très durs ressentis dans une bonne partie de nos établissements hôteliers du fait de la régression considérable du tourisme en provenance d'outre-Atlantique, suite au terrorisme qui a déferlé sur l'Europe, à la peur suscitée par les retombées de Tchernobyl et, «last but not least», à la très mauvaise tenue du dollar sur le marché des changes. Ainsi, une fois de plus, il convient de rappeler que les statistiques sont une chose et que les résultats économiques en sont une autre, en matière touristique; l'oublier en l'occurrence apparaît dangereux, tant il est vrai que le rendement d'une nuitée en camping ne saurait se comparer à celui d'une nuitée en hôtel, l'une et l'autre prises dans leur moyenne, même si, s'inscrivant en plus ou en moins, toutes deux participent à la détermination globale de l'attractivité de notre pays de vacances.

Ceci rappelé, jetons donc un dernier coup d'œil sur les chiffres se rapportant au mouvement hôtelier, pour relever que la diminution de la clientèle américaine a atteint la proportion d'un tiers de 1985 à 1986, sans que les indices concernant l'année en cours permettent d'envisager à court terme une nette reprise des affaires dans ce secteur. Mais, comme on l'a souligné tout récemment, lors de l'assemblée annuelle de l'Office national suisse du tourisme tenu à Locarno, cette diminution spectaculaire a été partiellement compensée par l'amélioration notée dans les secteurs allemand, français, italien, britannique, néerlandais, belge et suisse de notre clientèle, pour ne citer que les

plus importants en nombre parmi les européens.

Ce phénomène, avouons-le, a pu surprendre au premier abord, si l'on songe aux circonstances économiques à vrai dire encore précaires dans la plupart des pays concernés. Il fallait donc chercher l'explication de cette reprise réjouissante ailleurs que dans les conditions du marché. Analyse faite, je peux aujourd'hui témoigner de l'esprit de décision et de l'efficacité avec lesquels nombre de responsables d'organismes promotionnels ou d'entreprises de la branche touristique ont su intensifier leurs démarches dans différents pays européens et en Suisse même, au moment où il a bien fallu admettre la baisse engendrée sur le marché nord-américain par les événements rappelés plus haut. Ces efforts ont été parfois tentés de manière individuelle, mais plus souvent ils furent réalisés dans un excellent esprit de collaboration entre divers intéressés, au niveau d'une station ou dans le cadre régional voire national.

Je n'en parle pas pour mettre en valeur le travail considérable accompli dans ce sens par maints offices de tourisme au cours de cette période délicate, mais plutôt pour en tirer quelque enseignement utile dans l'avenir. Nous devons en effet prévoir dans les budgets des organes de promotion comme des entreprises, à côté des sommes nécessaires aux campagnes soigneusement planifiées et coordonnées à moyen ou long terme, les montants indispensables à une action résolue à court terme destinée à répondre à des besoins et des circonstances imprévisibles. Je mesure la difficulté de l'exercice, pour des responsables appelés bien souvent à travailler dans un cadre budgétaire très contraignant où les soucis promotionnels ne s'inscrivent pas de toute évidence en termes prioritaires. Il n'en reste pas moins que l'extraordinaire développement de la concurrence à laquelle les pays d'ancienne tradition touristique comme le nôtre sont désormais exposés devrait nous aider à ouvrir les yeux de ceux dont le soutien nous est plus que jamais nécessaire. Il suffit d'ailleurs de considérer les moyens, et parfois le luxe, avec lesquels de nombreux pays nouvellement entrés dans le jeu du tourisme mondial affirment leur présence, dans la plupart des métropoles et capitales et dans les «workshops» ou autres foires spécialisées, pour mesurer la modestie de nos propres disponibilités et la nécessité de nous assurer de nouveaux appuis auprès de ceux qui, trop souvent jusqu'à maintenant, ont pu croire que le tourisme était une simple bénédiction du Ciel et qu'il suffisait d'ouvrir nos hôtels pour y voir affluer des hôtes de partout...

TICINO

L'avenir de la Villa Favorita

La prestigieuse collection du baron Heinrich Thyssen-Bornemisza va-t-elle quitter le Tessin et plus précisément la pinacothèque de la Villa Favorita pour l'Espagne? C'est la question qu'on se pose notamment après les récentes déclarations du baron qui doit prendre une décision avant juin sur le futur de sa collection, une des plus riches du monde. Rappelons que l'intention du mécène allemand est d'agrandir la Villa Favorita. Les travaux de ce projet pourraient bien commencer dès l'année prochaine. Toutefois, le baron a reçu d'importantes offres de la part de l'Espagne (Musée du Prado) et des Etats-Unis pour accueillir sa collection. Les autorités suisses ont entamé elles des pourparlers avec le baron au plus haut niveau afin de préserver à Lugano au moins une partie de la collection dont le départ représenterait une véritable catastrophe pour la culture helvétique.

Situation insupportable

Il y a au Tessin un établissement public (restaurant, café, bar) chaque 127 habitants. C'est un véritable record suisse et une situation insupportable pour le canton, a notamment déclaré Luigi Bernasconi, président de la section tessinoise de la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers lors de l'assemblée annuelle qui s'est récemment déroulée à Olivone.

D'autre part, celui-ci souhaite une révision dans les plus brefs délais de la loi cantonale sur les établissements publics et soutient fermement qu'il faut prévoir, tout en tenant compte de la liberté de commerce, la clause du besoin afin d'éviter une prolifération de nouvelles patentes et de sauvegarder la qualité dans le secteur. Les comptes 1986 de la section ont été aussi approuvés. Sur un bilan de 2,7 millions de francs, un bénéfice de 152 000 francs a été réalisé. (Kc)

GENÈVE

Petit train touristique

Les touristes en visite à Genève, de même que les Genevois, peuvent bénéficier, jusqu'à l'automne, d'un précieux auxiliaire s'ils veulent se promener sur les quais de la rive droite de la rade. En effet, un petit train touristique est en service durant toute la belle saison sur le trajet qui va de la rotonde du Mont-Blanc à la villa «Mon-Repos». Composée d'une «locomotive» et de quelques «wagons», la rame fera et fait déjà le plaisir des enfants et également celui des personnes âgées qui ne pouvaient accéder aux parcs que par le service des Mouettes ou par les transports publics via la rue de Lausanne. Avec le petit train, les touristes font un trajet qui dure environ une demi-heure et les emmène sur le quai du Mont-Blanc, sur le quai Wilson, à travers le parc Mon-Repos, celui du BIT et le Jardin botanique. Départs dès 10 heures du matin. Coût: adultes 6 francs; enfants 5 francs.

Nouvelle gare routière

On connaît les problèmes, à Genève, que pose la gare routière. Problèmes aux entreprises de voyages et aux caristes, problèmes aux voyageurs. La gare routière actuelle est très centrale, mais trop exigüe. Mais il semble que l'avenir soit un peu moins noir puisqu'une solution se profile à l'horizon. C'est du moins ce qu'a laissé entendre le conseiller d'Etat Robert Ducret lors de l'inauguration de l'exposition Transpublic - qui comme son nom l'indique était consacrée uniquement aux transports publics - et qui a fermé ses portes le 2 mai. Il a également fait état d'un projet que les autorités cantonales et municipales avaient dans leurs tiroirs. Projet d'une nouvelle gare routière qui serait située à deux pas de la gare Cornavin. On ne peut que souhaiter une réalisation rapide de ceci, quand on sait que, chaque année, pas moins de 4 millions de passagers arrivent (ou partent) de tous les pays d'Europe.

Un hôtel de luxe à Ascot

La seconde vie du Royal Berkshire

Le Royal Berkshire Hotel à Ascot, qui a récemment ouvert ses portes après une complète rénovation, est une demeure historique. Construite en 1705 par le duc de Marlborough pour son fils naturel Charles Churchill,

ce fut durant plus d'un siècle la résidence de la famille dont le membre le plus illustre fut Sir Winston Churchill, tandis qu'une autre branche habitait au palais de Blenheim, où celui-ci naquit.

RENÉ ELVIN

Repris il y a quelque temps par la chaîne hôtelière Ladbroke, l'édifice a été entièrement reconstruit, tout en respectant la façade, classée monument historique. On a aussi, naturellement, préservé intégralement le vaste parc qui l'entoure, avec ses magnifiques arbres séculaires, ses pelouses au gazon minutieusement manucuré comme seul peut l'être un gazon anglais, et son grand bassin aux nymphéas.

Luxe et voluptueuse cuisine

Ceci confère à l'hôtel et aux hôtes de ses 65 chambres un calme tel qu'il est symbolisé dans le guide Michelin par un petit oiseau sur la branche, comme aussi une vue pleine de charme sur un paysage de verdure. Ces chambres sont naturellement pourvues de tout le confort moderne, comme il sied à un hôtel de premier rang: climatisation réglable, grande salle d'eau, télévision en couleurs avec réglage à distance, téléphone.

Une bouteille de xérès et une salade de fruits appuient le message de bienvenue qui attend chaque hôte et, comme il est d'ailleurs d'usage dans tous les bons hôtels anglais, le journal de son choix lui est livré chaque matin - le tout naturellement sans frais. Les salons publics sont à l'avenant, c.-à-d. luxueux sans ostentation. Le restaurant, en particulier, formé un cadre approprié pour la cuisine du maître queux de céans. Nommé Jonathan Fraser, il n'a pas encore atteint la trentaine; mais il compte déjà parmi les meilleurs chefs anglais. Malgré sa jeunesse, il a travaillé un peu partout de par le monde et en a rapporté des enseignements précieux, qu'il sait mettre en valeur par son propre talent, de sorte que ses menus offrent un festival éblouissant de saveurs fines et fraîches. Les mets, présentés avec art sur assiette, séduisent la vue avant de charmer le palais. Comme pour démontrer la variété de ses talents, il présente, outre une grande carte très fournie en plats de la haute cuisine française et internationale, un «menu épicurien» changeant chaque jour, où il fait fuser un feu d'artifice de son invention.

Pas très loin de là, à Aylesbury dans le comté de Buckingham, se trouve dans une ruelle dite Pebble Lane une maison datant, elle aussi, de plus de 250 ans abritant un restaurant appelé: de ce fait Pebbles. C'est la propriété de M. David Cavalier, qui, à 25 ans, vient d'être proclamé «jeune chef de l'année 1987» par l'Association des restaurateurs. En revenant d'Ascot, j'ai eu la curiosité d'aller voir ce qui lui avait valu ce titre envié, et j'ai pu me rendre compte que cette distinction était amplement méritée.

Mentionnons que, malgré son nom, M. Cavalier n'est pas d'origine française. Il est né à Aylesbury même et a suivi les cours de cuisine de l'école hôtelière de sa ville natale, après quoi il est allé se perfectionner dans divers grands établissements, dont le Dorchester, où il a beaucoup appris dans les cuisines que dirige notre éminent compatriote Anton Mosimann. Sa cuisine est imaginative, originale et artistique, et il a eu le bon esprit d'en fixer les prix à un taux très modéré, de sorte que son petit établissement ne désemplit pas.



L'ancienne demeure des Churchill, à Ascot, vient d'être transformée en un hôtel de luxe, propriété de la chaîne hôtelière Ladbroke.

Premier musée suisse du jeu

Nouvelle vocation pour le Château de La Tour-de-Peilz

Samedi s'est ouvert au public, au Château de La Tour-de-Peilz, le Musée suisse du jeu, premier du genre: il existe bien des musées du jouet à Zurich et à Riehen BS, mais il manquait encore celui du jeu. Le nouveau musée a nécessité des années de recherches et de travail, car il s'agissait surtout de retrouver des jeux anciens.

Le musée en possède dès maintenant près d'un millier: les plus anciens jeux de la collection datent du XVIIe siècle, mais elle comprend aussi les derniers jeux américains.

L'Association des amis du Château de La Tour-de-Peilz caressait depuis longtemps ce projet de réanimation du château savoyard. Achevé vers 1250, le château servait de réduit défensif à la population. Abandonné depuis la conquête bernoise en 1536, il retrouva vie en 1747. Son nouveau propriétaire, un officier français, le restaura dans son aspect actuel.

Objets de valeur

Dès les années huitante, une équipe animée par Mme Tania Martin, de l'association, et M. Michel Etter, devenu conservateur du musée, s'est mise à constituer une collection de jeux digne de ce nom. La plupart des objets viennent de Suisse, de France et d'Allemagne, acquis chez des collectionneurs et des antiquaires. Beaucoup sont de valeur et il y a eu aussi de nombreux dons.

L'origine des jeux exposés est aussi bien extrême-orientale ou sud-américaine qu'europpéenne. Pour l'exposition d'ouverture, le Valais a prêté des dés et jetons de l'époque gallo-romaine découverts sur le forum d'Octodure (Martigny). La pièce la plus ancienne de la collection du musée est un tarot italien de 1650. Chacune a son histoire.

Par son importance, le musée de La Tour-de-Peilz est unique en Europe, dans un cadre historique, accompagné d'une muséographie exceptionnelle: un mobilier ultramoderne, entièrement et exclusivement conçu pour présenter et manier les jeux. On pourra donc y jouer. Une bibliothèque de 150 ouvrages spécialisés, un atelier de reliure, des salles de tournois et d'expositions temporaires,

une garderie d'enfants, rien n'a été oublié.

Les abords du château sont idylliques avec un vaste jardin public amélioré, un parc d'agrément le long du lac, évocateurs avec les deux tours savoyardes de la première construction. Marchés folkloriques, concerts et spectacles animeront la cour du château.



Une attraction unique en Europe pour le Château de La Tour-de-Peilz... Photo Guignard

LIEGENSCHAFTENMARKT

Von Fachehepaar in der deutschsprachigen Schweiz
Hotel garni, Pension
 bis 30 Betten, zu mieten oder kaufen gesucht.
 Offerten unter Chiffre 4561 an hotel revue, 3001 Bern.

Im Mendrisiotto aus Gesundheitsgründen zu verkaufen
Restaurant-Grotto
 an schönster Lage
 Zuschriften unter Chiffre S 24-628.749 an Publicitas, 6901 Lugano.

Kanton Schaffhausen
 In grösserer Industriege-
 meinde vermieten wir per
 1. November 1987, an zentra-
 ler Lage, Nähe Sportanlagen
Restaurant
 mit zirka 80 Sitzplätzen. Park-
 plätze vor dem Haus.
 Dr. Kurt Peyer AG, Bahnhof-
 strasse 70, 8201 Schaffhaus-
 en, Telefon (053) 5 30 28
ofa 130 200 376

Ti. Zu verkaufen im Zentrum
 Bellinzona

Restaurant-Hotel
 Interessenten schreiben un-
 ter Chiffre 78-49095 an ASSA
 Schweizer Annoncen AG,
 6501 Bellinzona.

Tessin - Ponte Tresa
 Zu vermieten nach Vereinba-
 rung
rustikale Café-Bar
 schöne Lage, Terrasse, starker
 Tourismus seriös geführt,
 gute Stammkundschaft.
 Bietet eine sichere Existenz,
 Inventarübernahme erforder-
 lich.
 Auskunft unter Chiffre 4325
 an hotel revue, 3001 Bern.

Österreich, Tirol
Hotel-Restaurant
 50 Betten, privilegierte Lage, 6 km
 von Kitzbühel, zu verkaufen. Bar zirka
 Fr. 500 000.-.
 Offerten unter Chiffre 4436 an hotel
 revue, 3001 Bern.

Anreiz für tüchtige Gastronomen.
 Umstände halber zu vermieten
 sehr schönes, spezielles

Restaurant/Weinlokal
 in Hauptstadt der Ost-
 schweiz. im Zentrum gelegen
 und gut eingeführt.
 Es handelt sich um ein interes-
 santes Geschäft (50 Plätze).
 Solvente und junge Leute
 melden sich unter
 Postfach 95, 9006 St. Gallen
P 33-002590

Adelboden/Berner Oberland
 Ausgewiesenes Ehepaar
 könnte sich mit dem neu zu
 erstellenden

Dreistern-Sporthotel Adler
 in Adelboden eine ausge-
 zeichnete Existenz schaffen.
 Technische Daten: 85 Betten,
 Speisesaal für Hotelgäste,
 Dorfrestaurant mit grosser
 Sonnenterrasse, Dancing 110
 Sitzplätze, Angestelltenzim-
 mer, Direktionswohnung, Fit-
 nessbereich mit Sauna und
 Solarium, div. Nebenräume.
 Voraussichtliche Eröffnung:
 Dezember 1989. Bestausge-
 wiesene Bewerber mit Eigen-
 kapital werden bevorzugt.
 Nähere Auskunft erteilt: Hotel
 Adler AG, 3715 Adelboden
 BO, oder privat: Telefon (033)
 73 12 34, Herr Reusser.
ofa 120 205 572

Zu verpachten in der Nähe
 von St. Gallen gut gelegenes
**Ausflugs- und
 Speiserestaurant**
 Anfragen unter Postfach
 1024, 9001 St. Gallen.
ofa 126.165.019

Aus familiären Gründen ver-
 kaufen wir unser
Hotel Restaurant
 an bester Geschäftslage in
 der Ostschweiz.
 - Neu renoviertes
 Restaurant, 45 Plätze
 - 25 Hotelbetten
 - kleines Säll, 20 Plätze
 - Wirtswohnung
 Seit über 30 Jahren in Fami-
 lienbesitz.
 Renommiertes Speiselokal.
 Gute Existenz für Wirteehe-
 paar.
 Benötigtes Kapital zirka
 Fr. 350 000.-
 Interessenten melden sich
 unter Chiffre 4497 an hotel
 revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen, in Fremden-
 verkehrszone, einige Minuten
 vom Neuenburgersee, 40 km
 von Lausanne, Nähe künftige
 Autobahn N 1

**prächtige Villa mit Park
 von 11 000 m², Schwimmbad
 Tennisplatz und Parkplätzen**
 Muss umgebaut werden in
 erstklassiges Hotel-Restau-
 rant mit Motel, Bar. Sehr gute
 Bauqualität, aussergewöhn-
 liche Lage.
 Verkaufspreis:
 Fr. 1 850 000.-.
 Ref. 217
 Für weitere Auskünfte:

Agence immobilière IVAC SA
 Case postale 16 1564 Domdidier
 037 / 75 31 35

Berner Jura
 (angrenzend an NE)
 Ausflugsrestaurant,
 1290 m ü. M., in Kl-
 makurort und Sport-
 station, mit Drahtseil-
 bahnen und guten Stras-
 sen erschlossen,
 Umsatzgrösse
 Fr. 600 000.-, sehr
 günstig zu verkaufen.
 Unterlagen erhalten
 Sie unter Chiffre 3796
 an hotel revue, 3001
 Bern.
3796

Zu vermieten evtl. zu ver-
 kaufen in Zentralschweizer Kur-
 ort, 2 So. + Wi.

★★★ **Hotel-Restaurant-Bar**
 ★★★ Garten, P. Zentrum
 ★★★ Ums. 900 T. 50% Ho.
 BE I = 85%, BE II = 71,6%, BE
 III = 41,6%, BE IV = 28%
 Kapitalbedarf 300-500 T.
 Fachausweis, Ref. nötig.
 Top-Geschäft, evtl. mit EFH.
 Offerten an: Horeba, Ober-
 grundstr. 88, 6000 Luzern.
4459

Zu verkaufen im Kanton Lu-
 zern

Pfaffnau, Gasthof Kreuz
 Das Gasthaus verfügt über
 ein rustikales, heimeliges Re-
 staurant; unterteilbar in Gast-
 stube und Säll. Das Haus be-
 sitzt auch einen separaten
 grossen Saal für die ver-
 schiedensten Anlässe. Gros-
 ser Gästeparkplatz. Notwen-
 dige Eigenmittel Fr. 250 000.-.
 Nähere Angaben erhalten Sie
 unter Telefon (041) 37 17 78.
bucher 16081

Zu verkaufen ein sehr gutes
Hotel am Luganersee
 4-Stern-Hotel mit 120 Betten,
 grosser Park, Swimmingpool.
 Preis: Fr. 4 950 000.-. Kapi-
 talnachweis mit dieser Sum-
 me in Form einer Bankgaran-
 tie ist erforderlich.
 Offerten unter Chiffre 85-
 47863 an Assa Schweizer An-
 noncen AG, 6901 Lugano.

Zu verkaufen in Trun/Graubünden
**Restaurant-Liegenschaft
 «Casa Job»**
 mit 140 Sitzplätzen im Restaurant und
 Saal,
 3 Wohnungen, Anbau, Garten und Um-
 schwung.
 Die Kaufbedingungen können beim Be-
 treibungs- und Konkursamt Cadi bezogen
 werden.
 Schriftliche Offerteneingaben mit Finan-
 zierungsnachweis bis 30. Mai 1987 an
 Erwin Gienal
 Betreibungs- und Konkursamt Cadi
 7180 Disentis
 Telefon (086) 7 57 46
P 13-056831

**SCHWEIZER WIRTEVERBAND
 Liegenschaftsvermittlung**

Im Auftrag des Gemeinderates der Gemeinde Risch ZG
 vermieten wir auf den 1. August 1987 oder nach Verein-
 barung im neuen Dorfzentrum in Rotkreuz das

Restaurant Central mit Saalbetrieb
 bestehend aus folgenden Räumlichkeiten:
 Gaststube mit 62 Sitzplätzen
 Speiserestaurant mit 36 Sitzplätzen
 Bar mit 30 Sitzplätzen
 Gartenwirtschaft mit 40 bis 50 Sitzplätzen
 Saal mit 304 Sitzplätzen
 Foyer mit 56 Sitzplätzen
 dazu eine Infrastruktur mit genügend Parkplätzen.

Anforderungen:
 - Wirtepaar mit solider gastgewerblicher Ausbildung
 - Erfahrung in der Führung eines modernen
 Saalbetriebes
 - gute Gastgeber mit viel organisatorischem Flair

Wir bieten:
 - neuen Betrieb mit den modernsten Einrichtungen
 - Mitarbeit beim Aufbau eines neuen Betriebes mit
 überregionalem Charakter
 - faire Mietbedingungen

Gutausgewiesene Bewerber melden sich bitte mit
 schriftlicher Kurzfertige bei:
Schweizer Wirteverband, Liegenschaftsvermittlung
 Beat J. Küttel
 Gotthardstrasse 55, Postfach 679
 8027 Zürich, Telefon (01) 201 26 11
4475

Nach zehnjähriger, erfolgreicher Tätigkeit wünscht der bis-
 herige Inhaber die Pacht auf Ende 1987 aufzugeben. Des-
 halb ist auf Anfang 1988 neu zu verpachten das

Gasthaus Schwendelberg

in Horw bei Luzern, 7500 m ü. M. mit prächtiger Aussicht auf
 Vierwaldstättersee und Berge, 10 Autominuten von Auto-
 bahnanchluss.
 Restaurant 60 Plätze, Saal 75 Plätze, sonnige Gartenterrasse,
 grosser Parkplatz, Wanderwege, Das Haus ist zehnjährig
 und wurde vor vier Jahren auf die heutige Grösse ausge-
 baut.

Interessenten, die fachlich und finanziell die nötigen Vor-
 aussetzungen erfüllen, mögen ihre schriftliche Bewerbung
 bis Ende Mai 1987 richten an

Korporationsrat Horw, 6048 Horw
4458

VERSCHIEDENES

Übersetzungsbüro
 Telefon (041) 66 18 50
 Walter Omlin
 Postfach 214, 6060 Sarnen

empfiehlt sich für preiswerte Übersetzungen.
 Sprachen:
**Französisch
 Englisch
 Italienisch**
 Telefon (041) 66 18 50

Auf 1. Mai 1988 oder nach Vereinbarung zu
 verpachten bestgeführtes, antikes, jedoch re-
 noviertes

Grotto am Luganersee

mit Seeterrasse, eigenen Bootsplätzen, Boc-
 ciabahn, Parkplätze und 3-Zimmer-Wirtswohn-
 ung.
 Einem fachkundigen, initiativen Paar (nach
 Möglichkeit ER: Koch, SIE: allg. Mitarbeit) bie-
 tet dieser Betrieb eine sichere Existenz.
 Interessenten melden sich bitte mit den übli-
 chen Unterlagen unter Chiffre 44-U-535670 an
 Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.
P 44-61

Zu verkaufen kleineres
Hotel-Restaurant

im Berner Oberland (Ganzjahresbetrieb). Ge-
 eignet für initiatives Paar aus der Branche. VP:
 Fr. 1 100 000.-
 Anfragen unter Chiffre J 05-74616 an Publici-
 tas, 3001 Bern.

Caslano am Luganersee
 Zu verkaufen im Zentrum des Dorfes Caslano

Restaurant - Pension

24 Betten, 120 Sitzplätze;
 gute Existenz für arbeitswillige Familie.
 Nur seriöse Interessenten-Anfrage unter Chif-
 fre G 24-52551 an Publicitas, 6901 Lugano

Dringend zu kaufen gesucht
**Liegenschaft
 mit Restaurant**
 Ganzer Kanton BE, SO, NE.
 Rasche, diskrete Abwicklung
 garantiert.
 Barzahlung.
 Postfach 211, 2555 Brügg
assa 80-44435

VERSCHIEDENES

Zu verkaufen modern konzi-
 pierter U-förmiger

Barkorpus

mit gekühltem Schubladen-
 teil, Tiefkühlschrank, Chrom-
 stahleinlagen usw., inkl. Hän-
 gegeräten mit eingebauter
 Beleuchtung. Inkl. 16 Bar-
 hocker.
 Alles in gutem Zustand.
 Nötige Bodenfläche zirka
 (6x6 m) 36 m².
 Auskunft:
 Telefon (064) 22 23 12
 Familie Pfister
P 03-032428

Als Hoteldirektionsassisten-
 tin tätig, suche ich vertrau-
 ensvollen, liebenswürdigen

Lebenspartner

Geschäftsmann, Hotelier
 oder Restaurateur. Sehne
 mich nach einem ehrlichen
 Mann, dem ich stets zur Seite
 stehen kann.
 Für weitere Informationen
 bitte Zuschrift unter Chiffre
 1505 an hotel revue, 3001
 Bern.

Aus Familienbesitz zu ver-
 kaufen

Barockschränk
 massiv Nussbaum, sowie ein
 massiv Kirschbaum

Biedermeierschränk
 Anfragen unter Telefon
 (071) 48 19 54, ab 21.00 Uhr
 und bis 09.30 Uhr
1102

HIT!
Kühlzelle Occ.
 Demomodell, mit
 steckerfertigem Kühl-
 aggregat und Be-
 leuchtung, inkl. Aus-
 lieferung und Monta-
 ge. Ausmassen:
 156x191 cm.
 Preis: nur Fr. 6800.-.
 Rufen Sie uns an:
 UTO-Kühl-
 maschinen AG
 Tel. (01) 301 25 50
P 44-1414

INDEX



Meisterprüfung im Serviceberuf

Mit der Diplombürogebung im Wirtszentrum in Pully an die 10 erfolgreichen der 29 Teilnehmer der Höheren Fachprüfung für Maitres d'hôtel wurde die 10. Prüfung im Serviceberuf beendet. Sie stand unter der Leitung von R. Zürcher, Zürich. Organisiert wurde sie von der Schweizerischen Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe (SFG). Eidg. dipl. Maitre d'hôtel sind geworden (v. l. n. r.): Prudencio Vicente, Ecole hôtelière «Vieux Bois», Genève; Casimiro Do Nascimento, Royal-Savoy, Lausanne; Frédéric Smith, Le Pont de Brent, Brent; Enrico Lorenzini, Mirador, Mont Pélerin; Antonio Martinez, Pizza San Marco, Lausanne; Jacques Hodot, Airport-Restaurant, Bâle-Mulhouse; Hervé Fournier, Steakhouse «Le Ranch», Montana; José Duarte, Schlüssel, Biel; Johann Wörle, Schweizerhof, Bern; Rudolf Jeanloz, Maygut, Wabern.

LESERBRIEFE

Eben ...

«Palm-Express - bis zum Exzess» (Kolumne in hotel + touristik revue vom 12. Mai 1987)

Die Chance, ein touristisches Angebot für einmal auch Inland- und Bundeshaus-Journalisten (samt anwesendem Bundesrat) vorzustellen, kommt selten. Die Resonanz ist ausgezeichnet. Unter anderem bringt das Schweizer Fernsehen Anfang Juni eine Live-Sendung über den Palm-Express ...

Hätten wir die Reisejournalisten nicht eingeladen, wäre das dem schreibenden A. P. Künzle wohl auch nicht recht gewesen. Dabei waren durchaus auch für ihn

neue Botschaften vorhanden. So offerieren vom 31. Mai bis 18. Oktober die SBB Palm-Express-Rundreisen zu Einheitspreisen ab jedem SBB-Bahnhof, wobei Halbtax-Abo und Familienvergünstigungen voll gelten. Konkret: Für 90 Franken zum Beispiel ab Genf, Basel, St. Gallen usw. nach St. Moritz, Italien, Lugano, Ascona, Zermatt und nach Hause zurück - für Mutter oder Vater mit Kind (bis 16) Billett-Gültigkeit: 1 Monat. Reservierte Sitzplätze und garantiert kein Stau. War so etwas bisher je möglich? Wird es von Tourismuskreisen überhaupt realisiert und bekanntgemacht? Haben die Leser der hotel + touristik revue es gewusst? Eben.

Dr. Hanspeter Danuser, Kurdirektor, St. Moritz



Der Stifter des Schweizerischen Gastronomie-Museums Schloss Schadau Thun hat die Nachfolge des zurückgetretenen Präsidenten Harry H. Schraemli geregelt. Als neuer Präsident steht nun Paul Joss (unser Bild), langjähriger Direktor des Hotels Beatus in Merligen, im Amt. Erster Vizepräsident ist Rudolf Bolliger, Direktor der Höheren Gastronomie-Fachschule des SHV in Thun, und als zweiter Vizepräsident amtiert Emil Wälti, Vertreter des Schweizerischen Kochkunst-Archives. Im weitem wurde der Stiftungsrat mit folgenden Mitgliedern ergänzt und erweitert: Frau Lisbeth Stähli, Käseunion AG, Otto Ledermann, Kochkunst-Archiv und Martin Bundi, Knorr-Nährmittel AG. Der bisherige Museumsleiter, Ernst O. Looeli, Thun, wurde ohne

PERSONEN • FIGURES

Gegenstimme in seinem Amte bestätigt. Bei einem gegenwärtigen Stand von 300 Mitgliedern läuft gegenwärtig die Werbung von Stiftungsmitgliedern auf vollen Touren. Die Eröffnung des Gastronomie-Museums im Schloss Schadau in Thun erfolgt im Frühjahr 1988.

Die Vereinigung zur Erhaltung der Vierwaldstättersee-Dampfer hat ihren bisherigen Sekretär zum neuen Präsidenten gewählt. Redaktor Martin Merki folgt auf Hermann Heller, der die Vereinigung seit der Gründung 1972 leitete. Heller präsidiert den Verwaltungsrat der Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees, in den er dank der Wächterfunktion der Vereinigung gewählt worden war.

Die Hotel Park Zug AG, die ihren Betrieb im September eröffnet, hat als Direktor des neuen Hauses Martin Kreuztänger verpflichtet. Nach dem Handelsdiplom und nach Abschluss der Hotelfachschule in Lausanne war

Kreuztänger in verschiedenen Erstklasshäusern der Schweiz tätig. Seit 1977 arbeitete er für die Peninsulagruppe. Als stellvertretender Generaldirektor leitete er die Eröffnung des Garden-Hotels in Canton/China, um dann im Jahre 1985 als verantwortlicher Generaldirektor die «Lucullus», Einkaufs-, Produktions- und Cateringbetriebe derselben Gruppe zu übernehmen.

Als Vizedirektor wird René Bärlocher die Hotelleitung ergänzen. Bärlocher war nach einer soliden Hotelleriausbildung an der Hotelfachschule in Luzern zuletzt als F + B Manager im Hotel Glämschhof in Zürich für die gesamte Gastronomie zuständig.

Für Marketing- und Verkaufsaufgaben steht der Direktion Catherine Todd zur Seite. Ihr Auftragsgebiet umfasst den gesamten Verkauf, Marketingfunktionen, Werbung und Public Relation Aktivitäten. Sie bringt einige Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet mit sich und ist auch bestens mit der Innerschweiz vertraut.

Nachlese zur Hotel-Uhr

Zum Recycling-Werbegag eines «grünen Hoteliers»

Auf die Basler Schmuck- und Uhrenmesse hin war der Engelberger Hotelier Robert H. Wohlfahrt mit einer von ihm erfundenen Recyclinguhr vorgeprescht. Die Uhr ist touristik revue berichtete am 23. April exklusiv darüber.

Der rührige Direktor des Europäischen Hofes in Engelberg, Robert H. Wohlfahrt, hat den Umweltgedanken nicht nur passiv beiläufig, sondern aktiv in seinen Werbekampagnen gepflegt. In einer Stunde kam ihm der Gedanke einer Weisblechuh - ein Zeitmesser, produziert aus wiederverwendeten Konservendosen, wovon ja in Hotelbetrieben genügend in den Abfall wandern.

An der Basler Schmuck- und Uhrenmesse scheint er damit grossen Erfolg

gehabt zu haben. Unter anderem widmete ihm die Tagesschau eine Sequenz, und im «Blick» kam seine Uhr in einen Bildkasten auf die prominente letzte Seite.

Schlechte Übertragbarkeit?

«Die Verteilung wird der Fachhandel übernehmen», erklärt der grüne Hotelier nicht ohne Stolz. Der Preis betrage einheitlich 150 Franken, die Garantie daure ein Jahr. Verschiedene Zifferblätter stünden zur Auswahl, und natürlich mitnützlich sei die werbetreibende Weisblechverpackung. - Auf die Frage, was denn seine Berufskollegen, die anderen Hoteliers, aus der Geschichte lernen könnten, gibt sich Wohlfahrt zurückhaltend: «Der Haken liegt bei der Rendite! Weisblech, Aluminium oder Glas separat auszusortieren ist für den

Hotelbetrieb eine Goodwill-Aktion, denn es zählt sich kaum aus.»

Wohlfahrt will nun «auf dieser Wellen weiterreiten». Noch hat er sein Magazin nicht leergelesen. Er hält einen weiteren Gag, diesmal im landwirtschaftlichen Bereich, bereit.

Das Haar in der grünen Suppe

Eine böse Journalistin in der Zentralschweiz habe ihn angeschwärzt, beklagt sich Wohlfahrt, weil er, der grüne Hotelier, einen Rolls-Royce ohne Katalysator fahre. Dabei hole er seine Karosse nur für spezielle Anlässe aus der Garage, so dass ihm kein schlechtes Umweltgewissen aufkomme. Im übrigen reagiert er auf diesen einsamen Medien-Tiefschlag mit einem hochstehenden Balzac-Zitat: «Lebe nicht so wie ich, sondern so wie ich sage!»

IMPRESSUM

hotel revue + revue touristique
téléphone (031) 507 222
Editeur: Société suisse des hôteliers

Responsable de l'édition
Gottfried F. Künzle, rédacteur en chef

Rédaction allemande:
Maria Kung (MK), Gottfried F. Künzle (GFK), Claude Chatelain (CC), Alexander Künzle (APK), Sam Junker (SJ), Aldo Marzorati (AM).

Rédaction de Zurich:
Franz Gubser (FG), tél. (01) 311 53 67.

Collaborateurs extérieurs:
Hans-Rudolf Baumann (HRB), Berne. Sybill Ehmam (SE), Francfort. Tony Häusser (TH), New York. Kurt Metz (MC), Bern. Eliane Meyer (EM), Zürich. Marianne Ming-Hellmann (MH), Zürich. Kurt Riedberger (KR), Zürich. Walter Senn (WS), Zürich. Ueli Staub (US), Zürich.

Rédaction française:
André Winckler (AW), rédacteur responsable. Marie-Joëlle Maillard-Dondey (MJD), Dominique Sudan (DS).

Collaborateurs extérieurs:
Natacha Davidson (ND), Genève. René Hug (RH), Genève. José Seydoux (JS), Fribourg. Remy Leroux (RL), Paris. Claude-Léa Kadouch (CLK), Paris. André Pater (AP), Bruxelles. Georges Baumgartner (GBR), Tokyo. René Elvin (RE), Londres. Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

Marketing:
Renzo Lorenzetti, resp. Promotion-vente: Dora Beer-Artoni.

Vente des annonces/
Annonces commerciales:
Agence Markus Flühmann, 5628 Birri, téléphone (057) 44 40 40

Agent en Suisse romande:
Publicité Neumann,
1111 St-Saphorin-sur-Morges, téléphone (021) 71 11 20

Adresse pour la rédaction et l'édition (offres d'emploi, annonces sous rubriques, abonnements, etc.):
Case postale 2657, 3001 Berne
téléphone (031) 507 222
tél. 912 185 tr ch
téléfax 3/2 (031) 46 23 95
vidéotex *6660#

Organe officiel:
Association suisse des directeurs d'office de tourisme ASDOT, Swiss Congress HSMA (Swiss Chapter), Association suisse des journalistes et écrivains du tourisme ASSET, Food & Beverage Managers Association FBMA, Swiss International Hotels, Association suisse des chargés de voyages d'affaires, American Society of Travel Agents ASTA (Swiss Chapter), Carpartenaire Suisse

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

Pressekonferenzen Conférences de presse

30. 9 Interhome, Zürich

Messen • Foires

22.-26.5. Fachmesse für Fremdenverkehr und Gastronomie, Innsbruck
22.-26.6. Vinexpo 87, Bordeaux
9.-12.7. World Culinary Arts Festival, Vancouver
13.-17.9. Inter Decor, Utrecht
16.-24.9. IGAF, Internationale Fachmesse für das Hotel und Gaststättengewerbe, München

22.-24.9. 13. RDA-Workshop, Köln

10.-15.10. ANUGA, Köln
10.-14.10. Küche und Keller, Wien

17.-22.10. HOSTELCO, Barcelona
25.-28.10. The Gulf Food and Catering Equipment Exhibition, Dubai

28.-30.10. TTW, Montreux
11.-15.11. MITCAR, Paris
15.-23.11. Equip'Hôtel, Paris
19.-25.11. IGFOTO, Basel

1.-4.12. IGFOTO-TECH 87
2. Salon culinaire mondial
World Travel Mart WTM, London

1988
27.2.-2.3. Middle East Food & Equipment Show and Salon Culinaire, Bahrain

5.-11.3. ITB, Berlin
6.-8.3. Fast Food Fair, Manchester

17.-20.5. European Incentive & Business Travel & Meetings Exhibition, Genf
Equip'Hôtel, Paris

16.-24.10. WTM, London
29.11.-3.12.

AGENDA

Kongresse • Congrès

18.-24.10. International HORECA, Meran
1.-6.11. International Skat Congress, Adelaide

1988
24.-28.2. BIT, Milano
17.-19.10. SCIM, Swiss Congress Incentive Mart, Interlaken

Generalversammlungen Assemblée générales

22.5. Buspartner Schweiz, Zürich
25.5. Welcome Chic Hotels, Montreux
26.5. Hotelier-Verein, Berner Oberland, Interlaken

3.6. Verkehrsverband Berner Oberland, Sigriswil
4.6. Regionaldirektoren RDK, Bern
4.6. Union valaisanne du tourisme, Sion

10.6. Generalversammlung Romantik Hotels und Restaurants Schweiz, Hotel Guardaval, Bad Scuol
11.6. Mitgliederversammlung Romantik Hotels und Restaurants Schweiz, Hotel Guardaval, Bad Scuol

14./15.6. Groupement der Hotels allerersten Ranges der Schweiz Association hôtelière du Valais (AHV), Verbier
16.6. Vereinigung Schweizerischer Bahnhofswirte, Porrentruy
23.6. Verkehrsverein Graubünden, Delegiertenversammlung Swiss Congress, Biel

24.6. Fremdenverkehrsverband St. Gallen Verkehrsverband Ostschweiz, Rorschach
2.7. Möstwick Holding, Regensdorf

2./3.9. GV SFV, Sion
10./11.9. Verband Schweizerischer Transportunternehmen VST, Einsiedeln
15./16.9. Club kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Arosa

24./25.9. SVS, Grächen
13.10. Regionaldirektoren RDK, Luzern

15./16.10. Verband Schweizerischer konzessionierter Automobilunternehmen, SKAG, Chur
22.10. Vorstand SVZ, Bern
9./10.11. Ambassador Swiss Hotels, Thurgauerhof, Weinfelden

14.11. HSMA, Swiss Chapter
21.11. 24e A.G. anciens du Centre International de Gion, Paris

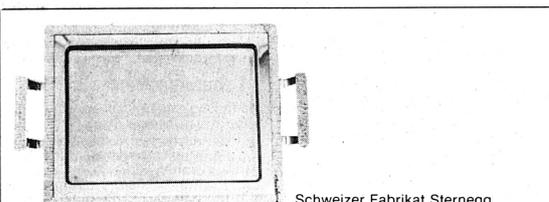
11.12. Swiss Congress, Engelberg
16.12. Regionaldirektoren RDK, Zürich

1988
5.5. Schweizerische Verkehrszentrale, SVZ
18./19.7. AEEH, St. Moritz
5.11. VSKVD/ASDOT (Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren) Bad Walzenhausen

Schweizer Hotelier-Verein
Société suisse des hôteliers

1.9. Zentralvorstand
19.-21.10. Zentralvorstand, Orselina
8.12. Zentralvorstand
9.12. Ausserordentliche Delegiertenversammlung

1988
27.-29.6. Ordentliche Delegiertenversammlung, St. Moritz



Schweizer Fabrikat Sternegg

Die hitzefeste Ausstellplatte mit Griffen aus Edelstahl (Nr. 6060) oder Alpaka hotelversilbert (Nr. 606) in 2 Grössen

50x38 cm (ohne Griff gemessen), 72x52 cm (ohne Griff gemessen) sowie in Euro- und Gastronorm 1/2, Ausführung ohne Griff zum Einschleiben in den Heissluftofen



Verlangen Sie heute noch Muster bei

Sternegg AG
Silberwarenfabrik, 8201 Schaffhausen, Telefon (053) 5 12 91
Ausstellung 8003 Zürich, Manessestrasse 10
Telefon (01) 242 32 88

Pour la Suisse romande:

Max Feissel, bureau et exposition
2, route d'Hauteville, 1806 St-Légier, tél. (021) 53 37 30

STELLENMARKT

MARCHE DE L'EMPLOI

Alte Zöpfe

Wissen Sie, wie viele Berufe das Gastgewerbe anbietet? Berufe wie Schankbursche, Argentier, Paspelater, Stopferin, Weissnäherin, Kaffeeköchin?

Was soll dieser alte Zopf, werden Sie denken. Dem ist aber nicht so: Diese Bezeichnungen werden tatsächlich heute noch auf der offiziellen Minimallohnliste erwähnt.

Helfen Sie uns, diese alten Zöpfe abzuschneiden, indem Sie uns Ihr Personalorganigramm/Ihren Stellenplan/Ihre Mitarbeiterliste zusenden. Wichtig ist, dass die genauen Berufsbezeichnungen erwähnt sind.

Bitte vergessen Sie Ihren Namen nicht. Wir werden unter den Einsendern ein Wochenende für 2 Personen in einem Schweizer Hotel verlosen, sowie einige Trostpreise.

Gerne erwarten wir Ihre Post bis Ende Mai. Besten Dank für Ihre Mitarbeit.

Schweizer Hotelier-Verein
Stellenvermittlung
Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
3001 Bern

Emplois à l'étranger

Le service de placement de la SSH est constamment sollicité pour des places à l'étranger. Convaincus qu'un séjour linguistique à l'étranger ne peut qu'être bénéfique aux jeunes collaborateurs de l'hôtellerie et de la restauration, nous nous efforçons toujours de créer de nouveaux contacts. Nos tentatives restent, hélas, bien souvent infructueuses, car des pays comme la Grande-Bretagne, la France et les Etats-Unis connaissent un taux de chômage élevé chez les jeunes. Essayez peut-être aussi de tenter vous-même votre chance, pendant les prochaines vacances par exemple!

Un bon conseil: si vous êtes âgé de 18 à 30 ans, avez fini votre apprentissage et cherchez un emploi pour une année à l'étranger, essayez de trouver vous-même, par des amis ou des connaissances, un emploi dans le pays de votre choix. Précisez bien à votre employeur que l'obtention du permis de travail ne pose pas de problèmes car de nombreux pays ont conclu des accords pour l'échange de stagiaires. La seule chose qu'il doit faire, c'est de vous donner un contrat de travail valable pour une durée d'un an et de vous laisser un délai de 2 à 3 mois.

Pour obtenir plus de détails sur les accords relatifs aux stagiaires, adressez-vous directement à:

l'OFIAMT
Division de la main-d'œuvre et de l'émigration
section émigration et stagiaires
3000 Berne
téléphone (031) 61 29 03

Travailleurs étrangers

Aux termes de l'article 3 de l'Ordonnance limitant le nombre des étrangers, font notamment exception aux mesures de limitation les cas ci-après: «Exceptions aux mesures de limitation».

d) Les étrangers qui n'exercent une activité lucrative en Suisse que durant trois mois au maximum par année civile, lorsque

1. la durée et le but de leur séjour sont fixés à l'avance
2. ils ne remplacent aucun étranger engagé dans la même entreprise en vertu de cette disposition (rotation).»

Il faut préciser toutefois que chaque canton fixe en outre ses propres conditions et qu'il est préférable de s'enquérir auprès de l'office du travail compétent des conditions supplémentaires requises pour l'obtention de l'autorisation de travail.



Restaurant Grünwald

Regensdorferstrasse 237 8049 Zürich Telefon 01 56 71 07

Für unseren vielfältigen und neu konzipierten Restaurantsbetrieb suchen wir eine(n) versierte(n)

Chef des Restaurants/ Geschäftsführer Stellvertreter(in)

Der Betrieb mit 450 Sitzplätzen verlangt ein fundiertes Fachwissen sowie ausgeprägte Organisations- und Führungseigenschaften. Wenn Sie diese Herausforderung interessiert, informieren wir Sie gerne persönlich über weitere Details. Ihre schriftliche Bewerbung wollen Sie bitte an Herrn Ch. Bühlmann richten, welche absolut vertraulich behandelt wird.

Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237,
8049 Zürich, Telefon 01/56 71 07



FLUMSER BERG 1200-2500 m

Per Ende Wintersaison 1987/88 verlässt uns unser langjähriges Geranten-Ehepaar, um in den Ruhestand zu treten. Wir suchen deshalb ein neues

Geranten-Ehepaar

das es versteht, mit Freude und Elan die gute Atmosphäre und die bestens bekannte Küche im bestehenden Rahmen weiterzuführen und auszubauen.

Anforderung an den Geranten: Gelernter Koch oder gleichwertige Ausbildung.

Unser Haus zählt zirka 100 Betten. Die anfallenden Arbeiten werden mit Hilfe von zirka 15 Angestellten erledigt.

Wir freuen uns, wenn wir wieder ein junges, dynamisches Ehepaar finden, das an einer langfristigen Anstellung interessiert und selbständiges Arbeiten gewohnt ist.

Würde Sie diese Herausforderung ansprechen, erwarten wir möglichst bald Ihre Anfrage oder direkt Ihre Bewerbungsunterlagen.



SPORHOTEL BASELBIETERHAUS FLUMSERBERG

(Eigenheim des Kantonalturnvereins Baselland)

Präsident des Verwaltungsausschusses:
Paul Tschudin
Weinhagstrasse 2
4132 Muttenz
Telefon (061) 61 47 16
ofa 134.668.251

Das familienfreundliche Ferienhaus



Einkaufszentrum Märtege, Rüti ZH

Wir suchen einen dynamischen und interessierten

Pächter/Gerant
für das in Ausführung begriffene

Bistro/Cafeteria

zirka 85 Sitzplätze und zirka 20-30 Aussenplätze in der Markthalle.
Erstklassige Lage zwischen 25 eigenen Geschäften, direkt neben der Migros, vis-à-vis Coop, Vilan und «Pfauen».

Hofmann & Partner
Treuhand AG
8636 Wald
Gartenstrasse 4
Telefon (055) 95 45 45

4330

Für die Mitführung unseres 4-Stern-Hotels mit 2 Restaurants, Bar, Bankettsälen, in Jahresbetrieb am Vierwaldstättersee, suchen wir nach Übereinkunft bestqualifiziertes

Vizedirektor-Ehepaar oder Vizedirektor

Die Hauptaufgaben des Vizedirektors beinhalten:

- Restauration und Banketting
- Personaladministration und -planung
- Verkauf, Werbung, PR
- Betriebsführung im allgemeinen
- Gästebetreuung
- Direktorvertretung

Ehefrau

- Hauswirtschaftsbereich

Unser Betrieb beschäftigt zirka 60 Mitarbeiter. Sehr lebhafter Betrieb während 10 Monaten durch Seminare, Kongresse, Bankette und Restauration. Unsere Gäste sind an erstklassige Betreuung und Beratung gewöhnt.

Diesen Posten würden wir gerne jungen (ab zirka 27 Jahren), dynamischen Fachleuten mit Durchschlagskraft und Ehrgeiz anvertrauen. Absolventen einer Schweizer Hotelfachschule mit nötiger Erfahrung werden bevorzugt. Interessenten melden sich schriftlich mit kompletten Unterlagen unter Chiffre 4362 an hotel revue, 3001 Bern. Diskretion wird zugesichert.

JÖRG LIENERT UNTERNEHMENSBERATUNG IN ORGANISATIONS- UND PERSONALFRAGEN

Herausforderung
für junge Restaurationsfachleute

Meine Auftraggeberin ist eine erfolgreiche und stark expandierende Unternehmensgruppe, die mit verschiedenen Betriebstypen in der ganzen Schweiz tätig ist. Einer dieser Restaurationszweige, die Peperoni-Betriebe, besteht bereits im Raum Zürich und demnächst in der Stadt Basel. Weitere sind in Planung und entsprechen einem anspruchsvollen, erfolgsgewohnten Konzept. In ihrem Namen möchte ich Ihnen folgende attraktive Positionen anbieten:

Betriebsleiter

mit Wirtepatent und Restaurationserfahrung

Betriebsleiter-Assistent

vorzugsweise mit Wirtepatent, mit Stellvertretungsaufgaben und verkaufsorientiertem Denken

Betriebsleiter-Assistentin

für eher administrative Aufgaben

Diese Funktionen werden von anspruchsvollen Anforderungen an Ihre Eigeninitiative und Selbständigkeit geprägt. Wenn Sie zudem interessiert sind, in einem jungen Unternehmen vielseitige und entwicklungsfähige Funktionen zu übernehmen, freue ich mich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse und Foto).

Jörg Lienert, Pilatusstr. 30, 6002 Luzern, Telefon 041 - 23 72 78

Unternehmerpersönlichkeit als Geschäftsführer

Können Sie sich vorstellen, dass Sie

- ein multifunktionales Spezialitätenrestaurant mit Bistro und Bar (im Limmattal) wie Ihren eigenen Betrieb führen?
- inmitten von Hektik wie ein «Fels in der Brandung» stehen?
- jeden Gast wie einen geborenen König behandeln?
- ein vorhandenes System akzeptieren, neue Ideen jedoch trotzdem umsetzen?
- eine bunt zusammengewürfelte Schar von Mitarbeitern kompetent und kooperativ führen?

Wenn Sie zudem voll hinter den bereits gesetzten Akzenten Erlebnisgastronomie, Ambiance und hohe Angebotsqualität stehen können, den Fähigkeitsausweis A und einige Jahre Berufserfahrung mitbringen, möchten wir Sie so schnell als möglich kennenlernen und Ihnen die hervorragenden Anstellungsbedingungen persönlich vorstellen.

Senden Sie die üblichen Unterlagen bitte an Frau Ursula Weinmann, Rigistrasse 18, 8712 Stäfa. Wir werden uns mit Ihnen sofort in Verbindung setzen.

Schmid

Stellendienste



Das aktuelle Stellenangebot der Stellenvermittlung SHV

Auszug aus den offenen Stellen in der Kadervermittlung

Hotel in Bern sucht eine erfahrene
Betriebsassistentin
Eintritt: 15. Juli oder August 1987

****-Hotel in Basel sucht einen
Bankkassistenten
- Servicekenntnisse
- evtl. Hotelfachschule
- Erfahrung in Maschinenschreiben
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Wir suchen für einen Landgasthof im Emmental ein
Gerantenehepaar oder einen Geranten

- 70 Plätze
- 100 Plätze Saal
- 60 Plätze gedeckter Garten mit Grill
Wirtwohnung vorhanden.
Alles neu renoviert.
Kein EK notwendig.
Eintritt: nach Übereinkunft

Wir suchen für ein alkoholfreies Restaurant eine
Gerantin

- ca. 15-20 Betten
- Restaurant 44 Plätze
- Gartenterrasse 12 Plätze
- Saal 33 Plätze
- 3 1/2-Zimmer-Wohnung vorhanden
Eintritt: sofort oder nach Übereinkunft

Wir suchen für ein Drehrestaurant im Berner Oberland einen
Betriebsassistenten
Eintritt: sofort

Wir suchen für ein ****-Hotel in Bad Ragaz einen
Direktionsassistenten

- Personalwesen
- Unterstützung der Direktion im Bereich F & B
- Gästeprogramm usw.
Eintritt: nach Übereinkunft

Wir suchen für ein *****-Hotel in Luzern eine
Generalgouvernante
Eintritt: nach Übereinkunft

Wir suchen für ein Hotel am Walensee einen
Top-Küchenchef
Brigade: 8 Personen + Hilfskräfte
Eintritt: möglichst bald
Bitte melden Sie sich bei Frau Lötscher

Auszug aus den Stellen der Einzelvermittlung
****-Hotel in Buochs am Vierwaldstättersee sucht:
Serviceangestellte

(nur CH oder Ausländer mit Bewilligung B/C)
Kindermädchen
zur Betreuung der Kinder des Patrons, wenn möglich nicht zu jung und mit Erfahrung im Umgang mit Kindern.
Eintritt: sofort

****-Hotel in Luzern sucht:
Chef de rang
mit Schweizer Erfahrung
Commis de cuisine
mit Schweizer Erfahrung
(Bewilligung für Ausländer vorhanden)
Eintritt: sofort

Hotel am Thunersee, nahe Interlaken sucht:
Commis de cuisine

evtl. Hilfskoch mit Erfahrung
(Bewilligung vorhanden)
Eintritt: sofort

Hotel in Lugano sucht:
Réceptionspraktikantin oder Anfangsreceptionistin
mit etwas Italienischkenntnissen
Eintritt: sofort:

Restaurant in Brienz sucht:
Serviceangestellte
(flambier- und tranchierkundig)
Commis de cuisine oder Chef de partie

Nur Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B/C
Eintritt: Juni 1987

Restaurant in St. Gallen sucht:
Servicefachangestellte
Eintritt: nach Vereinbarung
(nur Kandidaten aus der CH oder mit Bewilligung B/C)

Kur- und Sporthotel oberhalb des Walensees sucht:
Commis de cuisine oder Chef de partie

Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung

Hotel in Zürich sucht:
Commis de cuisine oder Chef de partie

Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung

Bitte melden Sie sich bei Fr. Scheidegger oder Fr. Rohner



Die Nummer-Sicher für gute Stellen im Hotelfach.
Ein Gratis-Service des SHV.



Die gute Adresse für gute Kaderstellen im Hotelfach.



Stellenvermittlung SHV
Hotellcadre SHV
Monbijoustrasse 130
3001 Bern
Tel. 031/507 333



GASTHOF ROSSLI BALSTHAL

Dieser traditionsreiche Landgasthof liegt im Herzen des reizenden solothurnischen Städtchens Balsthal. Er beinhaltet ein über die Region hinaus bekanntes A-la-carte-Restaurant mit Grillraum, eine Gaststube und mehrere Säle. Benachbart liegt ein neu eröffnetes Seminarzentrum.
Als neuer Geschäftsführer suche ich auf Juli/August 1987 einen kreativen

Kochkünstler

Es darf auch ohne weiteres eine Frau sein. Es ist entscheidend, dass dieser

Küchenchef

mit Initiative neue Ideen einbringt. Diese Stelle mit grossem gestalterischem Spielraum bietet deshalb eine Chance zur Selbstverwirklichung. Sie leiten eine Brigade von zirka 7 Personen und beziehen ein attraktives Salär mit Beteiligung.

Brauchen Sie weitere Informationen? Ich bin zurzeit im Hotel Kreuz, Balsthal, unter Telefon (062) 71 34 12 erreichbar (Markus Schmid).
P. 37-15160



Gasthof «Roselli»



KORNHAUS



Gasthof «Kreuz»

Inserieren bringt Erfolg!

Wirksamer als ein Mailing - die Anzeige in der hotel + touristik revue

Schweizerischer Bund der Jugendherbergen
Fédération suisse des auberges de la jeunesse
Federazioni svizzera degli alloggi per giovani
Swiss Youth Hostel Federation



Die Jugendherbergen mit ihrer weltweiten Präsenz erfüllen im Rahmen des Jugendtourismus eine wichtige Aufgabe. Sie bieten preisgünstige Aufenthalts- und Verpflegungsmöglichkeiten für jugendliche Touristen, Schulen, Gruppen und Familien.

Für unsere neue Jugendherberge in Zug sowie für unsere Jugendherberge auf Hoch-Ybrig, mit rund 90 Betten, suchen wir auf 1. Oktober 1987 je ein

Herbergsleiter-Ehepaar

Ihre Aufgabe
Selbständige Betreuung des Betriebes:

- Reception**
Gästempfang und -betreuung, Reservierungen/Korrespondenz, Kiosk, Kassawesen
- Küche**
Pensionsverpflegung (Kochen, Menüplanung und -kalkulation, Wareneinkauf)

Hauswirtschaft tägliche Reinigung, periodische Unterhaltsreinigung, Lingeriearbeiten, Gebäudeunterhalt

Die Anforderungen
Abgeschlossene Ausbildung/Gute hauswirtschaftliche, handwerkliche und kaufm. Fähigkeiten, Fremdsprachenkenntnisse/Gute Kochkenntnisse (Erfahrung in Pensionsverpflegung)/Interesse am Umgang mit Gästen aus aller Welt/Initiative, belastbare Persönlichkeiten, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind.

Das Angebot
Wohnung im Betrieb/Verantwortungsvolle, abwechslungsreiche Aufgabe/Aktive Mitarbeit in einer überblickbaren Organisation mit gutem Betriebsklima/Zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Wenn Sie den Anforderungen entsprechen und Interesse an einer solchen Aufgabe haben, sollten Sie uns Ihre vollständige Bewerbung bis 31. Mai 1987 einreichen.

Verein für Jugendherbergen
Zürich
Mutschellenstrasse 116
Postfach, 8038 Zürich



Management und Leitung von Restaurations- und Hotelbetrieben



Riedholz,
6030 Ebikon

remimag

Tel. 041/36 54 64/65

Als ideenreiches, modernes und gutorganisiertes Unternehmen führen wir verschiedene Betriebsformen wie italienische Restaurants, Brasserie-Restaurants, Landgasthöfe sowie Englisch-Pubs und Hotels. Wir bieten jungen, strebsamen Leuten aus dem Gewerbe die Chance, sich jetzt bei uns als

Geschäftsführer-assistenten

(Damen und Herren)

zu behaupten. Die Aufgaben dieser wichtigen Kaderstelle umfassen: Stellvertretung des Geschäftsführers in den Belangen Küche, Service, Administration und allgemeine Betriebsführung.

Ideale Voraussetzungen sind:

- fundierte Service- und/oder Küchenerfahrung, nach Möglichkeit in Kaderposition
- Fähigkeitsausweis
- Erfahrung in Personalführung
- Freude am Kontakt mit Gästen und Mitarbeitern
- Bereitschaft, im Notfall auch selber Hand anzulegen
- der Wunsch und der Wille, in 1 bis 2 Jahren eine Geschäftsführerposition in unserer Kette zu übernehmen.

Wir bieten Ihnen:

- sorgfältige Vorbereitung und gründliche Einführung in Ihre anspruchsvolle und verantwortungsvolle Position
- Weiterbildung an inner- und ausserbetrieblichen Kursen
- Jahresgratifikation und überdurchschnittliche Sozialleistungen

Möchten Sie bei uns einsteigen?
Wenn ja, so senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an Remimag, z. H. von Hrn. P. Eltschinger, Riedholz, 6030 Ebikon.



Für unseren Beratungsbetrieb Hotel Excelsior im Zentrum von Lugano, direkt am See gelegen, suchen wir auf den 1. Juli oder nach Vereinbarung einen

F & B-Manager

Die F & B-Abteilung umfasst ein Restaurant gehobener Klasse, eine Bar sowie einen lebhaften Bankettbetrieb (total 275 Sitzplätze).

Für diese Aufgabe benötigen Sie eine abgeschlossene Koch- oder Servicelehre und eine Ausbildung an einer Hotelfachschule.

In den Bereichen Einkauf, Warenkontrolle, Verkauf und Durchführung von Banketten sollen Sie Erfahrung gesammelt haben, um initiativ und kompetent die an Sie gestellten Anforderungen zu erfüllen.

Begeisterung für den F & B-Bereich und die Fähigkeit, Marktveränderungen innerhalb der Gastronomie zu erkennen und umzusetzen sowie unternehmerisches Denken sind Voraussetzungen für diese Stelle.

Ausserdem können Sie Ihre guten Führungseigenschaften und das Geschick im Umgang mit Menschen (Gäste und Mitarbeiter) voll zum Tragen bringen.

Sie sind zwischen 30 und 35 Jahre alt und haben sehr gute Kenntnisse der italienischen Sprache (evtl. Muttersprache). Auch die Verständigung in der deutschen und/oder französischen Sprache bietet Ihnen keine Schwierigkeiten.

Wenn Sie diese interessante und vielseitige Aufgabe anspricht, dann senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an:

CEM Management AG
z. H. Fr. Ch. Gubser, Morgartenstrasse 3
8009 Zürich
Telefon (01) 241 59 66

4479

Wir suchen

A

Hoteldare SHV SSH

Für ein bekanntes und beliebtes Restaurant in der näheren Umgebung von Zürich (10 Minuten von Zürich-City) einen

Geschäftsführer oder Geschäftsführer-Ehepaar

Der umsatzstarke Betrieb (1,5 Millionen) mit 20 Mitarbeitern umfasst verschiedene schöne Räume, grosse Gartenterrasse sowie eine Kegelbahn. Das Schwergewicht liegt einerseits bei gepflegtem Essen in gemütlicher Atmosphäre und andererseits auf einem guten Bankettgeschäft.

Wir erwarten:

- sehr gute Kenntnisse im F & B-Bereich
- Flexibilität und Kreativität
- Führungserfahrung
- Freude an einem gepflegten Service
- Fähigkeitsausweis

Wir bieten:

- überdurchschnittliche Entlohnung
- Unterstützung in den administrativen Belangen
- schöne Maisonnetwohnung
- langfristiges Engagement

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und eine Handschriftprobe. Selbstverständlich werden wir diese vertraulich behandeln.

4548

Die gute Adresse für gute Kaderstellen im Hotelfach. Eine Dienstleistung des Schweizer Hoteller-Vereins.



Hoteldare SHV
Mönchjochstrasse 130
3001 Bern
Tel. 031/507 333

Nach Lugano gesucht

Chef de partie

(Stellvertreter des Küchenchefs)

Commis de cuisine Obersaaltochter/ 1. Saaltochter Bar- und Hallentochter

Angebote an E. Fassbind
Hotel Continente, 8903 Lugano
Telefon (091) 56 11 16 (Bürozeit)

3529

SeaSide Hotels GmbH & Co.

SeaSide Hotels - ein Qualitätsbegriff

Wir sind ein exklusiver Hotelkonzern mit Sitz auf Gran Canaria und suchen einen

kaufmännischen Leiter

für unsere Verwaltung.

Wir setzen voraus:
Branchenkenntnisse, EDV-Erfahrung, Beherrschung der spanischen Sprache in Wort und Schrift, möglichst mit Studium der BWL.

Eine entsprechende Dotierung ist vorgesehen.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:
SeaSide Hotels
GmbH & Co. Trading & Consulting KG,
Lister Meile 50, D-3000 Hannover 1.

4453

GUSTAR



Hôteliers & Restaurateurs

For one of the leading de luxe hotels in the Middle East, with extensive F&B, business, sports and shopping facilities, we invite applications for the position of

General Manager

The successful applicant should have senior management experience and leadership abilities with solid professional background, especially F&B and accounting/control, in order to cope with the challenges of a dynamic and most demanding operation and to supervise a multi-national workforce of 400 employees.

The position offers excellent conditions and fringe benefits, including accommodation in a management villa, adjacent to the hotel complex.

Please forward a complete application with copies of certificates and references to:

Gustar AG
Hôteliers & Restaurateurs
PROFESSIONAL DEVELOPMENT CENTER
Steinenschtrasse 5
CH-8027 Zürich

2504

PROFESSIONAL DEVELOPMENT CENTER



BAHNHOFBUFFET ZUG

6300 Zug, Tel. 042/210136

Interessiert in Weiterbildung?

Wir suchen einen jüngeren

Geschäftsführer-Assistenten oder -Assistentin

für die Bereiche Front und Administration, als Stellvertreter des Geschäftsführers bei Abwesenheit - Weiterbildung «inbegriffen», denn Verantwortung und Kompetenz stimmen bei uns überein.

Herr K. Obi, Patron, erwartet gerne Ihre Bewerbung und freut sich auf eine effiziente Zusammenarbeit.

4496

HOTEL HORNBERG

CH-3777 Saanenmosen, Telefon 030/4 44 40

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir für die Sommersaison

Aide du patron Koch Serviceangestellte

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Fam. Peter von Siebental
Hotel Hornberg
3777 Saanenmosen/Gstaad
Telefon (030) 4 44 40

4443



Guidotel

Gesellschaft

für Hotelbewirtschaftung und -Beratung

Eine bedeutende Gruppe schweizerischer Erstklass-Hotels unterhält in der Nähe von Zürich ein eigenes Sekretariat mit Reservationszentrale und Stabsstelle für Marketing.

Wir suchen die

Assistentin des Geschäftsführers

die sich mit guter Auffassungsgabe die wesentlichen Zusammenhänge merkt, die mannigfachen Geschäfte überblickt und die Tätigkeit der einzelnen Bereiche koordiniert. Die ideale Bewerberin hat eine solide kaufm. Grundausbildung und einige Jahre Praxis in Hoteladministration oder Reiseexpedition. Sie beherrscht nebst Deutsch natürlich auch französisch und Englisch in Wort und Schrift. Angeboten werden eine vielseitige und kreative Aufgabe in kleinem spezialisiertem Team sowie vorzügliche Arbeitsplatz- und Vertragsbedingungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

Guidotel SA, Postfach 97,
8802 Kilchberg

4587

gas-light-club

mit echter Gasbeleuchtung
einmalig in Zürich
Niederdorfstr. 33
8001 Zürich - Tel. 01/251 88 14

Wir suchen per 1. Juni oder nach Überbrückung eine freundliche, versierte

Barmaid

Interessentinnen melden sich bitte unter Telefon (01) 47 49 10 oder ab 18 Uhr Telefon (01) 251 88 14.



4567

Im gleichen Haus
im Parterre die beliebte Cintra-Bar



★★★

Haben Sie Sinn für schöne Dinge und Freude an Verantwortung?
Dann sind Sie unsere neue

Generalgouvernante

Wir stellen uns eine reife Persönlichkeit vor, die Erfahrung in Erstklasshäusern mitbringt und die es versteht, ein Team von 25 Mitarbeitern zu führen und zu motivieren. Ihre Verantwortung erstreckt sich über den gesamten hauswirtschaftlichen Bereich.

Sollten Sie an einer längerfristigen Anstellung interessiert sein, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto und Gehaltsansprüchen.

4491



GRAND HOTEL NATIONAL LUCERNE

Haldenstrasse 4
Tel.: (041) 5011 11

CH-6002 Lucerne
Telex 868135 ghn ch



Arosa

Wir suchen auf Herbst für unser Bergrestaurant Hörnli-Hütte, Arosa, tüchtiges

Geranten-Ehepaar

Vielseitiger Zwei-Saison-Betrieb mit guten Verdienstmöglichkeiten. Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen bis 30. Juni 1987 an:

Skiclub Arosa, Retus Argentaus, Hüttenobmann, Hotel Praval, 7050 Arosa.

P 13-056788

CARTLTON HOTEL ST. MORITZ



Ab Mitte Juni 1987 suchen wir in Jahresstelle einen

Direktionsassistenten

(CH oder Jahresaufenthaltsbewilligung)



Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto an

Carlton Hotel St. Moritz
Direktion
7500 St. Moritz

4583

Hotel Schweizerhof Kreuzlingen TG

gesucht auf Juli/August 1987

Gerantin

in neu erstelltes, kleines Hotel der exklusiven Luxusklasse mit Snack-Restaurant/Bar (mit Nacht-Café-Bewilligung).

Eine einatzfreie Dame mit Hotelpraxis, die sämtliche anfallenden Büroarbeiten selbstständig erledigt und dazu als Gerantin einen lebhaften Betrieb mit Erfolg führen kann, findet eine interessante, gut bezahlte Tätigkeit.

Bestqualifizierte Damen melden sich unter Telefon (01) 915 10 20 oder (01) 211 18 48

4514

*Inserate in der
hotel + touristik revue
haben Erfolg!*

Wir haben keine ruhige Aufgabe zu bieten . . .

dafür

- eine abwechslungsreiche Stelle
- eine gehobene Bankett-Küche und wechselnde 4- bis 8-Gang-Menüs
- Verwirklichung Ihrer eigenen Kreativität
- ein junges und aufgestelltes Team
- überdurchschnittlichen Lohn sowie ausgezeichnete Sozialleistungen
- 5-Tage-Woche

und noch vieles mehr.

Wir sind ein lebhafter Hotel-Restaurant-Betrieb an einer einmaligen Lage in der Region Zug und wünschen von unserem zukünftigen

Chef de cuisine

(in kleiner Brigade)

- fundierte Fachkenntnisse
- Erfahrung im Bankettwesen
- Rentabilitätsdenken und Kalkulationssicherheit
- Organisationstalent
- ausgeprägtes Flair für die feine Küche

Eintritt nach Vereinbarung.

Interessiert Sie diese Herausforderung? Dann freuen wir uns auf Ihre erste Kontaktaufnahme unter Chiffre 4477, hotel revue, 3001 Bern.

Wir sind ein internationales *****-Hotel und zählen zur schnellwachsenden Hotelkette der Welt.

Zur Vervollständigung unseres Teams sind noch folgende Positionen per sofort oder nach Vereinbarung zu besetzen:

- Rôtisserie: **Chef de rang**
 Dölkstichstube: **Kellner und Serviertöchter** (Umsatzentlohnung)
 Küche: **Chef de partie**
Commis de cuisine

Ausländische Bewerber nur mit B- oder C-Bewilligung.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und initiativen Team bei geregelter Arbeitszeit und 5-Tage-Woche.

Auf Wunsch können wir Ihnen ein möbliertes Studio zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an.



Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of IIT!
Hotel Atlantis AG, Dölkschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 0000, Telex 813338 ATS, Telefax 01/463 03 88

3754

Hotel-Restaurant Seidenhof

Sihlstrasse 9, 8001 Zürich

Für unser modernes Hotel im Herzen der Stadt suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Nachtportier

Wir erwarten Praxis, zuverlässige Arbeitsweise, gute Umgangsformen und Fremdsprachenkenntnisse F, E.

Dafür bieten wir Ihnen eine gutbezahlte Dauerstelle mit geregelter Arbeitszeit, gute Sozialleistungen und vieles mehr.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung an das Personalbüro oder rufen Sie uns an.

ZFV-Zentralverwaltung, Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich, Telefon (01) 252 14 85 (Herrn Suren verlangen)

4559



Möchten Sie das fröhliche Team in unserem neigelnagelneuen Feriendorf **Residenz al lodplaz** in Bivio tatkräftig unterstützen und mithelfen, unsere Gäste zu verwöhnen?

Für die kommende Sommersaison suchen wir zur Führung des gemütlichen Clubhauses eine

Service-Mitarbeiterin

Für diese sehr selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe sollten Sie über gute Erfahrungen im Service verfügen sowie die deutsche Sprache beherrschen.

Über Gehalt und Anstellungsbedingungen unterhalten wir uns am liebsten persönlich mit Ihnen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

al lodFerien & Touristik AG
Rätusstrasse 22, 7000 Chur 4571



Zermatt

Für unser ****-Hotel garni Allalin suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine freundliche, sprachkundige (D, F, E)

Réceptionistin/Sekretärin

In einem familiären Arbeitsklima erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder schriftliche Bewerbung.

Fam. Abgottspon-Julen
Telefon (028) 67 16 31

4592



Restaurant ZUNFTHAUS ZUR WAAG ZÜRICH

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

sowie

Servicefachangestellte

für Restaurant, sprachkundig

5-Tage-Woche sowie geregelte Freizeit.

Wir sind ein gutbürgerliches Haus mit erstklassigem Service und vorzüglicher Küche, im Zentrum von Zürich gelegen.

Bewerbungen an:
O. Probst
Zunfthaus zur Waag
Münsterhof 8
8001 Zürich
Telefon (01) 211 07 30

4572

Gesucht in grosses Landhaus, 20 Autominuten von Zürich, zu 2 Personen, gute, zuverlässige, unabhängige

Köchin/Koch

mit Fahrausweis, Diener-Chauffeur und Zimmermädchen vorhanden. Eintritt nach Vereinbarung, aber spätestens 15. August 1987. Sehr hoher Lohn sowie gute Bedingungen zugesichert.

Bildofferten mit Referenzen an:
Büro Rio & Select
Kuttelgasse 8, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 61 73

4101

Hotel Bernerhof Grindelwald

sucht für Sommersaison

Anfangssekretärin

oder

Hilfssekretärin

Offerten an:
A. Bohren, Prop.
Telefon (036) 53 30 25

4397

Gesucht für Sommersaison

Restaurationsstochter oder Kellner

Offerten sind erbeten an:

Fam. Jos. Walker
Hotel Tell + Post
6454 Flüelen

4582



Restaurant KREUZ

Beat und Monika Stirnimann
4931 Auswil
Tel. 063/56 13 10
Montags geschlossen
und Dienstag bis 17 Uhr

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

2 Serviceangestellte Service-Lehrstelle

87 + 88 frei

Service-Aushilfen Commis de cuisine

Ihr Anruf würde uns freuen.

4565

Saas-Fee

Gesucht für die Sommersaison in junges, dynamisches Team tüchtiger

Jungkoch/Grillkoch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Familie R. Lomatter
****-Hotel- und Spezialitätenrestaurant

«Tenne»

3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 12 12

3596



Kurzentrums Vita Sana

Bad Tarasp
Vulpera
(Unterengadin)

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Sekretärin

(auch für Ärzte-Sekretariat)
Saison oder Jahresstelle.

Auskunft über Vita Sana,
Zentralverwaltung
6932 Breganzona
Tel. (091) 56 58 53, Fr. Meier

4580

Gourmet-Restaurant in Thun sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Küchenchef

in Jahresstelle.

Verlangt wird guter Einsatz, Führung und Kalkulation.

Offerten unter Chiffre 4581 an hotel revue, 3001 Bern.

Restaurant Rosengarten

Neueröffnung

Anfang Juli 1987 eröffnen wir unseren neu umgebauten Betrieb 5 Autominuten von der City Zürichs entfernt - dennoch im Grünen.

Möchten Sie von Anfang an dabei sein? Unser Ziel: Aus einer modernst eingerichteten Küche und in der Ambiance eines gepflegten Restaurants unsere Gäste zu verwöhnen. Uns sind Mitarbeiter, die Wert legen auf berufliches Können, Kreativität und Teamwork herzlich willkommen.

Küchenchef Sous-chef Chef de partie Commis de cuisine Küchenhilfe

(jedoch nur mit Arbeitsbewilligung)

Und weil zu einer guten Küche ein fachkundiger Service gehört, suchen wir ein freundliches Serviceteam.

Chef de service Betriebsassistentin und eine Gruppe von Serviceangestellten

Auch als Aushilfen und in Teilzeit fachkundige und einsatzfreudige Mitarbeiter honorieren wir mit optimalen Anstellungsbedingungen. Da der Betrieb zur Zeit noch geschlossen ist, sollten Sie Ihre Unterlagen an Frau Marcon, Riedholz, 6030 Ebikon senden - oder rufen Sie für einen Vorstellungstermin zwischen 8.00-18.00, ganz einfach an. Telefon (041) 36 54 64

Forchstrasse 191 8125 Zollikerberg/ZH
Kegelbahnen Telefon 01/391 66 01

Restaurant Zeughauskeller

Sueched Sie e gueti Stell? Bei uns im traditionellen Zeughauskeller beim Paradeplatz suchen wir nach Übereinkunft

1 Commis de cuisine 1 Servicetochter

(Schweizer oder Ausländer mit Ausweis B oder C)

- Ihr Gehalt ist überdurchschnittlich
- man ist nett zu Ihnen
- hier schätzt man noch Ihren Einsatz
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- auf Ihre Freitagswünsche nehmen wir möglichst Rücksicht
- an allen Feiertagen haben Sie frei
- bei der Zimmersuche sind wir Ihnen behilflich

Verlangen Sie Herrn K. Andreae oder Herrn W. Hammer

Restaurant Zeughauskeller
Bahnhofstrasse 28 a, Postfach 4030
8022 Zürich, Telefon (01) 211 26 90

ofa 149.270.020

Auf Ihre Ausbildung, bilden wir uns etwas ein.

Ob Sie sich nun für eine Stelle im Restaurant oder Hotel interessieren, Ihre Ausbildung in internen und externen Kursen liegt uns am Herzen. Denn wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter, damit Sie auch stolz auf Ihr Mövenpick sein dürfen. Wünschen Sie mehr Informationen über Stellen und Ausbildungsmöglichkeiten im Mövenpick, so füllen Sie einfach den untenstehenden Coupon aus. 48 Stunden nach dem Eintreffen Ihrer Anfrage bei uns wissen Sie mehr.



Hier ausschneiden und ab die Post

48-Stunden-Coupon

Ja, ich interessiere mich für eine Stelle bei Mövenpick. Bitte informieren und beraten Sie mich unverbindlich.

Ich interessiere mich für eine Stelle.

- in einem Restaurant in der Silberkugel
- im Hotel oder Cindy
- in der Küche im Service

Top wäre meine neue Stelle, wenn ich in folgender Region arbeiten könnte:

- Deutschschweiz
- Westschweiz
- Tessin
- Süddeutschland
- Norddeutschland
- Mittlerer Osten
- Ferner Osten
- Die Region spielt keine Rolle

Ich möchte keine 48 Stunden warten. Bitte rufen Sie mich gleich an.

Meine Tel.-Nr. Erreichbar von _____ bis _____ Uhr.

Meine Adresse: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Pfz: _____ Ort: _____

Tel.-Nr.: _____

Not: _____ Bewilligung: _____

Bitte diesen Coupon ausfüllen (jeder ausgefüllte Coupon nimmt an der Monatsverlosung von 2 Mövenpick-Uhren teil), und senden an: Mövenpick-Personalberatung und Stelleninformation, Bodenerstr. 120, 8004 Zürich.

MÖVENPICK
Arbeitgeber für Gastgeber

Auch telefonisch erreichbar
(MO - FR 8.00 - 18.00 Uhr,
SA 9.00 - 17.00 Uhr),
Tel. 01 / 241 09 40



HOTEL WEISSES KREUZ MURTEN

Für die Sommersaison suchen wir in unsere modernst eingerichtete Küche auf 1. Juni oder nach Übereinkunft

Sous-chef Chef de partie Commis de cuisine

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung.

Daniel Bischoff
Telefon (037) 71 26 41

4578



Wynhus
zum Bären
Münsingen

synt 1371

Sind Sie fachlich qualifiziert, mit einer soliden Ausbildung?
Wir suchen für sofort in Jahresstelle

Serviceangestellte(n)

Wir bieten 5-Tage-Woche und zeitgemässe Entlohnung.
Unser Haus gehört zu den ältesten bekannten Gaststätten im Kanton Bern - 1371 erstmals urkundlich erwähnt.
Wir machen eine frische, leichte und kreative Küche.
Auf Ihren Anruf freuen sich R. und Hp. Müller.

Wynhus zum Bären
3110 Münsingen
Telefon (031) 92 11 84



KREUZ BELP RESTAURANT

Dorfstrasse 30 (im Dorfzentrum), 3123 Belp
Telefon (031) 81 42 40

Für unser neues Konferenzzentrum und Restaurant im Zentrum von Belp (10 Minuten von Bern) suchen wir ab sofort oder nach Übereinkunft einen tüchtigen

Chef de partie/Tournant

Wir erwarten: gute Fachkenntnisse, Verständnis für die feine Küche, Sinn für gute Zusammenarbeit.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, 42-Stunden-Woche (Kontrolle über Stempeluhr), freundliches Arbeitsklima, moderne Einrichtungen, Möglichkeit zum Besuch von Weiterbildungskursen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an Herrn Tännler oder telefonieren Sie uns auf (031) 81 42 40.

Restaurant Kreuz: Ihr gepflegter Landgasthof, kulinarischer Treffpunkt für Geniesser sowie Zentrum für Konferenzen und andere grosse Anlässe.

Hotel Bern, Bern

Die Schweiz im Europas - im von Bern Ihr Hotel

Hotel mit 100 Zimmern und 170 Betten. Exklusive Röstisserie «Künerstube» Stadtrestaurant «7 Stuben» Piano-Bar Bankett und Kongressräume bis 600 Personen

Auf den 1. Juli 1987 oder nach Übereinkunft suchen wir

Réceptionist

Was wir von Ihnen erwarten und was wir Ihnen bieten, sagen wir Ihnen gerne persönlich.

Bitte rufen Sie uns baldmöglichst an, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

AMBASSADOR SWISS HOTELS

Peter Schiltknecht
Direktor Hotel Bern
Zeughausgasse 9, 3011 Bern, Telefon (031) 21 10 21

Hotel Bern, 3011 Bern

HOTEL AARAUERHOF

5000 AARAU BAHNHOFSTRASSE 68
Telefon 064/24 55 27



Wir suchen in Jahresstelle auf Juni 1987 oder nach Übereinkunft für unser Stadthotel beim Bahnhof in Aarau einen

**Chef de grill
Chef de rang**

für unser gepflegtes französisches Restaurant (Herzogstube) mit interessantem, abwechslungsreichem Service, Nouvelle Cuisine und cuisine du marché.

Ein verkaufsorientierter, verantwortungsvoller, Po-Service, Nouvelle Cuisine und cuisine du marché. Ein gegenüber unserer anspruchsvollen Kundschaft und Mitarbeitern erwartet Sie.

Unsere Kunden freuen sich, Sie kennenzulernen.

Zögern Sie nicht lange, telefonieren Sie uns, und verlangen Sie unseren Herrn J. Dubach, Direktor, Telefon (064) 24 55 27.

AMBASSADOR SWISS HOTELS

BASEL HILTON

Sprechen Sie gut Englisch und Französisch? Haben Sie Freude am Umgang mit Menschen? Behalten Sie auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf? **Dann kommen Sie doch zu uns!** Wir suchen eine freundliche

Telefonistin

die es versteht, die Fäden der ein- und ausgehenden Gespräche in der Hand zu behalten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, auch wenn Sie längere Zeit nicht mehr gearbeitet haben und den Wiedereinstieg ins Berufsleben suchen.

Basel Hilton
Aeschengraben 31
CH-4051 Basel
Telefon (061) 22 66 22
Telex 62055

Kurhaus Hasliberger Hof

Kurhaus im Berner Oberland sucht ab sofort oder nach Vereinbarung

Gouvernante
mit Kenntnissen in der Réception.
oder
Réceptionist
mit Kenntnissen als Gouvernante

Réceptionspraktikantin

Es handelt sich um eine vielseitige und interessante Stelle, das Haus umfasst 50 Betten sowie ein kleines Restaurant.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an die Betriebsleitung, Kurhaus Haslibergerhof, 6083 Hasliberg, Telefon (036) 71 44 71

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine

Allgemeinpraktikantin

für Service, Réception, Etage, Lingerie.

Schriftliche Bewerbungen an:
Albergo Villa Palmiera
6600 Locarno, Telefon (093) 33 14 41

HOTEL BEATUS MERLIGEN
THUNERSEE
CH-3658 Merligen, Tel. (033) 51 21 21

In unserem Luxushotel allerersten Ranges sind ab sofort oder nach Übereinkunft die folgenden Posten für die Sommersaison zu besetzen:

**Chef de rang à la carte
Demi-chef de rang
Commis de rang
Chef de partie
Commis de cuisine**

Ihre Offerte mit Zeugniskopien und Foto erwartet gerne unser Personalchef, Fritz Niedenthal, Hotel Beatus, 3658 Merligen
Telefon (033) 51 21 21

Member of The Leading Hotels of Switzerland

Hotel-Restaurant «Mattenhof»

Gümligen-Muri, beim Bahnhof SBB/VBW und nur 9 Min. ab HB Bern

Wir suchen mit Eintritt nach Vereinbarung

Küchenchef

Sie sollten Erfahrung mitbringen, ein guter Organisator sein, kompetent und korrekt einigen Mitarbeitern vorstehen können.

Wir bieten das Vertrauen, unsere Küche selbständig zu führen sowie Planung und Gestaltung des Angebotes, Geregelter Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, gute Entlohnung und Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie telefonisch oder schriftlich an Herrn F. Maeder richten wollen, Telefon (031) 52 00 05.

EUROTEL** FRIBOURG**

Neueröffnung

Euroresidenz Bellevue und Panorama-Saal

grösstes Kongress- und Konferenzzentrum Freiburgs

Möchten auch Sie von Anfang an dabei sein, als:

2. Chef de service
(männlich oder weiblich)

**Serviceangestellte(r)
Commis de cuisine
Réceptionist (männlich)
F & B-Sekretärin**

Wenn Sie gute Fachkenntnisse haben, deutsch und französisch sprechen, Schweizer(in) sind oder die Jahresbewilligung besitzen, erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung:

Eurotel, Grand'Places 14, 1700 Fribourg.

TOCA-HOTELS CH-3000 Bern 31

GRAND HOTEL
100 Zimmer, 180 Betten, Restaurant «L'Ambiance», Spezialitätenrestaurant «La Bonne Fourchette», Snackrestaurant «La Piscine», Piano-Bar «Le Vieux Rivage», Schönheits- und Fitness-Salon «Belmilon»

BEAU RIVAGE INTERLAKEN

Zur Vervollständigung unseres jungen Teams suchen wir für unsere Piano-Bar «Le Vieux Rivage» ab sofort oder nach Vereinbarung einen

Barman (D, E)

Wollen Sie diesen Sommer in unserem Hause in Interlaken diese interessante Aufgabe übernehmen? So senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung an

Fräulein A. Hild
Direktionssekretariat
Grand-Hotel Beau-Rivage
3800 Interlaken
Telefon (036) 21 62 72

Hotel Delta Ascona

sucht für lange Sommersaison bis Ende Oktober noch folgende Mitarbeiter:

**Chef garde-manger
Commis de cuisine
Chef de rang
Commis de rang
Lingerie-mädchen
Hotelfachassistentin**

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.
Offerten mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an M. Colombo, Hotel Delta
6612 Ascona, Telefon (093) 35 11 05

HOTEL METROPOL ARBON
BODENSEE

Für die Sommersaison oder in Jahresstelle finden Sie den attraktiven Arbeitsplatz bei uns.

Wir suchen noch

**Nachtportier
Chef tournant
Commis de cuisine
Officemädchen**

Bewerbungen bitte an
Armin Ziltener
Hotel Metropol, 9320 Arbon
Telefon (071) 46 35 35

AMBASSADOR SWISS HOTELS Best Western

RESTAURANT CENTRO MIT PIZZERIA

EKZ Tivoli
8957 Spreitenbach

Für unser Restaurant Centro suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Mitarbeiter

**Serviertochter
Officemitarbeiter** auch Teilzeit
Koch/Köchin

Wir bieten gute Entlohnung, fortschrittliche Sozialleistungen, attraktive Arbeitszeiten (Samstagsabend, Sonntag und an Feiertagen geschlossen) sowie ein angenehmes Arbeitsklima.

Sind Sie interessiert? Dann wenden Sie sich bitte an Herrn B. Trachsel, er gibt Ihnen gerne nähere Auskunft, Telefon (056) 71 59 53.

assa 77-60



GASTHOF RÖSSLI BALSTHAL

Dieser traditionsreiche Landgasthof liegt im Herzen des reizenden solothurnischen Städtchens Balsthal. Er beinhaltet ein über die Region hinaus bekanntes A-la-carte-Restaurant mit Grillraum, eine Gaststube und mehrere Säle. Benachbart liegt ein neu eröffnetes Seminarzentrum.

Als neuer Geschäftsführer suche ich auf Juli/August 1987

In der Küche kreative Kochkünstler

**Chef de partie
und
Commis de cuisine**

Im Service fachkundige
Serviertochter
und
Kellner

Brauchen Sie weitere Informationen?
Ich bin zurzeit im **Hotel Kreuz, Balsthal**, unter der Telefonnummer (062) 71 34 12 erreichbar.

Bis bald: Markus Schmid.



Gasthof «Rössli»



KORNHAUS



Gasthof «Kreuz»

P 37-15160

Quality Inn



HOTEL EIGERBLICK

sucht für kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

Küche: **Chef de partie
Commis de cuisine**

Restaurant: **Kellner
Serviertochter**

Réception: **Réceptionistin
Praktikant(in)**

Wir erwarten gerne Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

Quality International
Waaghausgasse 18, 3011 Bern
Telefon (031) 21 10 44, Fr. O. Bingisser

Quality International



4470

Wir suchen für unseren Familienbetrieb im Tessin

**junge Hotelpraktikantin
oder Fräulein**

als Aushilfe im Restaurant und Pension für die Sommersaison (Mai bis Oktober). Möglichkeit, Italienisch zu lernen. Unterkunft und Verpflegung bei der leitenden Familie Valenghi.
Rist.-Pensione La Canva 6987 Caslano TI (am Luganensee)
Telefon (091) 71 15 84

P 24-52647

In Jahresbetrieb, mit Sommer- und Wintersaison, suchen wir

**Serviertochter
Hotelfachassistentin
Köchin**

Schweizer oder Ausländer mit Permis B. Wir bieten 5-Tage-Woche, kurze Arbeitszeit, guten Verdienst! Sportmöglichkeiten jeder Art.

Offerten sind zu richten an
**Familie E. Mösching
Hotel Alphon
3780 Gstaad
Telefon (030) 4 45 45**

P 05-75347

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für Sommersaison am Thunersee

**Sous-Chef
Koch oder Köchin**
sowie

**Serviertochter und
Kellner
Serviceaushilfen**

Ausländer nur mit B-Bewilligung.

Alles weitere erfahren Sie bei
H. Meister, Rest. Schönau
3652 Oberhofen
Telefon (033) 43 18 40

4483

WITSCHI'S

... sucht auf bald
Schweizer Fachkräfte!

Chef de rang

So, Mo geschlossen
5 Wochen Ferien

Sich bewerben bei
Heinz u. Anna Witschi

4537

RESTAURANT & BAR
Zürcherstrasse 55
8103 Birmensdorf
Telefon 01/750 44 60

**Saanen-Gstaad
Berner Oberland**

In eine der schönsten Regionen des Berner Oberlandes suchen wir noch nette(n), freundliche(n)

**Kellner oder
Serviertochter**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, Foto usw. bitte an

Restaurant Alpenrösl
Familie W. Herweg
3792 Saanen

4545

Das Hotel Lamm
in Laufen
hat jetzt eine neue
-Kaffeemaschine.

Wir suchen per sofort junge und nette

Serviertochter

Schichtbetrieb. Sa/So frei. Zimmer im Haus.

Rest. Rendez-vous
Fam. R. Walther-Hauser
4705 Wangen a. d. A.
Tel. (065) 71 12 42

4506

M

MUOTTAS MURAGL

Für unser neues und aussergewöhnliches ****-Hotel im Engadin suchen wir zur Ergänzung unseres jungen Teams noch folgende Mitarbeiter für den kommenden Sommer:

**Receptionist
Chef patissier
Commis de rang**

Ferner suchen wir für unseren Nebenbetrieb Berghotel Muottas Muragl:

**Sous-chef
Commis de cuisine
Service-
mitarbeiter(innen)**

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an
Hotel Chesa Guardalej
z. Hd. von Herrn
Jürg H. Leuzinger
7512 Champfèr
Telefon (082) 2 31 21

4489

Baden

Hotel Restaurant Bankett- und Kongressräume

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung freundliche

**Koch
Köchin**

Auskunft Tel. (071) 63 15 02
Familien Schiess und Abadin
Bahnhofstr. 1, 8590 Romanshorn

4508

HOTELS
MAISON BLANCHE
**** GRAND BAIN

LEUKERBAD

Für unseren vielseitigen Erstklassbetrieb mit 150 Betten suchen wir per Anfang Juni/ Juli in Jahres- oder eventuell Saisonstellung noch folgende Mitarbeiter

**Servicepraktikant(in)
Commis de cuisine
Saalkellner/ Saaltochter**

sowie

Réceptionist(in)

wird in EDV-System eingeführt.

Interessenten, die neben einer anspruchsvollen Arbeit auch gerne vom Angebot eines attraktiven Sport-/Badeortes profitieren möchten, richten ihre Offerte bitte an

LEUKERBAD

HOTEL MAISON BLANCHE
CH-3954 Leukerbad/VS
Direktion A. Fedolin
Telefon (027) 62 11 61



Sporthotel Clavadel

In unser heimeliges Familienhotel und Spezialitätenrestaurant suchen wir für kommende Sommersaison tüchtige, zuverlässigen

Jungkoch

Eintritt zirka 15. Juli oder nach Vereinbarung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Fam. Hänggi, Sporthotel Clavadel, 7272 Davos Clavadel, Telefon ab Montag 25. Mai (083) 3 60 51

4552

sss

Les Quatre Saisons

Per 1. August 1987 suchen wir in unsere modernst eingerichtete Küche des «Les Quatre Saisons» einen

Chef garde-manger

Unser international ausgerichtetes Lokal ist für einen jungen, in der «marktfrischen» Küche erfahrenen Koch eine echte Herausforderung.

Ausserdem suchen wir eine(n)

Commis de rang

der Freude an einem gepflegten A-la-carte-Service hat und seine Kenntnisse vertiefen möchte.

Für ein informatives Telefongespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, oder senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an Frau Bunk, Personalleiterin.

HOTEL EUROPE BASEL
«Les Quatre Saisons»
Clarastrasse 43, 4005 Basel
Telefon (061) 26 80 80

4503

WIR SUCHEN

nach Vereinbarung einen

Chef de service Tournant

für unsere Brasserie, Taverna und das Express. Sie sind ein jüngerer Fachmann, der diese Chance für eine Karriere wahrnimmt.

Wir bieten Ihnen eine interessante Aufgabe, in der **Abwechslung** und **Flexibilität** grossgeschrieben werden.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf, verlangen Sie Herrn F. Affentranger.

4516

GRUB
Jahres-
MARKT-SALE
Esch Esch Bar
BRASSERIE
FRANZÖSISCH
GALERIE
RESTAURANT
CATERING
RAPID

**BAHNHOF
BUFFET
BERN**

Hans Ruedi Haller
031/22 34 21

**Hotel Restaurant Grill
eigene Konditorei**

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft

**Serviertochter oder
Kellner**

Ausländer nur mit B-Bewilligung.

4519

Walida

3806 Bönigen / Brienzensee
B. & U. Hunziker 036 / 22 62 55

HOTEL MONOPOL GRISCHUNA HOTEL MONO

St. Moritz

HOTEL MONOPOL
★★★★

Wir suchen nach Vereinbarung eine(n) tüchtige(n), verantwortungsbewusste(n)

Chef de réception

mit Hotelerfahrung. Ihr Aufgabenbereich ist die Planung der Reservationen, Korrespondenz, Führung der Hauptkasse ADS, Betreuung der Gäste. Sind Sie sprachgewandt (D, F, E) und haben Freude an selbständigem Arbeiten, dann senden Sie uns Ihre Unterlagen und Foto an folgende Adresse:

Hotel Monopol, Direktion, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 44 33

HOTEL MONOPOL HOTEL MONOPOL GRISCHUNA HOTEL MONO

4550



mothotel sommerau chur
RESTAURANT

Wir suchen nach Vereinbarung

kaufm. Mitarbeiterin/ Sekretärin

für die Réception unseres 190-Betten-***-Hotels.

Sie sollten:
Fremdsprachenkenntnisse
freundliches und zuvorkommendes Auftreten
Dienstfertigkeit
evtl. EDV-Kenntnisse mitbringen

Wir bieten:
weitgehende Selbständigkeit
angenehmes Arbeitsklima
leistungsorientierte Entlohnung
5-Tage-Woche

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung:

mothotel sommerau
Autobahnanschluss Süd
EMSERSTRASSE CHUR
TELEFON 081 22 55 45

P 13-2861

HOTEL AARAUERHOF
5000 AARAU BAHNHOFSTRASSE 68
Telefon 064/24 55 27



Als führendes Stadthotel und Kongresszentrum in Aarau (67 Hotelzimmer) suchen wir in Jahresstelle per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie (oder Commis mit Erfahrung)
in unsere Küchenbrigade, die vor allem Richtungen der «Cuisine au marché» und «Nouvelle Cuisine» stark vertritt.

Wir verlangen:
- Begeisterungsfähigkeit und Verantwortungsgefühl
- Kreativität und Freude am Beruf
- Selbständigkeit

Wir offerieren:
- Erweiterung Ihrer Kochkenntnisse sowie berufliche Weiterbildung durch qualifizierte Vorgesetzte

Servicefachangestellte/Kellner (4 1/2-Tage-Woche)
für unsere gepflegte Brasserie (Hopfenstube) mit Teller-service.

Mit Ihrem freundlichen und verkaufsorientierten Wesen wissen Sie unsere anspruchsvollen Gäste zu betreuen und zufriedenzustellen.

Wir verlangen:
- freundliche Erscheinung
- Teamgeist
- Selbständigkeit

Wir bieten:
- Arbeiten in einem jungen Team
- Arbeitszeit: 4 1/2-Tage-Woche
- Arbeitszeit: 4 1/2-Tage-Woche

Ihr Telefonanruf freut uns! Für weitere detaillierte Auskünfte bitte Herrn J. Dubach, Direktor, verlangen. Telefon (064) 24 55 27.

4500

AMBASSADOR SWISS HOTELS

Landgasthof zum Schwert Oberstammheim



K. Jordi-Battlehner
8477 Oberstammheim
Telefon (054) 45 11 14

- Spezialist für Bankette
- Säle von 10-200 Personen
- einige schöne Zimmer
- Kegelbahn vollautomatisch
- Gartenrestaurant-Resaurant
- Grill-Spezialitäten
- Kinderspielplatz
- Mittwoch geschlossen
Donnerstag bis 17.00 Uhr

Ohne Sie geht unsere Rechnung nicht auf.
- Wir suchen per sofort in Saison- oder Jahresstelle

Serviertochter
(freundlich und versiert)

Koch oder Köchin
(neben Patron und Lehrling)

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima und guten Verdienst.

Interessiert? Bitte melden Sie sich bei K. Jordi. Bei einem persönlichen Gespräch geben wir Ihnen gerne nähere Auskunft.

Im Herzen des Zürcher Weinlandes

4533

Hotel Cristal, Sörenberg

Gesucht für Sommersaison oder in Jahresstelle in Speiserestaurant freundliche

Servicefachangestellte Saaltochter Hofa

Nebst guter Entlohnung bieten wir fortschrittliche Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima. Wir freuen uns auf Ihren Anruf und geben Ihnen gerne weitere Informationen.

Fam. Maag, Telefon (041) 78 12 46.

4543

Arc Royal the affordable business hotel in Zurich city. Quality International

Wir suchen per sofort in gutgehendes Stadthotel garni (90 Betten) gewandte, sprachkundige und selbständige

Recéptionssekretärin
in bewährtes Team.

Vorstellungsgespräche mit Zeugnisunterlagen an
Frl. Manz oder Herrn Vogel
Telefon (01) 47 67 10

4468

Leonhardstr. 6, CH-8001 Zürich, Tel. 01 47 67 10, Tx 56 668

Landgasthof L.Ö.W.E.N Münsingen

In wenigen Wochen schon wird unser Betrieb um elf neue Hotelzimmer und eine eigene Wäscherei erweitert. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir deshalb eine fröhliche, motivierte

Hofa
für Buffet, Lingerie und Mithilfe Service.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf!

Bernstrasse 28, 3110 Münsingen, Tel. 031 92 58 11

4495

Für unser französisches Erstklassrestaurant mit grossem Menu- und Spezialitätenangebot und gepflegtem Service suchen wir auf den 1. Juni 1987 oder nach Vereinbarung

Chef de rang/ Demi-chef de rang

Wir sind ein junges Team und legen Wert auf eine kameradschaftliche Zusammenarbeit. Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Casino Bern, Frl. K. Gurtnir
Herrengasse 25, 3011 Bern
Telefon (031) 22 20 27

4518

Spescha CAFE, TEA ROOM KURHAUS

Für die kommende Sommersaison oder nach Vereinbarung suchen wir

Koch/Pâtissier Service-mitarbeiterin

Arbeiten Sie gerne in einem gepflegten Betrieb, freut sich ein junges Team auf Ihre Bewerbung.

Marcel Spescha
Café Tea-Room
7078 Lenzerheide
Telefon (081) 34 36 65

P 13-56863

Lenzerheide-Valbella

Hilton International Zurich

Suchen Sie den Einstieg in eine Internationale Hotelkette?

Folgende interessante Stelle ist ab August 1987 oder nach Vereinbarung neu zu besetzen:

Réceptionist(in)/ Kassier(erin)

Es erwartet Sie ein moderner Arbeitsort innerhalb eines jungen Teams, 5-Tage-Woche sowie auf Wunsch ein schönes Personalstudio.

Fühlen Sie sich angesprochen? So senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.

4494

Hilton International Zürich
Personalabteilung
Postfach
CH-8058 Zürich-Flughafen
Tel. (01) 810 31 31

CASINO BERN
M. Decurtins Tel. 031/22 20 27

Casino Restaurant
Cocktail-Bar • Bierquelle
Terrasse • Bankettsäle

LANDBEIZ Rest. Piazza und Pub

befinden sich im Freizeitzentrum «Säntispark» in Abtwil-St. Gallen, Wiesenbachstrasse 7

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung in interessanter und abwechslungsreicher Tätigkeit

Serviceangestellte(n)/ Serviceaushilfen
Barmaid für unseren Pub

sowie

Chef de partie

Wir bieten 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit und ein besonders reichhaltiges Freizeitangebot.

Auf Ihren Anruf freut sich Herr Perschl oder Herr Krapf
Telefon (071) 31 13 33

P 33-2133

INSEL SPITAL

KINDERKLINIK
Wir suchen auf den 1. Juli 1987 oder nach Vereinbarung eine(n)

Pâtissier (-ère)

Der Aufgabenbereich umfasst:

- Zubereitung sämtlicher Süssspeisen für Patienten, Personalrestaurant und Cafeteria
- Mitverantwortung bei der Ausbildung von Kochlehrlingen und hausw. Spitalangestellten-Lehrlingen

Die Aufgabe erfordert:

- abgeschlossene Berufslehre und einige Jahre Berufserfahrung
- Freude an selbständigem Arbeiten
- Interesse an der Lehrlingsausbildung
- Kreativität

Wir bieten Ihnen:

- angenehmes Arbeitsklima in einem jungen Team
- geregelte Arbeitszeit (Samstag/Sonntag frei)
- Besoldung nach kantonalem Dekret
- sehr gute Sozialleistungen

Unser Küchenchef, Herr Knecht, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Telefon (031) 64 91 61.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an das Personalbüro der Kinderklinik, Kennziffer 807/87, Inselspital, 3010 Bern

P 05-12006

Mirabeau HOTEL
CH-3920 Zermatt

Hallenschwimmbad, Saunas, Fitness, Massage, Tennisplatz, Restaurant, Hausbar und Sonnenterrasse.

Für lange Sommersaison, Mai bis Oktober, gesucht

Commis de cuisine Servicefachlehrstelle
auch Zusatzlehre möglich.

Wir sind ein junges Team und erwarten von Ihnen Freude am Beruf, Einsatz und Kreativität.

Unsere hoteleigenen Sportanlagen stehen Ihnen zu gewissen Zeiten zur Verfügung.

Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen sind bitte zu richten an:

Hotel Mirabeau, 3920 Zermatt
Telefon (028) 67 17 72
Familie S. Julien

4476

Suchen Sie ein angenehmes Arbeitsklima und hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten? Wir als junges Team suchen auf Anfang Juni 1987 oder nach Übereinkunft einen

Chef garde-manger
Pâtisserie

sowie einen

Commis de cuisine/Jungkoch
(auch weiblich)

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns an und verlangen Sie Herrn B. Merz, Küchenchef, oder P. Hürlimann, Direktor. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (01/724 02 02).

4541

BELVOIR RÜSCHLIKON
Mit Aussicht und Weitsicht.

Für die Leitung unseres Cafés «Zur Post» (70 Sitzplätze, 6 Mitarbeiterinnen) beim Hauptbahnhof in Basel suchen wir auf Mitte Juni oder nach Übereinkunft eine

Geschäftsführerin

Wir bieten Ihnen:

- eine selbständige Position innerhalb einer gut organisierten Restaurantkette
- Erfolgsbeteiligung
- gut ausgebauter Pensionskasse und Versicherungen, Einkaufsvergünstigungen
- Sonn- und Feiertage frei
- eine sorgfältige Einführung
- Weiterbildung an internen und auswärtigen Kursen

Wie wir uns die Stelleninhaberin vorstellen:

- Alter 25–40 Jahre
- Berufserfahrung im Gastgewerbe
- Erfahrung in der Personalführung
- Besitz des Fähigkeitsausweises (ohne Alkohol)
- Initiative Persönlichkeit mit Freude am Verkauf und am Kontakt mit Gästen

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an untenstehende Adresse.

Merkur AG, Personalabteilung
Fellerstrasse 15
3027 Bern

merkur III

Merkur AG – Fellerstrasse 15 – 3027 Bern
Telefon 031/55 11 55

Ofa 120 451 010

Auch Sie sollten Ihre nächste Stelle nicht suchen, sondern aussuchen

und sich gut beraten lassen, welche Position für Ihre Karriere richtig ist,
und sich neutral orientieren lassen über das neue «Haus»,
und sich ehrlich sagen lassen, wie Ihr neuer Patron ist,
und und.

oh!

gastro work ag

Treuhand und Unternehmensberatung

Inseratenschluss:
jeden Freitag, 11 Uhr!

Skigebiet Stätzerhorn

Lenzerheide-Valbella-Parpan-Churwalden

Für unser neues, rustikales Restaurant Alp Stätz (Bedienung und Selbstbedienung, zirka 500 Innenplätze – Terrasse) suchen wir bestausgewiesenen

Chef Restauration

Sind Sie bereits in ähnlicher Position tätig? Bereit, Verantwortung auch zusätzlich für das bestehende Bergrestaurant Pradaschier zu übernehmen? Bereit, beide Restaurants selbstständig und mit Umsatzverantwortung zu führen? Bereit, Ihre Erfahrung in dieses Neubauprojekt miteinfließen zu lassen? (Geplante Eröffnung Sommer 1988.) Sie besitzen das Wirtepatent oder sind dabei, dieses zu erwerben? Und Sie sind bereit, diese Ganzjahresstelle als Kadernmitglied nach Vereinbarung zwischen Herbst 1987 und spätestens Sommer 1988 anzutreten? Ja? Dann sollten wir uns kennenlernen. Eine erste Kontaktaufnahme mit den üblichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an den Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn Dr. R. Theus, Leberstrasse 7, 8123 Ebmattlingen.

P 13-2859

HOTEL KRONE

Wir suchen initiativ und selbstständigen Koch für anspruchsvolle Kundschaft. Schreiben oder telefonieren Sie uns.

4705 WANGEN AN DER AARE TELEFON 065 71 25 21

Emmental

Heimeligem Landgasthof fehlt

Servicefachangestellte

die es versteht, unsere Stammkunden sowie die Gourmetgäste zu verwöhnen. Hohe Verdienstmöglichkeiten, 5-Tage-Woche. Keine Ausländerbewilligung.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann telefonieren Sie (035) 2 11 32.
M. und H. Frutiger, Landgasthof Adler Langnau

4451

Savoy Hotel Baur en Ville Zürich

sucht nach Übereinkunft:

2. Oberkellner

für unser Restaurant Français.

Richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an

Direktion
Savoy Hotel Baur en Ville
Postfach, 8022 Zürich

4484

Commis de rang Chef de rang (teils) E

Für junge Berufsleute, welche mehr erreichen wollen als die «anderen». Ebenfalls in absoluten Top-Betrieben. Hier sind Sie eine Nasenlänge voraus!

Chef de service (teils) E

Ihre Karrieren-Chance sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Rufen Sie uns an. Gilt auch für alle Anfangschefs de service!



Einzigartiges romantisches Bodensee-Südsee-Uferhotel sucht

Direktionsassistentin

mit mehrheitlich administrativem Einsatz

Sekretärin

mit Réceptionserfahrung, NCR-42-kundig, auch in Jop Sharing mit Kollegin möglich. Nur für Frühleiste, sonntags frei. Eintritt nach Übereinkunft.

Schweizerin oder Ausländerin mit Bewilligung B oder C.

Réceptionspraktikantin

Möchten Sie in einem der modernsten Hotels der Ostschweiz in einem jungen Team arbeiten, dann erwarten wir gerne Ihre geschätzte Bewerbung.

U. Hatt, Hotel Bad Horn
9326 Horn
Telefon (071) 41 55 11

4357

Hotel-Restaurant Sternen Fam. Zwahlen, 3775 Lenk

Wir suchen für die kommende Sommersaison eine

Serviceangestellte

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.
Telefon (030) 3 15 09 (ab 19.00 Uhr)

4471

FÜRIGEN

wo die Gastlichkeit zu Hause ist

Wir suchen nach Übereinkunft oder per sofort

Sales- und Reservationssekretärin

Wir stellen uns eine jüngere, dynamische und initiative Dame mit guten Sprachkenntnissen (D, E, F) vor, die den Direktor in Sales-, Reservations-, Marketing- und verkaufsbezogenen Belangen unterstützt. Es handelt sich um eine Jahresstelle. Angenehmes Arbeitsklima und zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Damen, welche in der Hotellerie, Réception, Administration und Verkauf Erfahrung mitbringen, werden bevorzugt.

Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen, kompetenten und herausfordernden Aufgabe interessiert sind, dann senden Sie Ihre Bewerbung an die Direktion.

4420

*** HOTEL-KONGRESSZENTRUM RESTAURANT-BAR
Fürigen am Bürgenstock, Tel. 041-61 12 54

Zu unseren Sportanlagen (Hallenschwimmbad, Sauna, Tennishalle) suchen wir einen seriösen

Masseur

(mehrsprachig)

Alle Einrichtungen sind vorhanden. Stellenantritt per Juli 1987. Gute Kundschaft ist schon vorhanden.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind erbeten an die

Sportzentrum Gstaad AG,
Präsident T. Romang, Hauptstrasse, 3780 Gstaad.

4456

Für unser Haus mit internationalem Renommee, mit 400 Betten und einem grossen Angebot an Bankett- und Sitzungsräumlichkeiten, suchen wir zur Ergänzung des Mitarbeiterstabes der Sales-Abteilung per 1. August oder nach Übereinkunft

Persönlichkeit für den Verkauf

Wir stellen uns eine jüngere, dynamische und initiative Dame mit guten Sprachkenntnissen (D, F, E) vor, die den Verkaufsleiter in allen Marketing- und verkaufsbezogenen Belangen unterstützt.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem jüngeren Team mit 5-Tage-Woche sowie zeitgemässen Anstellungsbedingungen.

Da es sich um eine Jahresstelle handelt, können nur Schweizerinnen oder Ausländerinnen mit Bewilligung B oder C berücksichtigt werden.

Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen, interessanten und herausfordernden Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Roland A. Vescoli
Direktor für Verkauf und Marketing
Grand Hotel
Victoria-Jungfrau
3800 Interlaken

3857

Grand Hotel VICTORIA-JUNGFRAU
3800 Interlaken
Tel. (036) 21 21 71

Geschäftsführer

Interessante Angebote für initiative Top-Leute mit Patent und Gastgewerbeerfahrung in der ganzen Schweiz.

Betriebsassistenten (teils) E

für gute Betriebe in der Deutschschweiz, im Welschland und Tessin. Ein wichtiger Karriereschritt, z. B. für junge Köche und Kellner, evtl. mit Hotelfachschule. – Nutzen Sie Ihre Chance!

Ebenso suchen wir in der Deutschschweiz, im Welschland, im Tessin top-mittleres und -oberes Kader per Frühjahr, z. T. für Neueröffnungen im Herbst (teils).

Chief Steward E

Front Office Manager

Assistant

Room Division Manager

Night Manager



Ab Anfang Juni übernehmen wir das neu renovierte und aufs beste eingerichtete Restaurant.

Auf diesen Zeitpunkt suchen wir ein jüngeres Team

Serviceangestellte

für einen gepflegten Speise-service sowie

Commis de cuisine

Auf Ihre Bewerbung freuen sich

L. und P. Hagenbuch
Telefon (01) 761 62 82

4403

Hotel Rotes Kreuz

Ruedi und Clär Giger
9320 Arbon/Bodensee · Tel. 071 46 19 14
Fisch- und Spezialitätenrestaurant

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle einen

Sous-chef

Er sollte speditiv arbeiten und auch den Lehrlingen ein guter Ausbilder sein. Unser Hauptangebot ist Fisch. Wenn Sie an der Stelle interessiert sind, rufen Sie doch einfach einmal an oder kommen Sie gleich vorbei.

4504

Elsa Cucina

Für unser Café-Restaurant Elsa Cucina im Einkaufszentrum Neuwiesen, Winterthur, (80 Sitzplätze, 6-Tage-Betrieb), suchen wir auf den 15. Juli 1987 oder nach Vereinbarung ein initiatives

Betriebsleiterpaar

für die gemeinsame Führung des Betriebes inkl. Küche oder

Betriebsleiterin

Unser Speise- und Getränkeangebot richtet sich nach dem Motto frisch und gesund. Es ist vielseitig, schmackhaft zubereitet und auf Vollwertnahrung ausgerichtet.

Können Sie sich für diese nicht alltägliche Aufgabe begeistern? Wir freuen uns auf eine aufgeschlossene Betriebsleitung mit gastgewerblicher Ausbildung und Praxis in leitender Stellung, mit Gastgeber- und Führungsqualitäten und im Besitz des Fähigkeitsausweises B.

Wir bieten Ihnen eine selbständige Tätigkeit mit Entfaltungsmöglichkeiten, zeitgemäßes Salär, guten Anstellungsbedingungen.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Frau H. Furter
Postfach 124
8032 Zürich

P 44-00085

HOTEL ADMIRAL BASEL

Während 15 Jahren hat Frau Brunner unsere Lingerie mit viel Einsatz und Können geleitet. Sie verlässt uns, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Als Nachfolgerin suchen wir nach Vereinbarung eine selbständige

Leiterin

für unsere hauseigene Wäscherei. Es handelt sich um eine vielseitige und vertrauensvolle Stellung. Sie sollten nicht unter 26 Jahre sein. Wir bieten geregelte Arbeitszeit (Samstag, Sonntag und allgemeine Feiertage frei) sowie eine den Anforderungen entsprechende Entlohnung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an
Ernst Römer
Dir. Hotel Admiral
4021 Basel

4247

Economy-class
130 Zimmer - 200 Betten
Geheiztes Swimmingpool

Tel. 061-267777
Telex 63444
Rosentalstr. 5
Mustermesse



RESTAURANT CENTRO MIT PIZZERIA

Bahnhof
Bahnhofstrasse 76
8500 Frauenfeld

In unser Restaurant Centro in Frauenfeld, mit 80 Sitzplätzen, suchen wir auf 1. September 1987 oder nach Vereinbarung einen

Geranten

(mit Fähigkeitsausweis A)

Diese interessante und vielseitige Aufgabe möchten wir einem einsatzfreudigen Fachmann übertragen, der mit Vorteil eine abgeschlossene Kochlehre und einige Jahre Kochpraxis ausweist, bereits etwas Führungserfahrung mitbringt und einen ausgeprägten Sinn für Qualität und initiale Verkaufsförderung besitzt. Wichtig ist auch die Freude an einer umsichtigen Gästebetreuung sowie an der Schulung und Förderung der Mitarbeiter.

Unser neuer Gerant genießt weitgehende Selbständigkeit und wirkungsvolle Unterstützung durch die zentralen Fachstellen.

Bitte richten Sie Ihre vollständige, schriftliche Bewerbung an: Schmidt-Agency AG, Abteilung Restaurants, z. Hd. Herrn A. Basler, Postfach, 4002 Basel, Telefon (061) 35 86 00.

Wir werden Sie gerne umfassend über unsere Leistungen orientieren.

Ass. 77-60



LA FERME

Wir sind ein gutgehendes, vielseitiges und abwechslungsreiches Unterhaltungs- und Tanzlokal im Zentrum der Stadt Zürich und halten Ausschau nach einem freundlichen, ausgelegenen, gutpräsentierenden und beweglichen

Dancing-Geschäftsführer(in)

- der/die es versteht
- diesen anspruchsvollen Betrieb selbständig zu leiten
 - dank seiner/ihrer Kreativität unseren Gästen attraktive Veranstaltungen anzubieten
 - einen vorzüglichen Kontakt zu unserem vielschichtigen Publikum zu pflegen
 - seine Mitarbeiter vorbildlich zu führen und entsprechend zu motivieren
 - eng und konstruktiv mit der zielstrebigen, dynamischen Geschäftsleitung zusammenzuarbeiten, die den «Unterhaltungschef» wesentlich unterstützt und teilweise auch entlastet.

Wir laden ernsthaft Interessenten zu einem unverbindlichen Gespräch ein und sichern volle Diskretion zu. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

B. Scheuble & Co. Hotel + Restaurants
Postfach 848, 8025 Zürich
z. H. Herrn P. Perucchi
Telefon (01) 47 49 10

4569

Wir suchen per 1. Juli 1987 oder nach Vereinbarung in renommiertes Dancing

Gerantenehepaar

zur selbständigen Führung der

Blockhütte Varusch

mit angegliedertem Massenzimmer. Anfang Juni bis Ende Oktober 1987.

Offerten und Informationen
Hotel Castell-Zuzo
N. Schemmekes, Dir.
7524 Zuzo
Telefon (082) 7 01 01

4532

Persönlichkeit als Geschäftsführer

mit Fähigkeitsausweis A.
Öffnungszeiten von 20.30-02.00 Uhr. Schriftliche Bewerbung mit Zeugnissen und Lebenslauf unter Chiffre ofa 1103 CH Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 7002 Chur.

Inseratenschluss: jeden Freitag, 11 Uhr!

Sekretärinnen

(Sales, Bankett usw.)

Banqueting Manager Cost Controller Buchhalter Personalchefs und Assistenten Direktionsassistenten Restaurant-Koordinator Magaziner/Lagerverwalter usw. usw.

1. Maitre d'hôtel

für ein grosses Luxushotel mit mehreren Restaurants und Bankettsälen. Eine absolute Topstelle für einen erfahrenen und dynamischen Fachmann. - Eine echte Herausforderung, um diese Stelle wird man Sie beneiden!

Chef de réception Réceptionisten (-innen)

(teils)

mit Erfahrung in gleicher Position, für diverse Hotels in der Deutschschweiz.

Commis de cuisine Chefs de partie

(teils)

Top-Karrieren-Sprungbrettstellen für junge und tüchtige Köche, welche weiterkommen wollen - z.T. in den allerbesten Restaurants und Hotels in der Deutschschweiz und im Welschland. - Sie können uns beim Wort nehmen!

Sous-chefs und Chefs-pâtissiers

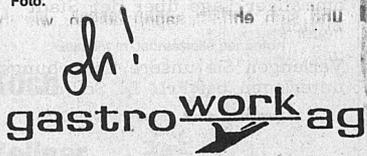
(teils)

Wir haben Top-Stellen im wahrsten Sinne des Wortes - falls auch Sie top sind!

☉ = **Exklusivauftrag** (Treuhandmandat), d. h. für diese Position oder generell für dieses Haus sind **ausschliesslich wir** beauftragt, das Personal zu rekrutieren. **Diese Stellen finden Sie weder in anderen Stelleninseraten noch bei anderen «Stellenvermittlern» - Ihre Chance!**

Wir können nicht alle Stellen resp. alle Positionen hier aufzählen, aber ziemlich sicher haben wir auch für Sie die «Wunschstelle»; wobei Sie ohne weiteres sehr anspruchsvoll sein dürfen - falls man auch an Sie hohe Ansprüche an Können und Charakter stellen kann.

Schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto.



Kaderstellen
Karrierenberatung und Stellenvermittlung
für gute Berufsleute im Gastgewerbe
Steinenvorstadt 30, Postfach 4001 Basel.
Tel. 061/22 70 00

Wir suchen



Hotelcadre SHV SSH

für einen Night-Club in Bern eine(n)

Night-Club Manageress/Manager

Für diese anspruchsvolle Aufgabe erwarten wir von unserem (-er) Mitarbeiter(in)

- Idealerweise 30-40 Jahre
- Erfahrung als Dancingleiter, Chef de service oder in anderer gastgewerblicher Kaderposition
- Fähigkeit ein mittelgrosses Team zu motivieren und zu führen
- absolute Integrität, Loyalität, Zuverlässigkeit und Belastbarkeit
- zumindest gute mündliche Kenntnisse: Deutsch, Französisch und Englisch
- grosse Einsatzbereitschaft.

Geboten wird der Ausbildung und Erfahrung entsprechende Salär sowie eine weitgehend selbständige und verantwortungsvolle Position.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

4549

Wir sind eine fundierte und führende Firma der Sparte Textilien/Grossabnehmer. Zur Verstärkung unseres Aussendienstes suchen wir für die Region Bern eine

Persönlichkeit für den Verkauf

Ihre Aufgabe umfasst die Betreuung des bestehenden Kundstammes sowie die Akquisition von Neukunden aus dem Hotel- und Gastgewerbe, von Spitalern, Heimen usw.

Wenn

- Ihnen das Gastgewerbe nicht fremd ist
- Sie Ihr Verkaufstalent und Ihren Einsatzwillen täglich unter Beweis stellen möchten
- Sie 25 bis 40 Jahre alt sind

erfüllen Sie bereits einige der wichtigsten Anforderungen für diese Tätigkeit.

Wir bieten Ihnen

- gründliche Einführung
- fixes Gehalt ab Einstellung
- fortschrittliche Sozialleistungen
- Reisespesenvergütung
- Geschäftswagen

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre vollständige, schriftliche Bewerbung mit Foto. Telefonische Auskunft erteilt Ihnen Herr H. U. Hasler, Telefon (031) 22 30 47. Volle Diskretion zugesichert.

4588

Schwob + Co. AG, Leinenweberei
Hirschengraben 7, 3001 Bern

Die gute Adresse für gute Kaderstellen im Hotelfach. Eine Dienstleistung des Schweizer Hotelier-Vereins.



Hotelcadre SHV
Monbijoustrasse 130
3001 Bern
Tel. 031/207 333

Schwob

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!



Gemeinde Horgen Restaurationsbetriebe Schinzenhof

Für die Führung der Restaurationsbetriebe Schinzenhof Horgen ZH suchen wir einen kontaktfreudigen, initiativen

Direktor

(evtl. Ehepaar)

oder einen

Pächter

Der Schinzenhof ist ein guteingeführter Restaurant- und Bankettkomplex an guter Lage in Horgen. Der gutgehende Jahresbetrieb umfasst folgende Lokaltäten:

- Dorfbeiz
- Palm Tree Grill
- Dancing «tonight»
- Gemeindefaal
- diverse kleinere Bankettträume

Vom neuen Direktor oder Pächter erwarten wir:

- fachlich ausgewiesene Persönlichkeit
- Erfahrung im Bankett- und Kongresswesen
- Verkaufserfahrung
- Organisations-talent
- fundierte F & B-Kenntnisse
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Ausdauer und Einsatzfreude

Es handelt sich um eine herausfordernde Führungsposition. Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen oder interessante Pachtbedingungen. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Gemeinderat Horgen, 8810 Horgen. Der Liegenschaftssekretär, Herr P. Gallmann, Telefon (01) 725 22 22, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

014 149 391 553

HOTEL RESTAURANT Erlbacherhof

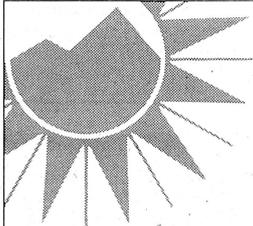


Für unser bekanntes Spezialitätenrestaurant am rechten Zürichseeufer (10 Minuten ab Stadtzentrum) suchen wir nach Überinkunft für unsere mittlere kreative Küchenbrigade mit moderner, neuer Küche einen bestausgewiesenen

Chef de partie
(Saisonbewilligung vorhanden)

Für Auskünfte bitte Herrn W. Hodel verlangen
Telefon (01) 910 55 22 4588

**AMBASSADOR
SWISS
HOTELS.**



Sprungbrett nach oben gesucht?

H O F A

bieten wir die Möglichkeit das Gelernte in der Praxis anzuwenden.

Vielseitiger, lebhafter Betrieb an einmaliger Lage über der Stadt Zürich.

Verlangen Sie unsere Bewerbungsunterlagen bei Frl. L. Scilironi



HOTEL SONNENBERG ZÜRICH
8030 Zürich, Aurorastrasse 98, Telefon 01 47 00 47

4556

Nach Klosters gesucht in Saison- oder Jahresstelle

Serviertochter

Guter Lohn, geregelte Arbeitszeit, schöne 2-Zimmer-Wohnung vorhanden.

Offerten an
Fam. U. Altermatt, Sporthotel Kurhaus
7252 Klosters Dorf, Telefon (083) 4 11 12
Automat oder abends Telefon (083) 4 26 33 4554

Saab-Fee

Für das neue Drehrestaurant Metro-Alpin suchen wir in Jahresstellung zuverlässigen

Küchenchef

Nebst Ihrem fachlichen Können, würden wir etwas Organisations- und Führungstalent begrüßen.

Sowie für die Sommersaison

Serviertochter/Kellner

und

Studentin

als Aushilfe (zirka 2 Monate)

Abends frei, Gratis-Luftseilbahnabonnement, Unterkunft vorhanden.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder schriftliche Anfrage

Bergrestaurants der Burggemeinde
Telefon (028) 57 21 45

4577

**** HOTEL FERIENCENTER Asenfels

KUR- UND SPORHOTEL MORSCHACH

CH-6443 Morschach (043) 33 11 88

Das Schweizer Familien-, Sport- und Kongresshotel auf der Sonnenterrasse über dem Vierwaldstättersee mit 300 Betten
Hallenbad, Sauna, Solarium, Restaurant (150 Plätze), Rôtisserie (50 Plätze), Bar (20 Plätze) und Terrasse (80 Plätze)

sucht interessierte, fachlich gut ausgewiesene Mitarbeiter für sofort oder später in folgenden Positionen:

Réception:

Chef de réception
stellvertretender Chef de réception
Réceptionistin
Night Auditor

Etage:

stellvertretende Gouvernante
Zimmermädchen

Restaurant:

Chef de rang
Commis de rang

Küche:

Jungkoch

Wir bieten 5-Tage-Woche, Personalzimmer, und wenn Sie Freude haben, in einem dynamischen Team mitzuarbeiten, dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an obige Adresse, z. Hd. der Direktion.

Das Winter- und Sommer-Urlaubsparadies

Unser aktuelles Stellenangebot

Für folgende Departements des grössten Schweizer *****-Kongresshotels suchen wir per Überinkunft:

Sales Department:

Sales Representant

F & B Department:

Assist. Bankett-Manager

Assist. Lagerchef

Küche/Rôtisserie:

Chef de partie
Garde-manger
Commis de cuisine

Room Service:

Commis d'étage

Restaurant:

Sefas/Kellner

Housekeeping:

Gouvernante Tournante

(per 1. 8., evtl. 1. 9.)

Front Office:

Assist. F.O. Manager

Réceptionist

Administration:

Sekretärin

(evtl. nur ½tags)

Sind Sie interessiert?

Rufen Sie einfach an. Das Personalbüro unter Telefon (061) 32 33 33 gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Bis bald, Ihr

P03-010962



Riehenring 45, CH-4058 Basel
Tel. (061) 32 33 33

swissôtel 27

ADS ANKER

ADS ANKER damit die Kasse stimmt

ADS ANKER verfügt über eine ausgereifte, ständig wachsende Produktpalette, von der einfachen elektronischen Registrierkasse bis hin zur frei programmierbaren Computerkasse und zum mehrplatzfähigen Hintergrund-Computer-System.

Sie sind flexibel, belastbar und haben Freude an einer abwechslungsreichen, mit Freisen verbundenen Tätigkeit.

ADS ANKER sucht Sie, die branchenkundige

Hotelfachschülerin Réceptionistin

ADS ANKER bietet Ihnen die Position als

Instruktorin und Organisationsfachberaterin

(auch männliche Kollegen sind willkommen)

Sie möchten sich gerne im Bereich EDV ausbilden. ADS ANKER bietet fundierte Ausbildung, gute Bezahlung und Leistungsprämien.

Rufen Sie bitte an, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Geschäftsführer, Herrn W. Rühl, ADS ANKER Data System AG, Militärstrasse 106, 8021 Zürich, Telefon (01) 241 86 00.

4562



HOTEL LOSTORF

CH-4654 Lostorf Bad, Tel. 062 48 24 24, Telex 981792

Modernes Hotel mit 70 Betten, Bankett- und Seminarräumen, Snack, Bar, Sauna, Solarium, Thermalschwimmbad, besitzt eines der schönsten Restaurants in der Region zwischen Olten und Aarau.

Auch wir suchen zur Unterstützung unseres kreativen Küchenchefs initiative und qualifizierte Berufsleute.

Ob als

Chef de partie

oder als

Commis de cuisine

können wir Ihnen eine Menge bieten.

Wir sind ein fröhliches Team, das zusammenhält.

5-Tage-Woche, guter Fixlohn und diverse Vergünstigungen sind für uns selbstverständlich.

Fühlen Sie sich angesprochen, so freuen wir uns auf Ihren Telefonanruf oder Ihre Bewerbung.

Annemarie Giger & Urs Präffli

4564



**HOTEL BÄREN
LANGENTHAL**

Im Fadenkreuz der Grossstädte

Wir suchen in unseren anspruchsvollen, vielseitigen A-la-carte- und Bankettbetrieb

Restaurationskellner Servicefachangestellte

Fach- und sprachkundige Bewerber für einen Eintritt im Laufe des Monats Mai melden sich bitte bei John Seiler, Telefon (063) 22 29 41.

Wir freuen uns auf zwei neue, aufgestellte Mitarbeiter

3850

J. Seiler und Mitarbeiter
Telefon 063 22 29 41

Dynamischer Restaurationsbetrieb in Zürich sucht per sofort oder nach Überinkunft

Betriebseinkäufer

Junge Bewerber mit einer abgeschlossenen Kochlehre, Freude an der Bewirtschaftung eines grossen Weinkellers, Flair für Zahlen und gelegentlich Einsatz an der Front. Senden Sie Ihre Bewerbung unter Chiffre 44-535133 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.



JOB NEWS

Wir gehören zu den führenden Ferien-Anbietern in der Schweiz. Unser Name ist seit vielen Jahren ein Qualitätsbegriff im In- und Ausland.

Zur Führung der Service-Brigade in einem unserer renommierten Hotels mit tonangebender Gastronomie suchen wir nach Überinkunft den

Chef de service

welcher über gute fachliche Erfahrungen verfügt. Berufsfreude, Kreativität und persönliches Engagement sollten selbstverständlich sein.

Über Gehalt, Anstellungsbedingungen und sonstige Einzelheiten unterhalten wir uns am liebsten persönlich mit Ihnen.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

allodFerien & Touristik AG
Geschäftsleitung
Rätusstrasse 22, 7000 Chur

4570

Seiler Hotels Zermatt



Wir suchen für die kommende Sommersaison folgende qualifizierte Mitarbeiter

Hotel Monte Rosa ★★★★★

Réceptionistin

mit Erfahrung, sprachenkundig, Jahresstelle

Hilfskoch

Chef de rang

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

Frau R. Brunner, Personalchefin
Seiler Hotels Zermatt AG
3920 Zermatt

4557



The Leading Hotels of the World®



St. Moritz



Als Nachfolgerin unserer langjährigen Etagengouvernante, welche nächstens in den Ruhestand treten möchte, suchen wir in Jahresstelle eine

1. Etagengouvernante

gesetzteren Alters.

Diese anspruchsvolle Stelle erfordert mehrjährige Erfahrung in diesem Aufgabenbereich und Sprachkenntnisse in D, F, E, I.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an
Badrutt's Palace Hotel, 7500 St. Moritz

4528

Hotel Rigi-Bahn 6411 Rigi Staffel

sucht

Hotelsekretärin

(auch nicht branchenkundig)

Chef de partie (Koch oder Köchin) Jungkoch/Köchin Kochlehrling

Eintritt sofort.

Es handelt sich um Saison- oder Jahresstellen.

Offerten an: Josef Rickenbach, Telefon (041) 83 11 57.

4457



Für unser Erstklasshotel im Zentrum von Zürich suchen wir noch folgende qualifizierete Mitarbeiter:

2. Chef de réception Réceptionist(in)

Chef entremetier

Chef de service/ Anfangsoberkellner

Serviertochter Barman/Barmaid

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Ausländische Bewerber benötigen Bewilligung B/C bzw. Diplom einer anerkannten Hotelfachschule oder Lehrausbildung.

Direktion
Hotel Schweizerhof
Bahnhofplatz 7, 8023 Zürich
Telefon (01) 211 86 40

4347

Wir sind eines der führenden Hotels Basels mit 170 Zimmern.

Zur Ergänzung unseres Réceptions-Teams suchen wir per 1. Juli 1987 eine(n)

Réceptionisten (-in) D, E, F

mit abgeschlossener Handelsschule oder KV-Lehre. Hotelserfahrung wäre vorteilhaft. Die Bereiche Gästeempfang, -Buchhaltung und Reservation sind EDV-unterstützt.

Nebst einem modernst eingerichteten Arbeitsplatz offerieren wir Ihnen ein den Leistungen entsprechendes Salär mit 13. Monatslohn, vorzüglichen Sozialleistungen und Einkaufsvorteile.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbung an Frau R. Bunke, Personalleiterin.

Hotel Europe Basel
Clarastrasse 43, 4005 Basel
Telefon (061) 26 80 80

4490



Clarastrasse 35-43
CH-4005 Basel
Telefon 061/26 80 80
Telex 64103



Hotel Terminus Brugg

Für unseren lebhaften, ganzjährig geöffneten 60-Betten-Hotelbetrieb suchen wir per 1. Juli 1987 oder nach Übereinkunft ein feines und sauber arbeitendes

Zimmermädchen

(Ausländerin nur mit Bewilligung B oder C)

Sie haben jeden Abend ab zirka 16.00 Uhr frei. Auf Wunsch hätten wir Ihnen eine 1½-Zimmer-Wohnung im Haus oder 1 Zimmer mit Dusche.

Sehr gutes, der Leistung entsprechendes Salär.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien oder Ihren Anruf (ab 16.00 Uhr) freuen sich

4501

Familie Lang, Besitzer, CH-5200 Brugg
Telefon 056/411821-4125 36

HOTEL DREI KÖNIGE AM RHEIN

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir per 1. Juli 1987 eine oder einen

stellvertretenden Chef de réception

sowie

Réceptionistin

Wir erwarten Praxis in guten Hotels, Sprachen D, F, E sowie Teamgeist.

Dafür bieten wir eine gutbezahlte Dauerstelle in einem der «Leading Hotels of the World».

Über eine erste telefonische Kontaktaufnahme freut sich Fr. von Däniken, oder senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an:
Hotel Drei Könige Basel, Blumenrain 8
4001 Basel, Telefon (061) 25 52 52.

4553

Member of the Leading Hotels of Switzerland



6006 Luzern

Zur Ergänzung unserer Brigade suchen wir noch, per sofort oder nach Übereinkunft, freundliche, einsatzbereite

Saaltochter oder Saalkellner

Es wollen sich nur Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C melden.

Kurzofferten bitte an
Kurhaus Sonnmatt
Direktor M. de Francisco-Kocher
6006 Luzern

4530

Hotel Rothaus Zürich★★★

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Hotel-Praktikant(in)

für Réception und Service

sowie

Service-Praktikant(in)

Bewerbungen mit Zeugnissen und Lebenslauf erbitten wir an

Hotel Rothaus
Sihlhallenstrasse 1,
8004 Zürich
Telefon (01) 241 24 51

4255



Hotel Restaurant

Gesucht in Jahresstelle per sofort

Koch

(Chef entremetier, auch Commis)

Kellner

(Chef de rang, Commis de rang)

Wir sind ein bekanntes A-la-carte-Restaurant und brauchen noch Verstärkung für unsere Küchen- bzw. Servicebrigade.

Bitte telefonieren Sie uns oder senden Sie Ihre Unterlagen für ein Gespräch an:

Hotel-Restaurant Ascot
z. H. Direktion
Baselstrasse 67
4125 Riehen/Basel

4560

Wir sind ein internationales ★★★★★-Hotel und zählen zur schnellwachsenden Hotelkette der Welt.

Zur Vervollständigung unseres Teams sind noch folgende Positionen per sofort oder nach Vereinbarung neu zu besetzen:

Telefonist(in)

Sprachkenntnisse in D, E und F

Receiver/Lagerist

Eine Kochlehre oder entsprechende Warenkenntnisse sind für diese Stelle unerlässlich.

Ausländische Bewerber nur mit B- oder C-Bewilligung. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem jüngeren und initiativen Team bei geregelter Arbeitszeit und 5-Tage-Woche. Auf Wunsch können wir Ihnen ein möbliertes Studio zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an

3753

Atlantis Sheraton HOTEL

The hospitality people of IIT

Hotel Atlantis AG, Dörlschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 0000, Telex 813338 ATS, Telefax 01/463 03 88

Restaurant Skyline



Für kommende Sommersaison ab Anfang Juli 1987, evtl. auch Wintersaison suchen wir in unser A-la-carte-Restaurant zuverlässige(n), erfahrene(n)

Alleinkellner oder Alleinserviertochter

mit Fremdsprachen-Kenntnissen. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an Sandro Naegeli, Skyline House 7500 St. Moritz Telefon (082) 3 33 88

4486

WIRTSCHAFT ZUR HÖHE ZOLLIKON

Für unser renommiertes Spezialitätenrestaurant (15 Pkt. Gault Millau) suchen wir nach Übereinkunft:

nicht alltägliche, selbständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

in folgenden Sparten: **Chef de partie** **Commis de cuisine**

Wenn es Ihnen Spass macht, in einem kleinen, aufgestellten Team Ihre beruflichen Ambitionen voll einzusetzen und mit Ihrem Können unsere anspruchsvolle Kundschaft zu verwöhnen, dann freuen wir uns schon heute, Sie kennenzulernen.

Dass wir Ihren Einsatz auch angemessen entlohnen, ist für uns selbstverständlich. 5-Tage-Woche, Betriebsferien.

Rufen Sie uns an: **Wirtschaft zur Höhe** **Höhestrasse 73** **8702 Zollikon** **Telefon (01) 391 59 59.** **Bitte Herrn Haupt verlangen.**

4498



KALTENHERBERGE

Landstrasse 53
4914 Roggwil bei Langenthal
Einer der schönsten Landgasthöfe der Schweiz

sucht jungen, dynamischen

Sous-chef

Wir erwarten von Ihnen Kreativität, Einsatzbereitschaft und Mitwirkung im Verkauf.

Wagen Sie den Schritt vom Chef de partie zum Sous-chef.

Wir unterstützen junge, strebsame Angestellte in unserem Team.

Melden Sie sich bei Herrn Stalder
Telefon (063) 49 19 66

04a 121.399.807



Restaurant Hunzshaltel-Basel

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung, zur Verstärkung unseres Teams, einen

2. Chef de service

mit Berufserfahrung. Wir bieten eine abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit sowie ein gutes Salär mit den üblichen Sozialleistungen.

Interessenten setzen sich bitte mit Herrn P. Wyss in Verbindung
Telefon (061) 23 42 33

P-03-010184

Gesucht nach Rapperswil am Zürichsee, in Fisch- und Spezialitäten-Restaurant mit Auszeichnung Goldener Fisch und Mitglied der Gilde etablierter Köche

Serviertochter oder Kellner

(Ausländer nur mit Bewilligung). Anfragen an: H. Kipfer-Kaufmann, Hotel Hirschen, 8640 Rapperswil, Telefon (055) 27 66 24. Kein Anruf von anderen Zeitungen.

P 19-000987

Gesucht für 1. Juli nach Les Paccots, oberhalb Vevey

Serviertochter

Gute Gelegenheit, Ihre Französischkenntnisse zu verbessern.

Hôtel Dent de Lys
Fam. Michel Bützberger
1622 Les Paccots
Telefon (021) 56 70 93

4480

Wir suchen auf Ende Juni oder nach Übereinkunft für ein Hotel-Restaurant in der Region Olten (Jahresbetrieb) einen qualifizierten

Saucier

in kleine Brigade, der unserem Küchenchef zur Seite steht, der Flair für die «Cuisine du marché» und die Qualität unserer Küche mitgarantiert.

Das Weitere würden wir gerne persönlich mit Ihnen besprechen. Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Foto unter Chiffre 29-645054 an Publicitas, 4600 Olten.

Flughafen-Hotel-Restaurant Belp-Bern

Wir suchen nach Übereinkunft

Koch/Jungkoch Buffettochter/Serviertochter

Offerten sind zu richten an:

Peter Müller
Flughafen-Restaurant
3123 Belp
Telefon (031) 54 31 68

P 05-009815

Films

Gesucht auf 1. Juni 1987

Serviertochter

in A-la-carte-Speiseservice.

- 4-Tage-Woche
- eigene Wohnung
- geregelte Arbeitszeit

Haben Sie Interesse, so melden Sie sich bei: Familie I. Beeli
Hotel Grischuna
7018 Films Waldhaus
Telefon (081) 39 35 74
Frau Stampa verlangen

04a 131.103.391



Wir suchen auf 1. Juli

Kellner oder Serviertochter

Jeden Sonntag und Montag frei.

Gerne geben wir Ihnen Auskunft.
Telefon (065) 35 60 01 (Frau Jäggi verlangen).

Asse 76-5004



GRAND RESTAURANT SCHUH im lebhaften Touristenzentrum Interlaken

sucht auf zirka 10. Juni

Commis de cuisine (in 9-Mann-Brigade)

Wir bieten: - gut bezahlte Saisonstellen - Arbeitsbedingungen nach L-GAV - auf Wunsch Zimmer im Haus - familiäres Arbeitsklima

Wir erwarten: - Einsatzbereitschaft, Betriebsinteresse - Teamgeist - angenehmen Charakter

Sollten Sie daran interessiert sein, in einer Region zu arbeiten, in welcher ihnen nebst einer interessanten Stelle auch unzählige Freizeitbeschäftigungs- und Sportmöglichkeiten geboten werden, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Wir freuen uns darauf.

Familie F. + H. Beutler-Kropf
Restaurant Schuh
3800 Interlaken
Tel. (036) 22 94 41

4461

SIND SIE EIN VERKAUFSTALENT ?

Werben Sie als "Sales Representative" Gäste für das einzige Revue-Theater der Schweiz.

Tischzauberei, die grösste Tanzorgel der Welt, ein auserlesenes 5-Gang-Menü und unsere 90-minütige Revue mit internationalen Künstlern garantieren einen unvergesslichen Abend in einmaliger Ambiance.

Wir bieten attraktive Verkaufshilfen und eine progressive Umsatzbeteiligung.

Magic Casino
Fr. 1. G. Maller
9113 Degershelm/SG
Telefon 071 54 24 54



Geschäftsführung Anneliese Hasen.

Hotel Seegarten Bodensee (Schweiz)
Seestrasse 66 Telefon 071/46'57'57
9320 Arbon Telex 881711 seeg ch

Wir suchen

Alleinköchin/-koch

in kleinen, übersichtlichen Betrieb mit guter Atmosphäre.

Sie haben eine angenehme Aufgabe und eingespieltes Hilfspersonal zur Unterstützung.

Wir können Ihnen eine 5-Tage-Woche und mindestens jedes zweite Wochenende frei anbieten.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

4478

BRAUSTUBE HÜRLIMANN am Bahnhofplatz, Zürich

Für unseren lebhaften Betrieb, gegenüber dem Hauptbahnhof Zürich, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Hotelfachassistentin

(Idealalter 20-25 Jahre)

Ihr Aufgabenkreis umfasst:

- Ablösung der Kassiererin
- Ablösung der Gouvernante
- Ablösung und Überwachung der Lingerie
- Ablösung und Überwachung des Service
- kleinere Büroarbeiten

Herr P. Huber gibt gerne Auskunft über diese interessante Stelle unter der Telefonnummer (01) 211 17 70.

Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz 9, 8001 Zürich

Gustav 2504



Restaurant Schloss Wülflingen Winterthur

Schloss Wülflingen Winterthur

Wir suchen qualifizierte

Servicefachangestellte Kellner Jungkoch

sowie

Servicepraktikanten

Richten Sie Ihre Offerte an

Herrn Aberli
Restaurant Schloss Wülflingen
8408 Winterthur
oder telefonieren Sie (052) 25 18 67

4488

Neueröffnung Sommer 87

URNERHOF

Für unsere urchige Wirtschaft zum Chuchichessi und Charly-Bar suchen wir:

Flüelen

Serviertochter Kellner Service-Aushilfspersonal Buffet- und Kellerburschen

In unsere urchige Showküche **Köchin** oder evtl. **Koch** (gekocht wird nach Grossmutter's Art)

Tagesbarmaid Barmaid Serviceangestellte

Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung erreicht uns unter: Gebr. Gamma, Urnerhof, Axenstrasse 4, 6454 Flüelen Telefon 044/201 70

Schlemmer-Krokodil sucht junge Köche

frisch aus der Lehre, die sich in unserem einzigartigen Restaurationsstil fortbilden wollen. Zahlreiche interessante Aufstiegsmöglichkeiten. Möchten Sie im sympatischen Krokodilteam mitmachen? Dann sende Sie uns schnell ihre handschriftliche Offerte oder telefonieren Sie uns für einen ersten Kontakt. Gültige Arbeitsbewilligung ist unerlässlich.

Herr Borloz Tel. 031/223 75 55

MANORA

Bern-Jura Babenbergplatz, 5a Buffet-Restaurant

Hotel Bern, Bern

Die Schweiz im Europas - im von Bern Ihr Hotel

Hotel mit 100 Zimmern und 170 Betten. Exklusive Rötisserie «Kurierstube», Stadtrrestaurant «7-Stube», Piano-Bar, Bankett- und Kongressräume bis 600 Personen

Auf den 1. Juni 1987 oder nach Übereinkunft suchen wir:

Chef de service

(weiblich oder männlich)

Was wir von Ihnen erwarten und was wir Ihnen bieten, sagen wir Ihnen gerne persönlich.

Bitte rufen Sie uns baldmöglichst an, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

4468

AMBASSADOR SWISS HOTELS

Peter Schiltknecht
Direktor Hotel Bern
Zeughausgasse 9, 3011 Bern, Telefon (031) 2110 21

Hotel Bern, 3011 Bern



KURHOTEL VALENS

7311 VALENS TELEFON 085 9 37 14

Wir sind ein Rheuma- und Rehabilitationszentrum mit 70 Betten. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen jungen

Commis de cuisine oder Chef de partie

Wir erwarten:
- gut fundierte Grundausbildung
- selbständiges Arbeiten
- Teamgeist
- Diätkenntnisse

Wir bieten:
- interessante, vielseitige Arbeit
- geregelte Arbeitszeit

Tel. Anfragen sowie schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an: Michel Ladner, Chef Personaldienst, 7311 Valens.

Thermalbäder und Grand Hotels
Bad Ragaz



Hotel-Restaurant Engadinerhof 7504 Pontresina

sucht ab Anfang/Mitte Juni 1987

1 Sekretärin

in Jahresstelle

1 Betriebsassistenten

(Saisonstelle)

Bitte Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an
Familie Heinrich, Hotel Engadinerhof
7504 Pontresina

4527

HOTEL-RESTAURANT Zuger Tor

Wir suchen nach Übereinkunft in unser Team

Sous-chef Jungkoch

WIR sind ein neues 3-Stern-Hotel mit einem Gourmet- und Snackerestaurant und bieten nebst guter Festentlohnung Samstag und Sonntag frei.

SIE sind aufgestellte, dynamische Fachangestellte und können sich für weitere Auskünfte bei Herrn von Rickenbach, Telefon (041) 21 15 28, melden.

4539

Romantik Hotel Löwen Worb

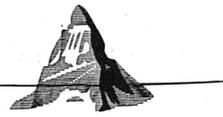
Auf den 6. August 1987 oder nach Vereinbarung suchen wir

Anfangs-Küchenchef und Servicefachangestellte

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C. Gerne erwarten wir Ihren Anruf:

Fam. H. P. Bernhard
3076 Worb, Telefon (031) 83 23 03
P 05-9589

Wer eines kennt, möchte alle kennenlernen



Hotel Alpenblick Zermatt

Für die Sommersaison 1987 (15. Juni bis Ende September) suchen wir noch folgende Mitarbeiter.

Commis de cuisine Kellner oder Serviertochter Hotelsekretärin

E. F. D. SWEDA

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Fam. Pannatier Hotel Alpenblick, 3920 Zermatt, Telefon (028) 67 10 42.

4447

Savoy Hotel Baur en Ville Zürich

sucht nach Übereinkunft und zur Ergänzung seiner Brigade im Restaurant français:

Chefs de rang

(à-la-carte-kundig)

Nur mit Bewilligung C und B und guten Deutschkenntnissen.

Richten Sie Ihre vollständige Bewerbung bitte an

Direktion Savoy Hotel Baur en Ville Postfach 8022 Zürich

4485

Gesucht in grosses Landhaus, 20 Automaten von Zürich, zu 2 Personen, gute, zuverlässige, unabhängige

Köchin (Koch)

mit Fahrausweis, Diener-Chauffeur und Zimmermädchen vorhanden. Eintritt nach Vereinbarung, aber spätestens 15. August 1987. Sehr hoher Lohn sowie gute Bedingungen zugesichert.

Bildofferten mit Referenzen an:

Büro RIO & SELECT Kuttelgasse 8, 8001 Zürich Telefon (01) 211 61 73

44

In unser lebhaftes Passantenhotel suchen wir in Jahresstelle sprachkundige, zuverlässige und selbständige

Réceptionistin

für Kassa, Telefon und Empfang. Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, Schichtbetrieb, 5-Tage-Woche (jedes dritte Wochenende frei), guten Lohn.

Bewerberinnen richten ihre Offerte an:

Familie F. Wanner Hotel-Restaurant Linde 5400 Baden Telefon (056) 22 53 85 (Fräulein Wanner verlangen)

P 02-006470

SV-Service

In unser Personalrestaurant suchen wir eine Initiative

Hotelfachassistentin

zur Führung des angegliederten gepflegten Direktionsrestaurants.

Der **Aufgabenbereich** umfasst die Führung und Überwachung der Service- und Officeangestellten sowie die Erledigung der administrativen Arbeiten.

Willkommen ist eine gepflegte Mitarbeiterin mit Organisationstalent, Führungseigenschaften und guten Umgangsformen.

Wir bieten eine verantwortungsvolle Tätigkeit, zeitgemässe Entlohnung, 5-Tage-Woche (Montag bis Freitag), fortschrittliche Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

«Binzmühle» Personalrestaurant BBC, Werk Oerlikon, Binzmühlstrasse 81, 8050 Zürich, Telefon (01) 315 82 40, Frau V. Messmer, Betriebsleiterin

P 44-855

SV-Service



Für die kommende Sommersaison suchen wir:

Gourmetrestaurant Chef de rang Restaurationsstochter Spunta Leiterin/Serviertochter

Küche:

Garde-manger Tournant Commis

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Hotel Albana Peter Büsser, Direktor 7513 Silvaplana bei St. Moritz

2558



Das Spezialitäten-Restaurant für Liebhaber der leichten französischen Küche. Im führenden Erstklass-Hotel Astoria - 150 Zimmer mit modernstem Komfort.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir:

Chef tournant Chef entremetier Commis de cuisine

Kochlehrling

(Herbst 1987)

Servicelehrling

(Herbst 1987)

Mit Interesse erwarten wir Ihre Unterlagen mit Foto oder geben gerne weitere Auskünfte.

4522

Hotel Astoria Personalabteilung Pilatusstrasse 29 6003 Luzern, Tel. (041) 24 44 66

Ristorante + Pizzeria BOCCALINO

3600 Thun, untere Hauptgasse

Wir suchen nach Übereinkunft für die **italienische Spezialitätenküche** in kleines Team

Koch

welcher Erfahrung und Freude am Kochen mitbringt. Für weitere Auskünfte verlangen Sie bitte Herrn P. Coric: Telefon (033) 22 44 70

P 05-75331

Auf den 1. Juli 1987 suchen wir eine gelernte

Hotelfachassistentin

für alle anfallenden Arbeiten im rückwärtigen Dienst (Einkauf und Kontrolle, Buffet, Office, Lingerie).

Wenn Sie an einer vielseitigen und verantwortungsvollen Tätigkeit interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Casino Bern, Fr. K. Gurtner Herrengasse 25, 3011 Bern

4517

CASINO BERN

M. Decurtins Tel. 031/22 20 27

Casino Restaurant
Cocktail-Bar • Bierquelle
Terrasse • Bankettsäle



BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Sommersaison 1987

Telefonistin (sprachkundig) Chef de partie Masseur (-euse) (sprachkundig)

sowie in Jahresstelle:

Elektromonteur

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Badrutt's Palace Hotel, 7500 St. Moritz

4529

ART FURRER HOTELS RIEDERALP

FÜR LEUTE MIT FREUDE AM GASTGERWEBE, DIE GERNE EINE SOMMERSAISON IM SONNIGEN OBERWALLIS VERBRINGEN WOLLEN, FINDEN WIR SICHER EINE PASSENDE STELLE IN EINEM UNSERER HOTELS ODER IN EINEM UNSERER LEBHAFTEN RESTAURANTS.

Serviertochter oder Kellner (umsatzentlohnt)

Réceptionistin

für unsere lebhafteste Réception des Hotels Art Furrer*****

Réceptionistin/ Betriebsassistentin

für unser Hotel Alpenrose

Wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren oder gerne weitere Auskünfte wünschen, rufen Sie uns an oder senden uns Ihre schriftliche Bewerbung zu.

ART FURRER HOTELS
3981 Riederalp, Telefon (028) 27 21 21

4448

Mittelgrosses, renommiertes **Spezialitätenrestaurant** im Kanton Aargau sucht zuverlässigen

Chef de partie (Sous-chef)

Wir bieten eine gutbezahlte Jahresstelle mit der Möglichkeit, an der Betriebsführung sich zu beteiligen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Chiffre 4515 an hotel revue, 3001 Bern.

Weesen - Sonnenstube am Walensee

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de service/ Aide du patron

(eventuell Anfangschef de service)

Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf.



Parkhotel Schwert, Weesen

8872 Weesen
Telefon (058) 43 14 74

4444

HOTEL KAISER

Klosters

Wir suchen zur selbständigen Führung unse-
res

Cresta Club

auf 1. Juli 1987

Barmaid

mit Berufserfahrung.

Offerten an: Dieter K. Unold
Besitzer Hotel Kaiser, 7250 Klosters

ofa 132.140.402

Davos

Wir suchen Koch mit Berufserfahrung, der be-
reit ist, auch Verantwortung zu übernehmen
als

Sous-chef

sowie

Koch

für unser Speiserestaurant mit gepflegtem
A-la-carte-Service.Eintritt nach Vereinbarung. Jahresstelle. Un-
terkunft kann im Hause geboten werden.
Rufen Sie uns doch an und verlangen Sie
Herrn Hostettler.Restaurant Schatzalp, Davos
Telefon (083) 3 54 32

ofa 132.259.135

Hotel-Restaurant
Terminus
5200 BruggPer sofort oder nach Vereinbarung suchen wir
in unseren lebhaften Betrieb

Serviertochter

in Schichtbetrieb, 5-Tage-Woche, 4 Wochen
Ferien nach Ihrer Wahl

sowie

Serviertochter

für A-la-carte-Service, in gepflegten Speise-
service, mit guten Verdienstmöglichkeiten.
Kost und Logis im Hause möglich.Näheres möchten wir mit Ihnen persönlich be-
sprechen. Auf Ihren Anruf freuen sich:
V. und H. Brunner, Telefon (056) 42 10 45

3084

Arosa

Hotel Obersee ★★★

Für die kommende Sommersaison suchen wir
noch folgende Mitarbeiter

Serviertochter

für A-la-carte-Service

Tournante

für Buffet und Service

Lingere

mit Berufserfahrung

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto
sind erbeten an
Fam. I. Lehmann, Hotel Obersee
7050 Arosa, Telefon (081) 31 12 16

4449

A diplomatic Mission in Berne has a vacancy
for a

Housekeeper

at the Ambassador's Residence. Duties in-
clude general household work, cleaning and
serving. Applicants should speak English
(German would be helpful) and like teamwork.Applications should be sent to
Personnel Office, P.O.B. 1065, 3001 Bern.

ofa 120.246.942



Stauffacher

Wir suchen per sofort oder nach
ÜbereinkunftServiertochter
oder Kellner
Koch

(Chefstellvertreter)

Geregelte Arbeitszeit, Ausländer nur
mit Bewilligung.
Für weitere Auskünfte steht Ihnen
gerneHerr G. Nitti oder Herr H. Kobel zur
Verfügung.Santa Lucia
St. Jacobstrasse 6
8004 Zürich
Telefon (01) 241 83 04

Asso 90-700

Sind Sie... kontaktfreudig,
aufgestellt, erfolgsorientiert
und unternehmerisch...Möchen Sie möglichst
selbständig wirtin?Bei uns können Sie einen Be-
trieb wie seinen eigenen füh-
ren.

Wir suchen eine(n)

Geschäftsführer(in)

mit profunden Kochkenntnis-
sen, rechnerischer Begabung
und menschlichen Qualitäten
zur kompetenten Leitung unse-
rer italienischen Spezialität-
restaurants in der Inner-
schweiz.Wenn Sie mehr über diese in-
teressante Stelle wissen wol-
len und wenn Sie zudem im
Besitze des Wirtpatentes
sind, so senden Sie Ihre Be-
werbungsunterlagen anRemimag Holding
z. Hd. Herrn Marcon
Rieholz, 6030 Ebikon
Telefon (041) 36 54 64

4505

 Management und Leitung
von Restaurants- und Hotelbetrieben
Riedholz, 6030 Ebikon
Telefon 041/36 54 64/65

Inserate
in der
hotel +
touristik revue
haben Erfolg!

Saas-Fee

Suche für Sommersaison
1987, 1. Juli bis zirka 15. Ok-
tober,Serviertochter
JungkochBewerbung mit Zeugnis und
Foto an:Burgener Siegfried
Restaurant Chämi-Stubä
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 18 86
mittags oder
abends ab 18.00 Uhr

4465

FLORHOFGASSE 4
8001 ZÜRICH
TELEFON 01 - 47 44 70Wir suchen einen sprach-
kundigen (D, F, E, I)Chef de service -
Aide du patron(Wochenende und Feiertage
frei)Wir freuen uns auf Ihren
Anruf.HOTEL + RESTAURANT
FLORHOF
8001 Zürich
Florhofgasse 4
Telefon (01) 47 44 70

4467

Arosa

Wir suchen für die kommende
Sommersaison (evtl. Jahres-
stelle)Serviertochter
Servicepraktikantin
BüropraktikantinAb Frühjahr 1988 sind fol-
gende Lehrstellen neu zu be-
setzen

Koch

Hofa

Servicefachangestellte

Bewerbungen sind erbeten
an:
Hotel Alpengenose
7050 Arosa
Telefon (081) 31 15 47

4446

Wilderswil

Bern Oberland



Alpenblick Hotel

Gaststube, Restaurant «La Provençal»
Fam. R. Stöckli, CH-3812 Wilderswil b. Interlaken
Telefon (036) 22 07 07Zur Ergänzung unseres jun-
gen Teams, das sich nach
den Grundsätzen «Frisch
vom Markt» richtet, suchen
wir nach Vereinbarung (Juni)
einen qualifizierten

Chef de service

Wir erwarten von unserem
zukünftigen Chefangestellten
sehr gute Sprachkenntnisse,
sicheres Auftreten, gute Per-
sonalführung sowie eine gute
fachliche Ausbildung.Wir stellen uns einen Mit-
arbeiter vor, der selbständig
unsere Serviceabteilung füh-
ren kann, unser Personal mo-
tiviert und unser Haus ge-
winnbringend gegenüber un-
seren Gästen vertritt.

Serviceangestellte

Für Frühjahr 1988:

Servicelehrling

Sollte Sie dieses Inserat an-
sprechen, freuen wir uns auf
Ihren Anruf oder Ihre kom-
pletten Bewerbungsunterla-
gen.

Richard Stöckli

2899

• Exklusive, luxuriöse Ausstattung
• Showtime:
Jeden Monat mit Top-Girl'ssucht per sofort oder nach
Übereinkunft

Barserviertochter

Sehr gute Verdienstmög-
lichkeiten, angenehmes
Arbeitsklima, geregelte Ar-
beits- und Freizeit.Bewerberinnen (22-30-jäh-
rig) mit Barerfahrung,
Sprachkenntnissen,
freundlichem Wesen und
Sinn für gute Zusammen-
arbeit senden Ihre Offerte
mit Bild und Referenzen anDirektion
Dancing Chikito AG
Neuengasse 28, 3011 Bern,
Telefon (031) 22 26 80

P 05-009025

Für einen herrschaftlichen
Haushalt im Tessin suchen
wir einen unabhängigen

Koch

der die Herrschaft auch auf
Auslandreisen begleitet.Wir bieten überdurchschnitt-
liche Entlohnung sowie freie
Unterkunft und Verpflegung
im Hause.Handschriftliche Bewer-
bungen mit den üblichen Unter-
lagen und Foto sind zu richten
an
Büro RIO & SELECT
Kuttelgasse 8, 8001 Zürich

ju

**** AMBASSADOR

Falkenstrasse 6
8008 Zürich
Telephon 01 / 47 76 00
Tx 816 508

**** HOTEL OPERA

Dufourstrasse 5
8008 Zürich
Telephon 01 / 251 90 90
Tx 816 480Für unsere Erstklasshotels im Zentrum von
Zürich (beim Opernhaus) mit angelegtem,
gepflegtem Speiserestaurant suchen wir nach
Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter in
Jahresstelle:

jüngeren, qualifizierten

Sous-chef

in mittlere Brigade. Dieser Posten kann auch
einem versierten Chef de partie vergeben wer-
den, der auf seiner Karriereleiter einen Schritt
weiterkommen will sowie

Réceptionist(in)

mit Berufserfahrung in Stadtbetrieben und
guten E- und F-Kenntnissen.
Wir bieten einen interessanten und sympati-
schen Arbeitsplatz, geregelte Arbeitszeit (5-
Tage-Woche), auf Wunsch Einzelzimmer im
Personalhaus.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Für weite-
re Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Ver-
fügung. Verlangen Sie Herrn E. Lang, von 9.00
bis 14.00 oder ab 19.00 Uhr.

4445

CARLTON HOTEL ST. MORITZ

Für die kommende Sommersaison, ab zirka
15. Juni bis Ende September 1987, suchen wir
noch folgende Mitarbeiter:Service **Chef de rang** sprachenkundig**Commis de rang**Bar **Commis de bar** sprachenkundigWir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung
mit Zeugniskopien und Foto anCarlton Hotel St. Moritz
Direktion
7500 St. Moritz

4466

 Berghotel
GLOGGHUIS

Wir suchen auf die Sommersaison

Anfangsgouvernante (Hofa)
Serviceangestellte
BüropraktikantinTolle Sportanlagen im Hause, wie Tennis,
Squash und Hallenbad; geregelte Arbeitszeit,
junges, sympathisches Team.
Auskunft durch die Direktion:
Fam. Rupp, Hotel Glogghuis
Telefon (041) 67 11 39 oder 41 12 95
6061 Melchsee-Frutt

4464

MELCHSEE-FRUTT
1920 m ü. M. - ZentralschweizAuf Ende Juni oder nach Übereinkunft suchen
wir

Sekretärin/Aide du patron

Sind Sie eine initiative Person mit Organisa-
tionstalent? Möchten Sie gerne selbständig
arbeiten in einem kleinen ***-Hotel mit einer
bestbekanntesten Küche?Wir bieten Ihnen eine angenehme Arbeits-
atmosphäre, geregelte Freizeit und einen den
Leistungen angepassten Lohn.Von Ihnen erwarten wir eine solide Ausbil-
dung, Freude am Beruf und Teamgeist.Sie können mich gerne anrufen oder Ihre Be-
werbung richten an Frau Marianne Bauer, Ff-
dazerhof, 7017 Flims-Fidaz, Telefon
(081) 39 12 33.

4467

Seehotel Sternen

6048 Horw/Luzern Tel. 041-407722

Mit 3 verschiedenen Restaurants (Gäststube - Nep-
tur - Venus) sorgen wir für das leibliche Wohl unse-
rer Gäste. Ein vielseitiges Bankett- und Seminar-
angebot steht zur Verfügung, und im Sommer ergänzt
eine Seeterrasse das kulinarische Angebot.
Unter diesen optimalen Voraussetzungen möchten
wir unseren Gästen in jeder Beziehung tadellose
Gastgeber sein.

Sie können uns dabei behilflich sein als

Chef de service
Servicefachangestellte
Kellner
Serviertochter für die Gaststube
Junger Chef de partie
Commis de cuisine
Commis pâtissier
Buffetdame oder -tochter
Service- und Bankettaushilfen

Wir bieten Ihnen eine angenehme Arbeits-
atmosphäre in einer herrlichen Landesgegend, ge-
regelte Freizeit, 5-Tage-Woche und einen den Lei-
stungen angepassten Lohn. (Nur Jahresaufenthal-
ter)

Wir erwarten von Ihnen eine solide Ausbildung,
Freude am Beruf und Teamgeist.

Bitte richten Sie Ihre nur schriftliche Offerte an
Hans Unternährer, Seehotel Sternen,
Winkelstrasse 46, 6048 Horw.

4153

R. & H. Unternährer

Bei uns arbeiten Zauberkünstler,
Kellner, Steptänzerinnen, ein
Krokodil, Bauchredner, Revue-Girls,
ein Zauberlehrling, Rezeptions-
Sekretärinnen und und und.....

Nun suchen wir noch Sie:
Ab 1. Juni 1987:

CHEF(IN) DE RÉCEPTION
Schweizer(in)

Ab August 1987:

KÜCHEN-SOUS-CHEF (SAUCIER)
KOCH

BARMAID
stundenweise, 3-5 mal wöchentlich
SERVIERTOCHTER
CHEF DE RANG

Ausländer nur mit B- oder C-Ausweis

Magic Casino
9113 Degerheim/SG
Tel. 071 54 24 54
Herrn Walther
verlangen



Kurhotel

sucht:

per sofort oder nach Übereinkunft

Sekretärin/Réceptionistin

Aufgabenbereich:

Erladigung aller anfallenden Arbeiten an einer Ho-
telréception (modernste Hilfsmittel wie EDV, Textsystem
vorhanden):

- Empfang, Gästebetreuung
- Kassa
- Reservationen
- Korrespondenz usw.

Erwartungen:

- Erfahrung in der Hotelbranche
- Freude am Umgang mit Menschen
- Einsatzbereitschaft

Wenn Sie an dieser vielseitigen Tätigkeit interessiert
sind, freuen wir uns auf Ihre baldige Bewerbung.

Kurhotel & Turmhotel der Thermalquelle AG
M. Jordan-Kunz, Direktor
8437 Zurzach
Telefon (056) 49 24 40

4160

Bad Zurzach



Im Kehlhof Seestrasse 191, 8712 Stäfa
Telefon (01) 926 11 55

In renommiertes und bekanntes Spezialitätenrestaurant am
Zürichsee suchen wir jüngere, qualifizierte

Serviceangestellte

Es erwartet Sie eine interessante, selbständige Tätigkeit. - Auslän-
derin nur mit Bewilligung A oder B.

4332

Bad Bubendorf



das historische Haus mit Tradition seit 1742

Wirtschaft - Badkeller - Baselieter Rütlistube - Banketträume -
Hotelbar - Hotelzimmer - Badgrotte - Gartenwirtschaft.

100 Parkplätze, 3 km von Liestal, 18 km von Basel, Bus- und Bahnstation
vor dem Hause.

Wir sind überzeugt, eine Topstelle als

Gouvernante

anbieten zu können. Voraussetzungen sind: Einsatzwille, Reife (nicht an
Jahren), Freude sich zu verwirklichen, Mitarbeiter zu führen (15 Mitarbeiter
stehen auf dem Einsatzplan für Etage, Lingerie, Buffet, Office) und aktive
Mitarbeit.

Suchen Sie eine neue Herausforderung auf **Juli 1987**? Möchten Sie selbst-
ständig arbeiten? Jedoch mit der vollen Unterstützung des übrigen Kaders
rechnen können, welches Ihnen den Start in diese anspruchsvolle Aufgabe
erleichtert? Ihre Arbeitszeit und das Gehalt (Mitbeteiligung am Betriebs-
erfolg) weitgehend selbst bestimmen? Dann nehmen Sie bitte mit unserem
Direktor Harry Widmer Kontakt auf.

Kantonstrasse 3, 4416 Bubendorf BL
Telefon (061) 95 25 95

4405

Seerestaurant Schwert

Dorfplatz 6, 6405 Immensee

Midnight
Bar-Disco

6410 Goldau SZ

Gesucht: aufgestellte, junge ER oder SIE

Wofür? Als **Aide du patron** in beiden Betrieben.

Was wir bieten?

Selbstständigkeit, interessanten Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Unsere Erwartung?

Flexibilität, Wirtepatent, oder die Bereitschaft zur Erlernung des
Patents.

Interessiert?

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto.

André Gossweiler, Telefon (041) 81 18 81

4419

RESTAURANT FÉDÉRAL CUISINE DU MARCHÉ BAR

Wir suchen

Chef de partie Commis de cuisine

in unser für seine kreative und abwechslungsreiche Küche berühmtes
Restaurant mit 40 Plätzen. Nur marktfrische Produkte werden für die
täglich wechselnden Menus und die 4- bis 6mal jährlich ändernde
Speisekarte verarbeitet.

Sonntag, Montag, Feiertage frei.

3 Wochen Betriebsferien im Sommer.

Eintritt: 1. Juni oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre mündliche oder schriftliche Bewerbung.

Restaurant Fédéral, Siegfried W. Rossal
eig. dipl. Küchenchef
Vord. Hauptgasse 57, 4800 Zofingen
Telefon (062) 51 36 35

4196

Gesucht für Sommersaison
Koch oder Köchin

Offerten sind erbeten an

Familie Joss-Walker
Hotel Tell und Post
6454 Flüelen

3647

Wir suchen für unser Spezia-
litätenrestaurant

Koch/Jungkoch

in kleines Team.

Geregelte Arbeitszeit, jeden
Sonntag frei.

Hotel Adler
Rosengasse 10, Zürich
Telefon (01) 252 64 30
C. Schwarz, Direktor

1946



Ab sofort oder nach Übereinkunft ist in unse-
rem Hause die Stelle als

Réceptionssekretärin

in Jahresstelle neu zu besetzen.

Dieser vielseitige Vertrauensposten umfasst
folgenden Aufgabenbereich: Empfang, Korre-
spondenz, Gästebuchhaltung.

Wenn Sie gerne in einem renommierten Fami-
lienhôtel im Berner Oberland mitarbeiten
möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Fam. T. Nussbaum-Perrollaz
Parkhotel Bellevue
3775 Lenk im Simmental
Telefon (030) 3 17 61

4333

Wir sind ein gut fundiertes, gastgewerbliches
Unternehmen am Platz Zürich mit rund
380 Mitarbeitern in 30 Betrieben (Hotels, Café-
Restaurants, Gemeinschaftsverpflegung).

Die vielschichtige Struktur unseres Mitarbei-
terstabes verlangt nach einer selbständigen,
vertrauenswürdigen und kooperativen

Personalsekretärin

Eine freundliche Frau mit einer positiven Le-
benseinstellung und gesundem Leistungs-
willen ist hier am richtigen Platz.

Eine abgeschlossene KV-Lehre und Praxis im
Gastgewerbe helfen mit, die vielfältigen Auf-
gaben effizient und praxisbezogen zu bewälti-
gen. Das Arbeitsgebiet umfasst: Erledigen der
gesamten Personalkorrespondenz und der
damit verbundenen Administration, Formulie-
ren und Erstellen von Arbeitszeugnissen, Mit-
arbeit in der Lohn- und Versicherungsbuch-
haltung. Stilsicheres Deutsch setzen wir vor-
aus; Fremdsprachenkenntnisse in Italienisch
und/oder Spanisch sind von Vorteil. Sicheres
Maschinenschreiben ist unerlässlich.

Eintritt per 1. August 1987 oder früher. Inter-
essiert, angesprochen? Die Zentralverwaltung
des ZFV, Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich,
freut sich auf Ihre schriftlichen Unterlagen und
das darauffolgende Gespräch. Auskunft erteilt
gerne Herr K. Bachmann, Telefon (01)
252 14 85.

4317

Schulheim Chur

Masanserstrasse 205, 7005 Chur

Auf Anfang August 1987 suchen wir

Koch/Köchin

mit abgeschlossener Ausbildung und
selbständiger Erfahrung

Wir erwarten:

- Menüplanung inkl. Lebensmitteleinkauf
- abwechslungsreiche Küche und gute
Lebensmittelverwertung
- Führung der heiminternen Cafeteria
- Teamfähigkeit und Geschick im Umgang
mit Schülern
- Führerausweis Kat. A

Wir bieten:

- attraktive Arbeitsbedingungen (moderne
Einrichtung, 44-Stunden-Woche, Samstag
und Sonntag frei)
- Besoldung und Anstellung nach kantonalen
Richtlinien.

Genauere Auskünfte erhalten Sie unter Tele-
fon (081) 27 12 66. Bewerbungen mit den übli-
chen Unterlagen bis Mitte Juni an:
Dr. E. Bondeder, Schulheim Chur
Masanserstrasse 205, 7005 Chur

P 13-056849

FRANZISKANER HOTEL BAR RESTAURANT

Niederdorfstrasse 1
8001 Zürich

Zur Ergänzung unseres jungen Teams in der
Zürcher Altstadt suchen wir per sofort oder
nach Vereinbarung erfahrene(n)

stellvertretenden Chef de service Kellner Serviceangestellte

Wir freuen uns, Ihnen den Betrieb und die Ar-
beitskollegen vorstellen zu können.

Weitere Auskünfte erteilen

Frau E. Reichenbach oder Herr P. Wagner
Telefon (01) 252 01 20

4392



☆☆☆☆ HOTEL
GLÄRNISCHHOF

ZÜRICH

★★★★-Hotel im Zentrum von Zürich sucht in Jahresstel-
le per 15. Mai oder nach Übereinkunft

Réceptionistin

Für diese abwechslungsreiche Aufgabe benötigen Sie
eine Hotelfach- oder Hotelhandelschulsausbildung mit
Praktikum.

Arbeitszeiten 7.00 bis 15.30 oder 14.30 bis 23.00 Uhr
sowie einen

Night-Auditor

(Nachtréceptionist)

NCR-42-Kenntnisse von Vorteil, Vertrauensposition für
selbständigen und zuverlässigen Mann mit Réceptions-
erfahrung.

Anfragen an:

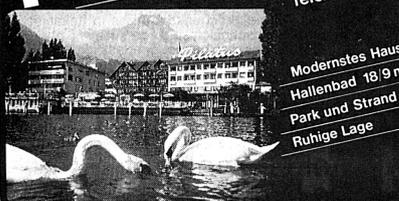
R. Benz, Personalchef
Claridenstrasse 30, 8022 Zürich 2
Telefon (01) 202 47 47

4360



AMBASSADOR
SWISS
HOTELS.

Seehotel Pilatus 6052 HERGISWIL
Bes. Fam. Fuchs
Tel. 041/ 95 15 55
Telex 866 159



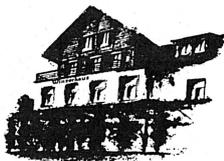
Modernstes Haus
Hallenbad 18'9 m
Park und Strand
Ruhige Lage

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Réceptionspraktikantin
Servicefachangestellte
Buffettochter**

Bewerbungen bitte an Frau J. Fuchs richten.
Telefon (041) 95 15 55, ab 14.00 Uhr

4429

**Winzerhaus**

8104 Weiningen, Fam. M. und B. Bühler

Für sofort suchen wir in sehr gut frequentiertes
Spezialitätenrestaurant mit Gartenterrasse am
Stadtrand von Zürich einen ausgewiesenen

Chef de service

Angenehmes Arbeitsklima sehr gute Entlöh-
nung und ausgebaute Sozialleistungen sind
selbstverständlich. Gerne erwarten wir Ihre
Bewerbung.

Telefon (01) 750 40 66

4400

Bekanntes, aufstrebendes Speiserestaurant am Hallwil-
lersee sucht einen leistungsfähigen, kreativen, seriösen

Schweizer Alleinkoch!

Auch jüngerer Top-Mitarbeiter kann sich, mit echter Er-
folgchance, um die **sehr gut entlohnte Dauerstelle** be-
werben.

Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung.

Berufslente sind höflich ersucht, sich vertrauensvoll mit
Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto und Gehaltsanspruch zu
melden.

Jede Zuschrift wird sofort beantwortet.

Chiffre 4151 hotel revue, 3001 Bern.

**Romantik Hotels
und Restaurants****Romantik Hotel Tamaro au lac
6612 Ascona**

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft

Restaurationstochter

Offerten erbeten mit Zeugniskopie und Foto an

Familie Paolo Witzig
Hotel Tamaro, 6612 Ascona
Telefon (093) 35 02 82

3910

**Landgasthof Rössli
3700 Spiezwil/Spiez
(am Thunersee)**Gesucht per 15. Juni oder
nach Übereinkunft**Jungkoch oder Köchin**in neuzeitlich eingerichtete
Küche.

Anmeldung an Dori und
Hansueli Stähli-Glaus
Telefon (033) 54 34 34

4298

**HOTEL
RESTAURANT
WINTERTHUR**Wir suchen für sofort oder
nach Übereinkunft einen**Chef de partie/Sous-chef**

sowie einen

JungkochWir bieten geregelte Arbeits-
zeit und Freizeit, den Leistungen
entsprechendes Salär, gute
Sozialleistungen.

Möchten Sie mehr über die
interessante Stelle erfahren,
so rufen Sie uns einfach an.

Telefon (052) 22 82 51

Maurer + Salzmann 177

Gesucht auf 15. 6. 1987 oder
nach Vereinbarung**Chef de service**

zirka 25 bis 30 Jahre. Zur
Betreuung der Cabaret- und
Barbetriebe, Schweizer oder
Ausländer mit Bewilligung C.

Vollständige Bewerbungen
mit Gehaltsansprüchen bitte
an Direktion Hirschenbetrie-
be AG, Hirschenplatz 2, 6004
Luzern.

P 25-073864

RESTAURANT**KORNHAUSKELLER
GRANDE CAVE BERN**Wir suchen in Jahresstelle
Serviceangestellte(n)Schweizer oder Bewilligung
B, C.Schriftliche Bewerbungen mit
Zeugniskopien und Foto bitte
an

Th. Gerber
Restaurant Kornhauskeller
Kornhausplatz 18
3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33

2164



Wir sind ein moderner, viel-
seitiger Landgasthof mit zwei
Nachclubs und suchen per
sofort oder nach Überein-
kunft zur Erweiterung unse-
res Teams:

Chef de service

für Restaurant

Kellner

für Restaurant

Dancing-Serviertochter

für Disco

Wir bieten geregelte Arbeits-
zeit, 5-Tage-Woche, guter
Verdienst. Gerne erwarten wir
Ihre Bewerbung und Ihren
Telefonanruf. (Ausländer nur
mit B-Bewilligung).

Rest. Kollermühle
Zug am See
Telefon (042) 41 38 38
Herrn Riebli oder Fr. Aellig
verlangen.

P 25-13059

**Landgasthof Leuen**

8142 Uitikon-Waldegg
Bimensdorferstrasse 56, Tel. 01 - 491 69 56

Wir sind ein Team von 45 Part-
nern und suchen in unseren
schönen, modernen und be-
kannten Landgasthof Leuen in
Uitikon (Stadtrand von Zürich,
Richtung Zug-Luzern) noch
einige

**Küchen- und
Servicepartner**

mit guten Berufskennnissen.

Wir pflegen eine vielseitige, an-
spruchsvolle A-la-carte-, Ban-
kett- und Tellerservice-Küche mit
gepflegtem Service. Wir haben
eine aufgeschlossene Gastung
mit viel Persönlichkeit und gutem
Niveau. Da wir alle mit der Frei-
zeit auch etwas anzufangen wis-
sen, arbeiten wir mit 40-Stunden-
Wochen, nach Absprache in 4-
oder 5-Tages-Rhythmus. Zeitge-
mässe gute Entlohnung und auf
Wunsch Zimmer mit Dusche/
WC/TV- und Telefonanschluss
im Hause.

Wir freuen uns auf unsere neuen
Partner.

3898

**Hotel Europe au Lac
Ascona**

sucht für sofortigen Eintritt

**Commis garde-manger
Commis de cuisine**

Offerten erbeten an die
Direktion Hotel Europe au
Lac
6612 Ascona
Telefon (093) 35 28 81

4412

FRANZISKANER

HOTEL BAR RESTAURANT

Niederdorfstrasse 1
8001 ZürichIn unser junges Team, mitten in der Altstadt,
suchen wir eine**Réceptionistin
kaufm. Mitarbeiterin**Erforderlich sind gute Sprachkenntnisse (D, F,
E).

Zur Erledigung der Korrespondenz und der
Buchhaltung steht eine EDV-Anlage zur Ver-
fügung.

Eintritt nach Vereinbarung.

Bewerbungsunterlagen mit Foto an
Herrn Grötzmeier oder Herrn P. Wagner
Telefon (01) 252 01 20

4433

Werner Hausmann **Tobelacker**
Restaurant
Wetzikon ZH, Florastrasse 4
international prämierte Küche Ø 01 - 930 01 49

Wir suchen nach Übereinkunft für unser re-
nommiertes Restaurant einen freundlichen
und zuvorkommenden

Chef de service

Wir bieten:

- gutes Einkommen
- CRYSTAL Arbeits- und Freizeit
(Sonn- und Feiertage geschlossen)
- grosse Selbständigkeit
- gehobene Gästekundschaft
- gesunde Geschäftspolitik

Wir erwarten:

- perfekten Service
- motivierende und übersichtliche
Mitarbeiterführung
- ausgewiesenes Fachwissen und Praxis
- viel persönlichen Einsatz
- eigenes, kreatives Denken
- Sprachkenntnisse

4434

**Wechseln Sie Ihre Stelle -
steigen Sie auf: Parkhotel Zug.**

Ab 26. September 1987 heisst Zugs erste Adresse

Parkhotel Zug. Und weil in einem Vierstern-Hotel die

Mitarbeiter von ganz besonderer Bedeutung sind, suchen

wir **Sie:** eine sprachgewandte **1. Réceptionistin,**einen wachsamem **Nachportier,** eine charmante**Barmaid** für unsere Club-Bar und den kompetenten**2. Chef de service.** Ein freundliches Arbeitsklima

erwartet Sie auch in der Parkhotel-Küche. Dort sind Sie

uns als **Sous-chef** genauso willkommen wie als **Chef****de partie, Commis** oder als **Pâtissier.** Ihre vieler-

sprechende neue Stelle könnten Sie übrigens ab 15. Sep-

tember 1987 antreten. Dabei dürften Sie selbstverständlich

mit attraktiven Arbeitsbedingungen rechnen. Senden Sie

uns Ihre Unterlagen möglichst frühzeitig: **PARKHOTEL****ZUG, 6300 Zug, Telefon 042 - 22 66 11.**★★★★
PARKHOTEL ZUG**Perfekt das Modell - mit Klasse das Hotel.**



Flims
des Alpes
hotel

Für unsere Sommersaison (Anfang Juli bis Oktober) suchen wir in unser frisch renoviertes Hotel mit einem gepflegten Restaurant noch folgende initiativ Mitarbeiter:

erfahrenen, selbständigen

Chef de partie

mit Ambitionen zum Sous-chef in der Winter-saison

Serviceangestellte Barmaid

mit Erfahrung

Qualifizierte Bewerber richten bitte ihre Unter-lagen an:

Hotel des Alpes
Direktion
Postfach
7018 Flims Waldhaus

4356



blümlisalp

Modernes und gemütliches ***-Hotel sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Koch

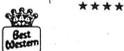
in kleinere Brigade in Jahres- oder Saisonstel-le. (Ausländerbewilligung vorhanden).

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:
Hotel Blümlisalp, Heinz Zwhalen
3624 Goldiwil ob Thun
Telefon (033) 42 17 77

4326



GARTEN HOTEL
WINTERTHUR



Zur Entlastung unserer Gouvernante suchen wir eine junge

Hotelfachassistentin – Tournante

Der Eintritt kann auf 1. Juni oder nach Vereinbarung er-folgen.

Wir erwarten:

Abgeschlossene Ausbildung als Hofa an einer aner-kannten Hotelfachschule oder gleichwertiger Schulung. Zielstrebigkeit und Initiative.

Sie erwartet:

Ein Viersternhotel mitten im Stadtpark von Winterthur, ein vielseitiges Aufgabengebiet, interessante Aufstiegs-möglichkeiten, Verantwortung und Mitspracherecht. Geringe Freizeit und zeitgemässe Besoldung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, richten Sie bitte an:

Direktion, Garten-Hotel, 8402 Winterthur
Telefon (052) 84 71 71
oder setzen Sie sich mit Hr. D. Wältli in Verbindung.

4320



Für unser Erstklasshaus suchen wir mit Eintritt auf den 1. Oktober oder nach Übereinkunft einen

Conciierge-Réceptionniste

als Nachfolger unseres langjährigen, sich auf Ende des Jahres zur Ruhe setzenden Mitar-beiters, Herrn Fritz Walser. Erwünscht sind Sprachgewandtheit sowie fundierte Berufs-kennntnisse, vorwiegend an der Loge.

Interessenten reichen ihre Bewerbungsunter-lagen mit Handschriftprobe ein an
Seiler Hotel Neues Schloss ****
z. H. von Frau U. Saladin
Stockerstrasse 17, 8022 Zürich
Telefon (01) 201 65 50

4304

Gasthof zum Schützen 3123 Belp

Für unseren Restaurations-betrieb mit lebhaftem A-la-carte-Service und Sali für kleine Gesellschaften suchen wir zur selbständigen Füh-rung unserer Küche einen vertrauenswürdigen

Chefkoch

Wenn Sie Freude an der Lehrlingsausbildung haben und einige Jahre Berufser-fahrung mitbringen, könnte es Ihre Lebensstelle werden. Eintritt nach Übereinkunft.

Ebenfalls suchen wir per so-fort

Serviceangestellte

Offerten an
Familie F. Portner
3123 Belp
Telefon (031) 81 29 33

4312



Gesucht in mein
Spezialitäten-Restaurant
per 1. Juli oder früher
versierter und zuverlässiger
KOCH

mit Freude am Beruf und Interesse an Weiterbildung. Falls Sie in einem jungen, aufgestellten Team mitarbei-ten und Neues dazulernen wollen (Fünftagewoche), senden Sie bitte Ihre Unter-lagen an

Marianne Kaltenbach, Kochbuchautorin
RESTAURANT ZUM RABEN
am Kornmarkt 5, 6004 Luzern
Tel. 041/515135 (041/514135)

Gasthof Sternen Worb

sucht per sofort oder nach Übereinkunft freundliche

Serviertochter

Arbeitszeit nach Vereinba-rung. Zimmer im Haus.

Fam. P. Schneider
Telefon (031) 83 27 14

4323

In unser gepflegtes, sympa-thisches Grill-Restaurant, su-chen wir

Servicefachangestellte (Ausländerin nur mit B-Bewilligung)

Die dabei ist, unsere Gäste zu verwöhnen.

Ein attraktiver Umsatzlohn, Schichtbetrieb und gutes Be-triebsklima erwartet Sie. Auf Ihren Anruf freut sich Fam. K. Kälin
Telefon (055) 53 51 41

4388

Landgasthof Kreuz 8821 Hütten ob Zürichsee

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft jungen

Koch

weiblich/männlich
Haben Sie Freude an ge-pflegter Küche? Unser Menu frisch vom Markt, Dessertwa-gen sowie viel wechselndes Angebot werden Ihnen Freu-de bringen.
Zimmer im Hause, Sonntag und Montag geschlossen.

Washy Mary Treichler-Leu
Telefon (01) 788 16 35

4176

Hotel-Rest. Bären 3715 Adelnoden

Wir suchen mit Eintritt nach Übereinkunft

Serviceangestellte oder Kellner Servicepraktikant oder -praktikantin

Guter Lohn bei geregelter Freizeit.

Offerten an P. Trachsel
Telefon (033) 73 21 51

4416



Hotel Silberhorn, Wengen

****-Hotel: 140 Betten und Ap-partements; Restauration: Rötis-serie, Restaurant, Terrasse ge-samt 250 Plätze; im Haus: Disco, Bar, Sauna, Whirlpool, verschie-dene Geschäfte.

Gesucht ab 1. August oder nach Übereinkunft erfahrene, sprachenkundige

1. Réceptionistin (in Jahresstelle)

Später Aufstiegsmöglichkeiten zum Chef de réception.

Bitte senden Sie uns Ihre Unterla-gen an:
H. J. Beldi
Hotel Silberhorn
3823 Wengen
Telefon (036) 56 51 31

4289



Möchten Sie in einem modernen 4-Stern-Hotel im Zentrum von St. Gallen arbeiten? Sie werden bei uns gründlich eingearbeitet und wir bieten Ihnen geregelte Arbeits- und Freizeit. Ab sofort oder nach Übe-reinkunft suchen wir in Jahresstelle

Servicefachangestellte oder Kellner

für unser elegantes Walhalla-Restaurant (à la carte) mit guter Stammkundschaft. Hoher Fixlohn. Gute Fachkenntnisse und etwas Sprachkenntnisse sind notwendig.

Serviertochter

in der bürgerlichen Brasserie Hal-dengut mit Tellerservice. Gute Passantenlage am Bahnhofplatz. Fixlohn mit Umsatzbeteiligung.

Chef de partie

oder Commis de cuisine mit Erfah-rung, zur Ergänzung unserer Koch-brigade.

Nachtportier-Ablös

2-3 Nächte pro Woche als Freitage-Ablös. Réceptionsdienst und Reini-gungsarbeiten. Arbeitszeit 21.00-06.30.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen Sie uns doch einfach an.

4321



Hotel Walhalla
St. Gallen

Roland Studer
Bahnhofplatz
CH-9001 St. Gallen
071-22 29 22



Rorschach (am Bodensee)
Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft, in Saison- oder Jahresstelle, für unsere Betriebe fachtüchtigen, selbst-ändigen

Koch-Tournant Köchin

sowie
Hilfskoch (evtl. angelernt)

in mittelgrosses, aufgestell-tes, junges Team.
Rufen Sie uns einfach an, Tele-phon (071) 41 20 20.
Willy Bolthaler oder Herrn Schwarz, Küchenchef, verl.

P. 33-14500

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung initiativen

Koch

sowie tüchtige

Serviertochter

Auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf freut sich
Familie Inauen
Hotel Krone
9050 Appenzel
Telefon (071) 87 13 21

4440

Wechseln Sie Ihre Stelle – steigen Sie auf: Parkhotel Zug.

Ab 26. September 1987 heisst Zugs erste Adresse

Parkhotel Zug. Und weil in einem Vierstern-Hotel

die Mitarbeiter von ganz besonderer Bedeutung sind,

suchen wir **Sie:** Zum Beispiel in Ihrer Funktion als

Réceptionist/in, Portier oder als ein an selbständi-

ges Arbeiten gewohnter **Officeangestellter.** Aber

auch als **Chef de rang** oder **Commis** im Service-

Bereich. Wir beginnen am 15. September 1987. Dabei

dürfen Sie selbstverständlich mit attraktiven Arbeits-

bedingungen rechnen. Senden Sie uns Ihre Unterlagen

möglichst frühzeitig: PARKHOTEL ZUG, 6300 Zug,

Telefon 042-22 66 11.



PARKHOTEL ZUG



Perfekt das Modell – mit Klasse das Hotel.

Hotel Gornergrat *** 3920 Zermatt

sucht für Sommersaison 1987 noch folgende Mitarbeiterin:

Anfangsgouvernante (gelernte Hofa)

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Direktion
Hotel Gornergrat
3920 Zermatt-Dorf
Telefon (028) 67 10 27

4327



Für unser renommierten, zentral gelegenen Stadt-betrieb mit 2 Restaurants, Konferenzräumen und ge-pflegter Spezialitätenküche (Meerfische und Saison-produkte) suchen wir in mittlere Brigade

Saucier/Sous-chef Chef de partie

sowie

Hofa/Tournante Servicefachangestellte/ Kellner

in unser Gourmetrestaurant

Wir bieten Ihnen eine sehr gut bezahlte Jahresstelle, einen modern eingerichteten Arbeitsplatz und ein angenehmes Arbeitsklima in jungem Team. (Für Ausländer nur mit Jahresbewilligung.)

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne
HOTEL SCHWANEN, 9500 Wil
Herr oder Frau Amstutz
Telefon (073) 22 01 55

3421



CITY-HOTEL Ochsen Zug
Das Haus mit Ambiente und Komfort im Zentrum der historischen Stadt am Kolinplatz.

Wir suchen zu kleinem Team selbständige

Recéptionistin

Ihr Arbeitsgebiet
Empfang, Gästebuchhaltung mit NCR 2152, Telefon/Telexbedienung, Korrespondenz, allgemeine Büroarbeiten.

Wir erwarten von Ihnen
Freude am Kontakt mit internationaler Kundschaft
Réceptionserfahrung
Selbstsicheres Auftreten
Deutsche und englische Korrespondenz
Französisch mündlich
Eintritt: 1. August oder nach Übereinkunft.

Haben Sie Interesse an diesem abwechslungsreichen Job, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Walther und Margrit Hegglin
City-Hotel Ochsen Zug
Telefon (042) 21 32 32

4460

Landgasthof L.Ö.W.E.N Münsingen

Unser Landgasthof mit 150 Sitzplätzen in 4 verschiedenen Räumlichkeiten ist nach sehr stilvollem Umbau neu eröffnet worden. In unsere 6-Mann-Küchenbrigade suchen wir einen qualifizierten, motivierten und kreativen

Chef saucier/Sous-chef

dem es Freude macht, eine Herausforderung anzunehmen.

- Wir wünschen uns einen Fachmann
- der die währschafte Küche für die Gaststube ebenso pflegt wie eine französische, klassische Küche mit etwas Nouvelle Cuisine
- der unseren Küchenchef bei dessen Abwesenheit voll vertreten kann
- der in Zusammenarbeit mit dem Küchenchef für eine kreative und abwechslungsreiche Menu- und Speisekartenzusammenstellung besorgt ist
- der Kenntnisse in Kalkulation und Einkauf mitbringt
- Idealalter zirka 25 Jahre

Wir bieten einen interessanten und selbständigen Arbeitsplatz, eine sehr neuzeitlich eingerichtete Küche und ein den Anforderungen entsprechendes Salär.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

4495

Bernstrasse 28, 3110 Münsingen, Tel. 031 92 58 11



Möchten Sie Ihre Fähigkeiten als

Sous-chef / Saucier

unter Beweis stellen?
Wir bieten Ihnen einen modernen und gut eingerichteten Arbeitsplatz mit erfahrenem Team.

Wir erwarten von unserem künftigen Sous-chef:
- Selbständigkeit
- Erfahrung
- vorzügliche Fachkenntnisse

Küche: Chef de partie Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen oder Ihren Anruf!

Hr. A. Stäger
Telefon (071) 63 53 53

4579

- neues Hotel im Seepark
- 70 Betten
- Rôtisserie
- Fisch-/Fleisch-Spezialitäten
- Panorama-Restaurant
- Sonnenterrasse
- Saal bis 140 Pers.
- Hochzeiten
- Familienfeiern
- Seminare
- Konferenzen

Chalet-Hotel Interlaken Oberland

***-Hotel mit 2 Spezialitätenrestaurants und Dancingbetrieb im Zentrum von Interlaken sucht in Jahres- oder Saisonstelle folgende Mitarbeiter:

**Sous-chef
Chef de partie
Commis de cuisine**

Nebst abwechslungsreicher Arbeit in jungem Team bieten wir überdurchschnittliche Entlohnung. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

Chalet Hotel Oberland
Direktion
3800 Interlaken

4563

TOCA-HOTELS CH-3000 Bern 31



Rôtisserie und Weinstube
A. + W. Lindauer-Meier
8427 Rorbas
Telefon (01) 865 01 12
10 Minuten ab Klotten

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir in gutgehendes, gepflegtes Speisere-restaurant per sofort oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

sowie

Koch (kreative Küche)

Wir bieten 5-Tage-Woche. Mo und Di geschlossen, 5 Wochen Ferien, geregelte Arbeitszeit, gute Verdienst- und Weiterbildungsmöglichkeiten.
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

4547



In unser lebhaftes ***-Familienhotel, Zweisaisonbetrieb mit 100 Betten, suchen wir eine tüchtige und flexible

Réceptionspraktikantin

sprachenkundig.

Saison- oder Jahresstelle. Eintritt sofort möglich.

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anfrage.
Hanni und Rolf Frick
Hotel Jungfraublick
CH-3823 Wengen
Telefon (036) 53 27 55

4590



Für unseren attraktiven Betrieb mit gepflegtem A-la-carte- und Bankettservice suchen wir eine tüchtige, flinke und freundliche

Serviertochter

sowie eine

Barmaid

evtl. Anfängerin, für unsere rustikale, gemütliche Hausbar.

Ebenso suchen wir noch

Hilfs- und Reinigungspersonal
(nur mit Arbeitsbewilligung)

Gerne geben wir Ihnen telefonisch weitere Auskünfte, verlangen Sie Herrn oder Frau Rinaldi.
Telefon (057) 22 11 35

4535

Grill-room Bar Boulevard-Cafe Casino
Zentralstrasse 28 5610 Wohlen/AG
Täglich geöffnet Telefon 057/22 11 35

Gesucht nach Zermatt für Sommersaison sprachenkundige

Serviertochter

Restaurant Stockhorn
3920 Zermatt
Telefon (027) 63 15 86 oder
Telefon (027) 63 15 10

P 36-121075



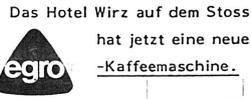
Gemütliches Familienhotel, sucht für sofort oder nach Vereinbarung tüchtige

Serviertochter

Bewerbungen sind zu richten an:

Hotel Julen
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 24 81

4242



Auf kommende Sommersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Chef de rang

(D, E)

Commis de salle

(D, E, F)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an

J. P. Burkhardt
Park Hotel
3823 Wengen

4406



Günstiger im Abonnement!

Ich abonnere die hotel + touristik revue

Schweiz Ausland*
1 Jahr Fr. 69.- Fr. 87.-
6 Monate Fr. 45.- Fr. 54.-
3 Monate Fr. 29.- Fr. 36.-

* Luftpostzuschlag auf Anfrage
Herr/Frau/Frl./Firma

Strasse/Nr.

PLZ/Ort/Land

Senden Sie diesen Coupon an
hotel + touristik revue
Verlagsmarketing
Postfach 2657, 3001 Bern



PALACE HOTEL GSTAAD

SUISSE

sucht für Sommersaison 1897

Réceptionistin

(mehrsprachig, mit Erfahrung)

Betriebsassistent

(F & B, Kontrolle und Personal)

Night-Auditor

(mehrsprachig, mit Erfahrung)

**Chef de partie
Commis de cuisine**

Gärtner

Floristin

Disc-Jockey

für unser GreenGo-Night

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Foto und Referenzen sind zu richten an:

Herrn H. R. Schärer, Direktor
Palace Hotel, 3780 Gstaad
Telefon (030) 8 31 31

4502



Wir suchen in unsere junge Küchenbrigade für sofort oder nach Vereinbarung erfahrenen

Koch

Wir bieten guten Lohn, geregelte Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsklima.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Frau H. Aeschbacher
oder rufen Sie uns an.
Telefon (071) 91 11 15

4026



Hiltl-Vegi-Restaurant

8001 Zürich-Stadtzentrum, Sihlstrasse 28
Telefon (01) 221 38 72 oder 221 38 70

Wir ergänzen unser Team durch folgende neue Kaderposition:

stellvertretende Service-Leiterin

Dazu suchen wir eine tüchtige Service-Angestellte oder eine

Hotelfach-Assistentin (Hofa)

Wir möchten Sie gerne weiter ausbilden, damit Sie unsere Restaurant-Leitungen unterstützen und ablösen können - auch am Wochenende. Nach Bedarf werden Sie auch eine eigene Servicestation übernehmen; Englischkenntnisse nötig.

Eine interessante Arbeit zwischen Service, Stationsküche und Verkaufsbuffet im Rahmen unseres modernen Betriebes.

Wir bieten Festlohn mit Umsatzbeteiligung, Gratifikation und Treueprämie; 42-Stunden-Woche mit 2 1/2 Tagen frei Sa/So geöffnet; Arbeitszeit von 10.30 bis 21.15 Uhr.

Eintritt: Sommer/Herbst 1987 evtl. auch früher.

4558





hotel eden roc

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

Patissier (Herr oder Dame) Commis pâtissier

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind zu richten an die Direktion.

Hotel Eden Roc
6612 Ascona
Telefon (093) 35 01 71

4542

Suchen Sie eine neue Herausforderung? Wir sind ein modernes ****-Hotel, am linken Zürichseeufer, mit 134 Zimmern und grosser Restaurations- und Banktabelle. In unserem Betrieb sind nach Übereinkunft folgende Stellen neu zu besetzen:

Für unser Tagesrestaurant
Anfangs-Chef de service
(weiblich oder männlich)

Auf unsere Etage
Zimmermädchen und Portier
(mit B- oder C-Bewilligung)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Fräulein K. von Arx freut sich, Ihnen schriftlich oder telefonisch weitere Einzelheiten dieser Stellen bekanntzugeben.

**** seehotel meierhof horgen-zürich
8810 Horgen, Tel. 01/725 29 61, Telex 54 499

4544

Restaurant français, Rôtisserie, Bar

Für unser neu eröffnetes Erstklasshaus mit herrlicher Terrasse am Zürichsee suchen wir per Anfang Juni 1987 sowie nach Übereinkunft

Demi-chef de partie
Commis de cuisine

Schriftliche Bewerbungen an
Frascati Zürich
Bellerivestrasse 2, 8008 Zürich
oder Telefon (01) 251 68 05, Herrn Böhi verlangen.

4487

Für die Verwaltung der Culinarium AG suchen wir eine tüchtige

Sekretärin

für Tätigkeiten am Textverarbeitungssystem sowie diverse Schreibarbeiten (Personalwesen, Buchhaltung usw.).

Die idealen Voraussetzungen für diese Stelle sind:
- KV-Abschluss, Handels- oder Hotelfachschule
- Alter zwischen 22 und 25 Jahren

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit guten Weiterbildungsmöglichkeiten. Ausgebaute Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann rufen Sie uns an oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Culinarium AG
z. H. Herrn P. Mani
Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich
Telefon (01) 235 76 32

UBS Culinarium

P 44-3877

P 25-12647

P 44-3877

HOTEL AARAUERHOF

5000 AARAU BAHNHOFSTRASSE 68
Telefon 064/24 55 27



Für unser neu umgebautes Hotel mit 67 Zimmern und Konferenzmöglichkeiten suchen wir qualifiziertes Personal für das **Front-Desk**, um künftigen steigenden Ansprüchen in Sachen **Qualität, Dienstleistung, Gästeeinplatz** gerecht zu werden.

Nach Übereinkunft wünschen wir uns eine

Réceptionistin
(auch männlich)

Möchten Sie
- ein junges «ufg'stellt» Team
- ein informatisiertes Front-Desk (Gadis)
- ein modernes, attraktives Produkt
- ein modernes, attraktives Produkt

Ihr Arbeitsumfeld kennen ...
so möchten wir in Ihnen
- einen jungen und dynamischen
- verkaufsorientierten
- freundlichen und korrekten
Mitarbeiter finden.

Für Ihre Bewerbungsunterlagen danken wir Ihnen schon heute. Möchten Sie mehr Details erfahren, rufen Sie uns doch an (Telefon 064/24 55 27) und verlangen Sie unseren Direktor, Herrn J. Dubach. Danke.

ASB AMBASSADOR SWISS HOTELS

4499

WITSCH'S

... sucht auf bald
Schweizer Fachkräfte!

Chef de partie

So, Mo geschlossen
5 Wochen Ferien

Sich bewerben bei
Heinz u. Anna Witschi

RESTAURANT & BAR
Zürcherstrasse 55
8103 Unterengstringen
Telefon 01/750 43 60

4538

Gesucht in herrschaftlichen Haushalt im Kanton Zug kinderloses

seriöses Ehepaar

(Spanier mit Bewilligung B oder C annehmen) zur Führung des ganzen Haushaltes. Erfahrung im Kochen und in der Haushaltführung von Vorteil. Führerausweis erwünscht. Gute Entlohnung, schöne 1-Zimmer-Wohnung im Haus steht zur Verfügung.

Telefon (042) 36 67 18 oder
Telefon (042) 41 86 55

Das moderne Aparthotel Panorama mit grosser Restauration, an zentraler Lage in Davos, sucht für die kommende Sommersaison, Eintritt zirka Mitte Juni 1987, noch folgende Mitarbeiter:

Küche: **Saucier/Sous-chef**
Entremetier
Commis de cuisine

Restaurant: **Anfangschef de service**
(eine Herausforderung für einen jungen, qualifizierten Chef de rang)

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem jungen Team. Wenn Sie bereit sind, kreativ mitzuarbeiten, wo gute Leistung zählt und Sie Ihr Können täglich unter Beweis stellen möchten, so erwarte ich gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

Aparthotel und Restaurant Panorama
7270 Davos Platz
z. H. von Herrn Peter Simmen
Telefon (083) 3 55 24

Promenade 80, CH Davos Platz, Tel. 083/3 55 24, P. Simmen, Dir.
Hallenbad, Sauna, Whirlpool, Fitnessraum, Tennis

4526

Endstation SZU
8138 Uetliberg

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine(n) freundliche(n) und tüchtige(n)

Serviertochter/Kellner
sowie
Koch/Köchin

Wir bieten gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeiten, zeitgemässe Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team.

Unser Gerant, Herr E. Jost, gibt Ihnen gerne nähere Auskunft, Telefon (01) 463 92 60.

8884 77-60

Hotel-Restaurant
Guggital
6300 Zug

In unserem ***-Hotel (55 Betten) und grossem Restaurant, oberhalb Zug, wird auf 1. Juni 1987 die Stelle einer

Hotelsekretärin

frei. Wenn Sie eine versierte Sekretärin aus dem Hotelfach, mit den Sprachen D, F, E, sind, immer freundlich und zuvorkommend Gäste zu betreuen verstehen, dann erwarten Sie eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Aufgabe und fortschrittliche Sozialleistungen.

Herr F. Elsener
Hotel-Restaurant Guggital
6300 Zug
Telefon (042) 21 28 21
freut sich auf Ihre Bewerbung.

4534

Hotel-Restaurant Belleue-Bären Krattigen
Fam. E. Müller-Körber, CH-3704 Krattigen, Tel. 033/55 61 44

In neueröffneten, lebhaften Hotel- und Restaurationsbetrieb suchen wir zu baldigem Eintritt versierten

Kellner oder Sefa

in gepflegten Speiseservice.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

4540

Hotel Müller
Pontresina

sucht für lange Sommersaison noch folgende tüchtige Mitarbeiter:

Sekretärin/ Réceptionistin D, E, F
(längerfristiges Engagement)

Réceptionspraktikantin Saalkocher Saalkellner

Eintritt nach Übereinkunft, ab 1. Juni 1987.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

H. Bieri, Dir.
Hotel Müller & Chesa Mandra
7504 Pontresina
Telefon (082) 6 63 41

2717

Hotel
Zürich

8001 Zürich
Neumühlequai 42
Telefon (01) 363 63 63

Suchen Sie einen Einstieg in Ihre Karriere? Kennen Sie das Computersystem IBM 36, oder haben Sie Interesse, Neues zu lernen? Per Anfang Juni oder nach Vereinbarung suchen wir

Nacht-Réceptionist
(mit Réceptionserfahrung und guten Sprachkenntnissen D/E/F)

Front Office Tournant
(für das Hotel Ascot, Ablösung Tag- und Nachtdienst sowie Concierge, D/E/F)

Nachtconciierge
(für das Hotel Ascot, Erfahrungen an der Réception oder Conciergerie)

Nebst guten Sozialleistungen und einem angemessenen Lohn bieten wir Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, 5-Tage-Woche (44 Stunden) und eine interessante Tätigkeit in einem modernen Betrieb.

Wenn Sie über die erforderlichen Berufs- und Sprachkenntnisse verfügen und sich für eine dieser Positionen interessieren, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf an das Personalbüro.

Ausländische Bewerber können für diese Positionen nur berücksichtigt werden, wenn sie im Besitz einer gültigen Arbeitsbewilligung (C oder B) sind.

Hotel Zürich

4377

Hotel Bahnhof 9240 Uzwil

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine (m. oder w.)

Jeden Mittwoch und jedes 2. Wochenende frei.

Ihr Anruf würde uns freuen.

Familie Gerschwiller und Angestellte
Telefon (073) 51 14 51

4452

ART FURRER HOTELS RIEDERALP

Für unsere bestbekanntesten und stark frequentierten Restaurants der ART FURRER HOTELS suchen wir ab Dezember 1987 in Jahresstelle:

Küchenchef

Wir erwarten:

- Sinn für die zeitgemässe, kreative Art des Kochens.
- Ideenreichtum und Durchhaltevermögen
- Selbstständigkeit und die Fähigkeit, eine kleine Brigade zu organisieren und zu motivieren.
- Organisationsgeschick und Sicherheit in der Kalkulation

Wenn Sie sich unseren Erwartungen gewachsen fühlen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

ART FURRER HOTELS
z. H. Art Furrer
3981 Riederalp, Tel. (028) 27 21 21

4448

Restaurant Alte Post 3818 Grindelwald

Wir suchen noch für kommende Sommersaison in heimeliges Spezialitätenrestaurant mit guter Stammkundschaft nette und freundliche

Restaurations- serviertochter

sprach- und à-la-carte-kundig von Vorteil. Willige Anfängerin kann jedoch angelernt werden.

Offerten bitte unter Telefon (036) 53 11 43, Frau Gruber.

4439

GRAND HOTEL HOF RAGAZ

7310 BAD RAGAZ TELEFON 085 / 9 01 31

Wir suchen in Jahresstelle

Saal:

Chef de rang

Loge:

Logentourant sprachenkundig
in Jahres- oder Saisonstelle

Küche:

Chef de partie

Grill:

Chef de rang für à la carte

Etage:

Zimmermädchen

1. Lingère

Es handelt sich um Stellen in einem traditionsreichen, gepflegten Erstklasshotel mit ausschliesslich individueller Kundschaft.

Auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung freut sich
Hans Geiger, Direktor

3388

☆☆☆☆

Möchten Sie in einem schönen Schwyzer Restaurant, am oberen Zürichsee, mit uns die Gäste verwöhnen?

Wir suchen per 1. Juni in Speiserestaurant

Serviceangestellte

Sonntag und Montag Ruhetag.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon (055) 63 13 18
Herrn Talonta verlangen

4342

Gesucht in junges Team

Jungkoch

Arbeitsbereich: Küche und Holzkohlengrill.

Offerten erbeten an:
Hotel-Restaurant Alpenblick
Fam. Rubi
3818 Grindelwald
Telefon (036) 53 11 05

4396



Hotel Hammer

Telefon 041 97 12 87 CH-6013 Eigenthal/Luzern

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir

Chef de partie

(in Saison- oder Jahresstelle)
gelernt, gut ausgewiesen
(keine Ausländer).

In modern geführten Betrieb mit saisonalen und gutbürgerlichen Spezialitäten.

Wir befinden uns im bestbekanntesten Erholungsgebiet von Luzern (20 Minuten vom Zentrum), Mittwoch Ruhetag.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

P 25-073922

Auf Sommersaison 1987

Pächter

gesucht für Berggasthaus im Oberhalbstein.

Interessenten melden sich unter Chiffre SM 7246 o/a, Orell Füssli Werbe AG, Postfach 255, 7500 St. Moritz.

SV-Service

Für unser Direktionsrestaurant suchen wir für sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung eine jüngere, freundliche

Servicemitarbeiterin

Arbeitszeit: Montag bis Freitag von 06.30-16.00 Uhr, evtl. Teilzeit von 11.00-16.00 Uhr.

Schweizerinnen im Alter zwischen 25 und 35 Jahren, die im gehobenen A-la-carte-Service bewandert sind, wenden sich an:

Personalrestaurant Piazza, Schweizerische Kreditanstalt, Uetlibergstrasse 201, 8045 Zürich, Telefon (01) 202 93 86, Fräulein U. Ackermann, Chef de service (zwischen 08.00 und 10.00, bzw. 14.00 und 16.00 Uhr).

P 44-855

SV-Service



Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

Serviceangestellte und Aushilfe

in junges Team. 5-Tage-Woche, guter Verdienst, Zimmer im Hause.

Für weitere Auskünfte
Restaurant Rebstock
2513 Twann am Bielensee
Telefon (032) 95 23 66

P 06-2759

Unser neu renovierter Landgasthof ist ein Tellerservice- und Bankettbetrieb. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine(n)

Koch/Köchin

Sie arbeiten regelmässig bei 5-Tage-Woche und haben am Samstag ab 14.00 Uhr und Sonntag den ganzen Tag frei.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, würden wir uns freuen, von Ihnen zu hören. Bitte rufen sie uns an. Herr Spring gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Telefon (031) 93 12 93

P 05-9854

Gasthof Bahnhof



3150 Schwarzenburg

(Sonntag Ruhetag!)

Mittelgrosser Betrieb an der Stadtgrenze Bern

Hotel-Restaurant Gimligen Kreuz

Sind Sie unsere neue

Serviertochter?

Wir bieten 5-Tage-Woche, Schichtbetrieb, hohen Lohn, Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Hulda + Felix Künsch-Ingold
Hotel Kreuz, 3073 Gimligen bei Bern
Telefon (031) 52 02 20

ofa 120 389 608



OCHSEN LENZBURG

Das gastliche Zentrum der Region!

RESTAURANT Ochsenstube Satteltasche HOTEL

5600 Lenzburg

sucht in Jahresstelle, jeweils Sonntag und Montag frei

Jungkoch (Commis) Chef de partie (Entremetier) Service(fach)angestellte

Eine modernst eingerichtete Küche, ein gut organisierter Betrieb sowie interessante Arbeits- und Weiterbildungsmöglichkeiten erwarten Sie.

H. P. Schatzmann
Telefon (064) 51 37 76

4297

FÜRIGEN

wo die Gastlichkeit zu Hause ist
Per sofort suchen wir folgende bestqualifizierte Mitarbeiter für die Küche:

Sous-chef (Jahresstelle)

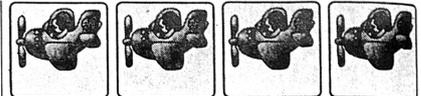
Chef de partie Commis de cuisine

Wenn Sie Freude haben, in einem jungen, dynamischen Team mitzuwirken, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Kongresshotel Fürigen
Telefon (041) 61 12 54

4420

*** HOTEL - KONGRESSZENTRUM
RESTAURANT - BAR
Fürigen am Bürgenstock, Tel. 041 - 61 12 54



Flughafen-
Restaurants
Zürich, Telefon 01/814 33 00



In Jahresstelle suchen wir

Serviertochter Kassiererin Pâtissier / Konditorin Commis de cuisine Officeburschen

Keine Saisonbewilligung.



Wir bieten Ihnen:
- einen Leistungslohn
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Verpflegung in unseren Personalrestaurants
- Unterkunft in unserem Personalhaus, preiswerte Zimmer oder Appartements



Wenn Sie sich für einen der Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an.



Unsere Herren J. L. Gerber und J. Grohe werden Sie zu einer persönlichen Besichtigung einladen.

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

378



alldoFerien

JOB NEWS

Wir gehören zu den führenden Ferienanbietern in der Schweiz. Unser Name ist seit vielen Jahren ein Qualitätsbegriff im In- und Ausland.

Nebst einer Reihe bestbekanntester Hotels betreiben wir über 1200 Ferienwohnungen in den Kurorten Davos, Disentis, Lenzerheide, im Tessin und in der Ostschweiz.

Für eine lange Sommersaison suchen wir zur Ergänzung unserer Teams nach Übereinkunft:

Service: qualifizierte

Service-Mitarbeiter(innen) Bardame

Küche:

Anfangsküchenchef/ Alleinkoch Chef de partie Commis de cuisine Chef de partie/ Pâtissier (oder Pâtissier)

Über Gehalt, Anstellungsbedingungen und sonstige Einzelheiten unterhalten wir uns am liebsten persönlich mit Ihnen.

Saisonbewilligungen sind vorhanden.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung an:
alldoFerien & Touristik AG
Rätusstrasse 22, 7000 Chur

4474



HOTEL - RESTAURANT "LANDHUS"
ZÜRICH-SEEBACH
Katzenbachstrasse 10, Tel. 301 33 10

Hofa

gesucht in Zürich

Wir bieten
interessanten Arbeitsplatz in den Bereichen
Hotel, Réception, Restaurant.

Sind Sie bereit mitzuarbeiten im jungen Team?

Nähere Auskunft erteilt
R. Heidt, Telefon (01) 301 33 11

4154

Restaurant  **EKZ Hubzelg 8590 Romanshorn**

In unser Selbstbedienungsrestaurant suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n) freundliche(n) und tüchtige(n)

Koch/Köchin

Attraktive Arbeitszeiten sind unser Trumpf! Abends ab 19.00 Uhr und Samstag bereits ab 17.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist unser Restaurant geschlossen!

Ausserdem bieten wir gute Entlohnung, zeitgemässe Sozialleistungen und eine abwechslungsreiche Tätigkeit im jungen Team.

Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, dann wenden Sie sich bitte an Herrn E. Walsler, Gerant Rest. Servit, er gibt Ihnen gerne nähere Auskunft, Telefon (071) 63 29 43.

Anrufer anderer Zeitungen verboten!

8558 77-60

 **Stellengesuche**

Express-Stellenvermittlung

Falls Sie an einem der nachstehenden Arbeitnehmer interessiert sind, verlangen Sie bitte eine Kopie des Bewerbungstalon per Express-Telefon oder schriftlich.

Das Express-Telefon (031) 50 72 79

Schweizer Hotelier-Verein
Express-Stellenvermittlung, Postfach 2657, 3001 Bern

1	2	3	4	5	6	7
Küche/Cuisine						
1220	Küchenchef	38 F	C	sofort	D/I/E, Kleinrest., Bern/Umgebung	
1221	Koch	26 D	A	Sept. 87	Hof/Rest., SO/2H/Bodensee	
1222	Koch	23 CH		sofort	E, Mittelbetrieb	
1223	Küchenchef	35 CH		Mai 87	F/E/I, Hotel/Rest.	
1224	Commis de cuisine	24 D	A	Mai 87	E/F, Hotel/Rest., Engadin/St. Moritz	
Service/Service						
2324	Serviertochter	26 A	A	Mai 87	A-la-carte, franz. Schweiz	
2325	Chef de rang	24 A	A	Mai 87	E, Hotel, Innerschweiz	
2326	Barmaid	41 CH		Mai 87	D/F/E, Hotel/Rest., Zermatt/Grans	
2327	Barmaid	31 A	A	sofort	E, Hotel/Dancing, Inner-CH/ZH/TT	
2328	Barman	38 A	A	sofort	F/E/I, Hotel/Dancing	
2329	Sefa	21 D	A	Juli 87	F/E/I, Hotel/Rest., Berner Oberland	
2330	Sefa	21 CH		Mai 87	F/E, Rest., franz. CH	
2331	Sefa	27 CH		Juni 87	F/E/I, Tea-room, kein Abendessen	
2332	Barman	24 CH		Juni 87	F/E, Hotel/Bar 4*-Hotel	
2333	Barmaid	30 F	B	Juni 87	D/E, Hotel-Disco, LU/Umgebung	
2334	Sefa	22 D	A	Aug. 87	F/E, Sp., Hotel/Rest., 2 Mte./TI	
2335	Service/Bufet usw.	25 YU	A	sofort		
2336	Anfangsgouvernante, Service (Frühdienst)	20 CH		sofort	Bern/Umgebung	
2337	Serviertochter	21 CH		Juli 87	Arbeiterrestaurant, viel Betrieb	
2338	Kellner	28 CH		Juni 87	F/E, Saisonbetrieb, für Saison bis Ende Nov.	
2339	Réceptionistin/Sefa	23 D	A	Nov. 87	F/E, Hotel/Restaurant	
2340	Oberkellner	31 A	A	Juli 87	F/E, 4*-Hotel	
2341	Serviertochter	19 E	A	Juli 87	D/F/I, Hotel/Rest., Studentin für 2 Monate	
2342	Barmaid/Serviertochter	20 NL	A	sofort	D/E, Hotel/Rest., TI, ist Anfängerin	
2343	Barman	31 CH		Juni 87	F, Hotel/Bar	
2344	Chef de service	30 P	B	sofort	F/I/E, Hotel/Rest., zw. Monthey und Vevey	
2345	Chef de service/Geschäftsführer	30 CH		Juli 87	F/I, Hotel/Restaurant	
Administration/Administration						
3372	Réceptionsprakt.	D	C	sofort	F/E, Hotel	
3373	Réceptionsprakt.	22 CH		Juni 87	F/E/I, Hotel	
3374	Réceptionsprakt.	20 CH		sofort	F/E, 3- bis 4*-Hotel, ZH/Umgebung	
3375	F & B Manager	29 A	C	sofort	F/E, Hotel, EHL-Abschluss	
3376	Dir. Ass.	27 CH		Juni 87	F/I/E, Hotel/Rest.	
3377	Réceptionsprakt.	26 CH		Juni 87	F/SP, Hotel	
3378	Réceptionsprakt.	22 CH		Juni 87	F/E, Hotel, Bodensee	
3379	Réceptionistin	24 D	A	sofort	F/I/E, 3- bis 5*-Hotel	
3380	F & B Manager, Vizedir.	24 CH		sofort	D/F/E, Hotel, franz. CH	
3381	Réceptionistin	41 CH		sofort	F/E, Hotel	
3382	Aide du patron	27 CH		Aug. 87	F/E, Mittelbetrieb, ZH/Umgebung	
3383	Chef de réception, Directrice, Personalführer	33 CH		Juni 87	F/E/I, Hotel	
3384	Aide du patron	43 CH		sofort	F/E/Sp, Kleinbetrieb	
3385	Gerant	39 CH		sofort	F, Bar/Dancing, Wirtepat.	
3386	Sekretärin, Telefonistin	37 CH		sofort	F/E/I, Hotel	
3387	Réceptionsprakt.	20 CH		Sept. 87	E/F/I	
3388	Betriebsassistent, F & B Assistent	26 CH		Aug. 87	F/E, 4- bis 5*-Hotel	
3389	Réceptionspr. (m)	26 CH		Okt. 87	F, Hotel	
3390	Administration/Aide du patron/F & B Assistent	24 CH		Aug. 87	F/E, franz. CH	
3391	Aide du patron/Betriebsassistent	25 CH		Juni 87	F/E/I, Kl.-Mittelbetrieb, ZH/Umgebung	
3392	Réceptionsprakt.	20 A	A	Juni 87	E, 3- bis 4*-Hotel, Raum Bodensee	
3393	Hotelprakt.	21 CH		sofort	F/E, Hotel, franz. CH	
3394	Direktor/Geschäftsführer	29 CH		Juli 87	F/I/E, Hotel/Restaurant, Ausweis A	
3395	Kfm. Angestellte/Telefonistin	23 CH		Juli 87	F/E, Hotel	
Hauswirtschaft/Ménage						
4110	Hofa	18 USA	C	Juni 87	F/E, 4- bis 5*-Hotel	
4111	Gouvernante/Hausbeamtin	32 CH		Sept. 87	F/E/I, Spital/Klinik	
4112	Portier	45 P	C	Juni 87	D/I, Hotel, nur TG/SH	
4113	Gouvernante, Sefa	26 CH		sofort	F/E, Mittelbetrieb, NE/Umgebung	
4114	Gouvernante, Sefa	21 F	A	sofort	D, Hotel/Rest.	
4115	Hofa	19 CH		Juni 87	4*-Hotel, franz. CH	
4116	Hilfsgouvernante	25 CH		Juni 87	F/E, 3- bis 4*-Hotel	
4117	Hilfsgouvernante/Hofa	21 CH		nach Vereinb. D/F, Jahresbetrieb		
4118	Hofa	21 CH		Okt. 87	E, Wohn-/Altersh. s. St. als Hausbeamtin	

Für die Vermittlung verlangen wir nur vom Arbeitgeber ein Erfolgshonorar.

1 Kandidatennummer
2 Beruf
3 Alter
4 Nationalität
5 Arbeitsbewilligung
6 Eintrittsdatum
7 Sprachen, Art des Betriebes/Arbeitsort



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft, für die Sommersaison an den Bodensee

Jungkoch (Köchin)

Hoher Verdienst, 5-Tage-Woche.

Offerten an Familie R. Keller
Strandhotel Schössli
8598 Bottighofen
Telefon (072) 75 12 75 4270

Wir suchen per 1.6. oder nach Übereinkunft

Barmaid oder Barman

sowie

Serviertochter oder Kellner

Idealalter 20-30 Jahre.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Dancing Restaurant Happyland, 3984 Fiesch, Telefon (028) 71 10 20. 4566



Auf ca. 10. Juni 87 suchen wir eine

BARMAID

in Saison- oder Jahresstelle.
Sind Sie eine aufgestellte Barmaid zwischen 22 und 35, haben Freude an der selbstständigen Führung unseres gepflegten Dancings mit Alleinunterhalter, dann erwarten wir gerne Ihren Anruf: Hotel Sonne, Wildhaus. Tel: 074 / 5 23 33 (Hr. Beutler).

ASTORIA
DAS FÜHRENDE ERSTKLASS-HOTEL LUZERN/SCHWEIZ

Spezialitäten-Restaurant «Belle Epoque» mit ausgezeichnetem französischer Küche
Greenlife-Bar, Boulevard-Café

In unser modernes Hotel im Zentrum von Luzern - 270 Betten, alle Zimmer mit Bad/Dusche, Direktwahl-Telefon, Radio, Color-TV - suchen wir zur Ergänzung unseres Teams:

in Jahresstelle

Réceptions-sekretärin
(Englisch in Wort und Schrift)

Réceptions-praktikantin
(Englisch in Wort und Schrift)

Ihre Unterlagen mit Foto senden Sie bitte an: 4430

Hotel Astoria
Pilatusstrasse 29
6003 Luzern
Telefon 041-24 44 66

Für die kommende Sommersaison, Mitte Juni bis Ende Oktober, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Barman Jungkoch Commis de service Direktionsassistent

Offerten bitte an die Direktion, Parkhotel Kurhaus, 7550 Scuol, Telefon (084) 9 12 21. 4576



Gesucht für Sommersaison

Serviertochter

Offerten sind zu richten an Familie K. De Vrise-Berther Hotel Krone, 7188 Sedrun Telefon (086) 9 11 22. 4054



PALACE HOTEL GSTAAD
SUISSE

sucht für Sommersaison 1987

Réceptionistin
(mehrsprachig, mit Erfahrung)

Betriebsassistent
(F & B, Kontrolle und Personal)

Night-Auditor
(mehrsprachig, mit Erfahrung)

Commis de cuisine Gärtner Floristin Disc-Jockey
für unser GreenGo-Night

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Foto und Referenzen sind zu richten an:
Herrn H. R. Schaefer, Direktor
Palace Hotel, 3780 Gstaad
Telefon (030) 8 31 31 4502

Hotel du Lac Wädenswil
am Zürichsee

Suchen Sie eine interessante Tätigkeit in der Nähe der Stadt Zürich? Haben Sie fundierte Kenntnisse in der Küche und haben Sie Freude an einer kreativen, gutbürgerlichen Küche, so bietet sich Ihnen in unserem Betrieb eine ideale Stelle. Unserem zukünftigen

Chef de partie/Sous-chef

bieten wir ein hohes Gehalt, 5-Tage-Woche, evtl. Zimmer im Haus. (Ausländer nur mit Bewilligung.)
Interessenten rufen uns an unter: Hotel du Lac, Seestrasse 100, 8820 Wädenswil, Telefon (01) 780 00 31, G. von Rickenbach. 4442

Express-Stellenvermittlung 

Gratis-Kleininserat für Stellensuchende

Sie erhalten ein Gratis-Kleininserat in der hotel + touristik revue, wenn Sie uns den untenstehenden Talon, in Blockschrift ausgefüllt, einschicken.
Wir bieten diese Gratis-Dienstleistung **ausschliesslich Berufsleuten** aus dem Gastgewerbe an.
Die Arbeitgeber können bei uns eine Kopie von Ihrem Talon verlangen, somit haben Sie die Chance, mehrere Stellenangebote direkt von verschiedenen Arbeitgebern zu erhalten.
Sobald Sie die gewünschte Stelle gefunden haben, informieren Sie uns über Ihren Entscheid. Die Vermittlung ist für den Arbeitnehmer kostenlos. Die durch uns vermittelten Personen nehmen an der monatlichen Verlosung von mehreren Gratis-Wochenenden für 2 Personen teil.

Bewerbungstalon

Ich suche eine Stelle als:

Name: _____ Vorname: _____ Geboren: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon Privat: _____ Telefon Geschäft: _____

Nationalität: _____ Art der Bewilligung: _____

Art des Betriebes: _____

Eintrittsdatum: _____

Aushilfsstelle vom: _____ bis: _____

Bemerkungen: _____

Meine mündlichen Sprachkenntnisse beurteile ich als:

deutsch	<input type="checkbox"/>	gut	<input type="checkbox"/>	mittel	<input type="checkbox"/>	wenig	<input type="checkbox"/>
französisch	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
italienisch	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
englisch	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

Meine letzten 3 Arbeitgeber waren:

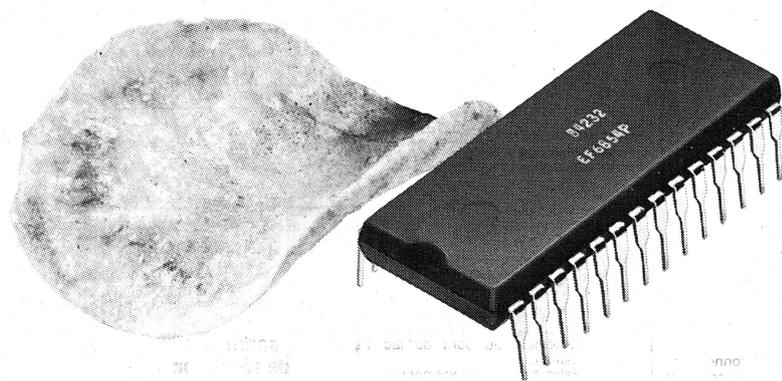
Betrieb	18	Ort	Funktion	Dauer (von/bis)
1.	_____	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____	_____
3.	_____	_____	_____	_____

Ich wünsche ein Gratis-Stelleninserat in der hotel revue ja nein

Datum: _____ Unterschrift: _____

Senden Sie den in Blockschrift ausgefüllten Bewerbungstalon an:
Schweizer Hotelier-Verein, Stellenvermittlung, Postfach 2657, 3001 Bern, Telefon (031) 507 333

Gleichgeschaltet?



Ohne Zweifel. Schliesslich sind wir die Fachzeitung der Hotellerie, des Gastgewerbes und der Touristik. Diese Zielgruppen haben aber sehr breite Interessen. Die einen beschäftigen sich mit elektronischen, die andern mit knusprigen Chips. Und vom Alpentunnel bis zum Bergkäse ist ihnen nichts einerlei. Denn sie sind nicht nur Grosskonsumenten, sie haben auch einen enormen Wissensdurst nach fundier-

ten Stellungnahmen und zuverlässiger Berichterstattung. Und unsere redaktionelle Breite erklärt, warum immer weitere Kreise in der hotel+touristik revue (auch vierfarbig) inserieren.

Wann schalten Sie Ihre Werbung bei uns ein? Wir helfen Ihnen gerne.

Ich möchte

- Ihre Unterlagen studieren
 mit Ihnen einen Besprechungstermin vereinbaren
und bitte Sie um Ihren Anruf

Firma _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

- Zutreffendes bitte ankreuzen
Bitte ausschneiden und einsenden an:
hotel+touristik revue, Verlagsmarketing,
Postfach 2657, 3001 Bern



hotel+touristik revue
jeden Donnerstag am Kiosk

MARCHE DE L'EMPLOI



Hôtel Vanessa
1936 Verbier VS

Hôtel 4 étoiles, 150 lits, restaurant gastronomique avec 70 places, pianobar et terrasses

Nous offrons pour la saison d'été des postes de

portier de nuit

(f, all., angl.)

demi-chef de rang

(pour le restaurant gastronomique)

commis de cuisine

Entrée à convenir

Logement dans notre chalet, studios à disposition

Veuillez contacter M. ou Mme Lepper (026/7 01 41) ou envoyer votre dossier à l'Hôtel Vanessa, 1936 Verbier, Valais.

4313



LE CHAMOIS D'OR

CRANS-MONTANA

Restaurant gastronomique de 60 places avec splendide terrasse face aux Alpes valaisannes, cadre rustique et élégant, cherche pour les saisons d'été et d'hiver

chef de service/ maître d'hôtel

La place conviendrait à une personne dynamique de 26 à 35 ans, dotée de solides connaissances professionnelles et expérience en nouvelle cuisine, sachant motiver ses collaborateurs.

Une présentation impeccable, la pratique des langues étrangères et la disponibilité seraient des atouts supplémentaires.

Nous attendons vos offres avec curriculum vitae, certificats et photo à l'adresse suivante:

Restaurant Le Chamois d'Or
Les Hauts de Crans, 3962 Crans-Montana

4409

Le «PRESIDENT», membre de la chaîne internationale SWISSOTEL, offre un poste de

Night Auditor

pour renforcer son équipe de nuit.

Une formation hôtelière, une maîtrise du français et de l'anglais, un permis valable et être âgé entre 25 et 35 ans sont les conditions à remplir pour un tel poste. Si vous correspondez à ce profil, veuillez nous envoyer votre curriculum vitae et certificats avec une photo à notre service du personnel.

A bientôt!



3482

HOTEL PRESIDENT GENEVE

47, quai Wilson, CH-1211 Genève 21, Tél. (022) 31 10 00

swissotel



VILLA PRINCIPALE LEOPOLDO LUGANO

Ticino

Albergo ristorante di lusso, aperto tutto l'anno, cerca per entrata immediata o da convenire

2° maître d'hôtel
chef de rang
demi-chef de rang
commis de rang
cameriere di sala
chef di partita
portiere ai piani
hofa
conciierge
portiere di notte
segretaria di ricevimento
giardiniera
aiuto giardiniera
addetto alla piscina
economomagazziniere

Inviare offerta con curriculum vitae a

Villa Principe Leopoldo
Via Montalbano 5, 6900 Lugano

4352

Le Lacustre

Restaurant panoramique
Débarcadère Lausanne-Ouchy
Téléphone (021) 27 42 00

cherche pour date à convenir

filles de buffet serveuses

Très bon salaire, ambiance de travail jeune et agréable, directement au bord du lac Léman. Faire offres ou téléphoner le matin uniquement.

P 22-6468

Exploitation de la restauration de la compagnie de navigation des lacs de Neuchâtel et Morat SA cherche pour début juin un

commis de cuisine

Pour tous renseignements téléphone (038) 24 00 74 ou 24 40 33

Assa 87-85

Restaurant Le Littoral à La Tour-de-Peilz

cherche pour tout de suite ou date à convenir

sommelier (-ère) garçon de cuisine

Téléphone le matin (021) 54 27 74

P 22-016825



Eurest cherche pour entrée immédiate ou à convenir

cuisinières/cuisiniers sommeliers/sommeliers

pour un club privé de la région genevoise. Suisse ou permis valable.

Faire offres à M. Martin Haas
Ste Nautique
Port-Noir
1223 Cologny
Téléphone (022) 36 39 20

4469

Nous cherchons

cuisinier commis de cuisine

Permis valable. Faire offres écrites à l'Hôtel des Platanes, 2025 Chez-le-Bart, téléphone (038) 55 29 29.

3764

Hôtel Mirabeau LAUSANNE

**** SSH

100 lits - Restaurant - Bar - Salons - Jardin

cherche pour tout de suite ou date à convenir

secrétaire de réception stagiaire de réception

Veuillez prendre contact avec la direction ou adresser vos offres par écrit

4359



LAUSANNE 31, AV. DE LA GARE TEL 021/20 62 31

Chaîne hôtelière suisse cherche pour petit hôtel ayant grande capacité restauration dans ville de Suisse romande

un jeune directeur

maîtrisant parfaitement les domaines réception et administration et ayant des connaissances approfondies en restauration (CFC cuisinier souhaité). Bonne aisance dans contacts avec clientèle. Prestations en relation avec capacités exigées. Date d'entrée: à convenir. Nationalité: Suisse ou permis B/C.

Faire offre avec curriculum vitae sous chiffre 4509 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Chaîne hôtelière suisse cherche une personnalité apte à diriger

le Département expertises, études et recherche de mandats

Profil du candidat sélectionné:

- expérience dans bureau de consulting ou
- activité exercée dans un poste similaire au sein d'une chaîne hôtelière ou
- fonction dans fiduciaire SSH ou Crédit hôtelier qui lui permet l'approche de ce domaine.

Discretion assurée. Date d'entrée: à convenir. Nationalité: Suisse ou permis B/C.

Faire offre avec curriculum vitae sous chiffre 4509 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Pour maison privée de la région lausannoise, nous cherchons une

cuisinière expérimentée

nourrie, logée, pour préparer des mets simples mais raffinés. Références et expérience similaire exigées. Excellentes conditions salariales et avantages sociaux.

Veuillez faire vos offres avec copies de certificats sous chiffre 83-52/JP à Assa, case postale 2073, 1002 Lausanne.

Discretion assurée.



LE BEAU RIVAGE PALACE

CH - 1000 LAUSANNE 6 - TEL. 021 - 26'38 31

Hôtel de luxe, 204 chambres, 3 restaurants, 12 salles de réception cherche pour entrée de suite ou à convenir:

chef entremetier commis de cuisine

Nous exigeons une excellente expérience professionnelle. Nous offrons un salaire selon les qualifications, un poste stable à l'année, une semaine de 5 jours, les avantages d'une entreprise moderne et informatisée, une ambiance agréable et dynamique et un restaurant d'entreprise.

Veuillez faire vos offres manuscrites avec curriculum vitae, photo et copies de certificats, discretion assurée.

Mlle Menetrey
chef du personnel

4554

Member of The Leading Hotels of Switzerland



Hôtel du Rhône GENEVE

Wir sind ein führendes 5-Sterne-Hotel mit 280 Zimmern und 400 Betten und beherbergen Gäste aus der ganzen Welt. In unserem lebhaften Betrieb legen wir grossen Wert auf eine ausgesprochen gute, aufmerksame Betreuung unserer Kundschaft und unserer Mitarbeiter. Um unsere Organisationsstruktur zu verstärken, suchen wir eine

stellvertretende Generalgouvernante

welche Führungstalent, Sinn für Organisation und Koordination, Freude an den Menschen, Hotelverwaltung, Französisch- und Englischkenntnisse als Rüstzeug für ihre zukünftige Stellung mitbringt.

Wir bieten Ihnen:

- attraktives Gehalt
- 5-Tage-Woche
- ausgebaute Sozialleistungen
- auf Wunsch vermitteln wir ein hübsches Studio
- Französischkurs in unserem Fortbildungszentrum

Für Detailskünfte über diesen Posten dürfen Sie sich ohne weiteres an unsere Generalgouvernante, Frau Deville, wenden.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den kompletten Unterlagen an:

Mme Trunde, Personalchef
Case postale 894, 1211 Genève 1
Telefon (022) 31 98 31, int. 2120

P 18-5562



LA GARE
BUFFET DE FRIBOURG

Pourquoi pas à Fribourg?

Cherchons pour entrée tout de suite ou à convenir

1 chef entremetier
2 cuisiniers avec CFC

Nous vous proposons: place stable et bien rémunérée dans une brigade jeune et dynamique.

Nous attendons vos offres chaque jour, si possible le matin, au (037) 22 28 16 en demandant notre chef de cuisine, M. Gaston Brasey.

P 17-668

A touch of Hyatt

Le Hyatt Continental Montreux, hôtel★★★★, luxe, disposant de 163 chambres, restaurant français de 80 places, café-restaurant de 100 places, 4 terrasses, lobby bar, piano bar, room-service, salle de banquets et centre de conférences avec 450 places cherche pour entrée immédiate ou date à convenir un

chef de service

Vous êtes jeune, motivé, flexible et désirez élargir vos connaissances professionnelles.

Vous travaillerez en étroite collaboration avec le 1er maître d'hôtel au sein d'une équipe dynamique et professionnelle.

Nous offrons un salaire correspondant à vos capacités et tous les avantages d'une chaîne internationale.

Si vous parlez le français et l'anglais, veuillez envoyer votre dossier complet avec curriculum vitae, photo (étranger permis B/C), ainsi que les copies de vos certificats de travail à Monsieur P. Eberhardt, chef du personnel. 3784

HYATT CONTINENTAL MONTREUX
Case postale 288, 1820 Montreux

A Genève

nous cherchons pour l'ouverture de notre établissement en octobre:

un chef cuisinier

avec de sérieuses références.

Préférence sera donnée au candidat

- âgé de 25 à 40 ans
- capable de diriger une brigade
- au bénéfice d'une excellente formation
- connaissant le «F and B»
- ayant un sens aigu de l'organisation et des responsabilités
- intègre
- apte à composer une carte attrayante
- capable de s'intégrer dans une équipe jeune et enthousiaste

Suisse ou permis C.

Nous offrons

une place stable, un salaire adapté aux exigences du poste, ainsi que les prestations sociales d'une entreprise moderne. Fermeture le dimanche.

Discrétion absolue garantie.

Faire offres avec certificats, curriculum vitae et photo sous chiffre H 200366 à Assa Annonces Suisses SA, 1211 Genève 26.

Hôtel Lausanne Palace

cherche

une assistante gouvernante

(français/anglais) au bénéfice d'une formation hôtelière et de 2/3 ans d'expérience.

Nous offrons: situation stable, au sein d'une équipe dynamique, semaine de 5 jours. Prestations sociales d'une grande entreprise.

Les candidates suisses, ou au bénéfice d'un permis, sont priées d'adresser leurs dossiers (avec photo) à la direction de l'hôtel, Grand-Chêne 7/9, 1003 Lausanne. 4493

HOTEL LAUSANNE PALACE
7-9 Grand-Chêne, CH-1002 Lausanne, Tél. (021) 20 37 11
swissotel

le Warwick GENÈVE

cherche de suite ou pour date à convenir

attaché(e) commercial(e)
(sales representative)

Expérience de la vente et du secrétariat (traitement de texte).
Connaissance de l'hôtellerie souhaitée.
Langues: français et anglais
Suisse ou permis valable.

Faire offres complètes (curriculum vitae, copies de certificats, photo) au bureau du personnel. 4507

14, RUE DE LAUSANNE CH-1201 GENÈVE TÉL. (022) 31 62 50

PIAZZA

Nous recrutons

1°) Pays d'Enhaut
1 barmaid
responsable pour piano-bar dans établissement hôtelier ★★★★★

1 aide-barmaid
Suisse ou titulaire permis B ou C

sommelier/chef de rang
pour restaurant gastronomique Suisse ou titulaire permis B ou C

apprentis de cuisine

2°) Nord vaudois
maître d'hôtel
pour restaurant gastronomique

3°) Lausanne et environs
pizzaiolo
cuisiniers
sommeliers
pour ouvertures prochaines

Ecrire ou téléphoner à

Plaza Leasing SA - ☎ (021) 20 09 22
Tivoli 1, CH-1007 Lausanne P 22-984

Restaurant gastronomique l'Abordage
au bord du lac près de Lausanne

cherche

pâtissier-confiseur
ou
cuisinier-pâtissier
et
chef de partie

6

Faire offres à
Restaurant l'Abordage
1025 St-Sulpice, téléphone (021) 24 71 38. P 22-6722

★★★★★ Ticino

Ristorante di lusso, aperto tutto l'anno, cerca:

1° maître d'hôtel

Inviare offerte con curriculum vitae e foto a cifra 4351, hotel revue, 3001 Berna.

Hôtel ROYAL SAVOY

Situé au départ d'un de nos collaborateurs, nous cherchons un

maître d'hôtel qualifié

Nous demandons au candidat:

- quelques années d'expérience dans un poste similaire
- une bonne connaissance des langues et de l'entretient dans la conduite du personnel

Nous proposons:

- la semaine de 5 jours
- une ambiance de travail jeune et dynamique
- un salaire adapté aux exigences du poste et les prestations sociales d'une entreprise moderne

Faire offre avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à la direction de l'Hôtel Royal-Savoie. Sans permis de travail valable s'abstenir.

Discrétion absolue garantie. 4536

Av. d'Ouchy 40 Tél. 021 / 26 42 01
1000 Lausanne 13 Direction Olivier Vuilliamy

CARLO DE MERCURIO **cdm** HOTELS & RESTAURANTS

Un plan de carrière

...et bien sûr un abonnement! hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi). Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom _____

Prénom _____

Profession/Position _____

Rue et no _____

NAP et lieu _____

No de tél. _____

Je désire recevoir l'hôtel revue + revue touristique régulièrement et souscrire l'abonnement suivant:

Abonnement:	1 an	6 mois	3 mois
Suisse	Fr. 81.-	Fr. 51.-	Fr. 32.-
Etranger	Fr. 115.-	Fr. 68.-	Fr. 41.-
par voie de surface			
Etranger par avion	Fr. 175.20	Fr. 98.20	Fr. 58.10
Europe, Moyen-Orient	Fr. 246.60	Fr. 133.80	Fr. 76.40
Outre-mer			

Cocher ce qui convient

A découper et envoyer à:
hôtel revue + revue touristique
case postale 2657, 3001 Berna

touristik revue
hôtel revue

A DÉCOUPER ICI

STELLENMARKT

Hotel
Beau-Rivage ★★★★★
6353 Weggis

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir für die Sommersaison

Chef tournant Chef entremetier

Gerne erwarten wir Ihren Anruf, um einen Termin für ein Vorstellungsgespräch vereinbaren zu können, oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Hotel Beau-Rivage, 6353 Weggis
U.-P. Geering
Telefon (041) 93 14 22

4574

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft

Réception: Telefonistin Chasseur

Service:
**Kellnerin / Sefa
Frühstückskellner / Sefa**

Etage:
Zimmermädchen

Office/ Buffet:
**Hofa
Mitarbeiter(in)**

Bewerber mit Saisonbewilligung A können nicht berücksichtigt werden. Weitere telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Personalchef, Herr W. Jaggi.

4591

**HOTEL
BELLEVUE PALACE
BERN ★★★★★**

Kochergasse 3-5, CH-3001 Bern, Tel. (031) 22 45 81, Tx. 911 524
swissotel

Hilton International Zurich

Suchen Sie den Einstieg in eine internationale Hotelkette?

Folgende interessante Stellen sind per sofort oder nach Vereinbarung neu zu besetzen:

Buchhaltung:

Sekretärin

sprachgewandt und Buchhaltungsvorkenntnisse

Night-Auditor

sprachgewandt

Telefonistin

sprachgewandt und aufgeweckt

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsort mit 5-Tage-Woche, ein junges Team, gute Sozialleistungen sowie auf Wunsch ein schönes Personalbüro.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und eine Herausforderung suchen, so senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

4368

Hilton International Zürich
Personalabteilung
Postfach
CH-8058 Zürich-Flughafen
Tel. (01) 810 31 31

INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

Complexe hôtelier à Monte-Carlo

recherche pour son service hébergement

son directeur de nuit

et

ses assistants de direction

Nous demandons:

- une parfaite connaissance de l'anglais et du français (l'italien et l'allemand seront toutefois appréciés)
- de l'expérience dans une position similaire
- des références contrôlables
- une disponibilité immédiate ou rapide

Il est, en outre, indispensable de faire partie de la C.E.E.

Adresser c.v., photocopies références et diplômes avec photo d'identité récente:

Service du personnel
LOEWS HOTEL MONTE-CARLO
12, avenue des Spélugues, MC-98000 Principauté de Monaco

4454

Express

Ihr Büro für Auslandsstellen
und Sprachschulaufenthalte
im Sprachgebiet
Poststr. 2770, 6002 Luzern ☎ (041) 53 83 00

Gute, kontrollierte Stellen für
Mother's Help in Kanada
Toronto, Hamilton, Ottawa,
Calgary, Vancouver
sowie für
**au pair in England,
Frankreich, Italien, Spanien**

Sprachschulaufenthalte
Neuseeland, Australien,
Kanada, England,
Frankreich, Italien

Verlangen Sie Unterlagen.

6924

Kanada/England

Wir suchen laufend

Haushalthilfen

in kontrollierte Familien nach
Kanada für 1 Jahr und

au pair

nach England für mindestens 6 Monate. Schulbesuche möglich. Referenzen vorhanden. Langjährige Erfahrung.

Auskunft erteilt:
Büro RIO & SELECT
Küttelgasse 8, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 61 73
(01) 211 17 65
privat (01) 724 19 23
oder (071) 95 16 67

945

Hôtel ★★★★★ à Agadir, Maroc, cherche

un chef de cuisine

Profil: minimum 5 ans d'expérience dans un hôtel de luxe et de renommée internationale. Diplôme d'une grande école hôtelière ou institut supérieur de gastronomie. Ayant le sens du commandement. Grande expérience en matière de gestion et de rentabilité en cuisine et en banking.
Offres sous chiffre 4157 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

*Inserate
in der
hotel +
touristik revue
haben Erfolg!*

Prière de préciser la date de parution

ANSCHLAGBRETT

**Hotel- und Gastgewerbe
Spezial-Fachschule**

* * * * *

**Markus
Grab**

vormals Tribenstrasse 19
Theo Blättler 6005 Luzern

Die hohe Schule für die gepflegte Gastronomie

Kleine Kurse: 12 - 16 Teilnehmer
Auskünfte, Prospekte und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich bei:
Kursleitung: Markus Grab
Eidg. dipl. Restaurateur
Eidg. dipl. Maître d'hôtel
Telefon (041) 44 69 55

Service-Grundschulung
7. 9. bis 25. 9. 1987 /
12. 10. bis 30. 10. 1987

Küchen-Grundschulung
12. 10. bis 13. 11. / 16. 11. bis 18. 12. 1987

Flambieren - Tranchieren
5. 10. bis 9. 10. / 9. 11. bis 13. 11. 1987

Barmix-Spezialkurse
28. 9. bis 2. 10. / 2. 11. - 6. 11. 1987

Service-Management
1. 6. bis 12. 6. 1987

Weinseminar
22. 6. bis 25. 6. 1987

898

In unsere Restaurationsküche mit einem vielseitigen Menuangebot suchen wir eine(n)

Koch/Köchin

Ihre erlernten Fachkenntnisse können Sie vertiefen und den Grundstein für eine fundierte Berufslaufbahn legen.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

Restaurant Schiefer
Eroicagasse 25, A-1190 Wien
Telefon 37 12 15

P 44-3600

Cunard/NAC M/S Vistafjord

(25 000 tons - 700 passengers)

Engaged in world-wide de luxe cruises with European and American passengers requires from June 13 onwards

Dining Room Waiters

(male and female)

with good command of English and German. Training and experience from leading European hotels and restaurants necessary.

Cruise itinerary

June 13 from Hamburg - (2 weeks cruises)
Poland - Russia - Scandinavia
England - Greenland - Island - Spitzbergen
North Cape - Norwegian Fjords

Sept 20 from Venezia
Black Sea - Turkey - Greece
Egypt - Israel

Oct 24 from Marseille
Transatlantic to Fort Lauderdale, Florida

Nov/Dec
Caribbean cruises out of Fort Lauderdale.

Short term employment June 13 - Aug 16 possible.

Please apply in German or English with curriculum vitae, enclose copies of testimonials and a recent photo (indicate phone no and date available) to:

Cunard/NAC
Parkveien 55, 0256 Oslo 2, Norway
(phone 47-2-556680)

1519

3116

4344

ANSCHLAGBRETT



The EFA International School
Seadown House
Farncombe Road
WORTHING West Sussex (England)
Tel. 09 03 20 92 44
Telex 877612

Englisch in England

Schule im Süden,
direkt am Meer

- Fachkurse für Hotellerie und Touristik
- Intensivkurse
- Cambridge 1st Certificate-/Proficiency-Kurse
- Allgemeine Englischkurse/4, 8, 10, 12 Wochen
- Feriensprachkurse im Sommer, ab 2 Wochen
- Ausflugs- und Freizeitprogramm

Verlangen Sie kostenlose Dokumentationen.

Frau N. Frei, Schädtrütstrasse 18
6006 Luzern, Telefon (041) 31 57 18

360

Bar-Fachschule Kaltenbach

Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz.
Laufend Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen.
Kostenlose Stelleninformation.

Wienbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ / Ort: _____

ANSCHLAGBRETT • TABLEAU NOIR

Französischkurse in Nizza

Intensiv-, Ferien-, Langzeit-Examenkurse
3 Std./Tag oder 6 Std./Tag, 2 bis 24 Wochen.

Unterkunft in Gastfamilie oder Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprosppekt:

Ecole ACTILANGUE
2, rue Alexis-Mossa
06000 Nice - France
Telefon (003393) 96 33 84
Telex 462265

900

Wimbledon - Oxford ENGLISCH

- Intensivkurse/Ferienkurse
 - für Anfänger und Fortgeschrittene
 - Kursbeginn wöchentlich/monatlich
- Dokumentation und Beratung
Annemarie Frischknecht
Isenacher 13, 8712 Stäfa
Telefon (01) 926 39 58
Bristol - Bournemouth

Reiseleiterin Reiseleiter

Abend- und Ganztageskurse in
Zürich/Basel/Bern/
Chur/St. Gallen
Verlangen Sie das
Gratiskursprogramm!

Reiseleiter- und Hostessenschule AGT
Kreuzbühlstr. 8, 8008 Zürich
Tel. 01/47 66 35

Little School of English & Commerce
58, Chapel Road
Worthing (Sussex) England



Englisch an der sonnigen Südküste Englands

- Intensivkurse für Hotellerie und Tourismus 29. Juni/21. September/19. Oktober/2. November 1987
 - Cambridge-Kurse
 - Ferienkurse Juli/August (16+)
 - Kurzfristige Privatkurse für den Manager
- Die Kleinschule mit individuellem Charakter.
Organisierte Reise, Sport/Exkursionen.

Dokumentation und Beratung:

Frau G. Wegmüller, Les Granges, 1261 Arzier
Telefon (022) 86 23 32 (8 bis 14 Uhr)

P 19-002860

Intensiv-Französisch-Ferienkurse in Genf oder Lausanne

Ende Juni - September (mind. 3 Wochen)

Freifächer: Englisch, Informatik, Textverarbeitung
Kulturelle Aktivitäten, Sport, usw. Alter: ab 15 Jahren.
Unterkunft möglich im Internat, Pensionen, Familien, usw.

Auskunft
Tel. 021/20 15 01
Fax 021/22 67 00
Telex 450 600

Ecole Lémania
3 ch. de Préville
1001 Lausanne

Ecole Lémania
Lausanne Genève

Handels- und Verkehrsschule Bern

Schwanengasse 11, Tel. 031/22 54 45

Hotelsekretär/in

Ein abwechslungsreicher und vielseitiger Beruf in einer lebhaften Branche. Im Team des Hotelbetriebes kommen der Hotelsekretärin oder dem -sekretär wichtige Aufgaben zu: Empfangen und Informieren der Gäste, Führen der Reservationskontrolle und der Gästebuchhaltung, Gestalten von Tagesskaten und vieles mehr.
Wenn Sie mehr über diesen Beruf und unsere Hotelhandelskurse wissen wollen, senden wir Ihnen gerne unsere ausführliche Dokumentation. Auf Ihren Wunsch vereinbaren wir auch eine persönliche, unverbindliche Beratung.



Kursbeginn April/Oktober

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____

Wie sich das Angenehme mit dem Nützlichen ideal zum Feriensprachkurs vereint: 01/482 50 40

EUROCENTRES
Wir bringen Sie zur Sprache

SOUTHBOURNE
SCHOOL OF ENGLISH
Bournemouth

Gastgewerbe- Intensivkurse

2. 11.-11. 12. 1987

Auch allgemeine Kurse aller Stufen während des ganzen Jahres mit Eintritt an jedem Montag.

Auskünfte und Beratung:
METZ Services
Hirschengraben 8, 3011 Bern
Tel. 031 25 05 95

Meine Adresse:

Schweizer Hotelier-Verein

Weiterbildung



Société suisse des hôteliers

Formation continue

Comment tenir sa comptabilité financière avec un micro-ordinateur

cours central

15-16 juin 1987
Ecole hôtelière de Lausanne, Chalet-à-Gobet

Objectif

Comment organiser le travail comptable si l'on dispose d'un micro-ordinateur professionnel pour tenir les comptes de l'entreprise (compte de bilan, compte d'exploitation, compte de pertes et profits).
Comment choisir un programme professionnel de comptabilité financière.

Frais du cours

fr. 350.- membres SSH
fr. 525.- non-membres SSH
y compris documentation et pause café

Participants

Patrons-chefs d'entreprises PME, (futurs) utilisateurs d'un micro-ordinateur utilisé pour la comptabilité financière

Animateur

Raphaël Dugoud, licencié HEC, professeur d'informatique de gestion à l'Ecole hôtelière de Lausanne

Küchenkalkulation

Zentraler Kurs

17. Juni 1987
Hotel Sternen, Muri

Kursziel

Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, die Küchenkalkulation grundlegend aufzubauen und eine Berechnung einwandfrei darzustellen.

Kurskosten

Fr. 175.- Mitglied SHV
Fr. 260.- Nichtmitglied SHV
Dokumentation und Pausengetränke inbegriffen

Teilnehmer

Küchenchefs, Alleinköche

Referent

Toni Annen, eidg. dipl. Küchenchef, Chur

Schweizer Spezialitäten einst und jetzt

Zentraler Kurs

4. Juni 1987
Restaurant Hospes, Bern

Kursziel

Der Teilnehmer erlernt das Kochen von Schweizer Spezialitäten im neuen Gewand.

Kurskosten

Fr. 220.- Mitglied SHV
Fr. 330.- Nichtmitglied SHV
Dokumentation, Mittagessen und Pausengetränke inbegriffen

Teilnehmer

Küchenchefs, Alleinköche, Chefs de partie

Referent

Hans Hediger, Küchenchef Hotel Quellenhof, Bad Ragaz

Meeresfische und Krustentiere

Zentraler Kurs

3. Juni 1987
Restaurants Hospes, Bern

Kursziel

Die Kursteilnehmer erlernen das Kochen leichter, schmackhafter und kalorienarmer Gerichte mit Meeresfrüchten aus neuen Fanggebieten, die auf dem Markt noch nicht so bekannt, aber im Preis interessant sind.

Kurskosten

Fr. 220.- Mitglied SHV
Fr. 330.- Nichtmitglied SHV
Dokumentation, Mittagessen und Pausengetränke inbegriffen

Teilnehmer

Küchenchefs, Alleinköche, Chefs de partie

Referent

Hans Hediger, Küchenchef Hotel Quellenhof, Bad Ragaz

Das Tagesbulletin

Zentraler Kurs

11. Juni 1987
Hotel Sternen, Muri

Kursziel

In unkomplizierten Übungen erwirbt der Kursteilnehmer praktische Grundlagen zur Gestaltung eines regelmässig erscheinenden Tagesbulletins im eigenen Betrieb.

Kurskosten

Fr. 175.- Mitglied SHV
Fr. 260.- Nichtmitglied SHV
Dokumentation und Pausengetränke inbegriffen

Teilnehmer

Unternehmer, Kader

Referentin

Beatrice Engel, Hotelière/Journalistin, Zürich

Schweizer Hotelier-Verein
Weiterbildung
Monbijoustrasse 130
3007 BERN, Telefon 031 50 71 11

Société suisse des hôteliers
Formation continue
10, rue des Terreaux
Téléphone 021 20 03 32, 1003 LAUSANNE

STELLENGESUCHE · DEMANDES D'EMPLOI

Jeune aide-gouvernante avec une année d'expérience et après un stage en Angleterre, cherche

place dans hôtel

dès le 1er juillet 1987, région lausannoise ou de Montreux à Nyon.

Ecrire sous chiffre 4365 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Restaurateur

CH. 41j., ledig, Sprachen D, F, E, I, Wirtpatent A, sucht per 1988 neuen Wirkungskreis. Fundierte Kenntnisse im Nacht- und Showgeschäft. Erfahrung als Fachlehrer und Kundenberater (Aussendienst).

Erbitte Angebote unter Chiffre 4523 an hotel revue, 3001 Bern.

Junger und kreativer

Koch

sucht Stelle zur selbständigen Führung einer abwechslungsreichen Küche. Vielseitige Erfahrung, von gut bürgerlich bis Nouvelle cuisine.

Telefon (063) 43 21 47
ofa 121.597.338

Achtung

Welches Berghotel oder Restaurant würde für 5-6 Wochen einen

Musikanten

(Mundharmonika) engagieren von Mitte Juli bis Ende August.

Anfragen unter Telefon (071) 94 15 27

Junges Paar, D, sucht für sofort Saisonstelle in sehr gutem Hause als

Chef de partie oder Demi-chef de partie und Empfangspraktikantin

Er: 23 J., qualifizierter Koch mit Ausländerfahrung. Sie: 21 J., angehende Hotelfachfrau mit sehr guten Sprachkenntnissen, E, F. Zuschriften bitte unter Chiffre 4510 an hotel revue, 3001 Bern.

20jährige repr. Holländerin sucht Stelle als

(Anfangs-)Serviertochter

in Hotel, Rest. oder Bar, Nähe Lugano. Spricht E, D. Telefon 0031-5182-207

Betriebsleiter-Gerant

mit Fähigkeitsausweis A, Handelsdiplom, Sprachen D, E, I, mit Freude an der Gastronomie, sucht eine neue, anspruchsvolle Tätigkeit, wo Eigeninitiative und Innovationsfreudigkeit erwünscht sind. Kanton Luzern und Zug.

Angebot unter Chiffre 4129 an hotel revue, 3001 Bern.

Jeune homme cherche travail comme

auxiliare de cuisine

Ecrire sous chiffre 17-302526 à Publicitas SA, 1701 Fri-bourg.

Hilfsgouvernante (CH, 22 Jahre) sucht verantwortungsvolle Stelle als

Gouvernante

in einem Hotel, ab sofort oder nach Vereinbarung.

Zuschriften erreichen mich unter Chiffre 4513 an hotel revue, 3001 Bern.

Junger Wirt sucht per sofort oder nach Übereinkunft für neu eröffnete Pizzeria in Näfels

Koch (Alleinkoch) Buffettochter

- den Leistungen entsprechenden Lohn.
- angenehmes Arbeitsklima in jungem Team.

Auf Ihren Anruf freut sich ab 17.30 Uhr Jörg Steurer
Telefon (058) 34 15 49

Français, 28 ans, permis B, cherche emploi:

chef de cuisine

Libre début juillet. Niveau 1 toque G.-M. Suisse romande. Petite brigade, cuisine soignée. Téléphone Lemaitre (026) 5 33 59

Qualifizierter Koch, 23 J., D, mit Ausländerfahrung, sucht Stelle als

Chef de partie oder Demi-chef de partie

in sehr gutem Hause bis zirka 150 Betten. Eintritt sofort. Zuschriften bitte unter Chiffre 4511 an hotel revue, 3001 Bern.

Ich bin e jungi, ufgstelli Frau mit Hotelfachschulabschluss wo uf de August en interessant, verantwortigsvoll Stell sucht als

Aide du patron

Ich hätti de Plauch im Team von emene Mittelbetrieb mitz'schaffe.

Bitte meldet Sie sich ander Chiffre 4524 a d' hotel revue, 3001 Bern. Es freut mech, vo Ihnen z'ghöre.

Küchenchef

mit besten Referenzen sucht neuen Wirkungskreis auf kommenden Herbst. Nur Stadt Zürich.

Offerten unter Chiffre 4336 an hotel revue, 3001 Bern.

Frau mit mehrjähriger Erfahrung im Gastgewerbe sucht auf baldmöglichst Stelle als

Gerantin oder Aide du patron

Fähigkeitsausweis A vorhanden. Offerten bitte unter Chiffre 06-64493 an Publicitas, Postfach, 2501 Biel.

22jährige Schweizerin sucht Stelle als

Hotelsekretärin oder 1. Receptionistin

in Umgebung Locarno/Ascona per 1. Juni 1987. Ab 19.00 Uhr, Tel. (033) 36 38 88

Junger, dynamischer Hotelfachabsolvent

mit mehrjähriger, internationaler Erfahrung. Ausbildung: Hoteladministration, u. HTF, EDV-Service. Sprachen: D, E, F, I, ab 12.00 Uhr, Telefon (041) 51 29 37

Suche interessante Stelle als

Aide du patron oder Geschäftsführer

zur Aushilfe, evtl. in Dauerstelle, Fähigkeitsausweis A (Bern), langjährige, erfolgreiche Leitung eines 2-Saison-Hotels und Restaurants. Offerten bitte unter Chiffre 4595 an hotel revue, 3001 Bern.

Jüngerer dynamisches Hotelier-Ehepaar sucht nach Vereinbarung eine neue Tätigkeit als

Geschäftsführer-/Direktionsehepaar

Kanton Graubünden (ohne Engadin) Ostschweiz bevorzugt. Angebote unter Chiffre 4608 hotel revue, 3001 Bern.

Italiener, 35 Jahre, sehr gut qualifiziert, Sprachen: D, F, E, I, Bewilligung «C», sucht Stelle als

1er maître d'hôtel

in 4- oder 5-Stern-Hotel oder Restaurant ab Oktober-November 1987.

Offerten erbeten unter Chiffre 4607 an hotel revue, 3001 Bern

38jährige Schweizerin mit besten Referenzen + eidg. Fähigkeitsausweis sucht neuen Wirkungskreis als

Aide du patron/ Chef de service

in mittleren Betrieb im Raume Zürich oder Luzern. Antritt nach Vereinbarung.

Offerten erbeten unter Chiffre 4604 an hotel revue, 3001 Bern.

Ich, 26 Jahre, CH, verheiratet, suche

Dauerstelle

als Anfangsküchenchef/ Sous-chef in gepflegtes, mittleres Restaurant oder Hotelbetrieb. Bereich: deutsche Schweiz. Eintritt: September 1987. Angebote an Daniel Bucher, Mittelholzstrasse 27, 3360 Herzogenbuchsee, Telefon (063) 61 63 26

Dipl. Hotelier SHV

32, Hotelfachschule Luzern, sucht ab sofort oder nach Vereinbarung, Direktion eines 4- oder 5-Stern-Hotels in ganzer CH.

Offerten erbeten unter Chiffre 4605 an hotel revue, 3001 Bern.

Junge Dame

mit guten Sprachkenntnissen (D, F und E fließend in Wort und Schrift: Sp und I mündlich), Inhaberin des Gastwirtschaftsbetriebspatents A, mehrjährige Tätigkeit als Direktionssekretärin, sucht neuen Wirkungskreis im Hotelfach bzw. Tourismus oder in anderen Dienstleistungsbetrieben, mit Arbeitsort im Raume Bern.

Richten Sie Ihre Offerte bitte unter Chiffre 4611 an hotel revue, 3001 Bern.

Inserieren bringt Erfolg!

Für Spanien Partnerin

gesucht. Junges, aus dem Fernen Osten zurück, möchte mit Ihnen (zirka 30- bis 35jährig) dem mienen, grauen Alltag den Rücken kehren und in Spanien einen Club mit Restaurant, Snack, Bar usw. übernehmen. Sie können mich erreichen über P.O.B. 1027, 9001 St. Gallen. Diskretion beidseits Ehrensache.

Une annonce dans l'hôtel revue + revue touristique: un impact assuré!

Stellensuche leichtgemacht

Nutzen Sie den meistbeachteten Stellenmarkt von Hotellerie und Gastgewerbe für Ihr Stellengesuch unter der wöchentlichen Rubrik Stellengesuche. Wir machen es Ihnen ganz einfach: Wählen Sie unter den Musteranzeigen die gewünschte Grösse, füllen Sie den Coupon aus, überweisen Sie uns den Betrag gleichzeitig, schneiden Sie den Coupon aus, und senden Sie ihn an unsere Adresse: hotel + touristik revue, Anzeigenverkauf, Postfach 2657, CH-3001 Bern.

Grössenmuster/Preise:

21jährige Brasilianerin (deutschsprechend) sucht Stelle als

Zimmermädchen

per sofort oder nach Vereinbarung.
Telefon (031) 66 66 66

1 Fr. 51.60
1 Titelseite
6 Textzeilen

Holländer, 21 Jahre alt, sucht Saison- oder Dauerstelle als

Koch

Gelernter Koch mit einiger Berufspraxis in der Schweiz. Kontaktstelle Schweiz: T. Fischer, Telefon (066) 77 77 77 G. 87 18 79 P.

2 Fr. 60.20
1 Titelseite
7 Textzeilen

Deutsche, 19 Jahre, angehende Touristikstudentin, Abitur, gute Sprachkenntnisse, sucht in der französischen Schweiz in gutem Hause eine

Praktikantenstelle

für die Zeit vom 1.7. bis 30.10.1983.
Erbitte Angebot unter Chiffre xxxx an hotel revue, 3001 Bern.

3 Fr. 77.40
1 Titelseite
10 Textzeilen

Junger, tüchtiger

Hotelfachmann

(Absolvent der Hotelfachschule, Praxis in Österreich und den USA) sucht für Sommersaison passende Stelle in Direktion oder Réception (französische Schweiz bevorzugt).

Zuschriften erbeten an Restaurant Bären 8000 Zürich
Telefon (01) 888 88 88

4 Fr. 94.60
1 Titelseite
12 Textzeilen

Bestellschein für Anzeigen Rubrik Stellengesuche

Text:

Die Anzeige soll erscheinen:

1mal 2mal mal

Grösse 1 2 3 4

unter Chiffre (Chiffre-Gebühr + Fr. 8.-

Überweisen Sie bitte den genauen Betrag für die Anzeige und eine allfällige Chiffre-Gebühr im voraus auf unser Postscheckkonto Bern 30-1674 und legen Sie die Postquittung bei, oder senden Sie uns einen Bankscheck. (Alle Beträge in Schweizer Franken.)

Zutreffendes bitte ankreuzen

Ihre Adresse:

Name:

Vorname:

Strasse:

Plz./Ort:

Unterschrift:

Datum:

Unsere Adresse:

hotel + touristik revue
Anzeigenverkauf
Postfach 2657
3001 Bern
Tel. Auskunft (031) 507 222



Einschlägig



Jeden Donnerstag werden wir von den einschlägigen Kreisen in Hotellerie und Gastgewerbe und von der Crème des Reisemarktes konsultiert. Unsere Fachzeitung lebt eben von der Eigenleistung der Redaktion und von kompetenten Beiträgen ständiger Korrespondenten und Kolumnisten. Ob unsere Leser Krustentiere oder Kreuzfahrten anbieten, Betten oder Charters füllen, Food and Beverage

oder Fly and Drive managen, die hotel + touristik revue gehört zu ihrer wöchentlichen Pflichtlektüre.

Und diese verschiedenartigen Zielgruppen können Sie mit unserer Fachzeitung auf einen Schlag (und jetzt auch mit vier Farben) erreichen. Wir helfen Ihnen gerne.

Ich möchte

Firma _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Zutreffendes bitte ankreuzen
Bitte ausschneiden und einsenden an:
hotel + touristik revue, Verlagsmarketing,
Postfach 2657, 3001 Bern



hotel + touristik revue
jeden Donnerstag am Kiosk

Kuoni übernimmt Diners Club Schweiz

In einer Pressemitteilung teilte die Reisebüro Kuoni AG Anfang dieser Woche mit, dass sie rückwirkend ab 1. Januar 1987 die Diners Club Organisation in der Schweiz übernommen habe. Diners Club ist in der Schweiz und weltweit die mit Abstand kleinste, aber gemäss Eigenwerbung feinste der internationalen Kreditkarten-Organisationen. Vor allem in der Kreditkarten-Hochburg Nordamerika ist die Akzeptanz von Diners Club relativ schwach.

Offensichtlich verspricht sich Diners Club Schweiz – die Zahl der Karteninhaber bewegt sich bei knapp 70 000, während die Konkurrenten jeweils mehr als doppelt so viele Karteninhaber zählen – vom Zusammengehen mit Kuoni eine Ausweitung der Akzeptanz. Angepeilt werden dürften vor allem die Geschäftsreisenden.

Die dem Finanzunternehmen Citicorp gehörende Diners Club Organisation arbeitet in den verschiedenen Ländern, in denen die Karte verbreitet ist, mit nationalen Lizenznehmern zusammen. Lizenznehmer in der Schweiz war bisher der Zürcher Industrielle *Fritz Hoffmann*, der auch bis Ende 1988 weiterhin Präsident des Verwaltungsrates der Diners Club Suisse SA bleiben soll. Die Interessen von Kuoni im Verwaltungsrat vertreten *Jack Bolli* und Finanzchef *Claude*

Losey. Die Gesellschaft soll wie bisher von Direktor *Hannes Estermann* geleitet werden und auch die übrige personelle Organisation soll unverändert bleiben.

Die überraschende Übernahme von Diners Club durch Kuoni fällt in eine Zeit, in welcher die Kreditkarten-Organisationen in der schweizerischen Reisebranche bekanntlich wegen ihrer Kommissionspolitik heftig unter Beschuss stehen und teilweise boykottiert werden. Nach SRV-Präsident *Peter Eberschweiler* muss nun wohl künftig auch SRV-Vizepräsident und Kuoni-Generaldirektor *Kurt Heiniger* in den Ausstand treten, wenn im schweizerischen Reisebüro-Verband das Thema Kreditkarten behandelt wird.

Offen sind auch die Beweggründe bei der Swissair für die Zustimmung zu einer Diners-Club-Übernahme durch Kuoni. Indirekt ist Diners Club Schweiz nun ja auch eine Beteiligungsgesellschaft des Kuoni-Mehrheitsaktionärs Swissair. Nach der skandinavischen Fluggesellschaft SAS ist mit der Swissair bereits eine zweite europäische Airline praktisch Diners-Club-Lizenznehmer. Im Gegensatz zur SAS ist die Swissair allerdings auch an der AirPlus-Business-Kreditkarte europäischer Fluggesellschaften beteiligt. r.

Jeder tut, was er kann

Melia Suisse SA gibt Incoming ab

Melia Suisse SA hat das Incoming-Geschäft abgegeben und will sich verstärkt dem Reiseverkauf widmen. Durch die Redimensionierung verloren vier Personen ihren Job, auch *Rudolf A. Frymann*, der Melia Zürich erst seit März als Direktor vorstand.

«Dass wir aus wirtschaftlichen Gründen das Incoming in der Schweiz aufgeben heisst nicht, dass es Melia schlecht geht», sagte Melia-Direktor *Francisco Aguilar*. Der Tourismus verändere sich laufend, und die Reiseunternehmen müssten sich diesen Veränderungen anpassen.

Zurück zum Spezialisten

Wie Aguilar gegenüber der *hotel + touristik revue* weiter verlauten liess, stammt die Idee vom Ende des letzten Jahres. Im Verkauf hätten die Melia-Niederlassungen in der Schweiz einen Umsatz von 18 Millionen Franken erzielt. Dem gegenüber stehe ein Incoming-Umsatz von «nur» drei Millionen. Es liege auf der Hand, dass der unrentablere Zweig aufgegeben werde. Auf der anderen Seite hofft Aguilar, in Zukunft

einen Verkaufsumsatz von 30 oder gar 40 Millionen Franken zu erwirtschaften. Neu werden die Melia-Incoming-Aktivitäten vom Genfer Reisebüro und Incoming-Spezialisten SM Travel wahrgenommen.

Die Schattenseite

Aguilar betont, dass durch diesen Schritt vier Arbeitsplätze eliminiert werden könnten, je zwei in Zürich und Genf. Betroffen davon ist auch *Rudolf A. Frymann*, der erst Anfang März als Direktor die Melia-Filiale in Zürich übernommen hatte. «Knall auf Fall erst Ende April hörte ich von den Änderungen und somit von meiner Kündigung», sagte Frymann. Wie er weiter erläuterte, habe seine Hauptaufgabe darin bestanden, alle Dossiers aufzuarbeiten und offene Beträge einzutreiben. Vom Geschäftsgang her habe eben nicht viel drin gelegen. Dies sei auch nicht möglich gewesen, habe es doch Mitte April noch keine Preislisten für den Sommer 1987 gegeben.

Bis auf weiteres will *Francisco Aguilar* in einer Doppelfunktion die beiden Niederlassungen in Genf und Zürich als Geschäftsführer betreuen. SJ



Ferien auf Rädern

Mit dem Trend vom individuellen Reisen ist gerade dem Mietwagen Rechnung zu tragen. Von einheitlichen Typen der Mietwagen und einheitlichen Mietbedingungen ist dieser Teil der Reisebranche noch weit entfernt. Ein Interview mit Hertz Direktor *Peter E. Karg* und verschiedene Preisvergleiche sind nur eine Auswahl unseres Schwerpunktthemas Mietwagen auf den

Seiten 6 und 7

«Schluss mit der Bettelei – jetzt fordern wir!»

Frischer Wind und neuer Ton aus Muri

Mit einem Feuerwerk an Fakten und Rhetorik wusste die Geschäftsleitung der Airtour Suisse an der ordentlichen Generalversammlung vom letzten Donnerstag zu gefallen. Die Aktionäre sprachen dem Team unter *Jean-Pierre Rérat*

und dem Verwaltungsrat denn auch das volle Vertrauen aus. Im Mittelpunkt der Diskussion standen das Buchungsverhalten, die Konkurrenzfähigkeit und die zu verstärkenden Anstrengungen an der Verkaufsfond.

KURT METZ

Mehr als zwei Drittel aller Stimmen waren durch fast genau die Hälfte der Airtour-Suisse-Aktionäre im Kongresszentrum Alfa in Bern an der ordentlichen Generalversammlung zum 28. Geschäftsjahr vertreten. Mit unentschiedliger Abwesenheit brillierten allerdings 67 meist kleinere Teilhaber, die es sogar verpasst hatten, ihr Stimmrecht zu delegieren.

Klare Wahlergebnisse

Unter dem Vorsitz des Verwaltungsrats-Vizepräsidenten *Walo Schnyder* – Präsident *Hans-Rudolf Leuenberger* respektierte die ihm vom Arzt verordnete Schonzeit – konnten die Traktanden in optimaler Zeit verabschiedet werden. Protokoll, Geschäftsbericht, Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle und Déchargerteilung wurden ohne Gegenstimme angenommen, was einem ungebrochenen Vertrauen der Aktionäre in die Leitung des Unternehmens gleichkommt.

Einstimmig – mit nur wenigen Enthaltungen – wurde der Präsident für zwei weitere Jahre wiedergewählt. Er hat sich wegen Überschreiten der Altersgrenze 1980 für den Rest des Mandats statutengemäss bestätigen zu lassen. Eine kleine Überraschung gab es dann bei der Wahl für den zurücktretenden *André Béraud*. Aus dem «Wunschmagazin der Westschweiz» – so ein sogenanntes Branchenmagazin –, *Jacques Lathion* (Sitten), wurde nichts, weil er sich gar nie hatte aufstellen lassen, und der an der Versammlung von *Oskar Reinle* (Kehrl) & *Oehler* (Bern) spontan eingereichte Vorschlag für *Beat Iseli* (Saga Reisen Konolfingen) fand bei dieser kein Gehör, so dass der Kandidat des Verwaltungsrates, *Antoine Courvoisier* (Lavanchy-Voyages S.A. Lausanne) das Rennen problemlos machte.

Ebenso elegant über die Runden kam der Nachfolger von *Walter Schüepp*, der Luzerner Industrielle *Josef Graber* (Von Moos Stahl/Baumeler Reisen), der im Verwaltungsrat ohne Zweifel für einen

längst nötigen Einfluss von aussen sorgen wird.

Ohne Schönfärberei

Zu einer richtiggehenden Abrechnung mit den oft unqualifizierten Kritiker(n) hob dann Direktor *Jean-Pierre Rérat* in seinem Referat zur Lage der Airtour Suisse unter dem Traktandum 10, Verschiedenes, an. Er rief kurz die von der Geschäftsleitung in Absprache mit dem Verwaltungsrat unternommenen Massnahmen für das Jahr 1987 in Erinnerung, wie konkurrenzfähiges Produkt, angehobene Kommission, Verzicht auf Prospektkostenanteile der Agenten, Brückenschlag Geschäftsleitung - Wiederverkäufer durch die Nomination von *Heinz Schmocker*, Erhöhung der Risiken mit dem Ziel, preisgünstigere Programme anzubieten. Gar nicht zufrieden ist er mit den Resultaten von Aktionären, die mehr als zehn Filialen haben, also den grossen Unternehmen, die zum Teil sogar im Verwaltungsrat vertreten sind. Denn drei Grosse, die nicht Airtour

Fortsetzung auf Seite 3

INHALT

19. Pow Wow 1987 3

Kontroverse um die mögliche Einführung einer Ticketgebühr für USA-Reisende.

Crossair on top 5

Der Geschäftsbericht für 1986 präsentiert sich erneut positiv. Crossair hat eine markante Etappe ihrer Entwicklung erreicht.

Rendez-vous Canada 9

Rund 60 000 Schweizer verbrachten im letzten Jahr ihre Ferien in Kanada.

SOMMAIRE

Peau de chagrin 13

Kuoni communiquait lors de la présentation de son bilan l'an dernier une carte du monde qui n'avait rien de réjouissant.

Cap maintenu 14

Grâce à un contrôle sévère des coûts l'Hotelplan sort indemne de l'exercice 86.

Dégradation 15

Malgré un volume des affaires en hausse, les marges bénéficiaires pour les agences de voyages s'orientent à la baisse...

SCHALOM.
Willkommen in Israel.

Für Israel, Irland
und Malta.
Nur Cosmopolitan.

Cosmopolitan
Tel. 01-362 74 00

STOHLER

STOHL-AIR-VOYAGES

Wir sind ein mittelgrosses, aufstrebendes Unternehmen der Reisebranche. Für unsere Abteilung Airbroking suchen wir weitere

Reisebüro-Mitarbeiter(innen)

Am besten passen Sie in unser junges, dynamisches Team, wenn Sie mehrere Jahre Erfahrung in der Reisebranche mitbringen (vorzugsweise Flugwesen) und Deutsch, Französisch und Englisch beherrschen.

Wenn Sie zudem gewohnt sind, gut zu organisieren, selbständig zu arbeiten und auch unter Druck einen kühlen Kopf bewahren, dann möchten wir Sie gerne einmal näher kennenlernen. Und Ihnen noch mehr über die abwechslungsreiche Aufgabe und die Entwicklungs- und Verdienstmöglichkeiten sagen.

Für einen ersten Kontakt senden Sie bitte Ihre kurze Bewerbung mit Foto oder rufen Sie uns an (absolute Diskretion ist für uns selbstverständlich).

Rolf Weber, Stohl-Air-Voyages SA, 39, rue Rothschild, 1202 Genève, Telefon 022 44 75 30.

In der Region (Nähe Aarau) führendes Reiseunternehmen sucht

kompetenten Fachmann

(Dame oder Herr)

Branchenfremde mit Interesse an einem Wechsel in das Reisefachgebiet haben durchaus auch Chancen und würden entsprechend eingeführt und ausgebildet.

- Er - ist Chef eines kleinen Teams
- sucht Selbständigkeit in seiner Arbeit
- bringt gerne eigene Ideen ein
- kann Englisch und Französisch
- arbeitet gerne mit Computern

Bei Eignung ist später auch ein stärkeres Engagement durchaus denkbar.

Wer eine solide Dauerstelle sucht, sendet bitte seine Bewerbung mit den üblichen Beilagen (Lebenslauf, Foto, Zeugnissen und handschriftlichem Begleitschreiben) umgehend an den Beauftragten oder rufen ihn an.

Diskretion zugesichert.

cta 44180

KASPAR HALDER

Dipl. Psychologe und Berufsberater
Graphologie SGG
Augustin Keller-Strasse 8
5000 Aarau Tel. 064/24 77 66



Personalberatung
Graphologie
Kaderschulung
Berufsberatung
Laufbahnberatung

Kommende Schwerpunkt- und EXTRA-Ausgaben der touristik revue

Ausgabedatum	Thema	Anzeigeschluss
21. Mai	Nr. 21 Mietwagen	15. 5. 1987
30. Juli	Nr. 31 Westafrika	24. 7. 1987
20. August	Nr. 34 Seereisen Winter	14. 8. 1987
3. Sept.	Nr. 36 Winterprogramm	28. 8. 1987
10. Sept.	Nr. 37 Pünktlittabelle	4. 9. 1987
17. Sept.	Nr. 38 Asia/Pacific Workshop Extra	17. 8. 1987
1. Okt.	Nr. 40 Australien Extra	1. 9. 1987
22. Okt.	Nr. 43 TTW-Extra	25. 9. 1987
5. Nov.	Nr. 45 TTW-Berichterstattung	23. 10. 1987

sowie jede Woche top-aktuell!

Die touristik revue bietet Ihnen die günstigsten Kontaktpreise aller Tourismustagezeitungen!



Anzeigenverkauf:

hotel + touristik revue
Agentur Markus Flühmann
CH-5628 Birri
Tel. (057) 44 40 40
Telex 912 185 htr ch
Telefax 3/2 (031) 46 23 95

ANGEBOTE/PROGRAMME

Reich der Mitte

Nebst der Variante «Klassisches China» (17 Tage) stehen jetzt bei Hotelplan zwei weitere Rundreisen zur Auswahl: «China Panorama» und «China total», sie dauern je 15 Tage. Die Angebote beinhalten unter anderem sämtliche im Programm erwähnten Flüge, volle Verpflegung inklusive Getränke und selbstverständlich eine landes- und sprachkundige Reiseleitung. Die Preise variieren zwischen 3990 und 5290 Franken je nach gewähltem Programm und Reisedaten.

Die Rundreise «China Panorama» bietet beispielsweise eine Bahnfahrt nach Nanking, der «Hauptstadt des Südens», und eine Schifffahrt auf dem Kaiserkanal nach Suzhou, dem «Venedig Chinas».

«China total» zeigt dem Reisenden unter anderem auf einer Busfahrt durch Gebirgslandschaften den Wutai Shan, einen der vier heiligen Berge des Landes. Zusätzlich werden die Klosteranlagen des Wutai Shan besucht. Südlich der Grossen Mauer liegt Datong, die grösste Stadt im Norden der Provinz Shanxi. Der Besucher besichtigt nebst den Yungang-Grotten die 9-Drachen-Wand und den Tempel Shanhua Si.

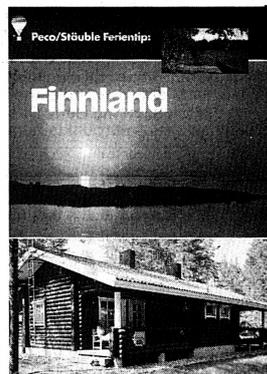
Die beiden Rundreisen «Klassisches China» und «China Panorama» können ausserdem mit einem Aufenthalt in Singapur und/oder auf den Malediven kombiniert werden. Die Flüge ins Reich der Mitte werden von April bis Oktober 1987 durchgeführt.

Hotelplan, Internationale Reiseorganisation AG, Habsburgstr. 9, 8031 Zürich, Tel. (01) 277 81 11, Telex 822 712

Finnland

Das neue Programm für 1987 vereinigt die Angebote im Land der Mitternachtssonne in einem 16 Seiten umfassenden Katalog.

Die Angebotspalette für Finnland umfasst neben den täglichen Anreisemöglichkeiten mit Linienflügen der Finnair ab Zürich Arrangements mit Hotelunterkunft in Helsinki, Mietwagen oder Camper. Erhältlich bei Peco Tours sind Finneques, ein günstiges und bequemes Zahlungsmittel für Unterkunft in



zirka 160 Qualitätshotels über ganz Finnland verteilt, das dem Feriengast, der die Reiseroute von Tag zu Tag bestimmen möchte, den benötigten Freiraum bietet.

Ein weiterer Schwerpunkt bilden die begleiteten Rundreisen ab Helsinki, zum Beispiel ans Nordkap, rund um das Seegebiet oder nach Leningrad. Je nach den individuellen Bedürfnissen des Feriengastes bietet Peco Tours Unterkunft in Sport- und/oder Erholungshotels, in einem Bungalow oder Blockhaus, entweder in einer Feriensiedlung oder ganz für sich allein inmitten der romantischen Seen und Wälder Finnlands.

Peco Tours Operating AG, 8352 Rätterschen, Tel. (052) 36 21 61, Telex 76 815.

40 Destinationen

Frei Autoreisen in Zürich präsentiert seinen neuen «Kurferien-Katalog 1987». Das Zürcher Busunternehmen bietet seit Jahren zweimal wöchentlich Kurferien nach Abano/Montegrotto und einmal wöchentlich nach Salsamaggiore, Montecatini und Ischia an. Das Programm konnte mit den zwei neuen Kurorten Bad Hofgastein und Bad Heviz erweitert werden. Bad Hofgastein ist bekannt für seine Radon-Thermal-Kuren und den Rheuma-Heilstollen. Bad Heviz ist Ungarns Kurort Nummer eins und berühmt für seinen heilkräftigen Thermalsee...

Das zweite Produkt von Frei Autoreisen ist der «Eurobus-Reisen 87»-Ferienkatalog. Sieben Badferienziele am Mittelmeer und 40 Ferienreisen durch Europa findet der Kunde im 64seitigen Katalog. Alle Reisen werden mit der Partnerfirma in Bern Berner + Wan-

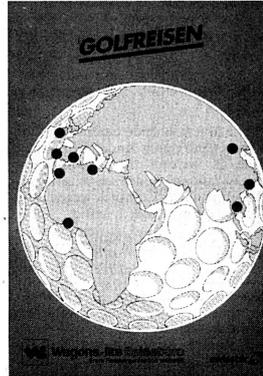
zenried und in Basel mit Weber Reisen aus Reinach BL durchgeführt.

Bei allen Frei-Pauschalarrangements ist die Annullationskostenversicherung sowie das SBB-Bahnbillett vom Wohnort zum Einsteigeort und zurück inbegriffen.

Frei Autoreisen AG, Beethovenstrasse 49, 8039 Zürich, Tel. (01) 202 22 00, Telex 59 193

Golfspielen in Irland

In Zusammenarbeit mit dem Magazin «Golf & Country» bietet Wagons-lits Tourisme Golfreisen an. Nebst einer Reise nach Thailand und China werden



Golf-Intensivkurse und Golfreisen an der Elfenbeinküste, in Marokko, Tunesien und Spanien offeriert.

Vom 31. Mai bis 9. Juni steht eine Reise nach Irland auf dem Programm. Die Golfer reisen per Linienflug nach Dublin und haben Gelegenheit, die Hauptstadt Irlands kennen zu lernen oder aber können ihrem Sport bereits auf zwei berühmten Golfplätzen fröhnen. Vom 2. bis 5. Juni ist man in Killarney. Dort stehen zwei Parcours am Ufer eines Sees zur Verfügung. Auf der Weiterreise nach Lahinch mit wiederum zwei Links, diesmal am Meer gelegen, wird der Parcours von Ballyunion besucht. Im Preis von 3240 Franken pro Person im Doppelzimmer sind nebst Flug, Unterkunft mit Halbpension, Transfers zu den Hotels und teilweise zu den Golfplätzen inbegriffen. Der Zuschlag für Einzelzimmer beträgt 510, die Reduktion für Nichtgolfer 150 Franken.

Wagons-lits Tourisme, 2, avenue Ruchonnet, 1001 Lausanne, Tel. (021) 22 27 11, Telex 26 666.

Gtours für Gargano

Suntravel Aarau - das neue Reisebüro von Reisebüro Scheidegger AG in Aarau - hat ab sofort die Schweizer Vertretung von Gtours für Gargano/Apulien in Süditalien übernommen. Die Halbinsel Gargano liegt im Norden von Apulien und ist leicht im Auto auf der Adria-Autobahn zu erreichen. Hotels, Appartements und Bungalows werden in Vieste, Peschici, S. Menaio, Rodi Garganico, Isola Varano, Mattinata, Manfredonia, Torre Dell'Oros, Marina di Ostuni, Ostuni, Marina di Ugento und in Marina di Leporano angeboten.

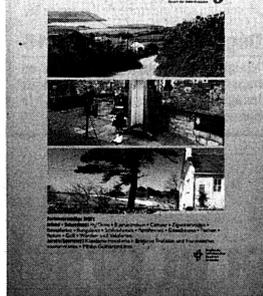
Für Car-Kunden offeriert Scheidegger mit modernen Fernreisebussen den Transfer nach Gargano.

Suntravel Aarau, Reisebüro Scheidegger AG, Vordere Vorstadt 12, 5001 Aarau, Tel. (064) 81 43 43, Telex 981 160

Die Kündig-Palette

Im 56seitigen Farbprospekt von Kündig Reisen finden sich auch für 1987 wieder zahlreiche Ferienvorschläge für die traditionellen Kündig-Destinationen Irland, Schottland, Jersey und Guernsey, davon allein für Irland 33 Seiten. Nach Irland bietet Kündig tägliche

Irland Schottland Jersey Guernsey kündig



Abflüge von Zürich nach Dublin (gratis Anschlussflüge von Basel oder Genf) an Shannon und Cork können zudem zum gleichen Tarif angefliegen werden, wobei alle drei Gateways ohne Zuschlag miteinander kombinierbar sind. Nebst einem Fly-&-Drive-Programm mit und ohne Hotelgutscheine beinhaltet das Angebot Reit- und Fischerferien, Entdeckungstouren per Velo oder im Zug, Ferienwagen, Ferien auf dem Bauernhof oder in den Cottages im Ferienparadies Skibereen. Einen Schwerpunkt bilden die Bootsferien auf Schannon River oder Lough Erne, wo man zwischen sieben Bootsgesellschaften und 24 Bootstypen entscheiden kann. Deutschsprachig geführte Bus-Rundreisen mit garantierten Abfahrten runden das Irland-Programm ab.

Schottland-Reisen beginnen bei Kündig mit einem Direktflug der Balair-DC-9 von Zürich nach Glasgow oder mit Linienflügen der British Airways oder der Swissair. Das Angebot umfasst unter anderem Fly & Drive, Camperferien, Ferien auf dem Bauernhof oder in den rustikalen Lochanully Lodges, 1- oder 2wöchige Bus-Rundreisen mit deutschsprachiger Reiseleitung.

Seit 1986 figurieren die Kanalinseln Jersey und Guernsey im Programm. In Cottages und erstklassigen Häusern, von denen jedes seinen eigenen Charakter aufweist, geniesst der Kunde echte britische Hotellerie und französische Küche. Neu werden die zwei kleinen Nachbarinseln Herm und Sark angeboten. Aus der Schweiz werden die britische Kanalinseln jeden Samstag mit nostalgischen Propeller-Flugzeugen der Guernsey Airlines angefliegen.

Reisebüro Kündig AG, Nansensstrasse 5, 8050 Zürich, Telefon (01) 316 71 41, Telex 823 556

Sprachschulen

Der Katalog «Sprachferien für Schüler» enthält Kurse an 37 Orten in England, Schottland, Irland, Malta, den USA, Frankreich und Spanien. Neben der bekannten Unterbringung bei Familien wird eine Auswahl der besten Colleges in England, Schottland und Malta angeboten, wo die Schüler zusammen mit Jugendlichen aus vielen Ländern wohnen und einen intensiven Sprachkurs mitmachen.

Jugendliche können Sprachferien auch auf einer amerikanischen Ranch oder Farm in Kalifornien und Texas oder bei einer Familie im Westen der USA und auf Hawaii verbringen - hier allerdings ohne Kurs.

Im Katalog «Fremdsprachen-Intensivtraining für Erwachsene» sind 42 Orte in 12 Ländern aufgeführt: Englisch in England, Schottland, Irland und Malta, Amerikanisch in den USA und in Kanada, Französisch in Frankreich, Monte Carlo und Montreal in Kanada, Spanisch in Malaga, Madrid, Barcelona und auf den Kanarischen Inseln, Italienisch in Florenz, Rom und Turin, Portugiesisch und Brasilianisch in Lissabon, Griechisch in Athen, Arabisch in Tunis und sogar Japanisch in Tokio.

Eine Spezialität von Dr. Steinfels Sprachreisen ist das Angebot von Privatunterricht und Unterkunft bei einer einheimischen Lehrerfamilie mit einer vollen Integration in die Fremdsprache. Diese Methode gibt es für Schüler und Erwachsene in England, Schottland, Frankreich und Spanien, für Erwachsene zusätzlich noch in Italien und in New Orleans in den USA.

Dr. Steinfels Sprachreisen AG, Seefeldstrasse 69, 8034 Zürich, Tel. (01) 69 20 44, Telex 816 946



Die vereinigten Kreuzfahrten von Nordamerika

- 1 Prospekt
- 13 Reedereien
- 31 Schiffe
- 56 Routen
- 1500 Abfahrten
- 150 Häfen
- 25 Länder
- 35 Jahre Erfahrung
- 1 Nummer

Cosulich 01-363 52 55
Beckenhofstrasse 26, 8035 Zürich

Prozentrechner – nein danke!



«Die Zeit scheint gekommen zu sein, wo der Agent eine Sortimentsbereinigung vornehmen und die auf seiner Seite stehenden Lieferanten bevorzugen muss», sagt Walter Schiepp im Namen des Verbandes, des Vorstands und der Branche im SRV-Bulletin zur M-Travel-Kommission.

Immer wenn neue Zeiten anbrechen, gruppieren sich die Zeitgenossen in zwei verschiedene Lager. Da gibt es einmal jene, die das Rad der Zeit zurückzudrehen versuchen, damit alles beim alten bleibe. Zum Glück gelingt dies nur selten, sonst würden wir vermutlich immer noch auf den Bäumen sitzen, behaart und mit böser Visage, wie das Kästner so treffend ausdrückte. Andere wiederum versuchen, die Zeiten zu verändern und das Rad nach vorne zu drehen. Da wir nur in einer Zeit leben können, kommt es zum Konflikt zwischen den Zeitmeistern und den Zeitveränderern.

Das landesweite Wehklagen darüber, dass sich einige Lieferanten, im Volksmund auch die Fünferbande geheissen, mit ihren Kommissionen unter die magische Schwelle der geheiligten Zahl neun wagten, ist zu verstehen, denn man schneidet ja nicht leichtfertig die Zöpfe ab. Auch dann nicht, wenn keiner runderum sie mehr trägt. Dass sich der SRV unreflektiert für eine Sortimentsbereinigung stark macht und davon spricht, dass bei einer Bruttomarge von fünf Prozent für den Wiederverkäufer ein Verlust entsteht, ist eine Behauptung, die sich nicht halten lässt, weil sie nicht alle Faktoren berücksichtigt.

Ich gebe gerne zu, dass ich vom Prozentrechnen vielleicht nicht genug verstehe. Zu noch mehr Verwirrung hat ein Rechenexempel von Dr. Mario Bonorand geführt, der zusammen mit dem etwas wortkargen Konkurrenten Bruno Tanner («wir sind immer am billigsten») im Augenblick zu den Prügelknaben der Branche gehört.

Es waren zwei ganz einfache Rechenbeispiele mit Prozenten und Frankenbeträgen, denen die meisten an der Bilanzpressekonferenz von Hotelplan anwesenden Presseleute folgen konnten, und sie lauteten so: Agent A verkauft ein Ticket von X nach Y und setzt einen Tausender um. Seine Kommission beträgt 90 Franken oder in Branchensprache neun Prozent. Sein Zeitaufwand, um mit dem Kunden zu sprechen und auf der Klaviatur des Pars-Instrumentes die gewünschten Effekte hervor-

zulocken, beträgt eine Viertelstunde. Beispiel Nummer zwei: Agent B verkauft ein M-Travel-Päckli für zwei Personen zu einem Durchschnittspreis von zweieinhalbtausend Franken. Das Kundengespräch und die telefonische Buchung dauern eine Viertelstunde. Der Agent hat eine Kommission von 125 Franken und eben fünf Prozent.

Soweit die Bonorand'schen Exempel. Die anwesenden Journalisten blieben nachdenklich sitzen und fragten sich verwundert, ob es wohl für die Agenten besser sei, mehr Prozente oder mehr Geld zu verdienen. Auch die Art, wie man beim SRF kalkuliert, bringt nicht mehr Klarheit. Für all jene, die nicht mitgerechnet haben: Agent B macht in der gleichen Viertelstunde einen Verlust von vier Prozent, verdient aber 35 Franken mehr Geld. Verwirrend, nicht? Zu einem definitiven Schluss kam keiner der an der Bilanzpressekonferenz anwesenden Journalisten, wenigstens hat sich niemand geäussert. Ein endgültiges Urteil darüber muss man wohl den Fachleuten überlassen.

Völlig überfordert von diesem Exkurs in die höhere Reiarithmetik fiel mir plötzlich etwas anderes auf. Sowohl Hotelplan wie Pronto/Denner haben ihren Vertrieb mehr oder weniger soft organisiert. Nichts von Konfrontation oder Hardeßel, dabei hätten die beiden doch beste Voraussetzungen dafür. Sie könnten einen Grossteil ihrer Produkte in 479 Migros-Filialen und 220 Denner-Filialen unter das Volk bringen, und das noch fünf Prozent billiger. Vielleicht könnten sie ihre Päckli noch zusätzlich über Banken und Versicherungen vertreiben, die ohnehin schon in jedem Kaff vertreten sind und so viel Geld mit anderem verdienen, dass sie Reisen zum Selbstkostenpreis und als Dienst am Kunden vermitteln könnten.

Vielleicht sind die Zeiten so gut, sinnierte ich weiter, und jeder hat Zuwachs und macht Gewinn, ob er will oder nicht. Was aber, wenn am Horizont eine dunkle Wolke auftaucht, viel grösser und noch dunkler als jene von Tschernobyl und Libyen. Kommt dann vielleicht Aids (Advanced Innovated Distribution System) und der Vertrieb von Reise-päckli läuft plötzlich über völlig neue Kanäle? Über Vertriebsorganisationen, deren Bruttogewinnmargen tiefer sind und sogar hinter dem Komma noch Zahlen stehen haben?

Hoffen wir weiterhin auf Schönwetter, denn man kann sich leicht vorstellen, wer eine solche Marktveränderung überleben würde. Die Prozentrechner jedenfalls nicht. Ihre touristik revue Franz Gubser

«Schluss mit der Bettelei – jetzt fordern wir!»

Fortsetzung von Seite 1

tour-Aktionäre sind zeigen bereits wesentlich bessere Resultate. Die Vorjahreszahlen übertreffen vor allem die kleinen und mittleren ATS-Wiederverkäufer. Per Ende April waren erst 47 der anvisierten 50 Prozent der Buchungen in Munt eingetroffen.

Um 1987 ergebnismässig positiv zu gestalten, seien auch «unpopuläre Massnahmen» ins Auge zu fassen, führte Rérat aus. Dieses Stichwort nahm Peter Koch vom Reisebüro Lamprich in Zürich auf, und wollte Genauerer wissen. «Es ist uns unangenehm, Jahr für Jahr betteln zu müssen, man solle Airtour verstärkt verkaufen. Damit unser Haushalt stimmen kann, müssen wir allenfalls den Vertriebsweg Direktverkauf aktivieren. Ich denke auch an eine Möglichkeit, Stützpunkt-Agenten operieren zu lassen, also ein gewisses Franchising über Aktionäre, die bewiesen haben, dass man Airtour verkaufen kann.»

Airtour-Kernsätze

Jean-Pierre Rérat zum Gesundheitszustand des wiedergebälhten Präsidenten: «Es besteht kein Zweifel an der baldigen Rückkehr von Hans-Rudolf Leuenberger an die Spitze der Airtour.»

Alfred Marti zu den neuen VR-Mitgliedern: «Die Wahlen waren gut vorbereitet. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat hatten Leute mit Format aufgestellt.»

Alfred Marti zu den Ausführungen Jean-Pierre Rérats: «Knallhart, nötig und ehrlich!» und zur Stimmung im Saal: «Es herrschte Aufmerksamkeit und knisternde Ruhe.»

Jean-Pierre Rérat zum Buchungsstand Ende April: «Noch ist die Airtour nicht verloren. Wenn wir die

Trendwende jetzt, heute einläuten.»

Jean-Pierre Rérat zu strukturellen Änderungen: «Der reine Wiederverkäufer sieht die Zusammenhänge und die Abhängigkeiten nicht, mit denen wir als Veranstalter leben müssen. Auch hat er wenig Verständnis für die Zeiträume, in denen wir zu rechnen haben. Eine völlige Kehrtwendung kann nicht von heute auf morgen kommen – und sie kostet auch Geld.»

Jean-Pierre Rérat zum Verkauf: «Nur wenn wir, wie dies andere Tour Operatoren von ihren Filialen erwarten, von unseren Aktionären Umsätze fordern und diese auch kontrollieren, werden wir in Zukunft die Budgetziele erreichen.» MC



Nüchtern und doch lebhaft – nüchtern ist die Ausstattung der Stände, lebhaft die Vielfalt des am Pow Wow dargebotenen Angebotes. Bild Chatelain

Gipfeltreffen in Atlanta

Die USA erwägen die Einführung einer Ticketgebühr

1000 Einkäufer aus über 50 Ländern, 1700 Anbieter aus den USA und 165 Journalisten aus der ganzen Welt – dies die nüchterne Bilanz des 19. Pow Wow in Atlanta von letzter Woche. Ein Workshop, der nicht nur der Präsentation

neuer Produkte und Programme dient, sondern auch über Trends und Tätigkeiten im Tourismussektor informiert – beispielsweise über eine mögliche Einführung einer Ticketgebühr für USA-Besucher.

CLAUDE CHATELAIN

Trotz einem für die Schweizer Delegation verunglückten Start (wir berichteten darüber in der letzten Ausgabe) ist der 19. Pow Wow in Atlanta erfolgreich abgeschlossen worden. Allesamt äusseren sich positiv über den Verlauf der Gespräche. Und wenn die Termine aus den bekannten Gründen nicht hatten vorgängig fixiert werden können, so ist es dennoch allen Einkäufern gelungen, die gewünschten Leute sprechen zu können. Dies gilt selbst für solche, die zum ersten Mal an einem Pow Wow waren und bei den Amerikanern als Nobodys gelten.

Pinguine in den Tropen

Die in den schlicht gestalteten Boxen vorgestellten Angebote und Neuigkeiten konnten keine Grenzen. Orlando's Sea World beispielsweise hob den neuen Pinguin-Pavillon hervor, der Mitte Juni eröffnet wird und den Vergnügungspark um eine Attraktion bereichern soll. 300 Pinguine leben dort hinter Plexiglas in einer auf null Grad Celsius unterkühlten Halle. Der ganze Komplex kostet 13 Millionen Dollar.

Disneyland andererseits meldete den Bau eines neuen «Splash Mountains», der im Januar 1989 fertiggestellt und noch steiler als die bisherigen sein soll.

New York und San Francisco

Die Stadt New York, die 1986 aus dem Tourismus 2,5 Milliarden Dollar einnahm und eine durchschnittliche Hotelbelegung von 75 Prozent aufwies, wird in diesem Jahr 793 zusätzliche Zimmer erhalten. Dieser Tage wird das Grand Bay Hotel beim Equitable Center eröffnet, im August das Holiday Inn beim JFK-Airport und im November das Maxim's de Paris, das renovierte ehemalige Novapark-Gotham an der 5th Avenue.

Auch San Francisco kann die Eröffnung von drei neuen Häusern melden: Das Mandarin-Oriental ist bereits dem Betrieb übergeben worden. Das 348 Zimmer grosse Hotel Portmann eröffnet im Juni und das Nikko im Oktober seine Pforten.

Immer grösser, immer mehr

Die mit Mövenpick-Hotels kooperierende Radisson Hotel Corporation will weiterhin die am stärksten wachsende Hotelgesellschaft der Vereinigten Staaten bleiben, wie Mel Logan, Corporate Director International Sales, erklärte. Derzeit zählt Radisson in den USA 87 Betriebe.

Ebenfalls die Nestlé-Tochter Stouffer Hotels, so Verkaufsdirektor Tom McGill, hat ehrgeizige Expansionspläne. Sie will bis 1990 von 31 auf 50 Betriebe wachsen. Auf Anfang 1987 erwarb sie die vier Häuser der Windham-Hotels in Orlando, Virgin Islands, Dallas und Austin, Texas.

Die Hilton Hotels Corporation wollte nicht in erster Linie auf neue Betriebe, sondern auf die tiefgreifenden und kost-

spieligen Renovationen aufmerksam machen, die Ende Juni ihren Abschluss finden sollen. Insgesamt 1,2 Milliarden Dollar hat die Hotelgesellschaft laut Paul Sturms, Verkaufsdirektor Zentral- und Südeuropa, investiert, um die ehrwürdigen Nobelpaläste aufzumöbeln. Allein die Renovation des Waldorf-Astoria kostete 110 Millionen Dollar. Das Chicago-Hilton, das ehemalige Hotel Stevens und nach der Eröffnung im Jahre 1919 das grösste Hotel der Welt, liess sich gar für 180 Millionen Franken aufrüffen. Ein Neubau wäre weniger teuer zu stehen gekommen. So hat man unter dem Titel «Classics of American Hospitality» eine eigene Broschüre geschaffen, um die unternehmerischen Anstrengungen zur Erhaltung «historischer» Gebäude zu markieren.

Helen Simmans, USA Sales Representative Europe bei Best Western, verspricht sich einiges von einem Sonderangebot im Best Western Space Shuttle Inn in Titusville in Florida: 280 Dollar für 9 Nächte inklusive Mietwagen. Diemar Beerfeld, Swissôtel, wies seinerseits auf die für Juli 1988 vorgesehene Inbetriebnahme des The Swiss Grand Hotel in Chicago hin, während Lore Giegerich die Ramada-Renaissance in Vancouver, San Francisco und Longbeach sowie das im nächsten Jahr zu eröffnende Ramada-Renaissance in Dallas in den Vordergrund rückte.

Greyhound und Amtrak

99 Dollar für 7 Tage wird der Greyhound Ameripass auch im nächsten Jahr kosten. Ebenfalls der 15tägige Pass bleibt mit 150 Dollar unverändert. Dafür steigt der Preis für einen zusätzlichen Tag von 12 auf 15 Dollar.

Mit dem Kauf des in Florida beheimateten Busveranalters Jetsave im Oktober 1986 operiert nun die Greyhound International Inc. auch als Wholesaler und bietet feste Bustouren an, auf welche man Individuals oder kleinere Gruppen buchen kann.

Etwas teurer als mit dem Bus kommen die Reisen mit der nationalen Eisenbahngesellschaft Amtrak zu stehen: Der USA-Rail-Pass wird im nächsten Jahr 375 Dollar für 14 Tage, 450 Dollar für 21 Tage und 525 Dollar für 30 Tage kosten. Beträchtlich günstiger sind indessen die regionalen Pässe: Der 14-Tage-Pass im Nordwesten beispielsweise kostet nur 125 Dollar und das auf Florida beschränkte Monatsabonnement gar nur 45 Dollar.

Nationalparks werden teurer

Höhere Gebühren werden bereits ab diesem Jahr in über 130 verschiedenen Nationalparks erhoben. So soll die Gebühr pro Auto im Grand Tetan, Bryce Canyon, Glacier, Rocky Mountain, Yellowstone, Zion, Everglades, Mesa Verde, Skenadoak, Sequoia, Crater Lake und Mount Rainier von zwei auf fünf Dollar aufschlagen, währenddem die Gebühren pro Person zwischen 100 und 400 Prozent erhöht werden. Mit weiteren Kostensteigerungen ist auch für 1988 zu rechnen, falls der Kongress die für ein

Jahr erteilte provisorische Bewilligung verabschieden sollte.

Wieder eine neue Gebühr?

Im Zentrum der Diskussionen stand diesmal nicht die leidige Visageschichte – vor Januar 1988 seien diesbezüglich keine Entscheidungen zu erwarten –, sondern der unpopuläre Vorschlag des Weissen Hauses, auf Flug- und Schiffsticket der einreisenden Personen eine Gebühr von einem Dollar zu erheben. Neben den fünf Dollar Einreise- und Zollgebühr sowie der Transportsteuer von drei Dollar würden sich damit die automatisch auf die Tickets geschlagenen Taxen auf 14 Dollar erhöhen.

Mit dieser neuen Ticketgebühr sollte die United States Travel and Tourism Administration USTTA finanziert werden. Bis dato ist das USTTA-Budget von sage und schreibe bloss 12 Millionen Dollar mit allgemeinen Steuergeldern bezahlt worden. Nun ist aber das Pikante an diesem neuen Vorschlag nicht nur der etwas groteske Umstand, dass auf diesem Wege der USA-Tourist für die Promotion des Gastgeberlandes aufkommen sollte, sondern dass ein grosser Teil der damit erzielten Einnahmen, nämlich rund 12 Millionen Dollar, in den Topf der allgemeinen Steuereinnahmen fliessen würde. Das klägliche USTTA-Budget würde nicht einmal erhöht.

Kein Wunder, dass dieser Vorschlag ein gerüttelt Mass an geharnischter Kritik hervorrief. IATA-Generaldirektor Günter Eser hat diesbezüglich bei der Reagan-Regierung bereits protestiert und darauf hingewiesen, dass die oberste tolerierbare Schwelle mit den bereits bestehenden Taxen erreicht sei.

Auch Bill Toohy, Präsident der Travel Industry Association TIA, fand keine wohlwollenden Worte für diese «One-Dollar-Fee». Man habe offensichtlich noch nicht erkannt, wie wichtig der Inbound-Tourismus für die Vereinigten Staaten sei. Auf die Frage, ob denn 12 Millionen Dollar für das USTTA genügen würden, meinte Toohy an einer Pressekonferenz: «Ich schäme mich, gestehen zu müssen, dass unser Budget kleiner ist als jenes von Pakistan... 12 Millionen Werbedollar für eine Industrie, die jährlich 13 Milliarden Dollar einbringt, «is an absolute stupidity»... □

Die beste Verbindung für PORTUGAL

Neu: Städterflug Lissabon mit CTA jeden Freitag und Montag ab 10. April.

01 242 44 10
FALCON
Travel AG Zürich
Postfach
8021 Zürich
Telex 812740

TOURISTIK STELLENMARKT • MARCHÉ D'EMPLOI REVUE TOURISTIQUE

Wir verstärken unsere Organisation und haben den Posten eines

Product Managers Badeferien

zu vergeben.

Der/die neue Kadermitarbeiter(in) übernimmt nach Einarbeitung die Verantwortung für Einkauf, Prospektgestaltung, Reservationsstelle, Operating und Kundendienst (Car und Flug) und arbeitet für Verkauf und Werbung eng mit dem Verkaufsleiter zusammen.

Er/Sie ist dynamisch und will sich als Leiter eines Profitcenter-Teams herausgefordert wissen.

Wir bieten eine interessante, ausbaubare Tätigkeit in einem Unternehmen mittlerer Grösse. Schriftliche Bewerbungen mit Unterlagen bitte an



Ernst Marti AG, 3283 Kallnach
Reisen und Transporte, Telefon (032) 822 822

P 06-1970

Hilfe ... Es brennt ... im Reisebüro

WIR brauchen einen Feuerlöscher!

WO: als Ferienablösung unserer drei Schalterbüros sowie als Chef unserer ausbaufähigen Ausfertigung

Wann: so bald als möglich

WIE: stellen wir uns den künftigen Feuerwehrmann (-frau) vor?
... jedenfalls ausgerüstet mit Fachkenntnissen, flexibel und belastbar ...

WIR freuen uns auf Ihren Anruf, damit wir Näheres besprechen können: Telefon (042) 23 22 55 Herr B. Eberle

CITY REISEBÜRO ZUG AG
Bahnhofstrasse 23, 6300 Zug

P 25-12126

Aufstiegs-Chancen???

Unsere Kollegin nimmt sie wahr!!!
Jetzt suchen wir eine neue

Reisebüro-Mitarbeiterin (auch Mitarbeiter)

Reisebüroerfahrung und Liebe zum Beruf sind Voraussetzungen - unsere Kunden sollen weiterhin verwöhnt werden!

Alles Weitere erfahren Sie, wenn Sie uns anrufen oder Ihre Bewerbung senden an:

JELMOLI REISEN BUCHS
z. H. Frau E. Bachmann, CH-9470 Buchs SG
Telefon (085) 6 65 01

P 33-873

**Wer Anzeigen liest,
informiert sich.
Und wer sich
informiert,
kauft besser ein.**

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch



Ihre Chance

Für die Leitung unseres neu zu eröffnenden Reisebüros im Zentrum von Schönbrunn suchen wir auf Herbst 1987

junge, dynamische Persönlichkeit

(es darf auch gerne eine Dame sein!)

Wir bieten:

- modernes Büro in bester Lage
- IATA-Agentur
- Wiederverkauf sämtlicher Touroperators
- In-House Computer
- Möglichkeit zum selbständigen Arbeiten
- den Leistungen und Kenntnissen entsprechendes Honorar
- 13. Monatslohn
- 5-Tage-Woche!

Wir erwarten

- abgeschlossene Reisebürolehre und einige Jahre Praxis
- freundliches, sicheres Auftreten
- gute Fremdsprachenkenntnisse
- IATA-Ausbildung
- Initiative und Ideen beim Aufbau eines neuen Reisebüros

Sollten Sie an dieser ausbaufähigen Stelle interessiert sein, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, Foto und Salärvorstellungen.

GAST-Reisen, z. H. Herrn Hans Gast
Rüttistrasse 2, 3427 Utzenstorf
Telefon (065) 45 33 11

P 09-510

Günstiger im Abonnement!

Ich abonniere die *hotel+touristik revue*

Name/Vorname: _____

Beruf/Position _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefonnummer _____

Zahlungsweise: ¼ Jahr ½ Jahr 1 Jahr

Inland Fr. 69.- Fr. 45.- Fr. 29.-

Ausland (Landweg) Fr. 87.- Fr. 54.- Fr. 36.-

Ausland (Luftpost) _____

Europa, Nahost Fr. 162.10 Fr. 91.60 Fr. 54.80

Ausland (Luftpost) Fr. 226.80 Fr. 123.90 Fr. 72.90

Übersee _____

Zutreffendes bitte ankreuzen

Bitte ausschneiden und einsenden an: *hotel+touristik revue*
Postfach 2657, 3001 Bern



Wir suchen eine(n) qualifizierte(n)

Reisebüroangestellte(n)

zur Führung unseres Reisebüros in Brienz.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Reisebürolehre und einige Jahre Praxis
- freundliches, sicheres Auftreten
- gute Fremdsprachenkenntnisse
- EDV-Kenntnisse

Wir bieten:

- schönes Büro
- Möglichkeit zum selbständigen Arbeiten
- den Leistungen entsprechendes Honorar
- 2-Zimmer-Wohnung steht auf Wunsch zur Verfügung.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto freut sich Reisebüro Flück, Hauptstrasse 121
3855 Brienz (z. Hd. Herrn Flück)

4455



Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft einen

Stellvertreter/Büroleiter

für unseren erkrankten Kurdirektor. Es handelt sich um eine anspruchsvolle, aber abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit in einem aufstrebenden Kurort. Wenn Sie an ein exaktes und selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, über Praxis in der Führung von Mitarbeitern und Lehrlingen verfügen, Fremdsprachenkenntnisse und Erfahrung im Tourismus mitbringen, so senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Ihren Gehaltsansprüchen an

Christian Grossniklaus,
Präsident Kur- & Verkehrsverein
Rain, 3803 Beatenberg

Die Stelle ist vorläufig auf zirka 1 Jahr befristet.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen Herr Ringgenberg, Kurdirektor, Telefon (036) 41 15 03.

P 05-012901

Reiseagentin

32. D. F. E (12jährige Erfahrung: Schalter, Touroperating, Reiseleitung, weitgehende Auslandkenntnisse), sucht interessante Stellung.
Offerten unter Chiffre 4473 an *hotel revue*, 3001 Bern.

Unser Auftraggeber ist eines der renommierten nationalen Reiseunternehmen mit Filialen in der ganzen Schweiz. Nebst der eigenen Produktion und dem Wiederverkauf ist das Spezialreisen-Geschäft ein wichtiger Unternehmenszweig. Das Renommee unseres Auftraggebers basiert auf Qualität und Kundennähe. Im Zuge der **Nachfolgeplanung** suchen wir den

ambitiosen, jüngeren, aktiven

FILIALLEITER

für eine Reisebürofiliale in Baselstadt

Aufgaben:

Direkt der Direktion unterstellt, obliegt Ihnen die fachliche und personelle Führung dieser Filiale. Margen- und ertragsverantwortlich erstellen Sie mit der Direktion die Budgets; diese ergeben die Ziele, die Sie durch optimale Führung und Förderung Ihrer Crews erreichen. Sie haben regelmäßigen Kontakt mit Wirtschaftsvertretern des Raumes Basel und können so neue Kunden für sich gewinnen. Sie arbeiten eng mit der obersten Geschäftsleitung zusammen.

Was Sie mitbringen:

Sie haben eine Reisebüro-Grundausbildung und einige Jahre Praxis in der Touristik. Verhandlungsgeschick und Ihren Erfolg haben Sie unter Beweis gestellt, jetzt wollen Sie mehr Verantwortung und Kompetenz. Sie wissen die wichtigsten Ressourcen Ihrer Mitarbeiter richtig einzusetzen und motivieren Ihre Crew mit Begeisterung.

Wir bieten:

Die Chance, in eine interessante und anspruchsvolle Führungsfunktion aufzusteigen. Ein Team, welches sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit freut und Ihren Einsatz als Vorgesetzten auch zu schätzen weiss. Eine ausgezeichnete Einführung in Ihre Aufgabe und **permanente Kaderausbildung** in unserem Ausbildungszentrum. Verkehrsgünstig gelegene Büros, die Sicherheit eines grossen schweizerischen Reiseunternehmens und eine der Aufgabe entsprechende Entlohnung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an die Beauftragte, MERCURI URVAL AG, Rietstrasse 50, 8702 Zollikon, mit dem Vermerk 53.574 oder rufen Sie für weitere Informationen Telefon 01 391 94 00 an. Wir sichern Ihnen absolute Diskretion zu.

Mercuri Urval Büros in: Belgien, BRD, Dänemark, England, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Norwegen, Schweden, Schweiz, Spanien, USA.

Mercuri Urval



Dr. Ueli Mäder, Sekretär des Arbeitskreises Tourismus und Entwicklung, Basel

Arme Reiche, reiche Arme

Einen Franken haben wir schnell zur Hand. Er ist nicht mehr, was er einmal war. Morgen hat er weniger Wert als heute. Daher wäre es sträflich, ihn lange in der Tasche aufzubewahren. Freizeit ist Konsumzeit. Das Karussell dreht sich. Dass uns allmählich schwindelig wird, könnte eine Chance sein. Ebenso ein Blick über den Gartenzaun.

«Die vielen Dinge machen den Papalagi arm», sagt der Polynesier Tuivaii über den Weissen. «Weil er so arm ist und sein Land so traurig, greift er nach den Dingen, sammelt sie, wie der Narr welke Blätter sammelt, und überfüllt seine Hütte damit. Es ist eine grosse Armut, wenn der Mensch viele Dinge braucht; denn er beweist damit, dass er arm ist an Dingen des grossen Geistes.»

«Für weniger als einen Franken» - so lautet der Titel einer Ausstellung des Basler Gewerbemuseums, vom 23. Mai bis 16. August 1987 sind Lauter Sachen zu sehen, die «keinen Franken Wert» sind. Güter des täglichen Bedarfs erheben sich, viel Ramsch und Plastik-Schnickschnack andererseits.

Für einen Franken erhalte ich im Laden eine Büchse Bier. Auf der Bank kann ich das Geldstück auch gegen 12,5 Rupien tauschen. Soviel kostet im nepalesischen Hochland eine halbe Dose Bier. Der Gegenwert von zwei ganzen entspricht fast dem Tagesverdienst eines Trägers. Vielleicht muss er damit eine zehnköpfige Familie ernähren. Ein Bilet in die Schweiz kann er sich kaum leisten. Die Flugminute kostet rund einen Franken. Und um einen Franken zu bekommen, hätte der Träger bei uns 50 Rupien einzulösen. Der Kurs- und Währungsverlust beträgt 300 Prozent.

In Kenia oder Polynesien erhalte ich für einen Franken eine «frankierte» Postkarte. Wenn ich sie in die Schweiz schicke, macht sie den Weg zum zweiten Mal. Denn hier wurden die Karte sowie die Postmarke gedruckt. Alles für einen Franken.

Einen Franken kosten auch 6 Minuten eines durchschnittlichen Ferienarrangements in der Dritten Welt. Die meisten Touristen müssen dafür lange sparen. Etliche brauchen die Fernreise, um, wie sie sagen, «schlicht überleben zu können». Ihr «Existenzminimum» ist allerdings anders definiert als dasjenige eines Einheimischen. Der Touristenfranken rollt schneller. Vielleicht hat er aber - trotz starkem Kurs - weniger Wert?

Der Wert eines Franken hängt davon ab, wer ihn wo, warum, weshalb, wie, für was und wen aus gibt. Keinen Franken zu haben, bedeutet manchmal Glück - keineswegs immer. «Sie sind arm, aber glücklich», dieser Ausspruch hat einen

wahren Kern, mehr nicht. Ähnlich falsch wie richtig wäre die Aussage: «Die Weissen sind reich, aber unglücklich.» Der Doppelcharakter eines Fränkens liegt darin, dass er zuweilen unabdingbare Voraussetzung für den Genuss immaterieller Werte ist, diese aber kaum ersetzen kann und oft beeinträchtigt.

«Der Afrikaner ist ein offener, gutmütiger und hilfsbereiter Mensch», heisst es im Basler Geographiebuch für Mittelschulen. «In seiner Handlungsweise lässt er sich mehr von Gefühlen als von nüchterner Überlegung leiten.» Diese Charakterisierung versucht, die Mussefähigkeit vieler Afrikaner zu würdigen. Entscheidend verwahrt sich aber der Ethnologe Tirmiziou Diallo aus Guinea gegen die Mystifizierung des sogenannten Irrationalen, das just jenen zugeschrieben wird, die im Einklang mit der Natur leben wollen. Irrational ist eher eine Haltung, die zwecks Konsumquantifizierung wichtige Lebensgrundlagen gefährdet. «Je mehr einer ein echter Europäer ist», sagt Tuivaii aus Tivea, «desto mehr Dinge braucht er.»

Es scheint, als diene uns die an immateriellen Werten reiche Dritte Welt auch ein wenig als Therapieraum. Wir suchen dort, was wir bei uns kaum mehr finden. Enttäuscht sind wir dann, wenn wir in der heilen, veridealisierten Welt ebenfalls auf «Zivilisationsmüll» stossen oder wenn unsere Kamera die Begierde derer weckt, die eigentlich froh sein sollten, keine haben zu müssen. Vielleicht gilt: Je seltener die Ware, desto faszinierender ihr Lächeln.

«Mit einem Franken», schreibt das Hilfswerk Terre des Hommes, «können Sie die täglichen Lebenskosten eines Kindes in der Dritten Welt bezahlen.» Dies zu tun mag gut sein. Aber wichtiger ist, statt mehr zu geben, weniger zu nehmen. Tuivaii sagt: «Auch daran erkennt ihr den Papalagi, dass er uns aufreden will, wir seien arm und elend und brauchen viel Hilfe und Mitleid, weil wir keine Dinge haben.»

Viele Leute meinen es gut mit den Armen. Sie spenden Geld und malen bei jeder Gelegenheit aus, wie schlecht es ihnen gehe. Güttiges Kopfstreicheln kann aber herablassende Verniedlichung ausstrahlen. Aufopfernde Hilfeleistungen sind manchmal ein beliebtes Mittel, um sich selbst auf den Sockel zu heben. Dankbar sollen die Armen Hilfe annehmen. Aber ist denn das Elend auf einen Mangel an Glauben, Schulen oder modernen Techniken zurückzuführen? «Von allen Verbrechen des Kolonialismus war keines schlimmer», so Tansanias ehemaliger Staatspräsident Julius Nyerere, «als der Versuch, uns glauben zu machen, dass wir keine eigenständige Kultur vorzuweisen hätten oder dass das, was wir hatten, wertlos sei.»

Immerhin, in unseren Breitengraden erfreuen sich afrikanische, asiatische und lateinamerikanische Filme, Literatur und Musik zunehmender Beliebtheit. Darin steckt eine Chance. Neues kennenzulernen, unseren Blick für das Einfache zu schärfen und die Ohren für schöne Klänge zu öffnen. Statt vermehrt in die freizeitorientierte Ramschproduktion zu investieren oder schönfärbische Filme von Touristengöttern vorzuführen, könnten Reiseveranstalter auch hier ihre Verantwortung wahrnehmen und Ansätze unterstützen, welche den «armen Reichen» den «Reichtum der Armen» näherbringen. So angelegt, wäre ein Franken Gold wert.



Blick in die Passagierkabine einer Saab SF. 340 Cityliner der Crossair. Die Regionalfluggesellschaft betreibt 1987 eine Flotte von 13 Flugzeugen dieses Modells und hat Optionen für drei weitere erworben.

Bild Crossair

Crossair on top

Effizienz ist kein Zauberwort

Aus dem Cockpit eines Flugzeuges hätte Moritz Suter wahrscheinlich gemeldet: Crossair on top. So informieren Piloten manchmal die Flugsicherung, wenn sie im Steigflug eine dicke, aufleuchtende Wolkendecke durchstossen ha-

ben. Das ist keine Triumphbotschaft, sondern eine sachliche Feststellung. Auch am Steuer der Crossair gibt es nichts zu triumphieren, obwohl die bisherigen Ergebnisse eine stetige positive Entwicklung erkennen lassen.

KL AUS HOEHLE

Fast alle wichtigen Kennzahlen der Gesellschaft zeigen gegenüber dem Vorjahr eine ausgeprägte positive Entwicklung. Der Umsatz stieg um 20, der Cashflow, also der Gewinn vor Abschreibungen, um 15, der Reingewinn um nahezu 31 Prozent. Es wurden rund 27 Prozent mehr Passagiere befördert, und in der Fracht- und Postbeförderung verzeichnete Crossair den gewaltig erscheinenden Zuwachs von 200 Prozent. Die Flugstundenzahl stieg ganz erheblich und auch die Zahl der Mitarbeiter. Rückläufig war allerdings die Sitzplatzauslastung.

Crossair hat jetzt zweifellos eine markante Etappe ihrer Entwicklung erreicht. Bisher schien der Aufwärtstrend vorprogrammiert. Und auch im laufenden Jahr geht der Aufschwung sicher weiter. Das lässt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit voraussehen. Doch Moritz Suter liess keinen Zweifel daran, dass er weiss: Der Steigflug wird eines Tages flacher werden, und ein klarer Himmel lässt Turbulenzen nicht vorhersehen. Im Jahr 1986 traf die letzte der zehn bestellten Saab SF. 340 Cityliner ein, und im Spätherbst wurden drei weitere Flugzeuge dieses Modells bestellt, die in den ersten Monaten von 1987 geliefert werden. Damit besteht diese Flotte aus dreizehn Flugzeugen, und für drei weitere sind Optionen aufgenommen. Der Bestand der Metroliner wird parallel dazu auf zwei bis drei Einheiten abgebaut, und Ende 1987 wird Crossair wahrscheinlich keine Metroliner mehr betreiben. Angestrebt wird eine Eintypenflotte von Saab SF. 340.

Zweischneidiges Schwert

Das Konzept einer Eintypenflotte erscheint unter verschiedenen Aspekten verlockend. Die Wartung von nur einem Flugzeugtyp ist einfacher und damit kostengünstiger. Auch die Pilotenschulung sowie die Einsatzplanung der Piloten und der Flugzeuge kann rationeller gestaltet werden. Vor allem aber bietet die Konzentration auf ein 30- bis 33sitziges Flugzeug gegenüber der 18sitzigen Metroliner den Vorteil der Kostendegression. Die Kosten pro angebotenen Sitzkilometer sinken mit der Flugzeuggrösse. Nicht zu vergessen ist auch, dass die Cityliner eine ganz ausgeprägte höhere Produktqualität ermöglichen.

Andererseits stellt sich mit einem einzigen Flugzeugtyp ein bedeutendes Problem der Auslastung, der Flexibilität und damit des Marketing. Strecken mit geringem Verkehrsaufkommen oder mit schwachem Durchschnittsertrag pro Passagier können mit einem kleineren Flugzeug eine durchaus vertretbare Rentabilität einfliegen. Mit einem grösseren Flugzeug sind sie nicht mehr tragbar. Das gilt für Crossair um so mehr, als nach den jüngsten Marktuntersuchungen rund 80 Prozent ihrer Passagiere

Geschäftsreisende sind. Der Geschäftsreisemarkt, aber auch der Touristikmarkt der oberen Kategorie ist sehr wenig preiselastisch - Exkursions-, Pex- und Apex-Tarife locken nur wenig mehr Passagiere an.

Straffung des Flugplans

«Der entschiedene rauhere Wind, der dem Luftverkehr entgegenbläst, zwingt uns zu ständigen Überprüfungen der Wirtschaftlichkeit und der Ertragslage einzelner Strecken», erklärt der Geschäftsbereich. Änderungen, Straffungen und Streichungen von einzelnen Strecken seien die unausweichliche Folge. Als Beispiele werden der Bestimmungsort Strassburg sowie die Strecken Basel-Lugano und Lugano-Nizza genannt.

Um die Verbindung mit Strassburg nicht völlig fallenzulassen, wird der Mit-

Zusammenarbeit mit Swissair ist mit Sicherheit nicht emotions- und spannungsfrei.

Dies geht zumindest eindeutig aus dem Geschäftsbericht hervor. Hatte Crossair gehofft, bereits in der ersten Hälfte 1986 eine neue Vereinbarung mit Swissair unterzeichnen zu können, so geschah dies erst am 16. September. In diesem Zusammenhang ist von harten, wenn auch durchaus fairen Verhandlungen die Rede, die zeitweilig ins Stocken gerieten.

Mit der neuen Vereinbarung ist Crossair zufrieden. Vor allem aber - so wird sibyllinisch weiter erläutert - dürfte sie sich luftverkehrspolitisch als wegweisend erweisen und könnte als Mustervertrag für die Regelung der Zusammenarbeit zwischen einer nationalen Luftverkehrsgesellschaft und einem regionalen Luftfahrtunternehmen herangezogen werden.

Die vielleicht interessanteste Passage des Vertrags bekräftigt, dass der Betrieb von Flugzeugen bis zu vierzig Passagiersitzen grundsätzlich Crossair überlassen bleibt. Das ist zwar eine Art Bestandssicherung für das Unternehmen, löst aber nicht die grundsätzliche Frage nach der Art der Strecken, die Crossair bedienen darf und deren Erschliessung sich für die Gesellschaft auszahlen würde.

Die Pressekonferenz der zweiten Schweizer Linienfluggesellschaft zeigte einmal mehr, dass Crossair-Chef Suter ganz offensichtlich nicht nur die Kunst beherrscht, ein Unternehmen effizient zu führen, Mitarbeiter zu motivieren, sondern auch in jovialem Ton nur genau das zu sagen, was er wirklich gesagt haben will. Er vermeidet das, was man lautes Denken nennt.

Aus verschiedenen Gründen, die hier nicht erläutert werden sollen, könnte aber mittelfristig eine völlig neue Denkweise angeraten sein. Beispielsweise könnte Crossair von der Beschränkung auf Flugzeuge mit maximal 40 Sitzen befreit werden und Swissair einer Verlagerung des Verkehrs ihrer eigenen verkehrsschwachen Strecken, die sie mit Fokker 100 bedienen will, auf Crossair zustimmen.

Das würde sicher eine gegenseitige Kapitalbeteiligung voraussetzen. Um so sinnvoll erscheint dies, als Crossair im laufenden Jahr 21 Prozent ihres Beförderungsvolumens im Auftrag der Swissair durchführt (Vorjahr: 10,4 Prozent).

Unter diesem Blickwinkel war es nur eine halbe Überraschung, dass Suter eine Kapitalverflechtung mit Swissair für die fernere Zukunft «nicht ganz ausschliesst».

Wichtige Kennzahlen

(Vorjahreszahlen in Klammern)

	in Mio	in Mio
Umsatz	Fr. 98,318	(82,047)
Cashflow	Fr. 18,917	(16,385)
Abschreibungen		
Reingewinn	Fr. 14,585	(13,282)
	Fr. 4,058	(3,103)
Etappenpassagiere	472 158	(358 104)
Sitzplatzauslastung	48%	(50%)
Mitarbeiter	341	(280)

tag- und Abendflug nach Luxemburg und der Morgenflug von Luxemburg nach Zürich über Strassburg geführt. Dadurch ergibt sich für diese Flüge eine Verlängerung der Flugzeit, die sich nach Meinung von Crossair in einem vertretbaren Rahmen bewegt. Gestrichen wurde jedoch die Verbindung Genf-Strassburg.

Die Strecken Basel-Lugano und Lugano-Nizza werden im Zusammenhang mit einer künftigen Eintypenflotte wegen ihrer schwachen Ertragslage unter die Lupe genommen. Denn Crossair, so der Geschäftsbericht, kann sich keine Prestige-Strecken leisten.

Eine Vernunftfehde

Die Partnerschaft mit grossen Luftverkehrsgesellschaften ist für Unternehmen wie Crossair eine unausweichliche Notwendigkeit. In den letzten Wochen berichtete die *hotel + touristik revue* ausführlich über Partnerschaftsverträge von LX mit Luxair und Air France, die einzelne Strecken betreffen.

In Fachkreisen stellt sich jedoch immer wieder die Frage nach dem Verhältnis Crossair/Swissair. Spekulationen bleiben dabei nicht aus. In der Tat lassen sich die Beziehungen zwischen den beiden Gesellschaften nicht ganz ausleuchten. Auch die Neuordnung der

FLUGTOURISTIK

BA-Frühjahrsrabatt

Für Abflüge bis zum 8. Juni bietet British Airways für Flüge von London und Manchester in die USA einen Rabatt bis zu 100 Pfund auf Apex-Tarifen an.

Der einheitliche Midweek-Apex-Preis für alle 13 von BA bedienten Destinationen in den Vereinigten Staaten beträgt bis dahin 349, der Weekend-Apex 399 Pfund.

Der letztmögliche Rückflug zum ermässigten Tarif muss bis zum 15. Juni erfolgen. Flugscheine müssen sieben Tage vor Abreise gekauft werden und der Mindestaufenthalt beträgt ebenfalls sieben Tage.

Midweek-Apex-Preise vor Reduktion von London nach:

New York 379 Pfund, Los Angeles/San Francisco 399 Pfund; Miami 399 Pfund; Chicago 449 Pfund; Orlando 439 Pfund; Tampa 439 Pfund; Detroit 439 Pfund; Boston 376 Pfund; Philadelphia 399 Pfund; Seattle 399 Pfund; Washington 419 Pfund; Pittsburgh 435 Pfund; Von Manchester nach New York 379 Pfund.

pd/r.

Beschwerden per Video

Passagiere der britischen Fluglinie British Airways können auf dem Londoner

Flughafen Heathrow nun vor einer Videokamera ihr Missbehagen oder ihre Zufriedenheit zum Ausdruck bringen. Wie eine BA-Sprecherin dazu in London mitteilte, sollen Videoeinrichtungen in Kabinen in zwei Empfangshallen installiert werden. Fluggäste könnten sich dort auf einem Sitz niederlassen, einen Knopf drücken und würden dann eine Minute lang aufgenommen. «Wir hoffen, es wird zu konstruktiver Kritik kommen, aber natürlich werden wir auch mit Beschwerden zu tun haben», sagte die Sprecherin. apa

Fernsehnachrichten

Die französische Fluggesellschaft UTA will ihren Passagieren künftig auf den Flügen von Paris nach San Francisco die Fernsehprogramme der amerikanischen TV-Gesellschaft CBS zeigen. Wie UTA mitteilt, wird die über Satellit übermittelte Sendung gegen 7 Uhr morgens unmittelbar vor dem Abflug von Paris aufgeschaltet, mit französischen Untertiteln versehen und an Bord der Maschine gebracht. Positive Erfahrungen mit der Vorführung der Nachrichten des Zweiten Französischen Fernsehens «Antenne 2» hatten UTA zu dem Zusatzservice ermutigt. apa

ITALIEN-TOTAL
120 Seiten Italienangebote A-Z

JOKER REISEN
BADEN • 056/22 42 74

MIETWAGEN

Kühle Rechner sind klar im Vorteil

Beratung in der Automiete ist ein Muss

Das Angebot wird ständig grösser, der Versicherungsschutz laufend komplizierter und die Vertragsbestimmungen werden immer umfassender. Im einen Land wird eine Mehrwertsteuer erhoben, in einem ändern muss die von Provinz zu Provinz ändernde Sales Tax dazugechnet werden. Das eine Programm er-

laubt Einwegmieten, beim Konkurrenzprodukt aber werden sie ausgeschlossen – die Vielfalt der Mietwagenbranche hat ihren Preis. Wer seine Kunden vor unliebsamen Überraschungen während der Ferien oder auf der Geschäftsreise bewahren will, tut gut daran, diese Feinheiten unter die Lupe zu nehmen.

KURT METZ

Das Problem beginnt schon bei den zu allgemein gehaltenen Prospektangaben. Reservierungen für den «Entdeckertarif» von interRent «müssen ausserhalb des Urlaubslandes» gemacht werden, bei Avis «genügen wenigstens 24 Stunden» und bei Europcar «reichen in den meisten Fällen 24 Stunden» – («in den ändern», erläutert uns der neue Sales und Marketing Manager Thomas Weber, «schaffen wir es sogar in einer noch kürzeren Zeit», was nun wirklich nicht aus dem Originaltext herauszulassen ist.

Teure Überraschungen

Den Vogel schiesst allerdings das Preisblatt des Affordable USA/Canada Programms von Hertz ab, das klipp und klar sagt: «In einigen Provinzen müssen Sie während der Hauptsaison mit Aufschlägen rechnen.» Das kann zu schönen Überraschungen führen. Bei der Ferienbudgetgestaltung vergisst der Schweizer Kunde – weil nicht daran gewöhnt – den Einbezug von Mehrwert- oder Sales Steuern.

Mit der löblichen Ausnahme des Super Swiss Franc Holiday Rates Program von Budget müssen diese nämlich jeweils lokal nachbezahlt werden. In Frankreich beträgt die TVA auf Mietwagen stolze 33,3 Prozent, in Griechenland noch 18 Prozent und auf Spaniens Festland 12 Prozent, aber auf den Kanarischen Inseln nur deren vier. Kompliziert wird es in föderalistischen Ländern wie Kanada, wo jede Provinz einen anderen Steueransatz hat. Ausschlaggebend ist hier der Anmiet- und nicht der Rückgabort. Da kann sich ein kleiner Umweg bezahlt machen, wenn man das Auto an einem Flughafen einer benachbarten Provinz abholt, statt einfach die kürzeste Route einzuschlagen.

Versicherungen nicht vergessen

Eine weitere «Falle» bieten die Versicherungen, die in den meisten Angeboten im Tarif nicht eingeschlossen sind. In den USA – und ganz besonders in Florida – kennt man Fälle von lokalen Anbietern, deren Wagenmiete billiger sind, als das obligatorische zu bezahlende Versicherungspaket. Da gilt es sich von «ab-Preisen» zu hüten und in Vergleich-

chen auch den Ausschluss des Selbstbhalts der Vollkaskoversicherung (CDW = Collision Damage Waiver) wie die Insassenversicherung (PAI = Personal Accident Insurance) einzubeziehen, um bei einem Unfall nicht doppelt zu Schaden zu kommen.

Grundsätzlich steht fest, dass es sich kaum je lohnt, einen Wagen erst im Zielland anzumieten. Das hat eine Untersuchung der *hotel + touristik revue* in Kanada und auf dem spanischen Festland klar ergeben. Als Folge sollte eigentlich jeder Reiseberater beim Verkauf von Flugbilletten oder Pauschalarrangements den Kunden auf die zum Teil massiven Preisunterschiede bei lokalen Automieten zu Gunsten einer Reservation vor Abreise hinweisen – allein schon im eigenen Interesse, liegen doch die Kommissionsätze der Mietwagenunternehmen weit über dem Durchschnitt der Reisebranche.

Vor einem guten Sommer

Etwas Mühe mit dem Erscheinen der Ferien-Pauschalprospekte bekundete Hertz dieses Jahr, dessen Europe on Wheels Programm Mitte Mai noch nicht greifbar war und vom Affordable USA/Canada nur die Preisliste vorlag. Dazu Peter E. Karg: «Es scheint, als ob die Druckerei unserer Zentrale in Grossbritannien Schwierigkeiten hat – geplant war, die Broschüren bereits vor Ostern greifbar zu haben.» Bei Budget lief das neue Reservationssystem bis vor kurzem noch nicht zur vollen Zufriedenheit der Kunden, weil man mit einer kürzeren Einführungszeit gerechnet hatte. «Dennoch verzeichneten wir Ende März bereits einen Viertel mehr Buchungen für unser Super Swiss Franc Holiday Angebot als im Vorjahr», stellt Max Eschler mit Genugtuung fest.

Gemäss Thomas Weber von Europcar stehen die Vorzeichen für den kommenden Sommer – vorausgesetzt, es passieren keine «Unfälle» – ebenfalls auf positiv. Bei Hertz gibt es nach wie vor keine Zahlen, weil das Mutterhaus Allegis (United Airlines/Westin Hotels) das den Managern schlichtweg untersagt.

Gemischte Reaktionen

Das in den Medien auf einen grossen Widerhall gestossene neue Tarif-Drei-

klassensystem von Hertz wird von der Konkurrenz uneinheitlich aufgenommen. Max Eschler von Budget gibt unumwunden zu, «dass es uns gerade im Lokalbereich bei den kleinen Wagen schon etwas weh tut.» Für Gegenmassnahmen liesse er sich Zeit, wolle er doch keinen Preiskrieg vom Zaun reissen. Aber es lägen da schon Konzepte als Antwort auf den Spartarif des gelben Riesen vor. Bei Europcar findet Thomas Weber, dass es sich da um «nichts eigentlich Neues handle. Das Produkt hat den Markt nicht verändert und keinen Einfluss auf unser vergleichbares City-Tarif-Angebot gehabt.» Skeptisch ist Weber auch gegenüber Pauschalтарifen: «Der Kunde muss dann ein Paket kaufen, das Leistungen enthält, die er nicht unbedingt benötigt. Richtig scheint mir, wenn dem Wunsch nach grosserer Preistransparenz vermehrt entsprochen wird.»



An den Flughäfen treten die grossen fünf und der Newcomer Al-Ansa International in der Ankunftshalle und bei der Wagenzurücknahme vereint auf. Im Bild die Einfahrt im neuen Flughafenbahnhof Genève-Aéroport.

Bilder Metz



Das Super-Shuttle-Drive-Konzept von Hertz und British Airways ist bestehend einfach. Vor dem Abflug wird die Wartezeit genutzt, statt nach der Landung Schlange zu stehen. Im Bild der Schalter von Glasgow.

Super Shuttle auch am Boden

Hertz und British Airways spannen zusammen

Nach Avis ist nun dem Marktleader Hertz der Fly + Drive Vertrag für vorerst drei Jahre der British Airways zugesprochen worden, welcher den Branchenleader zum «weltweit bevorzugten Autovermieter» macht. Darunter fällt auch das prestigegeladene Super-Shuttle-Drive-Abkommen, das dem Passagier auf Taktflügen zwischen London Heathrow und Glasgow, Edinburgh, Manchester und Belfast grosse Erleichterungen verschafft.

Er kann bereits während der Wartezeit am Super-Shuttle-Drive-Schalter den Mietvertrag ausfüllen. Nach der Landung braucht er nicht mehr Schlange zu

stehen, sondern kann den Wagen unverzüglich übernehmen.

In Heathrow allerdings muss er nach wie vor zuerst den Courtesy-Bus besteigen, um zum Hertz-Vermietzentrum nördlich des Flughafens zu gelangen. Die Super-Shuttle-Sondertarife enthalten Vollkasko, Insassenversicherung, unbeschränkte Meilen und einen vollen Benzintank. Ein Autotelefon kann für drei Pfund pro Tag gemietet werden – die Gesprächsgebühren werden selbstverständlich extra berechnet. Kostenlos hingegen kann man sich schon vor Abflug am Super-Shuttle-Schalter die Fahrtroute vom Airport ans Ziel durch den Hertz Computer ausdrucken lassen. MC



Peter E. Karg
Hertz AG
Schweiz

25 Jahre mit dabei

Sie werden in wenigen Tagen ein Vierteljahrhundert beim Marktleader tätig sein. Welches waren für Sie in den letzten fünf Jahren die drei markantesten Veränderungen in der Mietwagen-

Der Einzug der On-line-Computerisierung unseres Reservationssystems im Jahre 1983 war sicher der grosse Schritt dieses Jahrzehnts. Für uns war dies um so mehr von Bedeutung, als die kleine Schweiz ja weltweit einer der Hauptlieferanten für Wagenmieten im Ausland ist. Im gleichen Jahr haben wir den Service Prestige mit Luxusautos und Autotelefon eingeführt. Das Angebot hat sich zu einem ertragsstarken Pfeiler entwickelt.

Ein weiterer grosser Markstein war ohne Zweifel der Beginn der Zusam-

menarbeit mit den Schweizerischen Bundesbahnen.

Diese Partnerschaft begann vor drei Jahren. Wo stehen Sie heute?

Für das Mietauto an jedem Bahnhof besteht ein echtes Bedürfnis. Ich bin überzeugt, dass dieses Angebot noch vermehrt an Bedeutung gewinnen wird. So verzeichneten wir in den letzten sechs Monaten eine lebhaftere Nachfrage, die sogar über unsere Erwartungen liegt. Über die Gründe für diese erfreuliche Entwicklung sind wir uns allerdings nicht im Klaren.

Etwas überraschend ist, dass wir an den Bahnhöfen in den touristischen Gebieten noch etwas Mühe haben. Die Zusammenarbeit mit den SBB selbst ist angesichts der Komplexität dieser Dienstleistung gut.

Hertz geriet Ende 1984 ins Kreuzfeuer der Kritik bezüglich der Sicherheit der Fahrzeuge in Deutschland. Was gibt's da Neues zu berichten?

Das Quality Control Programme Europe wurde weitergezogen, Reklamationen werden doppelt ernst genommen, denn die Betriebssicherheit bleibt oberstes Gebot.

Vor drei Monaten haben Sie eine neue Tarifstruktur eingeführt. Mit welchen Reaktionen und welchem Erfolg?

Bei einem Konkurrenten haben wir ein verändertes Werbeverhalten festgestellt, sonst liegt uns noch kein Echo vor. Im Markt kommt der neue Spartarif gut an, ohne dass wir dabei beim

normalen Full-Service-Angebot Kunden verloren haben. Wir scheinen also auf dem rechten Weg zu sein.

Ein kurzer Blick in die Zukunft: Leistet die Einführung von Elektroautos in der Mietwagenbranche einen echten Beitrag zum Umweltschutz?

Vor wenigen Jahren hätten wir noch von Effekthascherei gesprochen. Heute nehmen wir das Thema ernst, erachten aber das Angebot an derartigen Fahrzeugen noch als unbefriedigend. Die Einsatzdistanz ist zu kurz – in der Stadt nimmt man doch besser das Tram oder geht zu Fuss! Mit dem raschen Wechsel unserer Wagen leisten wir natürlich auch einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. So wird unsere Flotte einerseits schon bald fast ausschliesslich nur noch aus Katalysatorautos bestehen und andererseits erfreuen sich diese Katalysatorwagen bei unseren Occasionsverkäufen einer wachsenden Beliebtheit.

Mit welchen Neuerungen wartet Hertz diesen Sommer auf?

Unser Service Prestige wird erweitert, wir nehmen den Porsche 944 S in die Palette auf. Er wird im ganzen Service-Prestige-Netz erhältlich sein, und zwar mit 195 Franken Miete pro Tag und Fr. 2.05 pro Kilometer als günstigstes Fahrzeug dieser Kategorie. Dann ergänzen wir für die Sommersaison das Angebot an PWs der Typen Ford Sierra XR 4 und BMW X unter dem Titel «Sporty Cars».

Interview MC

Kenning in der Schweiz

Die Nummer 6 der britischen Mietwagenbranche ist nun auch in der Schweiz präsent. Werner E. Zingg, mit über 25 Jahren Avis-Erfahrung, hat die Vertretung für unser Land von Kenning Car Hire übernommen.

In London Gatwick hat die Firma in der Ankunftshalle und in London Heathrow im Sheraton-Skyline (mit Hotel-Bus erreichbar) einen Schalter. An den anderen Gateways in Grossbritannien (Luton, Birmingham, Manchester, Glasgow und Edinburgh) werden die

Kunden von Kenning-Leuten in Uniform am Ankunftsbereich willkommengeheissen.

Die UK Special Holiday Rates sind die günstigsten Tarife in der Schweiz. Ebenfalls konkurrenzfähig sind die Preise für Executive Cars und Wagen mit Chauffeur. Die Kommission für Reisebüros beträgt 10 Prozent.

Reservierungen durch Reisebüros nimmt entgegen:

Air Sea Land Travel Representations,
Telefon 01 910 06 66, Telex 829 118 MC

MIETWAGEN

Vergleiche lohnen sich immer

Den Mietwagen vor der Abreise buchen!

Die hotel + touristik revue hat den Test gemacht: Wer ein Auto für die Fahrten im Ferienland mieten will, soll die Reservation schon zuhause vornehmen. Dann wartet der Wagen am Ziel, und die Rechnung fällt weniger hoch aus.

Selbst bei einer Mietdauer von nur drei Tagen für ein Auto der günstigsten Kategorie in Spanien kann der Kunde bis zu einem Fünftel sparen – ganz abgesehen von der Garantie, dann auch den gewünschten Wagen zur rechten Zeit am rechten Ort übernehmen zu können. Getestet wurden einerseits die Angebote der sechs internationalen Anbieter in der Schweiz und andererseits jene der lokalen Vermieter in Spanien.

Wer zuhause reserviert, zahlt für drei Tage zwischen 129 und 140 Franken, ohne Steuern. Am günstigsten ist Budget, welche die 12 Prozent Mehrwertsteuer bereits im Preis von 137 Franken einschliesst. Europcar erlaubt auch dem

Kurzentschlossenen bis 24 Stunden vor Mietbeginn die Buchung. Der Vergleich für eine ganze Woche hinkt ein bisschen, da Hertz einen Ford Fiesta und Ansa International einen Fiat Panda anbieten, bei Hertz genügen drei Tage Vorausreservation, währenddem AI 7 Tage verlangt. Die lokal zu bezahlenden Preise für gleichwertige Mietwagen und dieselben Versicherungen sind in Spanien durchwegs teurer, und zwar bedeutend. Dazu kommt die Unsicherheit, ob und in welchem Zustand dann am Ort auch ein Wagen greifbar ist.

Angeleitung in Kanada

Etwas anders sieht es im Fall Kanada aus. Identische Leistungen und Preise bieten Hertz und Europcar/Tilden – ungeachtet des Mietortes – an. Allerdings kann man nicht einfach am Flughafenschalter ein Auto verlangen und von den günstigsten Angeboten profitieren, sondern muss sich mindestens einen Tag gedulden. Wer vor der Abreise bucht, spart bei Avis zehn Dollar und bei

Budget – wo auch die Zusatzkilometer einen Cent billiger zu stehen kommen – gar 40 Dollar.

Problematisch wird es bei den Einwegmieten, die im Gegensatz zu den lokal gemieteten Wagen bei einer Reservation vor der Abreise nicht immer möglich sind. Wo gestattet, lohnt sich ein Vergleichen der Rückholgebühren.

In Kanada ist der Branchenleader Hertz überraschenderweise der günstigste Anbieter, weil er als einziger mehr als die gängigen 1050 Freikilometer – nämlich deren 1400 – im Angebot einschliesst. Das gilt sowohl für die Vorausmiete in Europa als auch für die im Land selbst vermieteten Wagen. Thrifty, der in Winnipeg als einziger lokaler Anbieter am Flughafen vertreten ist, kann trotz günstigen Zusatzkilometern nicht konkurrenzieren.

Ein Tip zum Schluss: Der Kunde kann, je nachdem in welcher Provinz er das Auto übernimmt, einen Haufen Geld sparen: Die Sales Taxen variieren von 0 bis 12 Prozent!



Spezialangebot für Raschentschlossene

Kreta

Abflüge am 10. 5., 17. 5., 24. 5. und 31. 5. 87 mit Direkttagessflug der JALAIR.
ZRH ab: 08.10 HER an: 12.05
HER ab: 12.55 ZRH an: 15.00

Hotel	1 Woche	2 W.	3 W.
Min. Arr. (Flug)	650.-	670.-	700.-
Cleo/Ei Comi	ZF 895.-	1070.-	1245.-
Albatros	ZF 950.-	1145.-	1340.-
Phaedra	HP 1030.-	1315.-	1600.-
Acapi Beach	HP 1120.-	1505.-	1890.-
Kernos Beach	HP 1280.-	1805.-	2330.-
Creta Maris	ZF 1220.-	1685.-	2150.-
Marina Village	ZF 995.-	1235.-	1370.-

(inkl. Mietauto)
Fly + Drive Cat. A, 2 Pers. 815.- 1040.-, 1265.-
Btägige Kreta-Rundreise HP 1380.-
Zusatzwoche Badesferien im Cleo, Ei Comi, Zorbas, Albatros ZF 210.-
Acapi, Akti Zeus HP 420.-

PARIANOS-REISEN

Wolfbachstrasse 39 (beim Steinwiesplatz)
8024 Zürich, Telefon (01) 69 24 44

Reisebüro HARRY KOLB

CH-8802 Kilchberg/Zürich
Tel. (01) 715 36 36
Telex 826 567 kolb ch

Jetzt für unsere Sommerreisen buchen:

- Japan-China-Hong Kong-Rundreise 12. Juli ab Fr. 6980.-
- Grosse Südostasien-Rundreise 11. Juli ab Fr. 5740.-
- Japan traditionell 13. September ab Fr. 5890.-
- Indonesien-Rundreise 7. September ab Fr. 5280.-

und immer wieder attraktive Preise für Flüge nach Japan. Anrufen lohnt sich bestimmt. Wir beraten Sie gerne.

Spezialist für Japan und Fernost

Das billigste Angebot für die kürzeste Zeit

Automiete Spanien zuhause

Ohne Wochenendpauschalen, gültig zur Hauptsaison Juni bis September, ohne Steuern (12 Prozent), Wechselkurs 100 Peseten = sFr. 1.20

Firma	AI-Ansa International	Avis	Budget	Hertz	InterRent	Europcar
Name des Programmes	International Touring Rates	Super Value	Super Swiss Franc Holiday Rates	Europe on Wheels	Entdecker-tarif	Super Drive
Reservationsfrist	7 Tage	7 Tage	7 Tage	3 Tage	7 Tage	24 Stunden
Wagentyp	Fiat Panda	Seat Panda	Seat Panda	Ford Fiesta	Seat Panda	Seat Panda
Mindestmiete	7 Tage	3 Tage	3 Tage	7 Tage	3 Tage	3 Tage
Preis Pstas/sFr.	15 200/182	9 120/109	11 417/137	24 167/290	8 490/102	8 170/98
CDW	3 500	1 800	inbegriffen	inbegriffen	1 710	1 800
PAI	1 610	750 -	inbegriffen	2 100	750	750
Total Preis in Pstas/sFr. x Tage	20 310/244 für 7 Tage	11 670/140 für 3 Tage	11 417/137 für 3 Tage (inkl. Steuern)	26 267/315 für 7 Tage	10 950/131 für 3 Tage	10 720/129 für 3 Tage

Lokal am Strand gemietet

Automiete Spanien an Ort und Stelle

Preise in Peseten/Wechselkurs 100 Peseten = sFr. 1.20, unbeschränkte Kilometer inbegriffen, ohne Steuer (12%)
CDW = Collision Damage Waiver (Selbstbehalt entfällt)
PAI = Personal Accident Insurance

Ort	Zahl Stationen	Firma	Autotyp	Mindestdauer	Mietpreis	CDW	PAI	Total Pstas/sFr.
Festland	48	Hertz Espana	Ford Fiesta/ Opel Corsa/ Renault 5S	7 Tage	33 600	1715	2100	37 415/449
Festland	20	Totcar	Seat Panda	7 Tage	23 800	1485	645	25 930/311
Barcelona	1	Autollogui	Seat Panda	3 Tage	12 300	1650	750	14 700/177
Lloret de Mar	1	SACAR	Seat Panda	3 Tage	10 800	2100	600	12 900/155
Lloret de Mar	1	Lloret Car	Panda 40	3 Tage	10 800	1500	600	12 900/155

Lokalmiete in Kanada oder bereits in Europa

Ein Preisvergleich

Basis: Wagen der Kategorie «C» oder Mittelklasse, Rückgabe am gleichen Ort (Flughafen oder Downtown) Preise in Can \$, Mietmonat Mai, Lokalpreise erfragt in Winnipeg Flughafen, ohne lokale Taxe für Manitoba (7%)

	Avis	Budget	Hertz	Thrifty	Tilden (Europcar)
Programmname	Canada Super Value Rates	-	Affordable Canada	-	Vacation Plan
Basispreis	209.-	229.-	210.-	259.95	219.-
Reservationsfrist	24 Std.	keine	must be reserved in advance	keine	24 Std.
Kilometer inkl.	1050	1050	1400	1050	1050
Zusatzkilometer	15 cts	15 cts	15 cts	14 cts	15 cts
Glasversicherung	-	-	-	14.-	-

Miete in der Schweiz, Preise in Can \$

Name in Europa	Super Value	Budget Plan Canada	Affordable Canada	-	Super Drive
Reservationsfrist	24 Std.	24 Std.	mind. 24 Std. zum voraus in Europa	-	24 Std. vor Fahrzeugübernahme
Basispreis	199.-	189.-	210.-	-	219.-
Kilometer inkl.	1050	1050	1400	-	1050
Zusatzkilometer	15 cts	14 cts	15 cts	-	15 cts
Einwegmiete	möglich	nicht möglich	gegen Zuschlag möglich	-	nicht möglich
Ersparnis bei Miete in der Schweiz Can \$	10.-	40.-	-	-	-

Zusammenstellungen MC

Sonderangebot

Eine Traumreise zu einem Traumpreis: Karibik-Kreuzfahrt für nur Fr. 3025.-!

So werden Träume wahr! Schon ab Fr. 3025.- inkl. Linienflug bringen wir Sie in die zauberhafte Welt der Karibik – an Bord der M/S Song of Norway.

Florida, Mexiko, Grand Cayman, Jamaika und Haiti mit der Nr. 1 der Kreuzfahrtgesellschaften in der Karibik: ein einmaliges Erlebnis, welches Sie so schnell nicht vergessen werden.

Achtung! Dies ist ein limitiertes Sonderangebot und gilt nur für folgende zwei Reisedaten:

- 4. bis 13. September 1987 oder
- 11. bis 20. September 1987.

Verlangen Sie die detaillierten Unterlagen bei der Generalvertretung für die Schweiz: Holiday Maker Reisen AG, Schweizergasse 8, 8023 Zürich. Tel. 01/221 32 36.

ROYAL CARIBBEAN



SUPER SWISS FRANC

Tun und lassen was man will!

Freiheit in den Ferien mit einem Mietwagen von BUDGET. SUPER SWISS FRANC Angebot für Europa, Mittleren Osten und Afrika.

- Alles inklusiv Preis
- Garantiert in Schweizer Franken
- BUDGET Ferienservice finden Sie an «fast» jedem Ort.



Reservationszentrale Weltweit 01/828 92 11

Budget
Ihre Autovermietung

Mit diesen Ferienpreisen bei Teitler-Reisen - ein Israel-Ferienjahr

Einige Super-Angebote aus unserem Katalog

DIREKT FLÜGE

Tel Aviv ab Basel ab Fr. 595.-
jede Woche am Sonntag ab 5. 4.-18. 10.
Gratis Bustransfer Zürich-Basel-Zürich
Eilat ab Zürich ab Fr. 595.-
jede Woche ab Ende Sept. 87
Gruppenflüge Tel Aviv ab Fr. 769.-
mit ELAL 4x wöchentlich



Katalog jetzt anfordern

Albisstr. 28, 8038 Zürich-Wollishofen
Telefon 01/482 03 03, Telex 816 582

Die Anzeige ist immer noch das erfolgreichste Werbemittel. Warum wohl?

Traumhaftes Waikiki

8000 Zimmer in 20 Hotels aller Kategorien. Da ist auch für Ihre Kunden das Richtige dabei.



OUTRIGGER WAIKIKI
OUTRIGGER PRINCE KUHI
OUTRIGGER EAST
OUTRIGGER WEST
OUTRIGGER SURF
OUTRIGGER MALLA
REEF LANAIS
REEF HOTEL
REEF TOWERS
EDGEWATER

SEASIDE SURF
ALA WAI TERRACE
CORAL SEAS
WAIKIKI HOBSON
WAIKIKI HOTEL

WAIKIKI TOWER
WAIKIKI SURF EAST
WAIKIKI SURF WEST
WAIKIKI SURF MAIN
ROYAL ISLANDER

Informationen bei allen Reisebüros oder:

Wiechmann Tourism Services
Droysenstrasse 4 D-6000 Frankfurt/Main 60
Telefon (069) 44 60 02 Telex 4 170 170 wief d

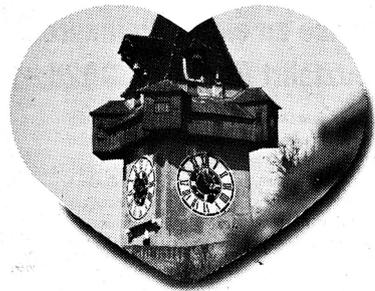
Schottland total!

Schottland ist günstiger¹ als ...
schöner² als ... geheimnisvoller³ als ...
liebenswürdiger⁴ als ... interessanter⁵ als ...
fröhlicher⁶ als ... abenteuerlicher⁷ als ...
sportlicher⁸ als ... grossartiger⁹ als ...
so individuell¹⁰ wie ...
Wenn Sie bei den obigen Begriffen an
1/Schottenwitze, 2/die meisten Ferienländer,
3/Kilt, 4/Schott(innen), 5/Herumliegende-
Ferien, 6/Whisky, 7/eine Bootsfahrt auf Loch
Ness, 8/Fernsehen, 9/Schottlands majestätische
Landschaft, 10/Kündig-Reisen denken,

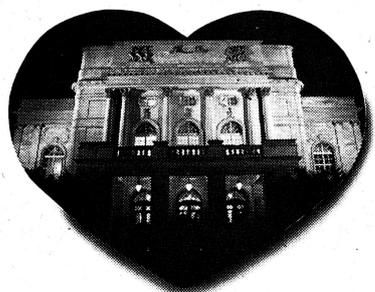
dann sind Sie ein totaler Schotten-Fan/
-Kenner und sollten in Zukunft nur noch
Schottland-Ferien von **kündig** anbieten.



Reisebüro Kündig AG, Zürich
Telefon 01/316 72 44



**KULTUR-GEIST
GESCHÄFTS-GEIST**



Die größte intakte Altstadt Mitteleuropas. Das Landes-
zeughaus. Den „Steirischen Herbst“. Das zweitgrößte
Opernhaus Österreichs. Die „Grazer Messe“ und den
„Grazer Congress“. Und ein neues Spiel-Casino. Geist
und Herz ...



... hat's
K U P O N
JA, ich will noch mehr von GRAZ wissen. Senden
Sie mir bitte detaillierte Informationen über
den GRAZER KULTUR-GEIST. (Bitte einschicken an Fremden-
verkehrsamt der Stadt GRAZ,
A-8011 GRAZ, Kaiserfeldgasse 25,
Postfach 183, Tel.: 0 31 61 76 5 91,
Telefax: 03/17851)

SOUTH SEAS PLANTATION

Resort & Yacht Harbour Captiva Island, Florida

«Unsere Südsee liegt in Florida»

FERIENWOHNUNGEN UND HÄUSER IN ALLEN PREISKLASSEN

- Die Insel bietet alles, was einen unbeschwerten Urlaub ausmacht:
- 4 km langer Strand
 - 20 Tennisplätze
 - 15 Schwimmbäder
 - 9-Loch-Golfplatz
 - 3 Restaurants
 - Windsurfing- und Segelschule
 - Motor- und Segelboote



Wiechmann Tourism Services
Droysenstrasse 4, D-6000 Frankfurt/Main 60
Telefon (069) 44 60 02, Telex 4 170 170 wief d

Reservierungen und Prospekte auch
über Amexco, Travac und TCS

**Sardinien
mit ALISARDA**

Zürich-Olbia
Zürich-Cagliari
Genf-Olbia

Information und Buchung:
ALISARDA SCHWEIZ
Rue du Centre 55
CH-1025 Saint-Sulpice
Tel. (021) 35 53 88/34 87 33
Telex 455 525
Alitalia/Swissair
oder Ihr Reisebüro
ALISARDA
die Fluglinie Sardiens



KARTHAGO REISEN
BADEFERIEN
TUNESIEN UND TÜRKEI
Ihr **ISTO** Mitglied mit Superkommission
Club Dido's in
GRIECHENLAND SIZILIEN
TUNESIEN TÜRKEI
BADEN
056/211 555

TCS REISEN

KANADA-USA

1987 doppelter Broschürenumfang!
In Nordamerika sind wir nicht nur
Spezialisten für Motorhomes!



NEU * 23 Seiten Flugangebot
— Kanada komplett — USA die besten und günstigsten Verbindungen.
Wir beraten Sie über alle Möglichkeiten!
NEU * 11 Seiten ADVENTURE
Motos / Ranzaufenthalte / Rafting / Kanus / Fischen / Alaska-Kreuzfahrt
UND NOCH ERWEITERT: * Auto- und Bustouren — begleitet oder unbegleitet
* DRIVE IT YOURSELF: vom Mietwagen über den Van bis zum 4x4, Motos * grösstes Motorhome-
angebot für Nordamerika ab der Schweiz
RESERVATIONEN / INFORMATIONEN 022 / 371 371

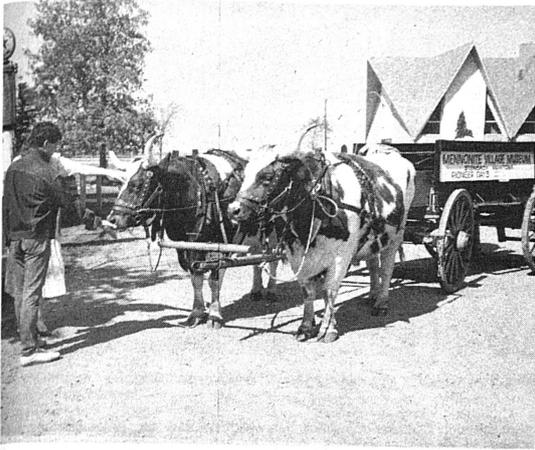
KANADA

Dollar und Expo als Zugpferde

Kanada mit Blick auf Calgary '88

«Erstauulich zurückhaltend» findet Louis Noth von Western Tours die Unterstützung von Tourism Canada, besonders wenn man bedenkt, dass die kleine Schweiz im letzten Jahr rund 60 000 (plus 21,6 Prozent) Gäste ins zweitgrösste Land

der Welt geschickt hat. «Da verwundert es nicht, dass die Zuwachsraten für Reisen Richtung USA eben viel höher ausfallen als jene für Kanada.» So der Tenor der Schweizer am diesjährigen Rendez-vous Canada in Winnipeg.



In Steinbach, südöstlich von Winnipeg, werden Touren im Ochsenkarren angeboten. Bild Gubser

Auf den Spuren der Pioniere

Von Winnipeg durch das östliche Manitoba

Tourism Manitoba bietet ab Winnipeg verschiedene Touren an, auf welchen die Besucher die Provinz Manitoba näher kennenlernen. Eine dieser Touren, die Eastern-Interlake-Tour, führt östlich von Winnipeg bis zur Insel Hekla am Lake Winnipeg.

Südöstlich von Winnipeg liegt Steinbach, ein Ort, der von vorwiegend deutschsprechenden Einwanderern besiedelt wurde. Hauptsehenswürdigkeit ist das Museumsdorf der Mennoniten, einer christlichen Glaubensgemeinschaft. Das Dorfbild mit den bunt bemalten Häusern versetzt den Besucher hundert Jahre zurück und gibt einen Eindruck vom damaligen Alltagsleben. Wer zu Fuß zum Spazieren ist, kann eine Tour im Ochsenkarren unternemen, doch lohnt es sich, die Bauernhäuser, Werkstätten und Krämerläden von innen anzusehen. Das höchste und von weitem sichtbare Gebäude ist eine Windmühle, die hier vor rund hundert Jahren nach Plänen aus Deutschland aufgebaut wurde. Die Mühle funktioniert heute noch und die Brötchen, die man im Restaurant zu essen bekommt, sind aus dem Mehl gemacht, das hier gemahlen wurde. Ein lustiges Detail, das der Müller europäischen Besuchern gerne erzählt: Die Mahlsteine wurden damals aus Europa importiert und per Schiff und Ochsenkarren nach Steinbach transportiert.

Handel mit Fellen

Lower Fort Garry am Red River, heute nationaler historischer Park und Touristenattraktion, war seit den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts Zentrum des Handels mit Fellen. Es ist das einzige Fort in der Gegend, das völlig aus Stein erbaut ist. Die ganze Anlage ist restauriert worden und im Innern der verschiedenen Gebäude sind viele Einrichtungsgegenstände erhalten. Neben zahlreichen Fellen, die hier zur Besichtigung für die Touristen ausgestellt sind,

ist wahrscheinlich der Einkaufsladen das attraktivste Schaustück. Von Kleidern über Dinge des täglichen Bedarfs bis zu Fallen für die Trapper gab es hier fast alles zu kaufen.

Sehr beliebt soll ein Mittel gegen Schmerzen aller Art gewesen sein, was aus der Zusammensetzung sofort klar wird: Es enthielt einen grossen Anteil an Alkohol, der in den kalten Wintern seine Wirkung kaum verfehlt haben dürfte. Für den Fall, dass der Schmerz dennoch hartnäckigeren Charakters war, meinte der Apotheker vorsichtshalber noch eine Portion von Opium bei.

Zweite Heimat für Isländer

Verschiedene Gegenden von Manitoba sind stark besiedelt durch Einwanderer aus Island und aus der Ukraine. Auf der Insel Hekla beispielsweise sind es Isländer, die hier eine zweite Heimat fanden und vor allem als Fischer ihr Leben fristeten. Die Insel ist heute ein beliebtes Ziel für Touristen und Feriengäste, denen im Gull Harbour Resort ein Komfort geboten wird, wie man ihn so weit abgelegen von grösseren Städten nicht erwartet. Die kleine Stadt Gimli, gegründet 1875, liegt zwischen der Insel Hekla und dem unteren Ende des Lake Winnipeg. Die Bevölkerung ist hier zur Hälfte isländisch und zur Hälfte ukrainisch. Neben Englisch werden in Gimli sowohl Dänisch als Ukrainisch gesprochen und den besten Überblick über Geschichte und Kultur erhält man im kleinen Ortsmuseum nahe des Hafens.

Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten der Eastern Interlake Tour zählen «Oak Hammond Marsh», ein grosses Sumpfbgebiet, in welchem zahlreiche Vogelarten brüten. Die beste Besuchszeit wäre allerdings am frühen Morgen oder abends und nicht wie bei der Tour am späten Nachmittag, denn da sind ausser ein paar Möwen, einer Schar von Wasserlilien und wenigen Fröschen weit und breit nur Touristen zu sehen. Und die bekommt man auch ausserhalb von Naturschutzgebieten zu Gesicht. FG

KURT METZ

Rund 15 Prozent mehr kanadische Dollar gibt es diese Saison für den Schweizer Franken. Bei der niedrigen Inflation entspricht das denn auch einer echten Steigerung der Kaufkraft. Allerdings hat das gerade auf dem Transportsektor zu unliebsamen Verschiebungen geführt, denn den nordamerikanischen Fluggesellschaften fehlen die Passagiere Richtung Kontinentaleuropa, was eine optimale Auslastung der Kapazitäten verhindert und zu kurzfristigen Flugplanänderungen geführt hat.

Der Run nach Westen

Ungebrochen ist auch im Nach-Expojahr die Nachfrage nach British Columbia und der Pazifikküste. Der durch die Weltausstellung verursachte Boom - statt der rund 13 Millionen erwarteten Besucher kamen über 21 Millionen - veranlasste viele Bewohner Vancouver nach dem «Was danach?» zu fragen. Bereits die vorliegenden Resultate der Wintermonate lassen sich sehen: «Wir hatten trotz den zusätzlichen 2000 Betten die höchste je registrierte Belegung», hält Janet McCartney, Director of Marketing bei Tourism Vancouver, fest. «Als Ziel für dieses Jahr haben wir uns das Erreichen der gleichen Auslastung wie 1985 gesteckt, und die bereits erzielten Ergebnisse zeigen, dass wir auf dem besten Weg dazu sind.»

Es wird ebenfalls weiterinvestiert, so beispielsweise ins Sheraton-Landmark, das für neun Millionen Dollar den Bedürfnissen des gehobenen Marktes angepasst wird. Marcia Harrison-Kelly, Travel Industry Sales Manager, ist mit dem Verlauf der Saison '87 schon heute zufrieden: «Aufgrund der vielen Reservationen rechnen wir eigentlich mit einer entsprechend hohen Zahl von Absagen, die nun aber glücklicherweise viel niedriger als befürchtet ausgefallen ist, so dass wir besser dastehen als 1985.

Den eigentlichen Expo-Effekt erwarten wir aber erst für nächstes und übernächstes Jahr. Dann nämlich kommen die Gäste, die bloss für die Weltausstellung nach Vancouver angereist sind, wieder zurück. Die meisten von ihnen haben während ihres oft bloss dreitägigen Aufenthaltes festgestellt, dass es bei uns viel zu entdecken gibt.» Auf dieser Welle reitet auch der Schweizer George Schwarz, der erfolgreich das Alberta Pavillon Restaurant leitete. Er hat unweit des Canada Place, direkt am Hafen, das Landing Restaurant eröffnet, dessen Erscheinungsbild allein schon den Besuch des Lokals wert ist.

Blick auf Olympiade

Die äusserst aktive Schwarz-Familie hat auch ihr Post House Hotel in Lake

Louise auf 95 Zimmer erweitert - gerade rechtzeitig, um für den erwarteten Besucheransturm der Winterolympiade von Calgary gewappnet zu sein. «Offiziell», so David A. Hutton vom Traveller's Inn im benachbarten Banff, «sind die meisten Unterkünfte in der Region bereits ausgebaut. In Tat und Wahrheit hat es allerdings noch vielerorts Platz.»

Der Anlass verspricht auch kulturell interessierte Kreise anzusprechen, findet doch in seinem Rahmen das Olympic Arts Festival statt - mehr darüber in

einer späteren Ausgabe der hotel + touristik revue.

Viel läuft auch an der Nichtraucherfront. Das Qualmen wurde nicht nur in allen Fliegern der Air Canada zwischen Montreal und Toronto nach New York-Newark verboten, sondern wird auch in öffentlichen Gebäuden vermehrt untersagt. Gute Luft und frischen Wind verspricht ebenfalls das nächste Rendez-vous Canada, das vom 24. bis 27. April 1988 in Halifax, in der maritimen Provinz von Nova Scotia, stattfinden wird. □



Den originellsten Stand am Rendez-vous Canada 87 in Winnipeg's sonst nächster Kongresshalle hatten die Northwest Territories mit ihren Iglus aufgebaut. Bild Metz

Unbezahlbare Ferienfreundlichkeit

Wer in Toronto kanadischen Boden betritt und gleich weiter will, dem helfen Beamte des Flughafens direkt nach der Zollkontrolle beim Wiedereinchecken des Gepäcks - freundlich, ohne grosse Formalitäten und mit einem netten Wort für die Fortsetzung der Reise.

«Meine Damen und Herren, es mag fünfzig Arten geben, aus Ihrer Jacke zu kommen, aber es gibt nur deren neun, um dieses Flugzeug zu verlassen. Da ich nun Ihre Aufmerksamkeit habe, lassen Sie mich noch die Position der Notausgänge beschreiben...» - diese Ankündigung des Maitre de cabine auf einem Air-Canada-Inlandflug ist zwar nicht unbedingt der Norm entsprechend, dürfte aber ihre Wirkung nicht verfehlt haben.

Ich kam einen Tag zu früh in Winnipeg an, und das Hotel war ausgebucht. «Selbstverständlich bringen wir Sie vis-à-vis unter. Unser Portier wird Ihnen mit dem Gepäck behilflich sein.»

The Market Place heisst das französische Restaurant im Holiday Inn, wo es als nettes Abschiedsgeschenk für die Damen einen hübschen Einkaufsbeutel mit drei marktfrischen Früchten gibt.

Vier Begebenheiten, die stellvertretend für eine in Kanada auf Schritt und Tritt selbstverständliche Freundlichkeit stehen. Hier erhalten der Geschäftsreisende und der Feriengast Value for Money und kostenlos noch das, was einen Besuch erst recht wertvoll macht: herzliche Gastfreundschaft. Kurt Metz

Kanadas Himmel bleibt in Bewegung

AC/CP-Reservationssystem, neue Carriers und alte Flugpläne

Wer glaubte, der Zusammenschluss von Pacific Western Airlines mit CP Air zur Canadian Airlines International bringe nun etwas Ruhe in Kanadas Flugverkehr, sieht sich arg getäuscht. Da steht die Privatisierung von Air Canada bevor, Nationair fliegt als neue Linie nach Brüssel, Worldways drängt nach Deutschland und auch im Regionalverkehr tut sich einiges.

KURT METZ

«Unsere Big Seats sind ex Deutschland bis zum 26. September 1987 ausgebucht,» hält Klaus Uhlmann, der Wardair Verkaufsleiter für Europa mit Stolz fest. Das diesen Sommer neu auf den (Charter)-Markt gebrachte Angebot einer besonderen Nichtraucherkabine mit grosszügiger Beinfreiheit ist auf Anhieb beim Publikum angekommen. Wer bereit ist, 150 Mark Zuschlag je Reiseweg zu bezahlen, ist oben (bei der

B-747) oder vorne (bei der DC-10) mit dabei.

Mit wesentlich weniger Komfort versucht die aus Montreal herausoperierende Nationair einen Teil des europäischen Marktes zu erobern. Seit dem 5. Mai hebt dreimal in der Woche eine 189plätzig DC-8-62 (ex Swissair) mit Ziel Brüssel ab. Im Winter will man dann auf zwei Frequenzen zurückgehen. «Unser Ziel ist es, einen persönlichen Service an Bord zu bieten, der auch den durchschnittlichen Geschäftsreisenden befriedigt,» erklärt Claude Lévesque, Vice-Präsident Marketing der hotel + touristik revue anlässlich des Rendez-vous Canada in Winnipeg.

Zum Einzugsgebiet der günstigen Flüge - die bereits Sabena dazu zwingen, ihre Tarife nach unten anzupassen - zählt Nationair neben den Benelux-Staaten, Nordfrankreich und Teilen Deutschlands auch die Schweiz. Für unser Land sucht sie noch einen Agenten.

Nationair verfügt über sieben DC-8, davon fünf in der Version 63 mit 252 Sitzen, die für ihre 30 Charterflüge pro Woche innerhalb Kanadas, nach Paris (täglich), London, in die Karibik und nach Mittelamerika eingesetzt werden. Im letzten Jahr beförderte die sich ganz in kanadischem Besitz befindliche Gesellschaft über 600 000 Passagiere.

Mehr Ziele in Europa

Ebenfalls vermehrt mitmischen im Transatlantik-Verkehr zwischen Kanada und Europa will die Worldways, welche die Verlängerung ihrer DC-8-Flüge nach Paris Richtung Deutschland ankündigt. Weitere Einzelheiten waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Expansionspläne melden auch die Canadian Airlines International an. So steht die Ausdehnung des Montreal-Lissabon-Kurses nach Madrid zur Diskussion, sollen Rio und Sao Paulo ein zweites Mal pro Woche und Bankok ab September bedient werden. Die eigentliche Stärke aber, so heisst es bei der

Canadian, bilde nun das Inlandnetz, das seit dem Zusammenschluss von PWA und CP sowie dem Kauf des Regionalcarriers Nordair im Januar und den schon früher erstandenen Eastern Provincial mit jenem der Air Canada vergleichbar geworden sei. Als Partner für die Feinverteilung und als Zubringer arbeitet sie mit den Regionalfluggesellschaften Air Atlantic, NorcanAir, Time Air und Calm Air zusammen, die in Nordamerika insgesamt über einhundert Ziele anfliegen.

No Planes - No Non-Stop

Enttäuschung bei den Schweizer Reiserverstärkern - und sicher auch bei einigen Kunden - löste der Widerruf der angekündigten Non-Stop-Flüge der Air Canada von Zürich nach Montreal aus. «Nicht vorhersehbare Engpässe auf dem Flugzeugbeschaffungsmarkt zwingen uns zu diesem Schritt,» erläutert Rita Bulic, verantwortlich für Sales und Promotion beim (noch) staatlichen Flaggcarrier in Zürich, «dafür können wir wäh-

rend der Saison mehr Flüge anbieten. Die Non-Stop-Verbindungen kommen aber bestimmt zum nächsten Jahr.»

Im interkontinentalen Bereich haben Air Canada und Canadian Airlines International die Absicht, den Markt friedlich aufzuteilen und sich nicht gegenseitig auf die Flügel zu treten. Auf dem nordamerikanischen Kontinent hingegen soll die Konkurrenz voll spielen. Um so mehr überrascht der kürzliche Entscheid der beiden Gesellschaften, ab 1. Juni 1987 in einer gemeinsamen Tochterfirma die beiden Reservationssysteme Reservac II und Pegasus zu vereinigen. Die 300 Mitarbeiter der AC und die 200 Angestellten der CP, die bis heute mit den Systemen beschäftigt waren, werden neu in Tochterunternehmen arbeiten, das seinen operativen Schwerpunkt im Air Canada Building in Winnipeg, Manitoba, haben wird. Damit soll ein auf Weltklasse zugeschnittenes Reservationssystem geschaffen werden. □

Die zweite deutsche Liniengesellschaft

Sechs Jahre stetiges Wachstum bei NFD

In Deutschland betreiben die meisten Regionalflygesellschaften ihre Strecken nach der behördlichen Definition «Gelegenheitsluftverkehr zu festen Abflugzeiten». Nicht ohne langwierige Verhandlungen hat der Nürnberger Flug-

dienst (NFD) jedoch den Status einer Liniengesellschaft erhalten. Die hotel + touristik revue unterhielt sich in Nürnberg mit Manfred Möschel, einem der beiden Nürnberger-Flugdienst-Geschäftsführer.

Herr Möschel, was hat den Anstoss zur Gründung des Nürnberger Flugdienstes gegeben?

Ausgelöst wurde die Gründung durch die extrem schlechte Anbindung des Flughafens Nürnberg und der Region an das europäische Luftverkehrsnetz. Das gab den Anstoss Paris, Amsterdam, Mailand und in der Folge weitere Ziele, darunter Genf, anzufliegen.

Nach welchen Kriterien haben Sie Ihre Strecken ausgewählt, das Streckennetz aufgebaut?

Das Verkehrsvolumen, das möglicherweise vorhanden ist, konnten wir 1978/79 Statistiken entnehmen, die wir selbst erstellt hatten. Die Firma war 1974 mit dem Ziel gegründet worden, Flugtaxiverkehr durchzuführen, und dabei haben wir über mehrere Jahre festgestellt, dass diese Charterflüge überwiegend nach Paris, Amsterdam, Mailand, nach Genf und einigen anderen Zielen führten. Für uns war das ein gewisser Gradmesser für den Bedarf an Verbindungen, die von Lufthansa ab Nürnberg nicht nonstop sondern via Frankfurt bedient wurden. Ab 1980 haben wir dann regelmässig Verkehr betrieben,

unsere erste Strecke war Nürnberg-Paris.

Sie hatten aber nicht von Anfang an eine Linienbetriebsgenehmigung?

Bis Mitte 1984 haben wir diesen Verkehr als «Gelegenheitsverkehr zu festen Zeiten» durchgeführt. Im Sommer 1984 sind wir dann im Rahmen der bestehenden bilateralen Abkommen zur zweiten deutschen Liniengesellschaft - nach Lufthansa - geworden. Wir wurden also zusätzlich zu LH als Liniengesellschaft designiert. Diese Designierung war für uns insofern wichtig, als sie einen gewissen Bestandsschutz darstellt. Das traf für den Gelegenheitsverkehr zu festen Zeiten nicht zu. Ich erinnere hier an das Schweizer Beispiel von Zürich-Nürnberg und Zürich-Hannover.

Haben Sie diesen Status einer Liniengesellschaft relativ leicht erhalten?

Lufthansa hat sich zwar dagegen gesträubt, und es gab sehr langwierige Verhandlungen zwischen Lufthansa und NFD sowie zwischen NFD und dem Bundesminister für Verkehr. Wir glauben, das Ministerium hat eine sehr weise Entscheidung getroffen. Im Rahmen der

allgemeinen Liberalisierung musste diese Entscheidung kommen. Selbstverständlich war man bei LH nicht glücklich darüber, aber heute - etwa drei Jahre später - können LH und NFD miteinander leben. Wir haben durch viele Verträge Berührungspunkte und können nach meiner Meinung sehr zufrieden sein.

Setzt Ihnen die Linienfluggenehmigung irgendwelche Grenzen hinsichtlich der angebotenen Kapazitäten oder Flugzeuggrösse?

Nein, grundsätzlich nicht. Wir könnten - wenn ich das mal übertrieben sagen darf - bis zu einer Boeing 747 gehen. Das Entscheidende ist die Kontingentierung der Sitzplatzkapazität auf jeder einzelnen Strecke. Wir müssen also im internationalen Verkehr das Angebot mit der nationalen Gesellschaft oder den zuständigen Behörden des Partnerlandes absprechen.

Dass Sie sich nach der Metroliner für die ATR-42 als nächstgrösseres Flugzeugmuster entschieden haben, heisst also nicht, dass NFD auf dieser Stufe stehenbleibt? Sie könnten eines Tages ein



NFD hat sich für die 46-sitzigen ATR-42 entschieden.

noch grösseres Flugzeug beschaffen, beispielsweise die Fokker 100!

Das Herstellerkonsortium ATR bietet ja ein interessantes Produktprogramm. In etwa zwei bis drei Jahren wird es die ATR-72 herausbringen, also ein Flugzeug in der Grössenordnung von 70 Sitzen. Das ist eine sinnvolle Weiterentwicklung. Es wäre heute verfrüht, Überlegungen anzustellen, ob wir dann die ATR-72 oder aber einen Jet, möglicherweise in der Grössenordnung eines Hundertsitzers, nehmen. Der Sprung von der 19-sitzigen Metroliner zur 46-sitzigen ATR-42 war schon ganz beachtlich. Zunächst werden wir einmal konsolidieren und unsere vier ATR wirtschaftlich einsetzen.

Wie sehen Sie die Konkurrenzsituation, wenn die Liberalisierung des Luftverkehrs als offizielle Politik der EG-Mitgliedsstaaten eingeführt wird? Ist das nicht für die kleinen Gesellschaften eine starke Bedrohung?

Wir haben immer den Standpunkt vertreten: Liberalisierung ja, und zwar auf Märkten, auf denen noch nichts existiert. Es wäre aber ein Unding, dass heute Privatunternehmen Strecken aufbauen und sich dann ein anderes Unternehmen mit Randkapazitäten sozusagen ins gemachte Nest mit hineinsetzt.

Soweit darf die Liberalisierung nicht gehen. Welche Motivierung hätte dann noch ein Unternehmen, eine neue Strecke zu eröffnen? Hier muss nach wie vor der von uns gewünschte und geforderte Bestandsschutz gegeben sein. Wenn das nicht so ist, werden sich kurz- und mittelfristig keine Unternehmen finden, um neue Strecken aufzubauen. Wenn jemand eine neue Strecke eröffnet und sie nachfragegerecht bedient, dann sollte sie auch diesem Unternehmen «gehören».

Wer soll diesen Bestandsschutz in einem liberalisierten Markt sichern?

Die einzelnen Regierungen. Früher wurden ja Regionalgesellschaften ganz bestimmte Strecken nicht zugesprochen, weil man glaubte, dadurch würde die nationale Gesellschaft geschädigt. Ein Beispiel: Unsere Strecke von Nürnberg nach Paris nonstop. Man könnte ja auch über Frankfurt fliegen. Selbstverständlich. Man kann von Nürnberg auch über Rom nach Paris fliegen. - Es gibt eine Vielzahl von Strecken in Europa, die nicht nonstop befliegen werden, auf denen aber ein entsprechendes Potential vorhanden ist. Diese Marktnischen sollen belegt werden, und wenn das geschehen ist, sollen die Strecken auch den Unternehmen zugesprochen werden, die sie mit Kostenaufwand erschlossen haben.

Interview KH

Non-stop Verwöhnung nach Bangkok, dem Tor zum Fernen Osten.



Jeden Mittwoch und Sonntag ab Zürich via Kairo nach Bangkok - dort bietet Thai Ihnen mehr Anschlussflüge innerhalb Asiens als jede andere Fluglinie.

LIMMATQUAI 48, CH-8001, ZÜRICH. TEL: (01) 252-4450

Jetzt gilt es ernst!

Der neueste Stand von Traviswiss

In fünf Schweizer Städten präsentiert Traviswiss vier Monate vor Betriebsaufnahme Reiseverköufer die Geräte und informiert über den neuesten Stand. Zum ersten Mal wurde die Funktion des Computer-Systems demonstriert und das Schulungsverfahren vorgestellt.

Das Einladungsschreiben liess vermuten, dass es sich um eine erste Veranstaltung für das Personal handelt, das Traviswiss bedienen wird. Angesprochen wurden aber ein weiteres Mal die Reisebüroinhaber oder -leiter. Denn für sie ist es jetzt an der Zeit zu entscheiden, welche Geräte und wie viele Terminals in ihren Büros installiert werden sollen.

Zu Anfang eine Reduktion

Die Mietpreise der Traviswiss-Geräte für Reisevermittler sind jetzt bekannt. So lange auf der ersten Arbeitsstation eines Reisebüros eine Einschränkung der Textverarbeitung besteht, wird auf der Miete der zweiten Station eine Reduktion gewährt. So beläuft sich die Miete für die Anlage mit einer Arbeitsstation auf monatlich 700 Franken, die zweite Station kostet 100, jede weitere 150 Franken pro Monat. Diese Preise beziehen sich auf den ersten Teil von Traviswiss I. Dieser erste Teil wird für eine Familiarisierungsphase von zwei bis drei Monaten als Vorläufer zum zweiten Teil vermietet.

Für den zweiten Teil von Traviswiss I sowie für Traviswiss II und III erhöhen sich die Mietpreise. Die Miete der verschiedenen Drucker bleiben aber für alle drei Ausbaustufen gleich.

Entscheidung im Mai

Die Geräte für den Gateway, die Hauptstation im Reisebüro, stehen bereit und können je nach Bedürfnis und Anzahl Terminals pro Unternehmen angefordert werden. Zwar ist die Evaluation des Universaldruckers noch nicht ganz abgeschlossen.

Bereits im laufenden Monat erhalten die Reisebüros von Traviswiss ein Mailing mit Vertrag, einer Beschreibung der Systemfunktionen und eine Entschei-

dungshilfe zur Erleichterung der Wahl der Geräte. Nachdem der Reisebüroinhaber seine Bedürfnisse abgeklärt hat, wird er in Zusammenarbeit mit Traviswiss die definitive Entscheidung treffen. Dazu stellen sich die Spezialisten von Traviswiss zur Verfügung und statten den Reisebüros nach Absprache einen Besuch ab.

Die Installation erfolgt dann in der Reihenfolge des Eingangs der Absichtserklärungen. Allzu stürz will man sich jedoch nicht verhalten und Reisegeräten der gleichen Region mehr oder weniger gleichzeitig ausrüsten. Es wird damit gerechnet, dass pro Monat etwa 15 Büros eingerichtet werden. Für Unternehmen, die sich jedoch bis jetzt noch nicht definitiv entschieden haben, könnten längere Wartezeiten entstehen, wurde mitgeteilt.

Ein erster Blick

Zum ersten Mal wurde den Reiseprofit vor Augen geführt, wie mit dem Programm PC-Travel von Traviswiss konkret gearbeitet wird. Auf dem Bildschirm erscheinen gleichzeitig vier Arbeitsfelder (Windows) wie beispielsweise ein Kundendossier, eine Buchungsstelle (z. B. Flugbuchungen/PARS), der Rechner und der Kalender, der übrigens bis zum Jahr 4000 vorprogrammiert ist. Je nach Arbeitsvorgang kann mit Knopfdruck ein Arbeitsfeld auf den ganzen Bildschirm erweitert, oder es können zwei Felder horizontal oder vertikal getrennt projiziert werden. Dies ermöglicht eine rationelle Arbeitsweise, können so doch Vorgänge in verschiedenen Speichern zusammen erledigt werden. Eine weitere Demonstration von PC-Travel war die Anforderung von Visa. Ein bereits programmiertes Formular muss nur mit den Details komplettiert werden und das Schreiben an das zuständige Konsulat wird sofort ausgedruckt.

Thema der Traviswiss-Demonstration ist auch die Personalausbildung. Diese wird als Klassenunterricht und im Selbststudium angeboten. Obwohl man in dieser Beziehung noch über keine Erfahrungen verfüge, habe man bereits eine Anzahl guter, überzeugender Programme.

SP

T. O. dank T. B.

Reisebüro-Porträt: Rolf Meier-Reisen, Neuhausen

Von Kündig zu Rolf Meier, vom Marketing-Leiter zum Geschäftsführer, vom hektischen Zürich ins provinzielle Neuhausen – das alles hat Thomas Bolliger seit dem letzten September erlebt, nach seinem Dafürhalten eine wahre Glückssträhne. Und noch etwas: Dank ihm avancierte Rolf Meier-Reisen vom Retailer zum Veranstalter!

Sieben Jahre lang hatte **Thomas Bolliger** bei Kündig gearbeitet. Dass er bei Kündig kündigte, hatte seinen Grund in der, wie er es diplomatisch ausdrückt, «Jelmoli-Rumorerei». Am 1. Dezember 1986 begann er in Neuhausen, eines der zwei gleichwertigen Reisebüros von Rolf Meier; das andere befindet sich in Schaffhausen.

Drei Chancen, erklärt er, hätten sich ihm auf einen Schlag eröffnet: einen eigenen Laden zu führen, neu als Veranstalter aufzutreten und drittens ab November 1987 die Aktienmehrheit in Neuhausen übernehmen zu können. Name, Administration und gemeinsames Erscheinungsbild bleiben aber auch dann bestehen.

Das mit dem Veranstalter muss man schon etwas näher unter die Lupe nehmen. In den neuen Prospekten tauchen jene Destinationen auf, mit denen Bolliger stets eng verbunden war, und das sind Irland, Zypern, Malta, Schottland sowie die Kanalinseln Jersey und Guernsey. Es sind – wen wundert's – Produkte, mit denen sich auch Kündig einen Namen gemacht hat, aber mindestens zum dritten Mal erleben muss, wie diese «ausser Haus» zu neuem, unabhängigem Leben erwachen – im Reisebusiness ein alltägliches Ding.

Was Freunde wert sind

Rolf Meier hat sofort erkannt, welchen Fisch er da an der Angel hatte. So fiel ihm der Entschluss, selber unter die Veranstalter zu gehen, nicht schwer. Für einen Newcomer aber hat Thomas Bolliger bereits schone Erfolge aufzuweisen. Dazu ein Beispiel: In Zypern, wo sich viele um den Kuchen balgen, bekam er auf Anhieb Zimmer in den besten Hotels wie Grecian Bay oder Kermia Beach, und auch anderswo wurden ihm wenig Steine in den Weg gelegt. «Die Freunde von früher sind auch die von heute», meint er zufrieden.

Und hier die Schwerpunkte aus dem Programm 1987. Für Irland werden alle

drei Flugmöglichkeiten geboten (also auch der Balair-Charter). Stolz ist man auf die sehr schönen Cottages sowie das Fly-Drive-Bootsferien-Paket. Zusammen mit Kündig und Marti besitzt man Plätze auf der VC-800 der Guernsey Airlines, die ja seit diesem Jahr die Kapazität verdoppelt hat, da aus dem Dreieckflug je ein Flug zu jeder Insel geworden ist. Die Inseln laufen sehr gut. Er persönlich, erklärt Bolliger, gebe Guernsey den Vorzug, da es kleiner und beschaulicher sei und mehr Gelegenheit für Ausflüge biete.

Bei Malta schlug ein Angriff auf die «Hochburg» Comino leider fehl; deren Verteidiger geben sich sehr selektiv. In Zypern aber, wie bereits erwähnt, läuft alles zum besten, und hier hat Bolliger denn auch eine echte Neuheit anzubieten. Die Rede ist von original renovierten Ferienhäusern, die in der Nähe der Governor's Beach (zwischen Larnaca und Limassol) liegen, eine noch recht unberührte Gegend. Ein Haus mit einem Schlafzimmer kostet pro Woche 350 Franken, gut zu kombinieren mit einem Fly + Drive-Arrangement.

bleibt noch Schottland, das per Balair-Charter angefliegen wird, aber weit unter den Erwartungen liegt.

Chance für den TTS

Rolf Meier ist ein sehr aktives Mitglied des TTS (Travel Trade Services), ein Zusammenschluss unabhängiger Reisebüros. Diesen muss ein Mann wie Bolliger um so mehr willkommen sein, als kein einziges der (vorderhand noch) acht Mitglieder als Veranstalter für eine der genannten Destinationen auftritt; die Palette konnte also mit einem Schlag kräftig erweitert werden!

In seinem 1985 umgebauten, sehr hübschen Reisebüro an der Zentralstrasse 7 arbeitet Bolliger, der das Team und die Infrastruktur über alles lobt, zusammen mit acht Mitarbeitern vorwiegend weiblichen Geschlechts (notfalls könnte ihm nur der Lehrling zu Hilfe eilen!) an der Realisierung seiner für das erste Geschäftsjahr gesteckten Ziele. Budgetzahlen gibt er verständlicherweise noch nicht bekannt, wohl aber die Aufteilung des Umsatzes: ein Drittel eigene Produkte, ein Fünftel Commercial und der Rest für Wiederverkauf. 1986 erwirtschaftete das Gesamtunternehmen einen Umsatz von beachtlichen 14 Millionen Franken. *US*



Dank Thomas Bolliger ist Rolf Meier-Reisen unter die Veranstalter gegangen. *Bild Staub*

COUNTER

Kongressführer

«Spanien – Land der Kongresse» heisst ein neuer Führer, den das Institut zur Förderung des Tourismus (Inprotur) herausgegeben hat. Darin stellen sich zwölf wichtige Städte des Landes als mögliche Orte für Kongresse vor, so Barcelona, Benidorm, Córdoba, Granada, Jaca, Las Palmas de Gran Canaria, Madrid, Malaga, Palma de Mallorca, Sevilla, Valencia und Zaragoza.

Beim Studium des Führers erhält man alle Auskünfte, die einen Besucher oder Organisator interessieren können. Hotels, Museen und Sehenswürdigkeiten sind ebenso erläutert wie die Verkehrsmittel, die Zufahrtswege usw. Hinzu kommen genaue Ortspläne. Hinweisen über die Gastronomie, Sport- und Ausflugsmöglichkeiten sowie selbstverständlich über vorhandene Kongresshäuser. *pd*

«Aus» für Videofilme

Ein Musterprozess des Hotel Hilton in Wien als beklagte Partei gegenüber Filmgesellschaften wie Twentieth Century Fox, Co., Metro Goldwyn Mayer Inc., Columbia Pictures Industries, Inc. und Paramount Pictures Co., endete zwar rein rechtlich mit einem Vergleich,

bedeutet aber auch, dass Hotels in Zukunft nicht mehr ohne ausdrückliche Genehmigung der Filmgesellschaften Videofilme in ihren Gästezimmern ausstrahlen lassen dürfen.

Die Auffassung, dass die Aufführung von Videofilmen in Hotelzimmern als «Privataufführung» zu sehen ist, ist damit gerichtlich widerlegt.

Das Wien Hilton wurde zu einer Schadenersatzzahlung von 50000 Schilling pro Film und Kalendertag, rückwirkend bis 15. Juni 1986 (Zitat Vergleichstext) verpflichtet. Konkret bedeutet dies eine Zahlung von 100 000 Schilling seitens des Hotels an die Verleihfirmen. Im Hilton sieht man in diesem Gerichtsschied des obersten Gerichtshofes eine empfindliche Einschränkung des Service am Gast. Ab Mitte Mai wird man das Hotel daher mit acht TV-Kanälen mit Kabelfernsehen bestücken. Gleichzeitig hat das Wien Hilton bereits an die zuständigen Stellen appelliert, die Zulassung von Satellitenfernsehen zu erleichtern und zu entbürokratisieren. Dieser Schritt wäre, so argumentiert die Hotelführung in einer Pressemitteilung, absolut notwendig, um anspruchsvollen Reisenden einen Service zu bieten, der in anderen Ländern bereits Selbstverständlichkeit sei. *pd/r*



Eilat konnte im letzten Jahr rund 2000 Schweizer mehr empfangen. Insgesamt 8000 Eidgenossen verbrachten ihre Ferien am Roten Meer. *Bild Kuoni*

Rekord dank Mittelmeerküste?

Israel erwartet guten Sommer

«Mittelmeer plus» heisst eine Studie, die den Schweizern die Badedestination Israel auch im Sommer näherbringen soll. Mit der Charterkette Basel-Tel Aviv wurde ein wichtiger Schritt zur Realisierung getan.

Den Schweizern scheint es in Israel gut zu gefallen. Entgegen des weltweiten Besucherrückgangs 1986 (200 000 weniger, vor allem wegen des Einbruchs im USA-Geschäft) stieg die Zahl der Eidgenossen von 40 104 auf 40 220, woran vor allem der Eilat-Boom schuld war: Mit rund 8000 Schweizern konnte dort das Vorjahresresultat um gut 2000 übertraffen werden.

Wie Rafi Eshet vom Israelischen Verkehrsbüro in Zürich bestätigt, liegt 1987 deutlich auf Rekordkurs. Die Statistik bis Ende März zeigt folgende Zuwachsraten: Besuchertour +12 Prozent, USA +6 Prozent, Europa +22 Prozent und die Schweiz +14 Prozent. Noch nicht erfasst wurden die Charterpassagiere ab Basel, da der Flug erst am 5. April gestartet wurde.

Für Schweizer akzeptabel

Nachdem sie an Ort und Stelle eruiert hatten, dass Natanya und Herzlia für Schweizer Bedürfnisse durchaus akzeptabel sind, beschlossen die sonst im Konkurrenzverhältnis stehenden drei Israel-Spezialisten Cosmopolitan, Irene Tourism und Ralph Teitler das gemein-

same Wagnis einer Charterkette Basel-Tel Aviv. Ein bemerkenswertes Detail: die Fahrt im Gratiszubringerbus ab Zürich dient auch dazu, den langwierigen Security-Check absolvieren zu können. Geflogen wird mit einer B-707 der Sun d'Or, Tochtergesellschaft der El Al. Ab Ende Oktober wird Sun d'Or übrigens im Charterdienst von Zürich nach Eilat die neue, supermoderne B-757 mit 197 Plätzen einsetzen (Abflug in Zürich um 11.40 Uhr).

Mit dem Buchungsstand sind die drei Charterpioniere bisher zufrieden. Israels Mittelmeerküste, so erklären sie wie auch die Verantwortlichen von Sun d'Or, könne durchaus in Konkurrenz treten mit anderen mediterranen Destinationen; am Tag der Pressekonferenz betrug die Temperatur der Luft in Natanya 27 Grad, die des Wassers 21 Grad!

Als echte Pluspunkte gelten die günstigen Preise sowie der Umstand, dass fast alle Sehenswürdigkeiten Israels in Halb- oder Ganztagesflügen besucht werden können. Auch lassen sich Baderferien gut mit Rundreisen kombinieren.

Was die Veranstalter meinen

Von Cosmopolitan war zu erfahren, dass viele Buchungen aus dem Raum Basel / Bern / Welschland kommen; Kontakte nach Elsass oder zur BRD sind erst im Entstehen begriffen. Erfreulich klein ist der Anteil der Nur-Flug-Passagiere, was allerdings Irene Tourism nicht bestätigen kann; dieses Superprodukt

mit günstigen Preisen sei wohl noch zu wenig bekannt, heisst es dort. Bei Teitler wiederum werden erfreulich viele Arrangements verkauft, wie man dort überhaupt der Meinung ist, die von El Al befürchtete Umschichtung von Zürich nach Basel habe nicht stattgefunden. Dafür spricht, so **Ralph Teitler**, auch der Umstand, dass in Basel und im Elsass ein neues Kundensegment gefunden werden konnte.

Der gemeinsame Tenor: Natanya und Herzlia sind bestens gerüstet – ein Urteil, dem sich auch die *hotel + touristik revue* anschliessen darf, da wir bei den ersten Recherchen dabei waren. Im Bemühen, die Infrastruktur zu verbessern, werden und wurden neue Meerpromenaden, Fussgängerzonen sowie Sportmöglichkeiten geschaffen. Denn eines darf nicht vergessen werden: rund ein Viertel aller Israelbesucher kommen des Badens und des Wassersports wegen!

Preisentwicklung 1987

Generell wurden die Hotelpreise gegenüber den Veranstaltern im Ausland um durchschnittlich 7,5 Prozent erhöht; die vom Staat kontrollierten Nebenkosten indes stabil geblieben. Mit Bestimmtheit wird Eilat im kommenden Winter zulegen; Schätzungen zufolge liegt die Teuerung bei 6 bis 10 Prozent. Entgegen seines Images ist aber Israel ein preisgünstiges Land, wozu auch «Mittelmeer plus» in hohem Masse beiträgt. *US*

TTS-Gruppe wächst stark an

Jetzt kommen die Associate Members (ASM)

Die Schweizer TTS-Gruppe, in der eine ganze Anzahl von Reisebüros zusammengeschlossen sind (darunter auch mehrere Tour Operators), erfährt nun eine starke Erweiterung in Form von Associate Members (ASM). Die kürzliche Generalversammlung hat die ersten fünf «zugewandten Orte» offiziell aufgenommen und willkommen geheissen.

Primär geht es bei dieser neuen Art von Mitgliedschaft in der TTS-Gruppe (Travel Trade Service TTS Ltd) darum, dass die so angeschlossenen Reisebüros von den gleichen Dienstleistungen profitieren können wie die Aktionäre, etwa vom gemeinsamen Katalog «Ferienwel», von der internen Schulung, von den Hotelvouchers, von Hotel-Corporate Rates, vom eigenen Flugplan und vielem mehr.

Ein patentes Heft

Flugplan? Richtig: Das ist eine weitere Neuheit bei der TTS-Gruppe. Sie veröffentlicht nun einen eigenen Flugplan, der ihren Kunden das Reisen rund um die Welt angenehmer macht. Das handliche Büchlein mit länglichem Taschenformat nennt neben den Abflügen und Ankünften auf den Flughäfen Zürich, Basel/Mulhouse, Bern und Genf auch die Abkürzungen von Flugesellschaften, offeriert Hotelarrangements und druckt einen internationalen Mes-

sekalender für Europa. Das Ganze ist ein sehr gutes Informationsmittel, das nun mit jedem «Fahrplanwechsel» neu aufgelegt werden soll. Jedes der angeschlossenen Reisebüros erhält die Druckobjekte mit dem eigenen Slogan und dem entsprechenden Firmensignet.

Alte und neue Mitglieder

Als Associate Members wurden in der TTS-Gruppe aufgenommen: Die Helbling-Reisen in Gossau, das Reisebüro Lyss der Spar- + Leihkasse Lyss, Reise-Meile in St. Gallen, das Reisebüro Natural in Biel und die Vaglio-Reisen in Interlaken.

Mit zur TTS-Gruppe gehören die Aktionäre: das Reisebüro Wettstein in Rapperswil (mit Filialen in Wattwil und Wetzikon), Lamprecht-Reisen in Zürich, die Rolf Meier-Reisen AG in Schaffhausen (mit der Filiale und dem neuen Tour Operating in Neuhausen), die Knecht-Reisen in Baden (mit Filialen in Brugg, Frick, Lenzburg, Wetzlingen und Wohlen), das Reisebüro Traveller AG in Zug, die Kipfer-Reisen AG in Bern, das Reisebüro Müller AG in Basel und das Reisebüro Reisa AG in Vaduz (FL).

Was auffällt ist die Tatsache, dass dem Vernehmen nach weitere Interessenten für die Aufnahme in die TTS-Gruppe (man hört von einer ganzen Anzahl...) vorhanden sind. Es ist deshalb kaum vermessen, wenn man von einer neuen Kraft im Schweizer Reisebusiness spricht. *RB*



Der neue Flugplan der TTS-Gruppe macht Furore in der Branche. *Bild Begert*

CLIPPER CLASS DE PAN AM: LE CONFORT N'EST PAS UNE QUESTION DE PRIX.



Parfaitement. A prix égal, Pan Am offre plus que d'autres grandes compagnies d'aviation. Et nous allons le prouver sur-le-champ.

Primo: les hommes d'affaires veulent gagner

du temps sans rien perdre sur le confort. Pan Am offre avec la Clipper Class un service d'hélicoptère gratuit* de l'aéroport Kennedy jusqu'au cœur de New York.

Secundo: les voyageurs aiment arriver frais et dispos à destination. Avec six larges sièges par rangée dans les deux cabines séparées de la Clipper Class, il y a assez d'espace pour permettre à chacun de s'étirer à loisir.

Tertio: les passagers sont moins nombreux

en Clipper Class pour que notre personnel puisse leur consacrer davantage de temps et d'attention. Bien entendu, la qualité des repas et des vins n'est pas en reste. Et ceux qui aiment s'isoler peuvent écouter de la musique avec des écouteurs électroniques ultra-modernes.

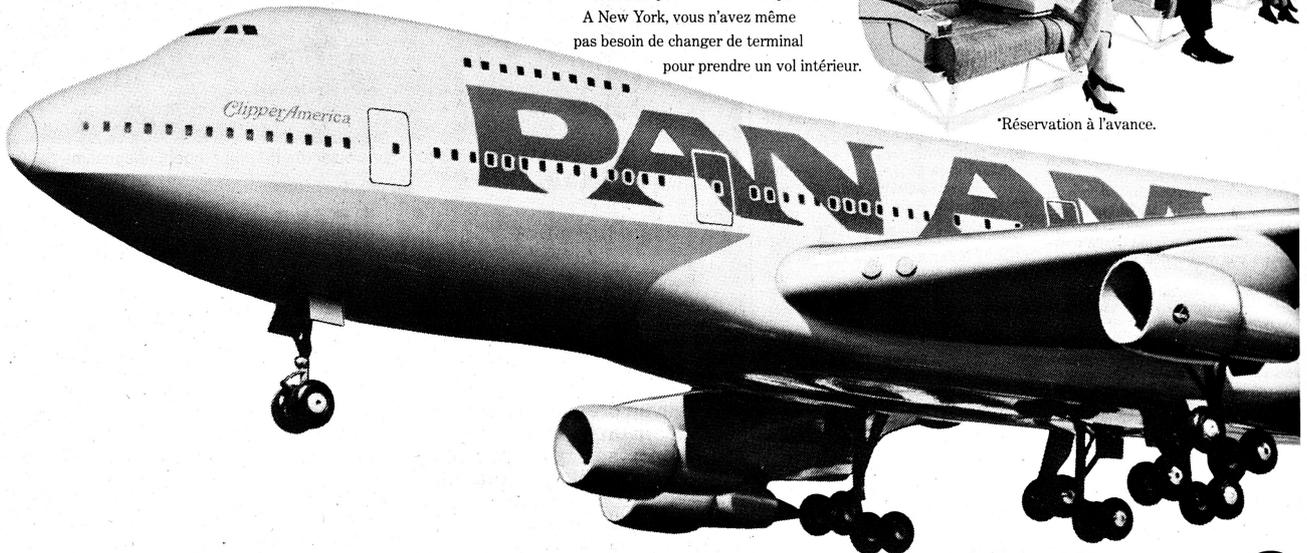
Quarto: nos clients doivent être aussi bien servis à terre que dans l'avion. Pan Am a donc construit pour eux le Worldport®.

A New York, vous n'avez même pas besoin de changer de terminal pour prendre un vol intérieur.

Pour tout renseignement ainsi que pour les réservations sur nos vols quotidiens vers les Etats-Unis, prenez contact avec votre agence de voyages ou directement avec Pan Am (Genève 022/32 38 34; Zurich 01/202 80 22).



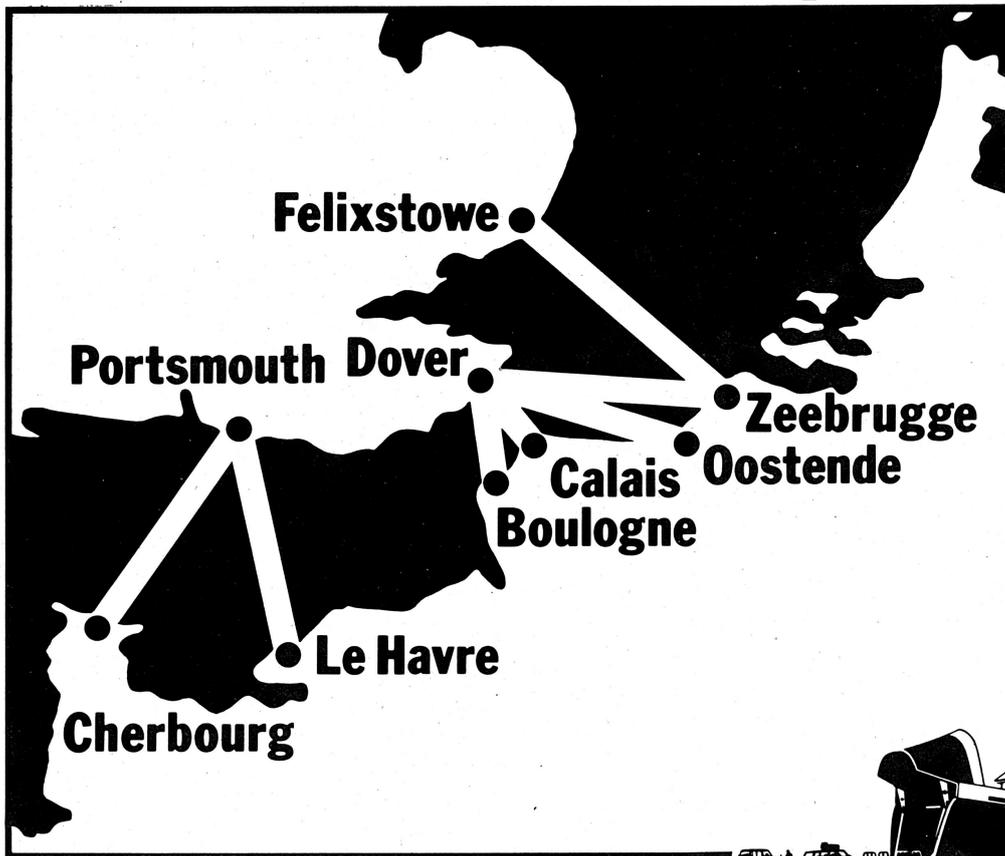
*Réservation à l'avance.



PAN AM. SI VOUS EN VOULEZ PLUS.

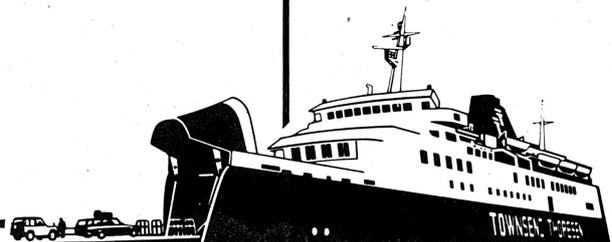


Traverser la Manche 98 fois par jour en voiture...



Non seulement nous sommes les plus rapides - nous vous transportons de Calais à Douvres en 75 minutes - mais, grâce à nos 98 traversées par jour, par 7 routes différentes (nouveau: Ostende-Douvres en navire ou Jetfoil), nous sommes également la plus grande compagnie de car-ferries sur la Manche. En outre, toutes les traversées, nous acceptons caravanes et remorques à des prix extrêmement bas. Et, pour un séjour éclair, voiture, conducteur et passagers ne paient que demi-tarif. Enfin, vous bénéficiez même hors-saison des tarifs Economy. 98 raisons donc - davantage même - de découvrir l'Angleterre avec (ou sans) voiture.

Townsend Thoresen
Gottfried Keller-Str. 7
Case postale 13, 8032 Zurich
Téléphone 01/69 47 77
Télex 816 386



TOWNSEND THORESEN



Du nouveau sous le soleil

Réservation électronique en Europe

La nouvelle nous vient d'Allemagne fédérale, où M. Hans Ruhnau, président de Lufthansa, a officiellement annoncé le lancement d'un système commun de réservation entre sa compagnie et Air France. Il semblerait déjà que les compagnies SAS et Iberia pourraient s'associer à cette initiative.

Europe, en soulignant que cette évolution est aujourd'hui beaucoup plus engagée que le public ne l'imagine. Insistant sur l'importance de la coopération entre les compagnies aériennes, qui seule «évitera le chaos», d'une part sur les aéroports en raison de la saturation du trafic et d'autre part au sein des compagnies qui, au seul des nouvelles structures indispensables pour l'avenir n'auront pas toutes les moyens de s'assurer le concours de collaborateurs très spécialisés qui soient à même de prendre en charge une exploitation technique et commerciale de plus en plus complexe.

Selon le président de Lufthansa, des investissements d'une telle ampleur seraient incompatibles avec un désordre qui ne permettrait pas la réalisation de mesures adéquates pour adapter les exploitations au développement du trafic.

Selon lui, les Européens sauront tirer une bonne leçon des problèmes qu'a posé la dérégulation de l'autre côté de l'Atlantique et feront preuve de beaucoup plus de prudence. C'est un souhait raisonnable, mais encore faudrait-il que les petites compagnies sachent emboîter le pas prudent de leurs grandes aînées et ne pas vouloir s'aligner sur elles au nom de la libéralisation des tarifs et de la vulgarisation du moyen de transport.

Heureusement, contrairement aux Etats-Unis, l'Europe connaît des frontières à l'intérieur de ses terres et dans ce cas, ce sont finalement les gouvernements qui devraient avoir le dernier mot. Affaire à suivre. R. H.

Et la déréglementation?

Si M. Hans Ruhnau s'est exprimé au sujet de la réservation électronique, il a aussi abordé très concrètement le domaine de la déréglementation en

La Suisse à Colmar

L'Est de la France, 6 000 000 d'habitants est, pour la Suisse un «réservoir» de clientèle encore trop souvent méconnu. Avec son hôtellerie coquette et soignée, ses paysages montagnards, ses lacs, ses petites villes et stations animées, son air de vacances, la Confédération possède, auprès de ce marché, beaucoup d'atouts.

plusieurs hôtels s'y sont notamment taillés un vif succès. Très appréciés furent aussi les stands de la Swissair, des restaurants exploités par des Sociétés suisses et celui du tour opérateur Kuoni.

Le 3e SITV de Colmar se déroulera du samedi 7 novembre au mercredi 11 novembre 1987. Il est organisé par la Chambre de commerce et d'industrie de Colmar dont le président M. Netter est président de l'assemblée de toutes les Chambres de commerce et d'industrie en France.

Les exposants suisses considèrent déjà le Salon de Colmar comme l'un des meilleurs tremplins pour promouvoir, au cœur de l'Europe l'hôtellerie et le tourisme helvétique. Le prix de location des stands modernes, bien équipés, électricité comprise est de 3500 F pour un module de 9 m² pendant 4 jours et demi.

Renseignements et inscriptions s'obtiennent au Service du tourisme - Chambre de commerce et d'industrie - B. P. 7-1, place de la Gare, 68001 Colmar, Cedex - tél. 89 23 99 40.

Les exposants helvétiques en ont eu la confirmation lors du 2e Salon international du tourisme et des voyages (SITV) de Colmar en novembre dernier. Les représentants d'associations, de groupes professionnels, les organisateurs de voyages, les autocaristes et les particuliers se pressaient, fort nombreux à leurs stands. Ils étaient avides de connaître les curiosités, les possibilités d'hébergement et de loisirs des divers cantons. Les régions de Berne, de Bienne, des Offices de tourisme de Montreux, Vevey, la station de Villars-sur-Ollon et



L'Espagne aujourd'hui

L'Institut national de la promotion du tourisme et l'Office national espagnol du tourisme viennent de rappeler à l'occasion d'une manifestation rassemblant plus d'une vingtaine de prestataires venus d'Espagne, que les vacances dans ce pays sont loin d'être limitées aux plages et au soleil. Cités monumentales, villes historiques et fabuleux musées sont autant de bonnes raisons de franchir les Pyrénées pour consommer un cocktail bienvenu de soleil et de culture et, par exemple, visiter l'Alcazar de Ségovie illustré ici. ND



Les marchés sri-lankais feront-ils encore le plaisir des touristes?

Photo N. Davidson

Peau de chagrin planétaire?

Le rétrécissement des limites géographiques du tourisme

Il y a un an, à l'annonce de son bilan, Kuoni avait créé une sensation en communiquant une carte du monde émaillée de zones grises et noires correspondant aux pays instables et interdits du point

de vue de la sécurité des touristes. En mai 1987, on a eu envie de demander à Jack Bolli, grand patron de Kuoni, comment il juge la situation prévalant actuellement.

NATACHA DAVIDSON

A propos de la carte politique relative à la situation touristique mondiale l'été dernier, rappelons que les «mouvements divers» enregistrés dans l'auditoire étaient relatifs à la Corse alors cataloguée (un peu hâtivement sans doute) dans les pays dont l'avenir touristique est incertain. Qu'on se rassure tout de suite: Dieu merci, la Corse n'est pas Beyrouth et, d'une manière générale, la situation en Méditerranée s'est nettement calmée.

A nous la Méditerranée

A l'exception de la Libye et de l'infortuné Liban, la situation en Méditerranée a évolué positivement depuis l'an dernier. La Corse s'est calmée ce qui se reflète d'ailleurs au niveau des réservations - romandes surtout, observe Jack Bolli, qui constate que l'île de Beauté est en effet appréciée essentiellement par les Romands qui, évidemment, n'y rencontrent pas de barrière linguistique. Pour leur part, toujours touristiquement parlant, la Grèce, Chypre et la Turquie se portent bien, RAS comme on dit dans les communiqués. Notons au passage que Kuoni Hotel Management, dernière-née des sociétés du groupe, possède des intérêts en Méditerranée orientale. En effet, KHM gère des hôtels en Crète, à Malte, en Turquie et à Chypre.

Afrique, australe ou non

On a déjà parlé de la Libye, la fameuse carte émanant l'été dernier du service de presse de Kuoni faisait état de taches noires pour l'Ethiopie et l'Ouganda tandis que l'Afrique australe (Afrique du Sud, Botswana et Zimbabwe) étaient en gris. Pas de changements notables, commente Jack Bolli qui, indépendamment de toute considération politique, entend à l'heure actuelle maintenir à la fois les programmes à destination de l'Afrique australe aussi bien que les antennes Kuoni en Afrique du Sud. Homme d'affaires réaliste, c'est de toute évidence en fonction des chiffres et non des sentiments personnels que Jack Bolli mène sa barque. Doit-on le lui reprocher? A chacun sa réponse. Cependant, le catalogue Afrique australe, largement composé de circuits somptueux couvrant les trois pays précités, ne figure en principe plus aux étalages dans les agences. Comme il est pudiquement précisé dans le grand catalogue Continents lointains «Afrique australe: demandez notre prospectus spécial». Pour d'évidentes raisons, aucune publicité n'est faite pour la promotion de cette partie du monde qui, ironiquement, reste l'une des plus belles qui soient avec des paysages somptueux et une hôtellerie haut de gamme. De surcroît, le taux de change fait de l'Afrique australe une destination attrayante pour ceux que le régime d'apartheid ne dérange pas, ne serait-ce que le temps de

leurs vacances. Apparemment, ils sont nombreux et, en dépit de sa politique, cette région du monde reste très demandée.

La perle de l'océan Indien

A la limite de la légende, l'île de Ceylan a été naguère la «colonie modèle» de l'empire britannique. Aujourd'hui le Sri Lanka n'est plus qu'une destination touristique quasi défunte. Sort cruel en vérité lorsque l'on songe que le Sri Lanka, pays d'une beauté exceptionnelle et d'une richesse historico-religieuse qui ne l'est pas moins, était devenu il y a une quinzaine d'années l'une des destinations de pointes des vacances lointaines à caractère balnéaire et culturel à la fois. Ce paradis des vacances est désaffaibli par cause de communalisme exacerbé qui, en l'état actuel des choses, risque bien de conduire ce pays au désastre. L'autre malchance du Sri Lanka est d'être situé au cœur de l'océan Indien dont l'importance stratégique immense n'est pas toujours évaluée à sa juste valeur chez nous. Des ingérences étrangères ne sont pas à exclure tant il est vrai qu'il est tentant, au nom de la raison d'Etat, d'exploiter à des fins politiques les sociétés pluri-ethniques. Certes, les programmes Kuoni pour le Sri Lanka sont maintenus, mais il est significatif de relever que le personnel résident, en place depuis de nombreuses années, a été rapatrié au début 1987. Du même coup, on peut s'interroger sur l'avenir touristique des Maldives, le balnéaire total - sans combinaison avec un circuit culturel au Sri Lanka - faisant à l'évidence des adeptes moins nombreux.

Statu quo latino-américain

Grassement financée, ainsi que l'actualité vient de le remettre en lumière, la Contra nicaraguayenne ne risque pas de baisser les bras. L'Amérique centrale reste donc une poudrière. Notons toutefois que le Guatemala, pays superbe dit-on, est maintenu au programme, la situation n'y ayant pas empiré. Dans les Caraïbes, Haiti continue à se débattre dans les soubresauts d'une liberté retrouvée et le tourisme à Port-au-Prince, ce n'est pas pour

demain. Le continent sud-américain est en revanche relativement calme... et Pinochet est toujours au pouvoir ce qui, apparemment, n'empêche pas que même le Pape visite le Chili.

L'épouvantable conflit Iran - Irak se poursuivant, il est clair que ces pays offrent, touristiquement parlant, une situation désespérément inchangée. Il en va de même avec l'Afghanistan et ce n'est qu'à l'Indus que le vacancier retrouve droit de cité. Avec une exception toutefois, et quelle exception, le Yémen du Sud niché à l'extrême pointe de la péninsule arabique. Inde, Népal, Birmanie, Thaïlande, Malaysia, Indonésie, Singapour et les autres restent à visiter en toute sécurité. Les Philippines, destination relativement marginale en termes de volume, restent ouvertes même pour les circuits dans le nord fabuleux avec ses rizières en terrasses géantes. La situation évoluant doucement vers le mieux (comment pourrait-il en être autrement, le pire étant déjà tragiquement fait) le Cambodge et ses fabuleux temples d'Angkor Vat pourraient redevenir la destination magnifique qu'ils n'auraient jamais dû cesser d'être. A ce propos, Jack Bolli précise qu'il suit les développements de très près.

Créativité non expansionniste

Pour conclure ce tour d'horizon en demi-teintes, Jack Bolli explique que, à son sens, la créativité d'un grand T. O. doit à l'heure actuelle s'exercer non pas au niveau de l'ouverture de nouvelles destinations mais bien plutôt à celui de la diversification des formules offertes afin de mieux répondre à la demande spécifique des divers créneaux de clientèle. Par exemple, la création du produit Twen est susceptible de répondre à la demande d'un public ciblé. La vogue «vacances saines» se traduit chez Kuoni par un plus grand souci non seulement en matière d'activités sportives mais aussi au niveau de l'existence de club Fitness dans les établissements choisis. Au moment où le bilan 1986 fait apparaître, une fois encore, un bénéfice record, Jack Bolli se déclare satisfait tout en rappelant que rien n'est jamais acquis et que la pugnacité reste de rigueur. □

Nouveau bilan record

Kuoni a bouclé son quatre-vingtième exercice (celui de l'année 1986) avec un nouveau record: un bénéfice net de 8,107 millions ce qui représente une hausse de 9% sur les 7,419 millions réalisés pour l'année 1985. Le chiffre d'affaires étant du même ordre de grandeur que celui de l'exercice précédent, 1,4 milliard, c'est à une gestion très rigoureuse et à certains avantages tirés des

taux de change qu'il faut attribuer l'essentiel de la progression.

Certes, la hausse du bénéfice net par rapport à celle qui a été réalisée pour l'exercice 1985 (15%) n'est pas aussi impressionnante. Toutefois, compte tenu des aléas antitouristiques dont l'année 1986 n'a pas été avarée, ce dernier blocement peut naturellement être qualifié de satisfaisant. N. D.



L'avion régional est aussi le complément du long-courrier.

Crossair: 4 millions de bénéfice

Bientôt une flotte unifiée

Crossair a présenté à Zurich les résultats financiers de son exercice 1986. Compte tenu d'un chiffre d'affaires de fr. 98 318 138 et d'un montant de frais de fr. 79 400 785, le bénéfice avant amortissements a atteint près de 19 millions de francs (+15%). Il reste un bénéfice net d'un peu plus de 4 millions de francs, qui a permis de procéder à des amortissements ordinaires et extraordinaires de 14,8 millions de francs.

Au cours de l'année 1986, les collaborateurs ont augmenté et ont passé de 280 à fin 1985 à 341 au début 1987. De plus en plus, l'utilisation du Saab Cityliner se généralise sur les lignes de la compagnie. Crossair ne possède réellement plus que deux Metroliner III. Avec la récente commande de trois nouveaux Saab et une prise d'option sur trois autres machines, on peut imaginer que d'ici quelques mois l'ensemble de la flotte sera standardisée avec ce type d'avion.

Les vues de 1987

En 1987, l'offre des places de passagers sur le réseau de Crossair va augmenter une nouvelle fois de 100 000 unités. La compagnie s'attend à compter à bord de ses avions quelque 550 000 passagers de ligne au total, c'est à dire 22% de plus qu'en 1986. Si ce but était atteint, l'amélioration du taux d'occupation serait de 52% au lieu de 48% actuellement.

Les quatre premiers mois de 1987 sont d'ailleurs encourageants: 11 965 vols (+6,6%), 153 217 passagers (+14,6%). Pour le mois d'avril seul, l'augmentation

des passagers par rapport à avril 1986 a été de 16,4%.

Crossair a connu quelques problèmes techniques quant à l'équipement de deux aéroports suisses: Berne et Lugano. En ce qui concerne Berne-Belp, la concession de l'aéroport a été prolongée jusqu'en l'an 2016. Cette décision a permis à l'Office fédéral de l'aviation civile de décider la mise en place d'une installation moderne d'approche aux instruments ILS. Le montage est actuellement en cours et cette installation contribuera dorénavant à améliorer la régularité des vols de ligne à Berne. Ces avantages ont incité la compagnie à prendre une participation d'un demi-million de francs lors de l'augmentation du capital de la société Alpar, exploitante de l'aéroport. Crossair en est ainsi devenu le principal actionnaire.

A Lugano-Agno, les agrandissements des installations pour les passagers ont été entrepris. L'extension prévue dans le domaine du terminal, de l'aire de trafic et des zones de stationnement des avions permettra d'améliorer le produit que représente la destination de Lugano. Seule l'autorisation d'utiliser l'allongement de 150 m de la piste est encore attendue, mais une décision à ce sujet sera prise prochainement.

La compagnie régionale helvétique poursuit donc sa mission de transporteur aérien avec optimisme et les excellents résultats qu'elle obtient dans l'accomplissement de sa tâche sont non seulement la preuve que cette activité répond à un besoin, mais que le fait de pouvoir compter sur des collaborateurs dont les connaissances professionnelles sont éprouvées, permet d'envisager l'avenir avec confiance.

René Hug

Accord Swissair/United Airlines

Selon un nouvel accord de coopération, les passagers de Swissair voyageant en business class sur l'Atlantique Nord bénéficieront d'un siège en première classe sur un vol de correspondance d'United Airlines pour une destination à l'intérieur des Etats-Unis. Cet arrangement est valable également en sens inverse.

Un passager se rendant de Denver à Zurich voyagera entre Denver et Chicago dans la première classe d'United Airlines et effectuera le vol transatlantique dans la business class de Swissair.

United Airlines est l'une des plus grandes compagnies américaines. Elle offre d'excellentes correspondances avec les vols de Swissair de New York, Chicago, Boston et Atlanta. Cet accord entre en vigueur immédiatement. *sp*

AEA: progression du trafic

Le trafic passager des compagnies aériennes européennes n'a enregistré qu'une hausse de 4,8% en mars, après une hausse exceptionnelle de 10,2% au cours de janvier et février, a annoncé l'Association européenne des transporteurs aériens (AEA), qui compte 21 compagnies dont Swissair.

Le coefficient de charge (rapport entre le trafic passager kilomètres et le nombre de sièges disponibles) a atteint 64,6%, soit un point de plus qu'en mars 1986, observe le communiqué de l'AEA. La légère progression de trafic de mars 1987 est due surtout aux secteurs Atlantique-Sud, et de l'Asie.

Le trafic marchandises global a progressé de 7,1%, contre 8,2 le mois précédent, les meilleurs résultats étant enregistrés également sur les régions Atlantique-Sud et asiatiques. *ats*

Cap maintenu coûte que coûte

Hotelplan résiste à l'effondrement de la demande

Le groupe Hotelplan est sorti indemne de la tempête qui a fait rage, l'hiver passé, sur les rivages touristiques de l'Europe. Grâce à un contrôle sévère des coûts, qui lui a permis de contrecarrer l'effondrement de la demande, le tour operator a pu en effet maintenir le cap et rallier le port toutes voiles dehors.

MARIE-JOËLLE DONDEY

On ne se voile pas la face pour autant au siège de la maison-mère. L'année 1986 aura été l'une des plus difficiles de l'histoire des agences de voyage. Le terrorisme et les catastrophes écologiques portent leur part de responsabilité. Dans le climat d'insécurité qui a prévalu, les consommateurs ont restreint leur budget vacances pour orienter leurs dépenses vers les biens de consommation durables (automobiles par exemple). Pour tenter d'écouler les capacités inemployées, les voyageurs se sont alors livrés à une lutte des prix acharnée, réduisant souvent leurs marges d'une façon draconienne.

Résultat d'ensemble satisfaisant

Chez Hotelplan, la compression des coûts s'est avérée une carte payante: le groupe a bouclé l'exercice avec un chiffre d'affaires consolidé de 563 millions de francs, soit 3,7% de plus qu'en 1985 (6,8% si l'on fait abstraction des fluctuations des cours de change). Le bénéfice net consolidé se chiffre à 4,3 millions de francs (+14%). Quant au cash-flow, il a passé à 10 millions de francs (+16%).

Stabilité du marché suisse

Une donnée ressort des chiffres de l'exercice 85/86. Le marché suisse, malgré une légère diminution du nombre de passagers (1,9%), due notamment à la suppression des vols interville, pas assez rentables, a observé une certaine stabilité et conservé sa part de marché (51%). Le chiffre d'affaires a augmenté de 4,2%. Et bien que le bénéfice net de l'exercice a regressé de 2,9 millions à 1,9 million, un dividende inchangé de 400 000 francs sera versé au capital social de 5 millions.

Parmi les valeurs sûres du marché suisse, les îles Canaries ont affirmé leur position de leader: plus de 20 000 clients Hotelplan en provenance de la Confédération s'y sont rendus l'année dernière. Les voyages spéciaux (circuits à destination de la Thaïlande, de l'Inde, de

l'Indonésie et de la Gambie) ont été également fort prisés. De même que les destinations de sports d'hiver, dont le Valais et le Tyrol, qui enregistrent une hausse de la fréquentation des plus spectaculaires. La palme revient toutefois à Auto-plan, qui a drainé 6000 personnes de plus (12,1%) vers une large palette d'appartements et d'hôtels dans différents pays.

Dans le peleton de queue - il faut des derniers partout - citons les régions de la Méditerranée et les pays d'Afrique ainsi que certains vols moyens et longs courriers.

Succès d'Horizonte

Du côté des compagnies étrangères, la Grande-Bretagne et la France affichent un taux de croissance réjouissant, respectivement de 28% et 17%. L'excellente performance d'Hotelplan France est d'autant plus remarquable qu'elle survient après plusieurs années de vaches maigres. Par contre, l'Italie et la Hollande font figure de grands perdants.

Succès aussi d'Horizonte Management SA, où le nombre des nuitées réalisées dans les hôtels et villages de vacances gérés par ses soins a augmenté de 19,8%. La succursale d'Hotelplan a accru son chiffre d'affaires (consolidé) de 9% et elle inscrit par ailleurs à son actif un taux de réclamations des plus faibles.

A l'horizon de 1987

De quoi l'avenir sera-t-il fait? La question est d'actualité à l'approche des grandes migrations de l'été et au sortir des frimas de l'hiver.

Si le groupe Hotelplan mise sur la croissance (4 à 5%), il ne sous-estime pas la difficulté de l'exercice. La concurrence s'aiguëra toujours plus; le marché restreint de la Suisse éprouve notamment de plus en plus de peine à rivaliser avec les grands tour operators étrangers qui tendent à «rafler» toutes les disponibilités hôtelières. Il y a en outre tout lieu de craindre que, l'état de crise persistant, l'environnement ne soit par toujours très propice à la bonne marche des affaires.

Un facteur d'incertitude réside dans un changement d'habitudes du consommateur. Alors que, il y a quelques années, celui-ci réservait volontiers ses vacances plusieurs mois à l'avance, il attend maintenant la dernière minute pour décider de son programme. Il est vrai que l'abondance des actions à très court terme - auxquelles les voyageurs recourent toujours davantage pour limiter la casse - favorise cet état de fait. La direction d'Hotelplan est affirmative.

Les tendances pour l'été à venir marquent une préférence pour les destinations proposant le meilleur rapport qualité/prix. Certaines, comme la Grèce, où les prix hôteliers ont grimpé en flèche, perdent du terrain sur d'autres aux prix plus attractifs telle la Tunisie, l'Egypte ou la Sicile.

M-Travel

Quoiqu'il en soit, on est décidé chez Hotelplan à se battre sur tous les fronts pour ne pas laisser la concurrence grignoter de précieuses parts de marché. Et dans la bataille des prix qui fait rage, l'innovation tient une place non négligeable. C'est dans ce contexte qu'il faut placer le lancement, voici trois mois, d'un nouveau programme M-Travel. Distribué par les canaux d'Hotelplan, ce programme, qui est substitué aux Voyages-Migros, veut encourager la réservation directe par téléphone. Destinée à élargir l'éventail de la clientèle, il n'a néanmoins pas toujours été bien accueilli par les agents de voyages, qui lui reprochent de ne pas leur faire gagner assez d'argent. (Hotelplan octroie en effet sur ce produit une commission moindre.) Un argument réfuté par la direction du groupe qui fait valoir que, la commission étant en rapport avec la rapidité d'exécution de l'ordre d'achat, la vente du produit M-Travel peut au contraire se révéler une bonne affaire. L'avenir dira quel impact il rencontrera auprès des consommateurs, mettant alors d'accord, qui sait, vendeurs et revendeurs. *o*

Paradoxe de taille

Les Japonais découvrent les joies des croisières

Le paradoxe est de taille. Encerclés par l'océan Pacifique, les Japonais ne font que découvrir, aujourd'hui, les joies d'une croisière en mer. Dix jours passés à bord du Shin-Sakura Maru, un luxueux paquebot de 16,4 tonnes, c'est ce que viennent de vivre 375 Japonais qui ont pris le temps de suivre les côtes de leur archipel.

Partis de Kobe au sud, ces pionniers ont longé successivement Shikoku, la péninsule de Noto pour aller jusque vers Otaru dans le Hokkaido, la grande île tout au nord du Japon. Pour ces dix jours de croisière, ils ont dépensé entre 168 000 yen (environ 1700 francs) en classe touriste et 428 000 yen (environ 4300 francs) en première classe. Soit une moyenne de 400 000 yen (400 francs) par jour et par personne, ce qui, compte tenu de la cherté des voyages organisés dans l'archipel, qu'ils soient terrestres, maritimes ou aériens, peut être considéré comme raisonnable.

Les croisières sont en voie de popularité accélérée au Japon. Mitsui OSK, la

compagnie japonaise de navigation, ne s'y est pas trompée. Elle organise depuis 1980 un programme de croisières dans l'environnement immédiat de l'archipel qui a obtenu, jusqu'ici, davantage qu'un simple succès d'estime.

Toutefois, note Zenjiro Doi, un journaliste du grand quotidien «Asahi Shimbun», sur les 376 passagers à bord du Shin-Sakura Maru, 74% d'entre eux étaient âgés de plus de 60 ans, 22% entre 40 et 50 ans, 4% seulement des participants avaient moins de 40 ans. La plupart étaient d'anciens médecins, avocats, petits commerçants retirés de la vie active. Zenjiro Doi n'a rencontré aucun salarié employé par une petite, moyenne ou grande entreprise. Eux ne partent jamais en vacances. Ils attendent que sonne l'heure de leur retraite pour songer à en prendre pour la première fois ou presque de leur vie. Autre surprise: la majorité des passagers du Shin-Sakura Maru étaient accompagnés de leurs épouses. Des Japonais qui voyagent en couples, c'est encore une denrée rare.

«Voyager avec ma femme une fois par an, ça me semble un bon moyen de compenser le temps passé, lorsque nous

n'étions jamais ensemble», a confié un marchand de Tokyo au journaliste de l'«Asahi Shimbun».

Les retraités comme cible

L'an dernier, plus de 5 millions de Japonais ont passé quelques jours à l'étranger. Dans un pays en voie de vieillissement accéléré, les croisières devraient attirer de plus en plus de retraités japonais. Les grandes agences spécialisées dans les voyages maritimes investissent toujours plus agressivement ce segment du marché des voyages. Certaines d'entre elles offrent des programmes combinant l'avion jusqu'à New York, puis la traversée de l'Atlantique à bord du Queen Elizabeth 2. Il en coûte aux amateurs japonais les plus fortunés entre 15 000 et 20 000 francs pour trois semaines de voyage.

D'autres agences, britanniques, scandinaves, italiennes ou soviétiques, affrètent des paquebots dans le Pacifique. Avec l'espoir d'attirer à bord des touristes japonais séduits par les mers du Sud, la Polynésie ou Hong-Kong. Pour un prix nettement plus abordable que l'alternative de New York et de l'Atlantique. *Georges Baumgartner*

Ce que nous avons à vous proposer comme hôtels, appartements et maisons des vacances, ce n'est pas du chinois:

Un catalogue, 102 pages, clair et net.



DOSSIER

Entre le marteau et l'enclume

La situation des agences de voyages ne cesse de se dégrader

Malgré un volume des affaires en hausse, les marges bénéficiaires s'orientent à la baisse. Les agences devront-elles bientôt facturer leurs services à leurs clients? Pour rester compétitives en effet, les agences de voyages doivent offrir un service personnalisé à des clients devenus exigeants en matière de prix; ce qui implique de gros investissements en personnel et en matériel informatique.

MICHAEL WYLER

Or, dénicher des tarifs avantageux implique un surcroît de travail qui, paradoxalement, se traduit par des recettes inférieures, le montant de la commission perçue par les agences étant proportionnel au prix du billet d'avion ou de l'arrangement vendu.

Certes, l'agence qui se contente d'émettre un billet Genève-New York en première classe pour un client couvre largement ses frais avec la commission de 9% qu'elle percevra, mais il en va tout autrement lorsqu'un client de passage se fait conseiller par un(e) agent(e) de voyages deux heures durant, pour finalement acheter un billet d'avion à 690 francs.

Jusqu'à présent, la plupart des agences s'en sortaient tant bien que mal, les bonnes affaires compensant les moins bonnes. Mais avec la baisse continue des tarifs aériens, la situation s'est dégradée et les marges bénéficiaires - lorsque bénéficie il y a - sont toujours plus faibles, parfois inférieures à 1% du chiffre d'affaires.

Le vent d'Amérique

La situation est encore pire aux Etats-Unis, la déréglementation des tarifs aériens ayant des conséquences néfastes pour les agences de voyages. Ainsi, l'agence qui émet un billet Miami-New York à 49 dollars touchera une commission de 5,70 francs et c'est sur cette manne céleste qu'elle le devra trouver de quoi amortir son système de réservation électronique, payer son loyer, ses salaires et faire du bénéfice. Et alors qu'autrefois, elle pouvait se consoler en émettant des billets à plein tarif à sa clientèle commerciale, cette dernière, courtisée par les compagnies aériennes, fait toujours plus fréquemment usage des gratuités ou des surclassements qui lui sont offerts dans le cadre des programmes de «Frequent Flyers».

Cette situation, ainsi que la vague d'annulations qui a suivi l'accident de Tchernobyl l'année passée, a amené de nombreuses agences de voyages américaines à introduire un système de facturation des frais. Selon une étude réalisée par Beta Research Corporation, 10% des 27 000 agences de voyages américaines facturent déjà des frais à leurs clients et on estime que d'ici la fin 1988, elles seront près de 40% à le faire.

«Au début, nos clients étaient très réticents», explique Pat Robinson, propriétaire d'une agence de voyages dans le Colorado. «Certaines nous ont d'ailleurs quitté, préférant commander leurs billets d'avion directement auprès des compagnies aériennes. Mais nombre d'entre eux nous sont revenus, réalisant que les services que nous leur offrons (conseils, recherche des tarifs les plus avantageux, etc.) valaient bien les quelques dollars que nous leur facturions en frais.»

Suisse romande: «oui, mais...»

La situation en Suisse romande n'est pas encore aussi dramatique qu'aux Etats-Unis, mais les agences de voyages n'ont pas l'intention d'attendre qu'elle le devienne. «L'Union romande des agences de voyages a établi un tarif des frais à facturer aux clients et en règle générale, nous nous y tenons», explique Daniel Détraz de Tourisme Pour Tous. «Mais il est évident que pour des raisons commerciales, nous ne sommes pas toujours en mesure de le faire.»

Attitude similaire chez Danzas, comme nous l'a confié Susanne Zaepfel, directeur adjoint pour la Suisse romande: «Nous essayons en général d'appliquer les tarifs de la Fédération, mais nous faisons évidemment des exceptions lorsqu'il s'agit de clients réguliers ou d'importants clients commerciaux.»

C'est une politique que semble quelque peu regretter Robert Ayer, chef de produits chez Lavanchy Voyages. «Nos marges étant toujours plus faibles, il

serait bon que toutes les agences de voyages se mettent au diapason et appliquent le tarif à tous les clients. Mais aussi longtemps que ce n'est pas le cas, il nous faut bien - concurrence oblige - nous adapter et en conséquence, nous aussi ne facturons que certains frais à certains clients.»

Nos interlocuteurs sont tous d'accord qu'à moyen terme, la facturation des frais devra être généralisée, à moins que les agences obtiennent des compagnies aériennes et organisateurs de voyages qu'ils augmentent les taux de commission. Mais c'est là une autre paire de manches.

La révolution?

«Aujourd'hui, l'agent de voyages n'a financièrement aucun intérêt à chercher le tarif le plus avantageux pour son client. C'est une situation aberrante qu'il nous faut changer.» Ainsi parlent les fondateurs de «Mc Travel», une chaîne d'agences de voyages américaine, qui, depuis peu, rétrocèdent intégralement à leurs clients les commissions perçues sur la vente de billets d'avion ou d'arrangements forfaitaires, se contentant d'encaisser des frais en fonction d'un tarif publié.

Ainsi, l'émission d'un billet d'avion pour un voyage interne aux Etats-Unis est facturé 10 dollars (20 dollars pour un billet pour l'étranger), un téléphone est facturé un dollar, un rerouting cinq dollars, etc. «Mc Travel» incite ses clients à ne lui téléphoner que lorsqu'ils connaissent exactement leur plan de voyage, mais est cependant disposé à les conseiller, moyennant un paiement des frais «pro rata temporis». Les commissions varient de 8% (pour les vols internes) à 21% (pour certains vols transcontinentaux), les voyageurs peuvent donc réaliser des économies substantielles en devenant clients de «Mc Travel».

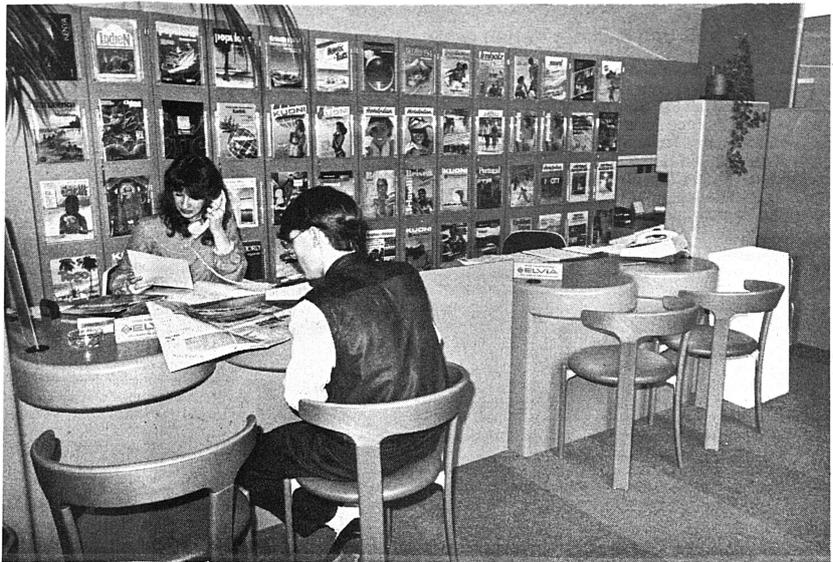
Pas de ça chez nous!

«Théoriquement, cela nous plairait bien de facturer nos clients au pro rata du temps que nous leur consacrons», explique Robert Ayer, «mais il ne faut pas se faire d'illusions: c'est pratiquement impossible.» Susanne Zaepfel partage cette opinion: «Nos clients n'accepteront jamais de payer pour une consultation. Ce n'est donc pas dans cette direction qu'il nous faut chercher la solution à nos problèmes.»

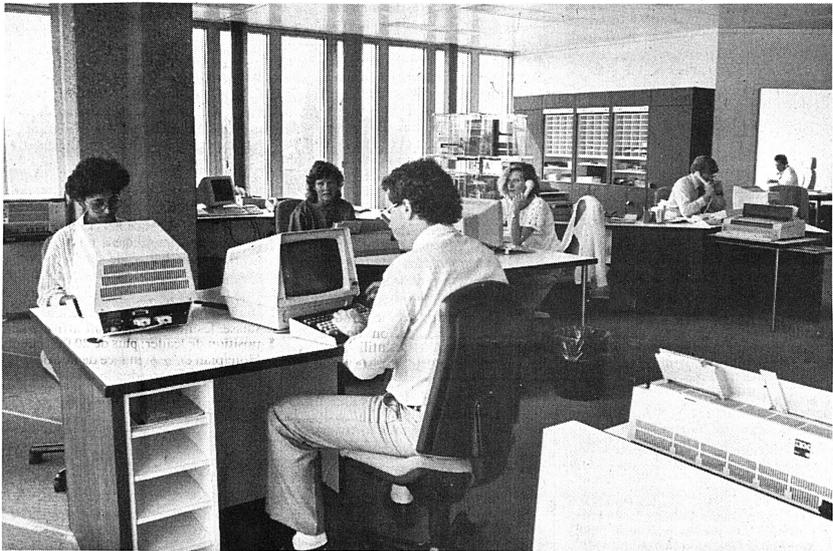
Roland Pochon, directeur-adjoint de Wagons-lits Tourisme pour la Suisse, voit d'autres dangers à un tel système: «On ne peut pas comparer la Suisse et les Etats-Unis, explique-t-il. D'une part, il serait quasiment impossible de se mettre d'accord sur le tarif horaire à appliquer pour des consultations, les frais (loyer, salaires, etc.) variant assez fortement d'une région à l'autre et d'autre part, il y a dans notre pays une telle concentration d'agences de voyages que si nous nous mettions à facturer le temps que nous consacrons à nos clients, il ne faudrait pas longtemps pour qu'un de nos concurrents offre les mêmes services que nous à un tarif inférieur et ce serait à nouveau une course aux rabais.» Quant au système du flat-fee (rétrocession de la commission au client qui paye une somme fixe pour chaque prestation de l'agence), Roland Pochon se déclare convaincu que dans l'état actuel de la concurrence, il serait impossible d'imposer un tarif uniforme et qu'en conséquence, les agences pratiqueraient une sous-enchère meurtrière.

Nœud gordien

La croissance ininterrompue du nombre de points de vente en Suisse et l'arrivée sur le marché du voyage de chaînes de grands magasins tels Denner, Migros ou Ikéa, inquiètent tous nos interlocuteurs. Ils sont conscients que faute de trouver rapidement une solution, nombre d'agences se retrouveront dans les chiffres rouges. Mais quelle solution?



Selon certains agents de voyages, il conviendrait de facturer les services accordés aux clients au prorata du temps qui leur est consacré.



Rester compétitif implique de gros investissements en personnel et en matériel informatique. Photo Kuoni

Cela fait longtemps que la Fédération suisse des agences de voyages tente de négocier avec les compagnies aériennes et les organisateurs de voyages pour obtenir une augmentation des taux de commissions, mais leurs interlocuteurs ne sont guère pressés d'entrer en matière. Un de leurs arguments: Aussi longtemps que certaines agences rétrocèdent sous la table une partie de leur commission à leurs clients, il n'y a pas de raisons d'augmenter les taux de commission.

En attendant la solution miracle, les agences de voyages négocient individuellement des super-commissions avec les compagnies aériennes, en fonction du volume d'affaires réalisés, tout en regrettant que les agences se battent entre elles plutôt que de s'unir pour devenir un interlocuteur de poids auprès des compagnies aériennes. Certains d'ailleurs, critiquent ouvertement la Fédération suisse des agences de voyages, une «bureaucratie endormie, dont les dirigeants

semblent plus soucieux de défendre leurs propres intérêts que ceux des membres».

Il aurait certes été intéressant de connaître l'avis de la Fédération suisse des agences de voyages, raison pour laquelle nous avons tenté de prendre contact avec son directeur, puis, en l'absence prolongée de ce dernier, avec son président, Peter Eberschweiler. Mais malgré les messages que nous lui avons laissés, il n'a pas jugé utile de nous rappeler...



En attendant la solution miracle les agences de voyages négocient individuellement des super-commissions avec les compagnies aériennes...

Bruch mit der Tradition

Airtour und Raitour gehen eigene Wege

Es ist kein Geheimnis, die Agenteninformationen von Airtour Suisse und Raitour Suisse anlässlich der Berner Ferienmesse im letzten Jahr stellten weder Anbieter noch die Reisebüroleute zufrieden. 1988 nun bieten die zwei Veranstalter getrennt dezentrale Workshops an.

Während Jahren fand die Berner Ferienmesse als attraktive Zugabe im Anschluss an die Airtour-Suisse-Agententagung statt. Seit vier Jahren war auch Raitour Suisse und seit zwei Jahren das Swiss Bankers Travellers Cheque Center mit von der Partie. Die Ferienmesse wurde grösser und vor zwei Jahren sah man sich gezwungen, den zahlreichen Ausstellern mit einem grösseren Platzangebot entgegenzukommen. So hat nun die Berner Ferienmesse bereits zweimal in den BEA-Ausstellungshallen stattgefunden. Nun war es umgekehrt: Die Agententagung wurde anlässlich der Messe durchgeführt. Zentrales Ereignis war die Berner Ferienmesse.

Neue Wege

Die letzte Messe im Januar hat aber deutlich gezeigt, dass die Lösung der Agenteninformationen innerhalb der Ausstellung unglücklich ist und weder für Agenten noch für die Präsentationsgemeinschaft zu befriedigen vermag. Zuwenig Zeit, mangelndes Interesse, schwaches Niveau wurden als Gründe aufgeführt.

Der Messeorganisator, F & W Communications, hat deshalb ein neues



Jean-Pierre Rérat: «Seriose Information braucht Zeit.» Bild Metz

Konzept erarbeitet und den vier Berner Veranstaltern Airtour, Raitour, Popularis, und Marti und dem Swiss Bankers Travellers Cheque Center vorgeschlagen, die Agenten in Zukunft gemeinsam zu informieren. Sicher ist der Vorschlag gut, wäre doch eine vernünftige Kostenteilung möglich. Zudem würde damit die immer wachsende Anzahl der Workshops wesentlich eingedämmt.

Trotzdem hat nun Airtour Suisse bereits Daten für Workshops im Januar 1988 in Bern (15. 1.), Lausanne (19. 1.) und Zürich (13. und 14. 1.), jeweils morgens bekanntgegeben. Und zwar allein, auch ohne die angestammten Partner. Airtour-Direktor Jean-Pierre Rérat: «Wir haben uns diesen Ausstieg gut überlegt und sind zum Schluss gekommen, dass sich die Ferienmesse schlecht mit einem Workshop koppeln lässt.» Immer wieder werde festgestellt, dass die Produkte-Kenntnisse vieler Reisebüromitarbeiter im argen liege. Ein gemeinsamer Workshop hätte Airtour nur zwei Stunden Informationszeit erlaubt. Um seriös zu informieren, brauche man mehr Zeit, Jubel, Trubel, Heiterkeit habe zurückzutreten.

Zudem ist Rérat der Ansicht, eine geballte Information hätte die Agenten überfordert. Das heisse aber nicht, dass man sich von der Berner Ferienmesse abwende, mit Sicherheit werde Airtour mit einem Stand vertreten sein.

Auch Raitour macht sich selbständig und lädt zwischen dem 15. und 26. Februar 1988 zu Agent-Breakfasts in 10 Schweizer Städten ein. Raitour-(noch)-Direktor Kaspar Woker fühlt, dass man den Agenten nicht mehr zumuten kann, nach Bern zu kommen, zudem müsse Raitour auch die Leute von den Bahnhöfen dabei haben, und dies sei im Joint Venture mit einem Flugopereator nicht möglich.

Popularis und Marti AG Kallnach hingegen hätten den gemeinsamen Workshop begrüsst. Wie Marti-Verkaufsleiter Nicholas Pulver mitteilt, werde man zusammenspannen, eventuell werde noch ein dritter Berner Veranstalter mitdabei sein.

PERSONEN • FIGURES



«Eine kreative Pause einschalten», «Abstand gewinnen», dies die Motivation von Markus Hürlimann, den Branchenleiter Kuoni auf Ende Saison zu verlassen. Die Kündigung hat er eingereicht, das Datum des Austritts ist noch nicht bestimmt, was beweist, dass sich Hürlimann und Kuoni in bestem Einvernehmen trennen.

Der gelernte Maschinenzzeichner startete seine touristische Laufbahn 1974 als Reiseleiter bei Kuoni und war dabei vornehmlich in Skandinavien, Ostafrika und in den USA tätig. 1978 bis 1980 kümmerte er sich am Kuoni-Hauptstap um das Operating für Skandinavien und die USA, machte dann in den folgenden vier Jahren den Einkauf für den gesamten nord- und südamerikanischen Raum und zeichnet nun seit drei Jahren als Product Manager für USA und Kanada verantwortlich.

Über seine nähere Zukunft hat sich Hürlimann noch keine grossen Gedanken gemacht. Kann sein, dass er in der Branche bleibt, kann sein, dass er sich auf einem völlig anderen Gebiet betätigen wird, wie er gegenüber der *hotel + touristik revue* erklärte.



Seit dem 1. Mai 1987 zeichnet Yolanda Kallel-Herzog (Bild) für das Reisebüro Knecht an der Hauptstrasse in Frick als Filialleiterin verantwortlich. Sie tritt die Nachfolge von Béatrice Hilty an, welche nach sechsjährigem Wirken für Knecht Reisen eine neue Herausforderung in der eigenen Firma sucht.

Yolanda Kallel-Herzog absolvierte bei Knecht Reisen in Frick eine kaufmännische Lehre und arbeitete anschliessend bei einem Reisebüro in Basel. Seit vier Jahren betreute sie als Schalterangestellte das Fricktaler Reisebüro. Auf 1. Mai 1987 wurde die Reisespezialistin nun zur Filialleiterin von Knecht Reisen Frick befördert.



Urs Häni ist der neue Product Manager Langstrecken bei Escos Reisen in Basel. Escos baut ihr Produkt im Langstreckenbereich aus. Victor Cattelano und Ruth Häni, bisher für

diese Sparte zuständig, waren nicht mehr in der Lage, die zusätzlich anfallende Arbeit zu bewältigen. Urs Häni betreute während mehr als acht Jahren den gleichen Sektor bei Airtour Suisse. Vorher war er für touristische Unternehmen auf den Seychellen, in Paris und London tätig. Ausser bei Airtour, arbeitete Häni in der Schweiz für Kuoni Zürich, Globus, Gateway Tours Lugano und Reise-Meile St. Gallen.



Seit 20 Jahren verbindet die finnische Fluggesellschaft Finnair Zürich mit Helsinki. Das Jubiläum wurde in Zürich im Rahmen von Empfängen gewürdigt. An einer Pressekonferenz in Zürich nahm Seppo Sarlund (Bild), Direktor Presse- und PR der Finnair in Helsinki, auch Stellung zu den Gerüchten um eine angeblich geplante Fusion zwischen den Fluggesellschaften Finnair und SAS. Sarlund stellte fest, dass die Zusammenlegung der Gesellschaften nicht diskutiert worden sei und die Finnair im Gegenteil an die Vorteile ihrer Selbständigkeit glaube.

TV-PROGRAMM

An dieser Stelle finden Sie jeweils eine Auswahl jener TV-Sendungen, die in irgendeiner Form mit Tourismus zu tun haben.

Samstag, 23. Mai
«Shetland-Inseln und die Balearen» (B3 18.00-18.45 Uhr)

Sonntag, 24. Mai
«Heidelberg» (B3 12.35-13.15 Uhr)

«Afrika» (B3 13.15-14.10 Uhr)
«Österreich» (FS 2 16.55-17.40 Uhr)

«Touristik Tip» (ARD 18.00-18.15 Uhr)

«Malta» (SWF 3 20.15-21.45 Uhr)

«Grönland» (B3 21.35-22.15 Uhr)
«Turin» (ARD 23.15-00.00 Uhr)

Montag, 25. Mai
«Urlaub (ARD-Ratgeber)» (ARD 09.45-10.00 Uhr)

«DDR» (ARD 21.10-22.00 Uhr)

Mittwoch, 27. Mai
«Indien» (FS 1 11.25-12.10 Uhr)

Donnerstag, 28. Mai
«Nordhorn» (ZDF 11.55-12.25 Uhr)

«Afrika» (B3 13.50-14.45 Uhr)

«Engadin» (B3 20.25-20.45 Uhr)

Mit freundlicher Genehmigung der Programmzeitschrift «Telem» (Programmänderungen vorbehalten).

IMPRESSUM

hotel + touristik revue
Telefon (031) 507 222
Verlag: Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe:
Gottfried F. Künzi, Chefredaktor

Deutsche Redaktion:
Maria Küng (MK), stv. Chefredaktorin,
Gottfried F. Künzi (GFK), Claude Chate-
lain (CC), Dr. Alexander Künzle (APK),
Sam Junker (SJ), Aldo Marzorati (AM).

Redaktionsbüro Zürich:
Franz Gubser (FG), Telefon (01) 311 53 67.

Ständige Mitarbeiter:
Hans-Rudolf Baumann (HRB), Bern, Sybill
Ehmann (SE), Frankfurt; Tony Häusler
(TH), New York; Kurt Metz (MC), Bern;
Eliane Meyer (EM), Zürich; Marianne
Ming-Hellmann (MM), Zürich; Kurt Ried-
berger (KR), Zürich; Walter Senn (WS),
Zürich; Ueli Staub (US), Zürich.

Rédaction française:
André Winckler (AW), rédacteur responsa-
ble, Marie-Joëlle Mailhard-Dondoy (MJD),
Dominique Sudan (DS).

Collaborateurs extérieurs:
Natacha Davidson (ND), Genève. René
Hug (RH), Genève. Dr. José Seydoux (JS),
Fribourg. Rémy Leroux (RL), Paris.
Claude-Léa Kadouch (CLK), Paris. André
Pater (AP), Bruxelles. Georges Baumgartner
(GBR), Tokyo. René Elvin (RE), Londres.
Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

Verlagsmarketing:
Renzo Lorenzetti, Leiter.
Verkaufsförderung: Dora Beer-Artoni.

Anzeigenverkauf Geschäftsanzeigen hotel +
touristik revue:
Agentur Markus Flühmann, 5628 Birri,
Telefon (057) 44 40 40

Vertreter für die Westschweiz:
Publicité Neumann, 1111 St-Saphorin-sur-
Morges, Telefon (021) 71 11 20

Adresse für Redaktion und Verlag (Stellen-
und Rubrikanzeigen, Abonnements usw.):
Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch
Telefax 3/2 (031) 46 23 95
Videotex *6660 #

Offizielles Organ:
Verband Schweizerischer Kur- und Ver-
kehrsdirektoren VSKVD; Swiss Congress;
HMA Swiss Chapter; Vereinigung
Schweizer Reisejournalisten ASSET;
FBMA Food and Beverage Managers Association;
Swiss International Hotels;
Schweizerische Vereinigung der Firmen-
Reisedienste; ASTA American Society of
Travel Agents Chapter Switzerland; Bus-
partner Schweiz; Ostschweizer Reisebüro-
Vereinigung ORV

Die publizierten Beiträge verpflichten nur
den Autor.

AGENDA

Workshops

21.5. Traviswiss, Restaurant
Aargate, Zürich,
8.30 und 14.00 Uhr

22.-24.5. Eurootrek-Agenten-
seminar, Laax,
19.30 Uhr

25.5. Traviswiss, Hotel
Eckehard, St. Gallen,
8.30 und 14.00 Uhr

27.5. Traviswiss, Palazzo dei
congressi, Lugano,
8.30 und 14.00 Uhr

26.8. Imholz, Zürich,
18.15 Uhr

31.8. Kuoni, Genf
Imholz, Luzern,
18.15 Uhr

01.9. Kuoni, Lausanne
Kuoni, Tessin
Imholz, Bad Horn,
18.15 Uhr

03.9. Kuoni, Luzern
Kuoni, Zürich
Imholz, Basel,
18.15 Uhr

08.9. Kuoni, St. Gallen
Imholz, Bern,
18.15 Uhr

10.9. Kuoni, Basel
14.9. Imholz, Lugano,
18.15 Uhr
15.9. Imholz, Feldkirch,
18.15 Uhr
15.9. Interhome, Hotel
Ramada, Genf,
8.30 Uhr

Messen • Foires

16.-20.6. A.T.E., Sydney
3.7.-3.8. AFTA, Adelaide
16.-20.9. MITCAR, Paris
22.-24.9. 13. RDA-Workshop,
Köln

30.9.-4.10. KOTFA, Korea World
Travel Fair, Seoul
28.-30.10. TTW, Montreux
14.-22.11. Internationale
Touristica, Frankfurt

30.11.-3.12. Japan Association of
Travel Agents, Tokio
1.-4.12. WTM, London
10.-13.12. Taipei International
Travel Fair, Taiwan

15.-17.12. ANVR, Amsterdam

1988
13.-17.1. Ferienmesse '88, Bern
5.-11.3. ITB, Berlin

11.-18.4. PATA Travel Mart,
Adelaide
17.-20.5. European Incentive &
Business Travel &
Meetings Exhibition,
Genf
19.-21.10. 4. Donaubsörse,
Regensburg

Kongresse • Congrès

30.7.-3.8. AFTA, Adelaide
28.9.-4.10. TAANZ, Auckland
11.-16.10. ASTA World Travel
Congress, Houston,
Texas

1.-6.11. International Skala
Congress, Adelaide

1988
21.-25.7. AFTA, Perth
17.-19.4. PATA Conference,
Melbourne

Generalversammlungen Assemblées générales

25.6. Kuoni, Zürich
6.-12.12. WATA, Wien

Telefax 3/2

Die Schweizer Tourismus-Fachzeitung
hat auch einen Telefax-Anschluss.

Unter der Nummer
Telefax 3/2 (031) 46 23 95

können Sie uns rund um die Uhr
Texte für Redaktion und Anzeigen
übermitteln.

hotel+touristik revue, Postfach 2657, CH-3001 Bern, ☎ 031/507 222, TX 912 185 htr ch



COSTA DE LA LUZ

ANDALUSIEN

Sonderflüge Zürich-Sevilla
mit **BALAIR**

Jeden Donnerstag vom 21. Mai bis
15. Oktober

Partner-Tarif mit 50% Ermässigung
für die Begleitperson im
Hotel Playa de la Luz

Abflüge:
Mai 21., 28.
Juni 4., 11., 18., 25.
August 6., 13.
sowie in weiteren Strandhotels.

Volle Kommission 12% auch auf die
ermässigten Arrangementspreise!

Pionier und Veranstalter Nr. 1
für Andalusien:

Stöckli Reisen AG
Organisation von Spezialreisen
Ströhlgasse 33
Telefon (01) 211 07 07
8001 Zürich